

Nicht ausleihbar

BUCHBINDER
CARL SCHULTZE
DUSSELDORF







Haushaltsplan

der

Provinzialverwaltung der Rheinprovinz

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Druck von L. Voss & Co. Königliche Hofbuchdruckerei in Düsseldorf.

Haushaltsplan

der

Provinzialverwaltung der Rheinprovinz

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Druck von L. Voß & Co. Königliche Hofbuchdruckerei in Düsseldorf.

02
part b
305

mb
4523

~~St. n. A. G. 593~~
2
2ch

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DUSELDORF

020/ 14.9.55

Inhalt.

	Seite
Haupt-Haushaltsplan der Provinzialverwaltung der Rheinprovinz	1—26
Dazu folgende Anlagen:	
Anlage I. Haushaltsplan des Provinziallandtags, des Provinzialausschusses und der Provinzial-Zentralverwaltungsbehörde	27—48
" II. Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern zc. an Provinzialbeamte und von Witwen- und Waisengeldern sowie Unterstützungen an deren Hinterbliebene zc.	49—68
" III. Haushaltsplan über die Befoldungen und persönlichen Ausgaben der Provinzialbeamten bei der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz	69—78
" IV. Haushaltsplan der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	79—88
" V. Haushaltsplan über die Verwaltungskosten der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz	89—106
" VI. Haushaltsplan über die Verwaltungskosten der Landesbank der Rheinprovinz	107—116
" VII. Zusammenstellung der Haushaltspläne 1. der Provinzial-Taubstummenanstalten zu Aachen, Brühl, Köln, Elberfeld, Essen, Huttrop, Kempen, Neuwied und Trier, 2. über die Verwendung der Wilhelm-Augusta-Stiftung und des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummenanstalt in Köln sowie des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	117—120
" VII,A. Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Aachen	121—128
" VII,B. " " " " " " Brühl	129—136
" VII,C. " " " " " " Köln	137—144
" VII,D. " " " " " " Elberfeld	145—152
" VII,E. " " " " " " Essen	153—160
" VII,F. " " " " " " Esuskirchen	161—168
" VII,G. " " " " " " Kempen	169—176
" VII,H. " " " " " " Neuwied und der damit verbundenen Anstalt für schwachbegabte Taubstumme	177—184
" VII,J. Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummenanstalt zu Trier	185—192
" VII,K. Haushaltsplan über die Verwendung 1. der Wilhelm-Augusta-Stiftung, 2. des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummenanstalt zu Köln und 3. des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	193—196
" VIII,A. Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren „Elisabeth-Stiftung“ Anlage A, Vorschlag für den Arbeitsbetrieb	197—206 207—210
" VIII,B. Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied „Augusta Viktoria-Haus“ Anlage A, Vorschlag für den Arbeitsbetrieb	211—218 219—222
" VIII,C. Haushaltsplan über den Unterstützungsfonds für Blinde	223—228
" IX. Haushaltsplan für das Hebammenwesen einschließlich der Provinzial-Hebammen-Lehranstalten zu Köln und Elberfeld	229—254
" X. Haushaltsplan über die Kosten der Fürsorgeerziehung Minderjähriger gemäß Gesetzes vom 2. Juli 1900	
Anlage A, Vorschlag über die Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain	255—264 265—278
Beilage a, Vorschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft	279—284
Beilage b, Vorschlag über den Arbeitsbetrieb	285—290
Anlage B, Vorschlag über die Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen	291—304
Beilage a, Vorschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft	305—310
Beilage b, Vorschlag über den Arbeitsbetrieb	311—314
Anlage C, Vorschlag über die Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen	315—328
Beilage a, Vorschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft	329—334
Beilage b, Vorschlag über den Arbeitsbetrieb	335—338
" XI. Zusammenstellung der Haushaltspläne der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten zu Andernach, Bedburg, Bonn, Düren, Galkhausen, Grafenberg, Johannistal und Merzig	339—342
" XI,A. Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Andernach	343—356
Anlage A, Vorschlag über die Land- und Viehwirtschaft	357—362

		Seite
Anlage	XI, B. Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pfllegeanstalt zu Bedburg (Cleve)	363—374
	Anlage A, Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft	375—382
	Anlage B, Voranschlag über den Mehlereibetrieb	383—388
"	XI, C. Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pfllegeanstalt zu Bonn	389—402
	Anlage A, Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft	403—408
	Anlage B, Voranschlag über den Betrieb der Gasanstalt	409—412
"	XI, D. Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pfllegeanstalt zu Düren	413—426
	Anlage A, Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft	427—432
"	XI, E. Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pfllegeanstalt zu Galkhausen	433—446
	Anlage A, Voranschlag über die Land- und Vieh-, Forst- und Jagdwirtschaft	447—452
"	XI, F. Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pfllegeanstalt zu Grafenberg	453—466
	Anlage A, Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft	467—472
"	XI, G. Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pfllegeanstalt Johannisstal	473—486
	Anlage A, Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft	487—492
"	XI, H. Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pfllegeanstalt zu Merzig	493—504
	Anlage A, Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft	505—512
"	XII. Haushaltsplan für die Verwaltung des Landarmenwesens der Rheinprovinz	513—520
"	XIII. Haushaltsplan der Polizeistrafgelderfonds und des Ehrenbreitsteiner allgemeinen Armenfonds (Staatsnebenfonds)	521—542
"	XIV. Haushaltsplan für die erweiterte Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891	543—546
"	XV. Haushaltsplan der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler	547—560
	Anlage A, Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft	561—572
	Anlage B, Voranschlag über den Arbeitsbetrieb	573—580
	Anlage C, Voranschlag über die Materialienverwaltung	581—586
	Anlage D, Voranschlag über den Mühlenbetrieb und die Bäckerei	587—590
	Anlage E, Voranschlag über den Betrieb der Gasanstalt	591—596
	Anlage F, Voranschlag über das Bewahrungshaus für Geisteskranke	597—604
"	XVI. Haushaltsplan des Landarmenhauses zu Trier	605—614
	Anlage A, Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft	615—618
	Anlage B, Voranschlag über den Arbeitsbetrieb	619—622
"	XVII. Haushaltsplan über die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten sowie über den Fonds zur Erneuerung maschineller Anlagen in den Provinzialanstalten	623—628
"	XVIII. Haushaltsplan über die Unterstützung milder Stiftungen und Wohltätigkeitsanstalten sowie über die Kosten der Unterbringung und des Unterhalts von Epileptikern, Idioten, Blinden, Trinkern und Krüppeln aus der Rheinprovinz, welche selbst oder deren Angehörige keinen Anspruch auf öffentliche Armenpflege haben	629—632
"	XIX. Haushaltsplan der Provinzialstraßen-Verwaltung	633—668
	Anlage A, Voranschlag über die Verwendung des Fonds für den Neubau von Provinzialstraßen	669—672
	Anlage B, Voranschlag über die Verwendung des Eisenbahnfonds	673—676
	Anlage C, Voranschlag über die Verwendung des Fonds zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreis-Wegebau	677—682
	Anlage D, Voranschlag über die Verwendung des Fonds für den Steinbruchbetrieb	683—688
"	XX. Haushaltsplan für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten der Provinzialverwaltung	689—702
	Anlage A, Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier	703—712
	Anlage B, Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach	713—722
	Unteranlage, Voranschlag für die an diese Schule angegliederte Winterschule	723—726
	Anlage C, Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Ahrweiler	727—736
"	XXI. Haushaltsplan über die Verwaltung der Fonds zur Gewährung von Viehentschädigungen	737—742
"	XXII. Haushaltsplan für die Verwaltung der Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen (§ 4 Nummer 6 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875)	743—748
"	XXIII. Haushaltsplan der Provinzialmuseen zu Bonn und Trier	749—762
"	XXIV. Haushaltsplan für gewerbliche Zwecke	763—768

Haupt-Haushaltsplan

der

Provinzialverwaltung der Rheinprovinz

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Hierzu XXIV Anlagen.

(Haushaltspläne der einzelnen Verwaltungszweige und Anstalten.)

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			M	3	M	3
II.		Provinzialsteuern.				
	1	Für Verkehrsanlagen bezw. zur Verwaltung und Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen:				
		a) zur Deckung der ordentlichen Ausgaben	4 202 400	—	4 302 700	—
		b) „ „ außerordentlichen Ausgaben	290 000	—	290 000	—
		c) „ „ einmaliger, künftig fortfallender Ausgaben	350 000	—	350 000	—
	2	Zur Deckung der Kosten des Landarmenwesens auf Grund des Gesetzes vom 6. Juni 1870 12. März 1894	1 521 991	—	1 511 491	—
	3	Zur Deckung der Kosten der erweiterten Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891	1 393 558	33	1 323 558	33
	4	Zur Ergänzung der allgemeinen Dotationsrente bezw. für allgemeine Zwecke der Provinzialverwaltung	6 754 550	67	5 789 750	67
			14 512 500	—	13 567 500	—
	5	Zur Ansammlung eines Fonds zur Verminderung des Anleihebedarfs für regelmäßig wiederkehrende Hochbauten	537 500	—	502 500	—
		Summe Titel II.	15 050 000	—	14 070 000	—
III.		Nur durchlaufende Posten.				
	1	Kreiskasse (§ 1 des Gesetzes vom 30. April 1873 und § 26 des Gesetzes vom 8. Juli 1875).	333 411	—	333 411	—
IV.		Einnahme von Nebenfonds.				
	1	Zinsen des Stamm- und Reservefonds der Landesbank der Rheinprovinz von 5 000 000 M. sowie Anteil an den Zinsüberschüssen der Landesbank	625 000	—	625 000	—
		Zu übertragen	625 000	—	625 000	—

Wahrscheinlich				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	3	M	3	
—	—	100 300	—	Bergleiche Titel II Nr. 19 ^a der Ausgabe dieses Haushaltsplans (Seite 16) und Anlage XIX unter Titel II Nr. 2 (Seite 636).
—	—	—	—	
—	—	—	—	Zu vergleichen Titel VI Nr. 2 der Ausgabe dieses Haushaltsplans (Seite 22 und 24). Es wird auf den Beschluß des 52. Rheinischen Provinziallandtags vom 6. März 1912 Bezug genommen, nach welchem zur Befämpfung der Staubplage auf den Provinzialstraßen alljährlich ein Betrag von 150 000 M. in den Haupt-Haushaltsplan einzustellen ist. Wegen der Erhöhung dieses Betrages auf 300 000 M. und Einstellung eines Betrages von 50 000 M. für die Herstellung einer Gaarialstraße von Wittlach bis Saarburg wird auf die Beschlüsse des 53. Provinziallandtags vom 26. Februar 1913 — Landtagsverhandlungen Seiten 26 und 27 — hingewiesen.
10 500	—	—	—	Bergleiche Titel II Nr. 12 der Ausgabe dieses Haushaltsplans (Seite 12) und Anlage XII Titel II c (Seite 514).
70 000	—	—	—	Bergleiche Titel II Nr. 14 der Ausgabe dieses Haushaltsplans (Seite 14) und Anlage XIV Titel III (Seite 544).
964 800	—	—	—	
1 045 300	—	100 300	—	Wegen der Höhe der Provinzialsteuern wird auf die Ausführungen im III. Abschnitt des Berichts (Seite 44) Bezug genommen. Die über die Summe von 14 512 500 M. hinaus event. zur Erhebung kommende Provinzialsteuer bleibt zur Verfügung des Provinziallandtags, während die über 537 500 M. hinaus event. zur Erhebung kommende Steuer ebenfalls zur Verminderung des Anleihebedarfs zu benutzen ist.
945 000	—	—	—	
35 000	—	—	—	Der 49. Rheinische Provinziallandtag hat in der Sitzung vom 16. März 1909 beschlossen, in den Haushaltsplan für 1909 den Betrag des angegebenen Fonds einen Betrag bis zu 1/2 % an Provinzialabgaben einzustellen und pro 1909 und in den folgenden Jahren dem Baufonds zu überweisen und zur teilweisen Deckung der Baukosten der Provinzial-Heil- und Pflanzanstalt Bedburg-Hau bezw. nach den Beschlüssen des 53. Provinziallandtags auch der Kosten des Neubaus der Provinzial-Taubstummenanstalt in Esfen, der Kosten der Erweiterung der Provinzial-Taubstummenanstalt in Esfen und der Umbauten in der Provinzial-Blindenanstalt in Düren zu verwenden. Der Betrag ist dem Beschlusse des Provinziallandtags gemäß unter Titel V Nr. 8 zur Bildung eines besonderen Fonds wieder in Ausgabe gestellt.
980 000	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	Der Stammfonds beträgt 3 000 000 M. und der Provinzial-Reservefonds 2 000 000 M., wovon nach § 24 des Statuts der Landesbank Zinsen dem Provinziallandtag zur Verfügung zu stellen sind. Außerdem nimmt der Provinzialverband an den weiteren Zinsüberschüssen bezw. Erträgen der Landesbank teil.
—	—	—	—	

Titel Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		M	5	M	5
IV.	Uebertrag	625 000	—	625 000	—
2	Zinsgewinn des Rheinischen Reklorationsfonds	51 847	—	52 184	—
3	Ueberschüsse der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt	250 000	—	250 000	—
	Summe Titel V.	926 847	—	927 184	—
V.	verschiedene Einnahmen.				
1	Zinsen von vorübergehend rentbar angelegten Beständen der Zentralfonds	44 700	—	50 000	—
2	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	82 50	—	45 50	—
	Summe Titel V.	44 782 50	—	50 045 50	—
	Wiederholung.				
I. A.	Allgemeine Dotationsrente des Staates	1 756 736	—	1 756 736	—
B.	Dotationsrente des Staates für bestimmte Zwecke	2 828 223 50	—	2 828 223 50	—
II.	Provinzialsteuern	15 050 000	—	14 070 000	—
III.	Durchlaufende Posten	333 411	—	333 411	—
IV.	Einnahmen von Nebenfonds	926 847	—	927 184	—
V.	verschiedene Einnahmen	44 782 50	—	50 045 50	—
	Summe der Einnahme	20 940 000	—	19 965 600	—
	Die eigenen Einnahmen der einzelnen Verwaltungszweige und Anstalten (zu vergl. Seite 25 dieses Haushaltsplans) betragen	20 158 481 72	—	19 091 051 52	—
	Wahin Gesamteinnahme	41 098 481 72	—	39 056 651 52	—

Wahin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	5	M	5	
—	—	—	—	
—	—	337	—	Der Zinsgewinn des Reklorationsfonds hat betragen im Rechnungsjahre 1910 52 726,54 M. " 1911 51 901,21 " " 1912 51 514,53 " zusammen 155 542,28 M. oder durchschnittlich rund 51 847 M. Vergleiche auch Titel IV Nr. 4 der Ausgabe dieses Haushaltsplans (Seite 18).
—	—	—	—	Vergleiche auch Titel IV Nr. 7 der Ausgabe dieses Haushaltsplans (Seite 18).
—	—	337	—	
—	—	—	—	
—	—	5 300	—	Die Zinsen haben betragen im Rechnungsjahre 1910 45 796,73 M. " 1911 51 754,07 " " 1912 51 427,64 " zusammen 148 978,44 M. oder durchschnittlich 49 659 M. Es wird der Betrag mit rd. 44 700 M. vorgezogen.
37	—	—	—	
37	—	5 300	—	
—	—	5 263	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
980 000	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	337	—	
—	—	5 263	—	
980 000	—	5 600	—	
974 400	—	—	—	
1 067 430 20	—	—	—	
2 041 830 20	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Anlage.	Betrag	
				für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
II.		Uebertrag		838 425 60	817 861 65
4		Haushaltsplan über die Verwaltungskosten des Genossenschaftsvorstandes der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	IV. Seite 79	—	—
5		Haushaltsplan über die Verwaltungskosten der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz	V. Seite 89	—	—
6		Haushaltsplan über die Verwaltungskosten der Landesbank der Rheinprovinz	VI. Seite 107	—	—
7		An die Haushaltspläne der Provinzial-Taubstummeneinrichtungen (S. die Zusammenstellung der Pläne) u. zwar an den Haushaltsplan:	VII. Seite 117		
A.		Der Provinzial-Taubstummeneinrichtung zu Aachen	A. Seite 121	—	—
B.		„ „ „ „ Brühl	B. Seite 129	56 810	57 580
C.		„ „ „ „ Köln	C. Seite 137	37 850	37 430
D.		„ „ „ „ Elberfeld	D. Seite 145	56 700	56 570
E.		„ „ „ „ Essen	E. Seite 153	50 440	43 440
F.		„ „ „ „ Esskirchen (für Schwachgehörige)	F. Seite 161	64 990	60 090
G.		„ „ „ „ Kempen	G. Seite 169	45 930	41 710
H.		„ „ „ „ Neuwied	H. Seite 177	88 940	85 055
J.		„ „ „ „ Trier	J. Seite 185	52 443	52 235
K.		Ueber die Verwendung der Wilhelm-Augusta-Stiftung, des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummeneinrichtung zu Köln und des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	K. Seite 193	50 000	50 000
		Summe für das Taubstummeneinrichtungen		504 103	484 110
8		A. An den Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren (Elisabeth-Stiftung)	VIII. A. Seite 197	128 565	128 565
		B. An den Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied (Auguste Victoria-Haus)	B. Seite 211	66 545	66 545
		C. Haushaltsplan über den Unterstützungsfonds für Blinde	C. Seite 223	3 500	3 500
		Summe für das Blindenwesen		198 610	198 610
		Zu übertragen		1 541 138 60	1 500 581 65

Wohin geht		Die Haushaltspläne beziehungsweise der Haupt-Haushaltsplan weisen nach			Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Gegen das Rechnungsjahr 1913		Bemerkungen.
mehr	weniger	an Zuschüssen aus Provinzialmitteln	an eigenen Einnahmen	an Gesamt-Ausgabe	mehr	weniger			
20 563 95	—	838 425 60	2 224 974 40	3 063 400	2 929 300	134 100	—		
—	—	—	256 500	256 500	249 100	7 400	—		
—	—	—	955 000	955 000	923 000	32 000	—		
—	—	—	492 500	492 500	465 300	27 200	—		
—	—	—	33 310	33 310	31 310	2 000	—	Die Stiftung erhält einen Zuschuß von 43010 Mf. aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung.	
—	770	56 810	40 970	97 780	96 550	1 230	—		
420	—	37 850	27 160	65 010	68 690	—	3 680		
130	—	56 700	29 480	86 180	86 050	130	—		
7 000	—	50 440	14 410	64 850	57 050	7 800	—	Nachdem ein Zuschuß von 6990 Mf. aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung.	
4 900	—	64 990	36 410	101 400	95 700	5 700	—		
4 220	—	45 930	34 070	80 000	72 580	7 420	—		
3 885	—	88 940	51 460	140 400	133 315	7 085	—		
208	—	52 443	41 297	93 740	94 725	—	985		
—	—	50 000	1 635	51 635	51 470	165	—		
20 763	770	504 103	310 202	814 305	787 440	31 530	4 665		
19 993	—	—	—	—	—	26 865	—		
—	—	128 565	68 360	196 925	197 925	—	1 000		
—	—	66 545	28 010	94 555	94 555	—	—		
—	—	3 500	14 008 50	17 508 50	17 048 50	460	—		
—	—	198 610	110 376 50	308 986 50	309 526 50	460	1 000		
40 556 95	—	1 541 138 60	4 349 552 90	5 890 691 50	5 663 666 50	227 565	540		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Anlage.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
				„	„	„	„
II.		Uebertrag		5 442 654,60	5 139 867,65		
13		Haushaltspläne der Polizeistrafgeldfonds und des Ehrenbreitsteiner allgemeinen Armenfonds (Staatsnebenfonds)	XIII. Seite 521	—	—	—	—
14		An den Haushaltsplan für die erweiterte Armenpflege auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891: Es sollen entnommen werden: a. aus der Dotationsrente nach dem Gesetze vom 2. Juni 1902 85 441,67 M. b. aus den Provinzialsteuern 1 393 558,33 „ (Zu vergleichen Titel I Nr. 5 und II Nr. 3 der Einnahmen.)	XIV. Seite 543	1 479 000	1 409 000	70 000	—
15		An den Haushaltsplan der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler	XV. Seite 547	276 500	266 500	10 000	—
16		Haushaltsplan des Landarmenhauses zu Trier	XVI. Seite 606	—	—	—	—
17		An den Haushaltsplan über die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten sowie über den Fonds zur Erneuerung maschineller Anlagen in den Provinzialanstalten	XVII. Seite 623	162 200	159 200	3 000	—
18		An den Haushaltsplan über die Unterstützung milder Stiftungen und Wohltätigkeitsanstalten sowie über die Kosten der Unterbringung und des Unterhalts von Epileptikern, Idioten, Blinden, Trinkern und Krüppeln	XVIII. Seite 629	35 000	22 000	13 000	—
19		An den Haushaltsplan der Straßverwaltung: 1. Dotationsrenten für die Straßenzwecke 2 161 896 M. (einschließlich 93 713 M. gemäß §§ 9 u. 10 des Gesetzes, betreffend die Ueberweisung weiterer Dotationsrenten an die Provinzialverbände, vom 2. Juni 1902) 2. aus der allgemeinen Dotationsrente des Staates 440 000 „ 3. aus der Dotationsrente des Gesetzes vom 2. Juni 1902 gemäß § 1 des vom 46. Rheinischen Provinziallandtage beschlossenen und von den zuständigen Herren Ministern genehmigten					
		Zu übertragen 2 601 896 M.		7 395 354,60	6 996 567,65	398 786,95	—

Nüchlin jetzt		Die Haushaltspläne beziehungsweise der Haupt-Haushaltsplan weisen nach						Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Gegen das Rechnungsjahr 1913		Bemerkungen.
mehr	weniger	an Zuschüssen aus Provinzialmitteln		an eigenen Einnahmen		an Gesamt-Ausgabe		mehr	weniger			
„	„	„	„	„	„	„	„	„	„			
302 786,95	—	5 442 654,60	12 407 501,90	17 850 156,50	16 692 751,50	1 157 945	—	540	—			
—	—	—	346 143	346 143	344 283	—	—	—	—			
70 000	—	1 479 000	5 278 000	6 757 000	6 525 000	232 000	—	—	—			
10 000	—	276 500	471 000	747 500	720 600	26 900	—	—	—			
—	—	—	176 200	176 200	175 200	1 000	—	—	—			
3 000	—	162 200	—	162 200	159 200	3 000	—	—	—			
13 000	—	35 000	1 180	36 180	23 180	13 000	—	—	—			
398 786,95	—	7 395 354,60	18 680 024,90	26 075 379,50	24 640 214,50	1 435 705	—	540	—			

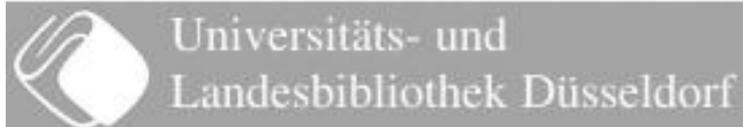
Gemäß Beschlußes des 45. Rheinischen Provinziallandtags vom 18. März 1905 und gemäß Beschlußes des 53. Rheinischen Provinziallandtages vom 28. Febr. 1913 sind hier 20 000 M. als Wilhelm II.-Auguste Victoria-Stiftung zur Fürsorge für verkrüppelte Personen vorgesehen. (Zu vgl. Titel I Nr. 6 und 7 der Ausgabe, wo der Betrag von 20 000 M. vor der Linie vorgetragen ist.)

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Anlage.	Betrag		Nützlich jetzt				Die Haushaltspläne beziehungsweise der Haupt-Haushaltsplan weisen nach			Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Wegen das Rechnungsjahr 1913		Bemerkungen.	
				für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.	mehr		weniger		an Zuschüssen und Provinzialmitteln	an eigenen Einnahmen	an Gesamt-Ausgabe	für das Rechnungsjahr 1913.	mehr		weniger		
						M	S	M	S					M	S	M		S
II.		Uebertrag 2 601 896,— M.		7 395 354 60	6 996 567 6	398 786 95	—	—	—	7 395 354 60	18 680 024 90	26 075 379 50	24 640 214 50	1 435 705	—	540		
		Reglements zur Bewilligung von Unterstüßungen für Zwecke des Beweßens und zur Deckung von Kosten des Baues und der Unterhaltung von Brücken an leistungsschwache Kreise und Gemeinden			302 318,33													
	4.	Provinzialsteuern zur Verwaltung und Unterhaltung der früheren Bezirksstraßen 4 492 400,—	XIX.	7 396 614 33	7 496 914 3	—	100 300	—	—	7 396 614 33	425 685 67	7 822 300	7 889 700	—	—	67 400		
		(Zu vergl. Titel I Nr. A 1, B 4, 5, 6, 7, 8, 9 und Titel II Nr. 1a und b der Einnahme.)																
		Anlagen A, B, C und D zum Haushaltsplan der Straßenverwaltung (Seiten 669, 673, 677 und 683) . . .		—	—	—	—	—	—	—	91 245	91 245	91 004	241	—	—		
	20	An den Haushaltsplan für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten: Es ist zu entnehmen: a) aus der Dotationsrente, Titel I B Nr. 3 der Einnahme dieses Haushaltsplans		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
		b) aus den Provinzialsteuern	XX.	737 586 38	727 793 3	9 793	—	—	—	737 586 38	444 330 92	1 181 917 30	1 173 607 30	8 310	—	—		
		Anlage A. Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauerschule zu Trier (Seite 703)		—	—	—	—	—	—	—	16 550	16 550	16 550	—	—	—		
		Anlage B. Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauerschule zu Kreuznach (Seite 713)		—	—	—	—	—	—	—	20 670	20 670	19 370	1 300	—	—		
		Unteranlage, Voranschlag für die an diese Schule angegliederte landwirtschaftliche Winterschule (Seite 723)		—	—	—	—	—	—	—	5 230	5 230	5 230	—	—	—		
		Anlage C. Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauerschule zu Altwieser (Seite 727)		—	—	—	—	—	—	—	14 750	14 750	14 250	500	—	—		
	21	Haushaltsplan für die Verwaltung der Fonds zur Gewährung von Vieh-Entschädigungen: a. infolge von Hoß und Lungenseuche und b. von Milz- oder Maulbrand und zwar: A. für Pferde B. „ Rindvieh	XXI.	—	—	—	—	—	—	—	63 960 31	63 960 31	62 834 31	1 126	—	—		
		Summe Titel II.		15 529 555 31	15 221 275 3	398 786 95	100 300	—	—	15 529 555 31	20 133 371 72	35 662 927 03	34 287 916 88	1 447 182	—	72 171 85		
				15 529 555 31	15 221 275 3	398 786 95	100 300	—	—	15 529 555 31	20 133 371 72	35 662 927 03	34 287 916 88	1 447 182	—	72 171 85		

In Titel II Nr. 19 Anlagen A, B, C und D.
In der Anlage A, Voranschlag für den Ausbau von Provinzialstraßen ist ein Zuschlag von 670 000 M. in der Anlage B, Voranschlag über die Erweiterung der Kreis- und Provinzialstraßen im Rechnungsjahr 1913 20 720 „
in der Anlage C, Voranschlag über die Erweiterung der Kreis- und Provinzialstraßen im Rechnungsjahr 1913 23 000 „
in der Anlage D, Voranschlag über die Erweiterung der Kreis- und Provinzialstraßen im Rechnungsjahr 1913 46 550 „
zusammen 1 130 270 M.
in Einnahme u. Ausgabe nachgewiesen.

Bergl. Anlage XX, Titel I Nr. 1, 6a und b, Seite 699
Weber Meier 737 586,38 M.
Dieser dem Haushaltsplan für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten aus dem Haupt-Haushaltsplan zu gemäß Tit. IV Nr. 4 (Seite 18) und dem Provinzialhaushaltsplan gemäß Tit. IV Nr. 5 (Seite 19) aus dem Haushaltsplan der Kreisverwaltung 119 700,— „
aus dem Haushaltsplan für die Verwaltung der Fonds zur Gewährung von Vieh-Entschädigungen gemäß Tit. IV Nr. 7 (Seite 19) 100 000,— „
im ganzen also 1 000 186,38 M.
In dem vorgenannten Einnahmen ist ein Staatszuschlag von 420 000 M. enthalten.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Anlage.	Betrag		Witchin jezt		Die Haushaltspläne beziehungsweise der Haupt-Haushaltsplan weisen nach			Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Gegen das Rechnungsjahr 1913		Bemerkungen.	
				für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.	mehr	weniger	an Zuschüssen aus Provinzialmitteln	an eigenen Einnahmen	an Gesamtausgabe	mehr	weniger				
III.		Lediglich durchlaufende Posten.														
	1	Ausführung der Kreisrente an die Landreise der Provinz		333 411	333 411	—	—	333 411	—	—	333 411	333 411	—	—		Bergl. Titel III Nr. 1 der Einnahme. Ueberweisung erfolgt nach § 97 der Kreisordnung.
IV.		Ausgaben aus Titel IV der Einnahmen.														
	1	An den Haushaltsplan zur Förderung von Kunst und Wissenschaft	XXII. Seite 743	68 100	65 600	2 500	—	68 100	150	68 250	65 750	2 500	—			
	2	An den Haushaltsplan für die Verwaltung der Provinzialmuseen in Bonn und Trier	XXIII. Seite 749	104 865	99 840	5 025	—	104 865	24 960	129 825	124 100	5 725	—			In den eigenen Einnahmen ist ein Staatszuschuß von 12 000 RM. enthalten.
	3	An den Haushaltsplan für gewerbliche Zwecke	XXIV. Seite 763	191 300	191 300	—	—	191 300	—	191 300	191 300	—	—			
	4	Zinsgewinn des Meliorationsfonds, zu überweisen an den Haushaltsplan für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten	XX. Seite 690	51 847	52 184	—	337	51 847	—	51 847	52 184	—	337			Bergl. Titel IV Nr. 2 der Einnahme.
	5	Für Meliorationen und Aufbesserung der landwirtschaftlichen Verhältnisse in den Gebirgsgegenden und in den wirtschaftlich zurückgebliebenen Teilen der Provinz, zu überweisen wie vor	XX. Seite 690	110 735	118 260	—	7 525	110 735	—	110 735	118 260	—	7 525			Bergl. die Bemerkung bei Titel III Nr. 20, Seite 17.
	6	Zur Verfügung des Provinziallandtages (Ständefonds)		150 000	150 000	—	—	150 000	—	150 000	150 000	—	—			
	7	Zur Verwendung aus den Ueberschüssen des Referendats der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt für gemeinnützige, zugleich die Interessen dieser Anstalt fördernde Zwecke auf Beschlussfassung des Provinzialausschusses		250 000	250 000	—	—	250 000	—	250 000	250 000	—	—			
		Summe Titel IV.		926 847	927 184	7 525	7 862	926 847	25 110	951 957	951 594	8 225	7 862			
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände dieses Titels werden zur Verwendung in das folgende Jahr übertragen.)					337					363				
V.		Für die Verzinsung und Tilgung von Anleihen.														
	1	Zur Verzinsung und Tilgung der alten Eisenanstalts-Bauschuld		250 000	250 000	—	—	250 000	—	250 000	250 000	—	—			Bergl. wegen der Tilgung den Beschluss des 30. Provinziallandtags vom 1. Mai 1890. Zu Beginn des Rechnungsjahres 1914 wird die Schuld noch 3 023 211,48 RM. betragen und Ende des Rechnungsjahres 1929 grüßig sein.
		Zu übertragen		250 000	250 000			250 000		250 000	250 000					



Titel	Nr.	Ausgabe.	Anlage.	Betrag		Wohin geht						Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Gegen das Rechnungsjahr 1913		Bemerkungen.		
				für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.	mehr		weniger		Die Haushaltspläne beziehungsweise der Haupt-Haushaltsplan weisen nach		an Zuschüssen aus Provinzialmitteln	an eigenen Einnahmen	an Gesamt-Ausgabe	mehr		weniger	
						M	5	M	5	M	5							M
V.		Uebertrag		250 000	250 000							250 000						
	2	Zur Verzinsung und Tilgung der zur Deckung der Kosten der von dem 39., 40. und 41. Provinziallandtage beschlossenen Bauten u. aufgenommenen 1. Anleihe von 6 500 000 M.		325 000	325 000							325 000						Es wird auf den Beschluß des 43. Rheinischen Provinziallandtags vom 11. Februar 1901 Bezug genommen. Infolgedessen bei Rechnungsjahre 1914 wird die Schuld noch 4 928 070,55 Mark betragen und am 31. März 1906 getilgt sein.
	3	Zur Verzinsung und Tilgung der aus der 2. Anleihe zu deckenden Kosten der von dem 39., 40., 41., 42. und 43. Provinziallandtage beschlossenen Bauten im Betrage von 8 000 000 M.		400 000	400 000							400 000						Es wird auf den Beschluß des 43. Rheinischen Provinziallandtags vom 15. Februar 1900 Bezug genommen. Infolgedessen bei Rechnungsjahre 1914 wird die Schuld noch 4 888 110,— Mark betragen und am 31. März 1901 getilgt sein.
	4	Zur Verzinsung und Tilgung der aus der 3. Anleihe zu Anstaltswegen zu deckenden Kosten im Betrage von 7 000 000 M. (Der am Jahreschlusse nicht gebrauchte Betrag wird zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)		316 323 72	316 323 72							316 323 72						Nach dem Beschluß des 43. Rheinischen Provinziallandtags vom 17. März 1900 hat 2 055 276,78 M. mit 3%, u. der Rest mit 4%, zu verzinsen, die ganze Anleihe mit 1 1/2%, und den Rest zur Tilgung erwerblich sind zu tilgen. Daraus hat zur Verzinsung und Tilgung erwerblich 311 503,72 M. Daraus hat von den Rücklagenbeiträgen des Provinziallandtags Niederrhein 47 000,— zu betragen, so hat hier noch 316 323,72 M. anzubringen sind. Im Beginn des Rechnungsjahres 1914 wird die Schuld noch 6 578 628,45 Mark betragen.
	5	Zur Verzinsung und Tilgung der aus der 4. Anleihe zu Anstaltswegen zu deckenden Kosten im Betrage von 13 000 000 M. (Der am Jahreschlusse nicht gebrauchte Betrag wird zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.) (Die Positionen 1 bis 7 ergänzen sich gegenseitig.)		625 455	630 280		4 825					625 455			4 825			Die Anleihe ist ganz abgetilgt. Nach dem Beschluß des 56. Rheinischen Provinziallandtags vom 9. März 1909 ist die Anleihe mit 4% zu verzinsen und mit 1 1/2%, zu tilgen. Daraus hat für die Verzinsung und Tilgung erwerblich 711 000 M. Daraus hat von den Rücklagenbeiträgen Niederrhein 20 000 M. Südwest 54 725 „ zusammen 89 545 „ anzubringen, so hat betrachten noch . . . 625 455 M. auszumachen sind. Die Schuld wird am 1. April 1914 noch 12 643 748,18 M. betragen.
		Zu übertragen		1 916 778 72	1 921 603 72		4 825					1 916 778 72			4 825			

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Anlage.	Betrag		Mithin jezt		Die Haushaltspläne beziehungsweise der Haupt-Haushaltsplan weisen nach			Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Gegen das Rechnungsjahr 1913		Bemerkungen.	
				für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.	mehr	weniger	an Zuschüssen aus Provinzialmitteln	an eigenen Einnahmen	an Gesamt-Ausgabe	mehr	weniger				
													M	5		M
	2	Uebertrag		325 000	325 000	—	—	325 000	—	325 000	325 000	—	—		<p>In Titel VI Nr. 2, b1 und 2. Der 33. Provinzialhaushaltsplan hat in der Sitzung vom 26. März 1913 für die Verteilung einer Straßstraße im Saartale von Wittlich bis Saarburg einen Betrag von 250 000 Mfr. in 5 Jahresraten bewilligt. Wie im Abschnitt III des Berichts des Sa. bei der letzten Sitzung im Jahre 1914 berichtet, um den Haushaltsplan in dem nächsten Jahre zu erfüllen. Zu vergleichen die beibrachte Vorlage, Protokoll Nr. 24.</p> <p>Nach Abschnitt II des Berichts kann von der Verteilung eines weiteren Betrages in den Haushaltsplan abgesehen werden.</p> <p>Der Verteilung von Mooren hat der Staat eine Summe in den Staatshaushalt eingebracht, aus welcher Staatsbeiträge unter der Bedingung gleicher Gegenleistung seitens der Provinz gebildet werden. Bei der Bildung der Summe sind bei mehreren Gebietskörperschaften in der Provinz die entsprechenden Beträge zur Verfügung.</p> <p>Zu vergleichen die beibrachte Vorlage (Protokoll Nr. 11 und 18).</p> <p>Nach den Haushaltsplänen im Bericht zu diesem Haushaltsplan ist auf die beabsichtigte Veranschlagung der Verteilung des Ausgleichsfonds hingewiesen, um in möglichst kurzer Zeit ein zu diesem Schmelzen des Provinzialhaushalts beizutragen.</p> <p>Zu Titel VI Nr. 3. Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1910 47 000,— Mfr. 1911 54 965,65 „ 1912 15 935,43 „ zusammen 117 901,10 Mfr. über den Betrag 22 969 Mfr.</p> <p>Es ist den Ausgaben der 3 ersten Jahre dieses Budgets nach, bis in dieser Höhe kann weitergeführt werden, so dürfte ein Betrag von etwa 25 000 Mfr. hier genügen.</p> <p>Es wird beabsichtigt, durch Absetzung eines Betrages mit einer Unfallversicherungsgesellschaft die Verteilung der Summe gegen Beiträge zu erleichtern und zur Überbrückung bis zum Ende der Verteilung einen Teil der Beiträge, etwa 20%, auf Provinzialhaushalt zu übertragen. In diesem Budget ist ein Betrag von etwa 2850 Mfr. hier eingebracht.</p>	
		b1, zur Unterstützung der Herstellung einer Fahrstraße im Saartale zwischen Wittlach und Saarburg		50 000	50 000	—	—	50 000	—	50 000	50 000	—	—			
		b2, zur Bereitstellung der Mittel für diese Unterstützung in den Rechnungsjahren 1915—1917		150 000	—	150 000	—	—	150 000	—	—	150 000	—	—		
		Zur Unterstützung des Baues und der Verstärkung von Deichen an der Sieg		—	130 000	—	—	—	—	—	130 000	—	—	—		
		c) Zur Regulierung der Sieg zwischen Lanthausen und Almer		52 333	—	—	77 667	—	—	52 333	—	—	77 667	—		
		d) Zur weiteren Verminderung des Anleihebedarfs für regelmäßig wiederkehrende Hochbauten		—	290 000	—	290 000	—	—	—	290 000	—	290 000	—		
		e) Zur Meliorierung von Mooren, Oblandflächen etc.		200 000	—	200 000	—	—	—	200 000	—	200 000	—	—		
		f) Zu weiteren, vom Provinziallandtag zu beschließenden außerordentlichen Ausgaben		150 000	—	150 000	—	—	150 000	—	—	150 000	—	—		
		g) Zur Verstärkung des Ausgleichsfonds		493 000	—	493 000	—	—	493 000	—	—	493 000	—	—		
	3	An Zinsen für die zur Verrichtung der laufenden Ausgaben von der Landesbank entnommenen Vorschüsse sowie zu außerordentlichen Ausgaben bezw. zur Abrundung		30 849 97	36 000 92	—	5 150 95	30 849 77	—	30 849 77	36 000 92	—	5 150 95			
		Summe Titel VI.		1 451 182 97	831 000 92	993 000	372 817 95	1 451 182 97	—	1 451 182 97	831 000 92	993 000	372 817 95			
		Wiederholung.				620 182 05	—				620 182 05	—				
I.		Auf der Dotationsrente ruhende Ausgabeverpflichtungen		3 825	3 725	100	—	3 825	—	3 825	3 725	100	—			
II.		Zuschüsse an die einzelnen Anstalten und Verwaltungszweige aus Provinzialmitteln		15 529 555 31	15 191 275 30	308 279 95	—	15 529 555 31	20 133 371 72	35 662 927 03	34 287 916 88	1 375 010 15	—			
III.		Lediglich durchlaufende Posten		333 411	333 411	—	—	333 411	—	333 411	333 411	—	—			
IV.		Ausgaben aus Titel IV der Einnahmen		926 847	927 184	—	337	926 847	25 110	951 957	951 594	363	—			
V.		Bergütung und Tilgung von Anleihen		2 695 178 72	2 649 003 74	46 175	—	2 695 178 72	—	2 695 178 72	2 649 003 72	46 175	—			
VI.		Verschiedene Ausgaben		1 451 182 97	831 000 92	620 182 05	—	1 451 182 97	—	1 451 182 97	831 000 92	620 182 05	—			
		Summe der Ausgabe		20 940 000	19 965 600	974 737	337	20 940 000	20 158 481 72	41 098 481 72	39 056 651 52	2 041 830 20	—			
		Die Einnahme beträgt		20 940 000	19 965 600	974 400	—	20 940 000	20 158 481 72	41 098 481 72	39 056 651 52	2 041 830 20	—			
		Ausgleich.		—	—	974 400	—	—	—	—	—	—	—			

Die Gesamt-Einnahme mit Hinzurechnung der Einnahme der einzelnen Verwaltungszweige Rechnungsjahr 1914 — 41 098 481 Mfr. 72 Pf.
 Die Gesamt-Ausgabe beträgt für das Rechnungsjahr 1914 — 41 098 481 Mfr. 72 Pf.
 Im Rechnungsjahr 1914 also mehr 2 041 830 Mfr. 20 Pf.

und Anleihen beträgt für das Rechnungsjahr 1913. gegen 39 056 651 Mfr. 52 Pf.
 gegen 39 056 651 Mfr. 52 Pf. in dem Rechnungsjahr 1913.

Haushaltsplan des Provinziallandtags, des Provinzial-
ausschusses und der Zentralverwaltungsbehörde.

Haushaltsplan

des

Provinziallandtags, des Provinzialausschusses und der
Provinzial-Zentralverwaltungsbehörde

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
		„	„
I.	Erlös aus dem Verkauf der Verhandlungen des Provinziallandtags	1 400	1 600
II.	Verwaltungskostenbeitrag der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt für die Leitung und Kontrolle der Anstalt durch den Provinziallandtag, den Provinzialausschuß, den Landeshauptmann und die ihm zugeordneten oberen Beamten . .	30 000	30 000
III.	Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 3% der Einnahmen an Zinsen der Kapitalbestände der Polizeistrafgelderfonds und von den aufkommenden Strafgeldern (Beschuß des Provinzialverwaltungsrats in der Sitzung vom 13./16. Dezember 1876 bezw. des 33. Rheinischen Provinziallandtags vom 17. Februar 1888) und 3% des Nebenfonds für Irrenzwecke zugunsten bergischer Gemeinden des Regierungsbezirks Köln (Beschuß des Provinzialausschusses vom 10. Januar 1900)	10 408 86	10 773 86
IV.	Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 4% der Einnahme der Pferde- und Rindvieh-Versicherungsfonds nach Abzug der Veranlagungs- und Hebegebühren	15 846 14	15 955
V.	Verwaltungskostenbeitrag der Provinzialstraßen-Verwaltung zu den Kosten der Zentralverwaltung	185 275	185 275
VI.	Beitrag aus dem Haushaltsplan der Fürsorgeziehung zu den Kosten der Rechnungsrevision	4 300	4 300
VII.	Verwaltungskostenbeitrag der Ruhegehaltsklassen der Landbürgermeistereien und Landgemeinden und der Kreiskommunalverbände und Stadtgemeinden, sowie der Witwen- und Waisenversorgungsanstalt der Kommunalbeamten der Rheinprovinz	21 700	19 800
Zu übertragen		268 930	267 703 86

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag		Bemerkungen.	
		Witjin jezt			
		mehr	weniger		
		„	„		
I.	Erlös aus dem Verkauf der Verhandlungen des Provinziallandtags	—	200	Es sind aufgefunden für die Verhandlungen des 51. Provinziallandtags 1603,— M. 52. „ 1506,— „ 53. „ 1380,— „ zusammen 4549,— M. oder durchschnittlich 1516 M. Der Absatz der Landtagverhandlungen verringert sich von Jahr zu Jahr, und damit auch die Einnahme. Es kann daher nur mehr auf einen Erlös von 1400 M. gerechnet werden. Den 61 Land- und 19 Stadtfreien werden die Verhandlungen bis auf weiteres unentgeltlich abgegeben.	
III.	Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 3% der Einnahmen an Zinsen der Kapitalbestände der Polizeistrafgelderfonds und von den aufkommenden Strafgeldern (Beschuß des Provinzialverwaltungsrats in der Sitzung vom 13./16. Dezember 1876 bezw. des 33. Rheinischen Provinziallandtags vom 17. Februar 1888) und 3% des Nebenfonds für Irrenzwecke zugunsten bergischer Gemeinden des Regierungsbezirks Köln (Beschuß des Provinzialausschusses vom 10. Januar 1900)	—	365	In den Haushaltsplänen der Polizeistrafgelderfonds sind die Verwaltungskosten mit 3% auf zusammen 10 406 M. berechnet und hier mit dieser Summe vorgegeben — Von dem Kölner Nebenfonds für Irrenzwecke sind nach dem angegebenen Beschuße des Provinzialausschusses 3%, als Verwaltungskosten zu berechnen und mit 386 M. hierneben in Einnahme gestellt.	
IV.	Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 4% der Einnahme der Pferde- und Rindvieh-Versicherungsfonds nach Abzug der Veranlagungs- und Hebegebühren	—	108 86	In dem Haushaltsplane über die Verwaltung der Sichelwundheilungsfonds ist der Verwaltungskostenbeitrag für die Zentralverwaltung, wie im vorigen Rechnungsjahre, mit 4% der Einnahme dieser Fonds, abzüglich der Veranlagungs- und Hebegebühren, mit 15 846,14 M. berechnet.	
V.	Verwaltungskostenbeitrag der Provinzialstraßen-Verwaltung zu den Kosten der Zentralverwaltung	—	—	In dem Haushaltsplan der Provinzialstraßen-Verwaltung ist der Betrag von 185 275 M. vorgegeben, welcher den Ausgaben an Gehältern, Reisekosten u. d. für die Straßenbauabteilung beschäftigten Beamten entspricht.	
VI.	Beitrag aus dem Haushaltsplan der Fürsorgeziehung zu den Kosten der Rechnungsrevision	—	—	Es sind hier die Kosten zu verrechnen, welche die Abteilung für Fürsorgeziehung als natürlicher Anteil an den Ausgaben der Rechnungsrevision zu tragen hat.	
VII.	Verwaltungskostenbeitrag der Ruhegehaltsklassen der Landbürgermeistereien und Landgemeinden und der Kreiskommunalverbände und Stadtgemeinden, sowie der Witwen- und Waisenversorgungsanstalt der Kommunalbeamten der Rheinprovinz	1 900	—	Es sind hier die Kosten der Besetzung der Bureauräume und der Bureau- und Kassenmäßigen Erledigung der Angelegenheiten der genannten drei Klassen als Zuschuß zu vereinnahmen. Für einen Beamten tritt eine Gehaltsaufbesserung ein, ein Küstlerwärter ist hinzugekommen.	
Zu übertragen		1 900	673 86		

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1915.
		„	„
I.	Provinziallandtag.		
	Kosten des Provinziallandtags	63 000	60 000
	Summe Titel I für sich.		
II.	Provinzialauschuß und Provinzialrat.		
1	Tagegelder und Reisekosten der Mitglieder des Provinzialauschusses	16 000	16 000
2	Tagegelder und Reisekosten der Mitglieder des Provinzialrats	700	850
3	Tagegelder und Reisekosten der Kommissare der Provinzialvertretung zur Mitwirkung bei den Geschäften der Rentenkasse für die Provinz Westfalen, die Rheinprovinz und die Provinz Hessen-Nassau	650	750
	Summe Titel II.	17 350	17 600
III.	Provinzial-Zentralverwaltungsbehörde.		
	Befoldungen.		
	A. Landeshauptmann.		
4	Für denselben Gehalt	18 000	18 000
	Zur Bestreitung von Dienstaufwands- und Repräsentationskosten persönliche, nicht pensionsberechtigte Zulage	4 000	4 000
	Außerdem freie Dienstwohnung, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt zum Betrage von 5080 M.		
	Zu übertragen	22 000	22 000

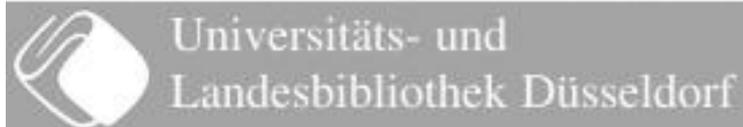
Bemerkungen.	Wird in Jahr				
	mehr		weniger		
	„	„	„	„	
	3 000	—	—	—	Es haben betragen die Kosten: des 51. Provinziallandtags 51 583,82 M. „ 52. 57 958,14 „ „ 53. 64 403,08 „ zusammen 173 945,04 M. oder durchschnittlich rund 57 982 M. Das Wachstum der Ausgabe liegt im Wesentlichen in den Kosten der Drucksachen und besonders in den Tagelöhnen und Reisekosten der Abgeordneten, deren Zahl um 28 gestiegen ist. Es erscheint ein Betrag von 63 000 M. erforderlich.
	—	—	—	—	Es sind an Tagelöhnen und Reisekosten gezahlt worden: im Rechnungsjahre 1910 10 833,63 M. „ 1911 10 515,82 „ „ 1912 9 727,48 „ zusammen 31 076,93 M. oder durchschnittlich 10 359 M. Der bisherige Kausal ist beibehalten.
	—	—	150	—	Zu vergleichen § 100 der Provinzialordnung. Es sind gezahlt an Tagelöhnen und Reisekosten: im Rechnungsjahre 1910 862,28 M. „ 1911 741,78 „ „ 1912 444,08 „ zusammen 2048,14 M. oder durchschnittlich rund 683 M. — Der Betrag von 700 M. dürfte ausreichen.
	—	—	100	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1910 622,92 M. „ 1911 820,82 „ „ 1912 527,66 „ zusammen 1971,40 M. oder durchschnittlich rund 657 M. — 650 M. werden mit Rücksicht auf die Ausgabe des letzten Jahres vorzuziehen sein.
	—	—	250	—	
	—	—	—	—	Stellensinhaber: Königlich-Preussischer Regierungs-Präsident a. D., Wirklicher Geheimter Ober-Regierungsrat Dr. von Konner.

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		M	ℳ	M	ℳ
III.	Uebertrag	411 951	66	410 375	—
12	Für 5 (9) Bureauassistenten Gehälter	11 450	—	14 912	50
13	Für 20 (18) Registratoren Gehälter	37 900	—	35 312	50
14	Für 84 (83) Bureaubeamte (Titel III Nr. 7—13) Wohnungsgeldzuschuß	66 600	—	65 733	33
	F. Kassenbeamte.				
15	Für 1 Kassenvorsteher und 1 Kassierer Gehälter	11 700	—	11 700	—
—	Für — (1) Oberbuchhalter Gehalt	—	—	4 200	—
16	Für 11 (10) Buchhalter Gehälter	36 075	—	30 916	67
17	Für 1 (—) Assistenten Gehälter	1 875	—	1 050	—
18	Für 1 Kassenboten	1 800	—	1 800	—
19	Für 14 Kassenbeamte Wohnungsgeldzuschuß und für 1 Kassenboten Entschädigung für Dienstwohnung, Brand und Licht	11 950	—	11 150	—
	G. Kanzleibeamte.				
20	Für einen Kanzleivorsteher Gehalt	5 250	—	5 250	—
21	Für 10 (10) Kanzleisekretäre bezw. Kanzlisten Gehälter . .	24 037	50	23 700	—
22	Für 11 (11) Kanzleibeamte (Titel III Nr. 20 und 21) Wohnungsgeldzuschuß	8 800	—	8 800	—
	H. Botenmeister (Hausmeister im Ständehause) und Boten.				
23	Für den Botenmeister Gehalt Außerdem Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht; der Wert ist pensionsberechtigt zum Betrage von 750 M.	2 850	—	2 850	—
	Zu übertragen	631 879	16	627 750	—

Witkin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	ℳ	M	ℳ	
6 641	66	5 425	—	
—	—	3 462	50	Für 5 Bureauassistenten (zu vgl. die vorhergehende Position) waren Landessekretärstellen vorgezogen. Es hat hier für 1 Kandidat, welcher seinen Vorbereitungsdiens vollendet, nach den bestehenden Anstellungsgrundätzen 1 Assistentenstelle vorgezogen werden müssen.
2 587	50	—	—	Das Dienstvermögen eines Registrators wird mit 2600 M. gemäß Titel VIII der Einnahme erhaltet. Nach den Anstellungsgrundätzen haben 2 neue Registratorstellen vorgezogen werden müssen.
866	67	—	—	Der erhöhte Betrag ist durch die Vermehrung der etatsmäßigen Stellen verursacht.
—	—	—	—	
—	—	4 200	—	Der als Oberbuchhalter bisher beschäftigte Landes-Obersekretär Theisen ist in das Sekretariat versetzt worden (zu vergl. Titel III Nr. 9).
5 158	33	—	—	Der Landessekretär Buchstus ist in die Buchhalterei der Landeshauptkasse versetzt worden. Die schon 1913 vorgesehenen 2 Buchhalterstellen sind inzwischen besetzt.
825	—	—	—	Nach den Anstellungsgrundätzen war für einen Kandidat eine neue Assistentenstelle vorgezogen.
—	—	—	—	
800	—	—	—	Es ist eine etatsmäßige Kassenbeamtenstelle mehr vorgezogen.
—	—	—	—	
337	50	—	—	Die Mehrausgabe beruht nur in besoldungspolymäßigen Gehaltsverbesserungen.
—	—	—	—	
17 216	66	13 087	50	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			„	„
V. Sächliche Ausgaben.				
1		Lagegelder und Reisekosten der Beamten	30 000	30 000
2	a.	Unterhaltung des Ständehauses und des Landeshauses mit Umgebung sowie Unterhaltung des Dienstwohngebäudes für den Landeshauptmann und der Häuser Elisabethstraße Nr. 8, 9, 10 und 11	11 000	9 000
	b.	Feuerversicherung der Gebäude nebst Inventar, für Steuern der Gebäude, Kanalbetriebsgebühren, Straßenreinigungskosten etc.	6 600	4 000
	c.	Beschaffung und Unterhaltung des Inventars	4 500	3 000
	d.	Schreibmaterialien und sonstige Bureaubedürfnisse	5 500	5 500
Zu übertragen			57 600	51 500

Bemerkungen.	Wit hin jeht			
	mehr		weniger	
	„	„	„	„
Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1910 26 405,72 M.				
„ „ „ „ „ „ 1911 25 414,61 „				
„ „ „ „ „ „ 1912 27 291,85 „				
zusammen 79 112,18 M.				
oder durchschnittlich rund 26 371 M. Der bisherige Kredit, welcher schon seit vielen Jahren im Etat steht, wird beibehalten.				
Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1910 2 502,87 M.	2 000			
„ „ „ „ „ „ 1911 1 667,83 „				
„ „ „ „ „ „ 1912 9 699,67 „				
zusammen 13 870,37 M.				
oder durchschnittlich rund 4623 M. Der Staatsbetrag für das Ständehaus und die Dienstwohnung des Landeshauptmanns hat in früheren Jahren 12 000 M. betragen und ist mit Rücksicht auf den bevorstehenden Umbau des Ständehauses herabgesetzt worden. Aus ihm ist jetzt auch noch die Unterhaltung des Landeshauses zu bezahlen. Da eine Erneuerung des Anstriches der äußeren Fenster auf der Wetterseite des Landeshauses im Rechnungsjahre 1914 erforderlich werden wird, so wird zunächst ein Betrag von 11 000 M. für nötig erachtet.				
Es sind zu zahlen:				
a) an Steuern und Kanalbetriebsgebühren für das Ständehaus und die Häuser in der Elisabethstraße				1758,67 M.
b) an Steuern und Kanalbetriebsgebühren für das Landeshaus und die Dienstwohnung des Landeshauptmanns				2409,83 „
c) für die Straßenreinigung am Ständehaus				95,50 „
d) „ „ Landeshause				600,— „
e) an Feuerversicherungsbeiträgen für Immobilien- und Mobiliarversicherung				1064,46 „
f) für die Versicherung der Landeshauptkasse gegen Einbruchdiebstahl				56,75 „
g) Versicherung der Spiegelreihe am Hause Elisabethstraße 9				6,50 „
h) für die Bewachung des Ständehauses, des Landeshauses und der Dienstwohnung des Landeshauptmanns durch die Wach- und Schlüsselgesellschaft				480,— „
zusammen 6531,71 M.				
Da wegen der Feuerversicherung des Landeshauses noch eine Restversicherung erforderlich ist, muß ein Betrag von 6000 M. eingestellt werden.				
Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1910 2 538,06 M.	1 500			
„ „ „ „ „ „ 1911 3 909,04 „				
„ „ „ „ „ „ 1912 5 982,81 „				
zusammen 12 429,91 M.				
oder durchschnittlich rund 4143 M. Es hat im Jahre 1912 eine außerordentliche Instandsetzung und Vermehrung des Inventars im Landeshause und im Ständehause stattgefunden. Die Ausgabe im Jahre 1912 wird in den folgenden Jahren zwar nicht erreicht werden, doch ist auch der jetzige Etatansatz von 3000 M. für beide Gebäude nicht ausreichend und es wird eine Erhöhung auf 4500 M. vorgeschlagen.				
Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1910 4 900,85 M.				
„ „ „ „ „ „ 1911 5 203,67 „				
„ „ „ „ „ „ 1912 6 091,09 „				
zusammen 16 195,61 M.				
oder durchschnittlich rund 5398 M. In der Ausgabe für 1912 ist eine außerordentliche Ausgabe von 1200 M. für eine Rechenmaschine enthalten, so daß sich die laufende Ausgabe auf rund 4900 M. stellt. Der jetzige Etatansatz wird auch für 1914 ausreichen.				
	6 100			



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			„	„
VI.		Uebertrag	2 000	2 000
2		Zu Umzugskosten, unvorhergesehenen Ausgaben und zur Ab- rundung	1 700,84	1 655
		Summe Titel VI.	3 700,84	3 655
Wiederholung.				
I.		Provinziallandtag	63 000	60 000
II.		Provinzialauschuß, Provinzialrat zc.	17 350	17 600
III.		Beisetzungen	640 529,16	636 325
IV.		Anderer persönliche Ausgaben	36 800	37 950
V.		Sächliche Ausgaben	134 220	122 970
VI.		Sonstige Ausgaben	3 700,84	3 655
		Summe der Ausgabe	895 600	878 500
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	895 600	878 500

Witbin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1910 1444,68 M. 1911 3051,78 „ 1912 1914,19 „ zusammen 6410,65 M. oder durchschnittlich rund 2137 M. In der Ausgabe von 1911 sind außer- gewöhnliche Beträge an Umzugskosten und Wiederstattungen enthalten, welche nicht wiederkehren. Bei dem Schwanken der Ausgabe wird aber ein Betrag von 1700,84 M. vorgesehen werden müssen.
45,84	—	—	—	
45,84	—	—	—	
3 000	—	—	—	
—	—	250	—	
4 204	16	—	—	
—	—	1 150	—	
11 250	—	—	—	
45,84	—	—	—	
18 500	—	1 400	—	
17 100	—	—	—	
17 100	—	—	—	

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]

Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Invalidengeldern, von Witwen- und Waisengeldern und Unterstützungen.

Haushaltsplan

- a) zur Zahlung von Ruhegehältern an Provinzialbeamte und von Witwen- und Waisengeldern sowie Unterstützungen an deren Hinterbliebene,
- b) zur Zahlung von Invalidengeldern (Unterstützungen) und Witwen- und Waisengeldern an nicht ruhegehaltsberechtigte Angestellte und Arbeiter bezw. deren Hinterbliebene nach Maßgabe der vom 42. bezw. 48. Rheinischen Provinziallandtage genehmigten Grundsätze,
- c) über die Dr. Klein-Stiftung

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.
			M.	S.	M.
II.		Ueberschlag	354 725	60	347 661
2		Zuschuß der Landes-Versicherungsanstalt Rheinproving . . .	134 000	—	131 000
3		Zuschuß der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinproving	80 167	95	77 049
4		Zuschuß der Landesbank der Rheinproving	51 774	—	49 494
5		Zuschuß aus dem Haushaltsplan über die Fürsorgeziehung Minderjähriger	26 400	—	26 531
6		Zuschüsse der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalten Fichtenhain, Rheindahlen und Solingen	19 956	90	19 830
7		Zuschuß des Landarmenhanfes in Trier	2 766	75	2 766
8		Zuschuß zur Bestreitung von Ruhegehältern für die Lehrpersonen an den Landwirtschaftsschulen in Cleve und Bitburg sowie von Witwen- und Waisengeldern für deren Hinterbliebene	17 591	40	17 591
9		Zuschuß der Provinzial-Wein- und Obstbauschulen in Trier, Kreuznach und Altwieser	9 204	—	9 014
10		Zuschuß zur Bestreitung der Ruhegehälter der Direktoren an den landwirtschaftlichen Winterschulen sowie der Wanderlehrer und zur Bestreitung der Kosten der Fürsorge für die Hinterbliebenen derselben	34 395	—	33 714
11		Zuschuß der Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	25 785	—	25 068
		Zu übertragen	756 766	60	739 722

Witlin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M.	S.	M.	S.	
7 063	95	—	—	<p>Nach dem mit der Landes-Versicherungsanstalt „Rheinproving“ auf Grund Beschlusses des 50. Rheinischen Provinziallandtages vom 9. März 1910 abgeschlossenen Vertrage vom 22. April 1910 (§ 4) sind nur die Pensions- und Hinterbliebenen-Bestände der dieser Anstalt bis zum 31. Dezember 1910 überwiesenen, etatsmäßig angestellten Provinzialbeamten auf diesen Haushaltsplan zu übernehmen und ist daher an letzteren auch nur für diese Beamten der Zuschuß von 15% der pensionsfähigen Durchschnitts-Dienstlohnsumme zu leisten. Für die nach dem 31. Dezember 1910 angestellten, der Anstalt überwiesenen Beamten findet die Zahlung eines Beitrages zum Pensionsfonds der Provinzialbeamten nicht statt, vielmehr hat die Landesversicherungsanstalt die Ruhegehälter für diese Beamten und die Bestände für ihre Hinterbliebenen der Provinzialverwaltung zu ersetzen. Infolge des Ausscheidens von Beamten (durch Tod, Pensionierung), für welche Zuschüsse zu leisten waren, wird sich diese Einnahme daher mit der Zeit immer mehr verringern.</p> <p>Wenn trotzdem der Zuschuß zurzeit noch steigt, so beruht dies darauf, daß das Mehr infolge der Beförderung von Beamten, insbesondere von Bureauassistenten zu Landessekretären, das Weniger infolge des Ausscheidens von Beamten einseitigen noch überwiegt.</p> <p>Die Erhöhung beruht auf der Vermehrung etatsmäßiger Stellen.</p> <p>Desgleichen.</p> <p>Die Verringerung des Zuschusses ist auf das Ausscheiden von 2 Beamten zurückzuführen.</p> <p>Der Mehrezschuß ist bedingt durch die vorgesehene Erhöhung der Anfangsgehälter der Hausmeister und durch die Vermehrung der Werkmeisterstellen an den Anstalten.</p> <p>Die Schaffung einer neuen Wirtschaftsstelle ist die Ursache der Erhöhung des Zuschusses.</p> <p>Den Mehrezschuß verursacht die vorgesehene neue Winterschuldirektorstelle.</p> <p>Die Erhöhung des Zuschusses ist ebenfalls eine Folge der Stellenvermehrung.</p>
3 000	—	—	—	
3 118	20	—	—	
2 280	—	—	—	
—	—	131	25	
126	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
189	75	—	—	
681	—	—	—	
716	25	—	—	
17 175	15	131	25	

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1914.	Betrag für das Rechnungs- jahr 1913.
			M	S
II.		Uebertrag	756 766 60	739 722 70
	12	Zuschuß der Provinzialstraßen-Verwaltung zur Bestreitung		
		a) von Ruhegehältern an frühere Beamte der Straßenver- waltung bzw. von Witwen- und Waisengeldern u. an deren Hinterbliebene	79 644 60	79 468 50
		b) von Invalidengeldern u. an frühere Straßenvärter und Arbeiter bzw. von Witwen- und Waisengeldern u. an deren Hinterbliebene	64 500 —	56 000 —
		Summe Titel II.	900 911 20	875 191 00
III.		Sonstige unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung . Summe für sich.	71 99 —	22 07 —
IV.		Dr. Klein-Stiftung. (Der Fonds rechnet für sich.)		
		Bestand am 1. April 1914		
		Effekten 15 700,— M.		
		Depositen 3 876,51 „		
		19 576,51 M.		
	1	Zinsen der rentbar angelegten Beträge	753 61 —	731 50 —
		Summe Titel IV.	753 61 —	731 50 —
		Wiederholung.		
I.		Zinsen, Strafen, Beiträge, Erstattungen	62 563 20	54 674 00
II.		Zuschüsse	900 911 20	875 191 00
III.		Sonstige Einnahmen	71 99 —	22 07 —
IV.		Dr. Klein-Stiftung	753 61 —	731 50 —
		Summe der Einnahme	964 300 —	930 000 —

Titel.	Nr.	Einnahme.	Mithin jezt				Bemerkungen.
			mehr		weniger		
			M	S	M	S	
				17 175 15		131 25	
				175 65		—	Wie im Vorjahre ist hier ein Zuschuß von 15% der Durchschnittsbruttoeinkommen eingesetzt, welcher infolge der Anstellung eines Landesbausekretärs für einen pensionierten Bauamtssekretär und eines weiteren Provinzialstraßenmeisters an Stelle eines ausgeschiedenen Straßenaufsehers gestiegen ist. Der Zuschuß reicht bei weitem nicht aus, da allein an Ruhegehältern 120 700 M. zu zahlen sind.
				8 500 —		—	Es wird auf den Beschluß des 44. Rheinischen Provinziallandtags in der Sitzung vom 11. März 1904 Bezug genommen. (S. 31 der Landtagsverhandlungen.) Zur Bestreitung der betr. Kosten (vergl. Titel V 3, VI 3, VII 2 der Aus- gabe) sind zurzeit 57 620,45 M. gegen 52 110,24 M. zu derselben Zeit im Vor- jahre erforderlich. Entsprechend dem bisherigen Anwachsen der Ausgabe erheben 64 500 M. notwendig. (Vergl. auch die Bemerkung zu Titel VIII der Ausgabe.)
				25 850 80		131 25	
				25 719 55		—	
				69 78 —		—	
				22 07 —		—	
				22 07 —		—	
				7 888 60		—	
				25 719 55		—	
				69 78 —		—	
				22 07 —		—	
				33 700 —		—	

Titel, Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungs- jahr 1914.	für das Rechnungs- jahr 1913.
		M	M
I.	Ruhegehälter von Beamten. (Die Nummern dieses Titels und des Titels IV ergänzen sich gegenseitig.)		
1	Ruhegehälter von Beamten der Zentralverwaltungsbehörde	90 000	80 000
2	Desgleichen von den bei der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz beschäftigt gewesenen Provinzialbeamten	10 416	10 180
3	Desgleichen von Beamten der früheren Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung	1 860	1 860
4	Desgleichen von Beamten der Rheinischen Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	3 816	3 816
5	Desgleichen von Beamten der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz	23 077	24 983
6	Desgleichen von Beamten der Landesbank der Rheinprovinz	13 060	17 596
7	Desgleichen von Beamten der Provinzialanstalten: a. des Landarmenhauses in Trier	1 983	1 983
	b. der Provinzial-Arbeitsanstalt in Brauweiler	42 000	42 000
	c. der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain	7 412	—
	d. der Provinzial-Taubstummeneinstalt in Aachen	3 939	3 939
	e. der Provinzial-Taubstummeneinstalt in Brühl	2 517	2 517
	f. der Provinzial-Taubstummeneinstalt in Köln	3 660	3 660
	g. der Provinzial-Taubstummeneinstalt in Elberfeld	3 024	3 024
	h. der Provinzial-Taubstummeneinstalt in Essen	2 207	2 207
	i. der Provinzial-Taubstummeneinstalt in Essen-Guttrop	1 356	—
	k. der Provinzial-Taubstummeneinstalt in Neuwied	517	517
	l. der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt in Düren	6 937	5 097
	m. der Provinzial-Hebammen-Lehranstalt in Köln	395	395
	n. der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt in Andernach	3 080	3 821
	Zu übertragen	221 256	207 595

Titel, Nr.	Ausgabe.	Betrag		Witihin jetzt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
		M	M	M	M	
				10 000	—	Es werden an 20 Pensionäre 74 476 M. Ruhegehälter gezahlt. Es sind hinzugekommen die Landes-Obersekretäre Decken und Jansen mit 4540 M. bzw. 4236 M. sowie der Landessekretär Kdermann mit 3976 M. Ruhegehalt. Gefordert ist der Rechnungsbetrag a. D. Braun, der 3700 M. Ruhegehalt bezog. Der Betrag von 90 000 M. erscheint angemessen.
				236	—	5 frühere Beamte haben zusammen 10 416 M. Ruhegehalt zu beziehen.
				—	—	Ruhegehalt eines früheren Ranglisten.
				—	—	Ruhegehalt des Landes-Obersekretärs a. D. Spelling.
				—	1 906	9 Pensionäre erhalten zusammen 23 077 M. Ruhegehalt. Der frühere Sekretär Jansen und der Ranglist a. D. Gerards, die 2638 M. bzw. 1692 M. Ruhegehalt bezogen, sind gestorben. Der Ranglistsekretär Schroter ist mit 2424 M. Ruhegehalt hinzugekommen.
				—	4 536	Der Vorsteher des Hypothekenbureau, Offer, für den 4536 M. Pension vorgesehn waren, ist gestorben, so daß 4 Pensionäre zusammen 13 000 M. Ruhegehalt beziehen.
				—	—	3 Pensionäre haben zusammen 1983 M. Ruhegehalt zu beziehen.
				—	—	29 frühere Beamte erhalten zusammen 33 314,33 M. Ruhegehalt. Hinzugekommen sind die Ruhegehälter der Kassierinnen Mühlbrodt (552 M.) und Schmidt (302 M.). Weggefallen sind die Ruhegehälter der verstorbenen Kassier Jung (1255 M.), Gschädt (1372 M.), Friedrich (1004 M.) und der Kassierin Krosch (302 M.) Der Betrag von 42 000 M. dürfte ausreichen.
				7 412	—	Ruhegehälter des Direktors Clagen und des Lehrers Kemmling.
				—	—	2 frühere Taubstummenlehrer haben 3939 M. Ruhegehalt zu beziehen.
				—	—	2517 M. Ruhegehalt sind an zwei frühere Lehrer zu zahlen.
				—	—	Ruhegehalt eines früheren Taubstummenlehrers.
				—	—	Ein früherer Lehrer erhält 3024 M. Ruhegehalt.
				—	—	Ein früherer Taubstummenlehrer hat 2207 M. Ruhegehalt zu beziehen.
				1 356	—	Ruhegehalt einer früheren Taubstummenlehrerin.
				—	—	Eine frühere Lehrerin erhält 517 M. Ruhegehalt.
				1 840	—	An 4 Pensionäre wird der Betrag von 6937 M. gezahlt. Der Buchmeister Boedenblumen ist mit 1840 M. Ruhegehalt hinzugekommen.
				—	—	Eine frühere Oberhebamme bezieht 395 M. Ruhegehalt.
				—	741	3 frühere Beamte erhalten Ruhegehälter zum Gesamtbetrage von 3080 M. Die Oberstfin Brenner (741 M.) ist gestorben.
				20 844	7 183	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1915.
			M	S
I.		Uebertrag	221 256	207 595
	7	o. der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt in Bonn	15 380	15 380
		p. der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt in Düren	4 994	4 994
		q. der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt in Galkhausen	4 232	5 776
		r. der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt in Grafsberg	5 611	2 239
		s. der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt in Merzig	2 044	2 044
		t. des Provinzialmuseums in Bonn	1 616	1 616
	8	Ruhegehälter von Beamten der Provinzialstraßen-Verwaltung		
		a. von Landes-Bauinspektoren	20 089	26 373
		b. von Landesbauamtsleitern	8 272	4 712
		c. von Straßenaufsichtsbeamten	112 000	112 000
	9	Ruhegehälter von Lehrpersonen der Landwirtschaftsschulen in Cleve und Bitburg	29 913	26 480
	10	Ruhegehälter der Direktoren der landwirtschaftlichen Winterschulen sowie der Wanderlehrer	5 891	1 435
		Summe Titel I.	431 298	410 644
II.		Reglementsmäßige Witwen- und Waisengelder. (Die Nummern dieses Titels und des Titels IV ergänzen sich gegenseitig.)		
		Für Hinterbliebene von Beamten:		
	1	der Zentralverwaltungsbehörde, der Provinzialanstalten, der Provinzialstraßen-Verwaltung (ausschließlich der Straßenaufsichtsbeamten)	100 000	96 000
	2	der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz	15 335 13	15 084
		Zu übertragen	115 335 13	111 084

Mitteln jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	S	M	S	
29 844		7 183		
—		—		Am 7 Pensionäre wird der Betrag von 15 380 Mk. gezahlt.
—		—		Es werden 4994 Mk. Ruhegehalt an 5 frühere Beamte gezahlt.
—		1 544		4 Pensionäre erhalten zusammen 4232 Mk. Ruhegehalt. Der Anstaltsarzt Dr. Stord, welcher 1544 Mk. Ruhegehalt bezog, ist gestorben.
3 372		—		6 Pensionäre beziehen im ganzen 5611 Mk. Ruhegehalt. Der Boie Keller mit 1016 Mk., die Oberin Krenning mit 1630 Mk. und die Stationspflegerin Emmertich mit 736 Mk. Ruhegehalt sind hinzugekommen.
—		—		2044 Mk. Ruhegehalt sind an 3 frühere Beamte zu zahlen.
—		—		Ruhegehalt des früheren Kastellan Koy.
—		6 284		4 frühere Landes-Bauinspektoren erhalten zusammen 20 089 Mk. Ruhegehalt. Der Landesbauinspektor a. D. Hgl. Baumt Schmidt, der 6284 Mk. Ruhegehalt bezog, ist gestorben.
3 560		—		3 Pensionäre beziehen 8272 Mk. Ruhegehalt. Der Landesbauamtsleiter Karl Müller ist mit 3560 Mk. Ruhegehalt hinzugekommen.
—		—		Am 72 frühere Straßenaufsichtsbeamte sind im ganzen 92 399 Mk. Ruhegehalt zu zahlen.
3 433		—		Der bisherige Betrag von 112 000 Mk. dürfte beizubehalten sein.
—		—		5 Pensionäre beziehen zusammen 29 913 Mk. Ruhegehalt. Der Oberlehrer Professor Seyda an der Landwirtschaftsschule in Bitburg ist mit 6057 Mk. in den Ruhestand getreten. Der Oberlehrer Schwarz in Bitburg, der 2624 Mk. Ruhegehalt bezog, ist gestorben.
4 456		—		2 frühere Winterschuldirektoren erhalten zusammen 5891 Mk. Ruhegehalt. Der Winterschuldirektor Oekonomierat Kutzel in Saarlouis ist mit 4456 Mk. Ruhegehalt hinzugekommen.
35 665		15 011		
20 654		—		
4 000		—		Es werden gezahlt an 73 Witwen Witwengelder von 81 379,50 Mk. „ 39 Waisen Waisengelder „ 5 528,27 „ zusammen 86 907,77 Mk.
—		—		Bei Aufstellung des letzten Haushaltsplanes wurden im ganzen 84 792,82 Mk. an Witwen- und Waisengeldern gezahlt. Da mit einem weiteren Wachsen der Witwen- und Waisengelder gerechnet werden muß, wird ein Betrag von 100 000 Mk. in den Haushaltsplan einzustellen sein.
250 39		—		Es werden gezahlt an 14 Witwen Witwengelder von 13 544,64 Mk. 12 Waisen Waisengelder von 1 790,49 „ zusammen 15 335,13 Mk.
4 250 39		—		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1914.	für das Rechnungs- jahr 1913.
			.M.	5.
IX.		Dr. Klein-Stiftung. (Der Fonds rechnet für sich.) Zur Unterstützung pensionierter Provinzialbeamten bzw. der Hinterbliebenen von solchen Beamten	753 61	731 64
		Summe für sich. (Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwertung für die Stiftung in das nächste Jahr übertragen.)		
		Wiederholung.		
I.		Ruhegehälter von Beamten	431 298	410 644
II.		Reglementsmäßige Witwen- und Waisengelder	204 588	191 705
III.		Laufende Unterstützungen an frühere Beamte und an Witwen von solchen	14 374	14 650
IV.		Für weitere Ruhegehälter u.	227 286 39	235 369 44
V.		Invalide ngelder für frühere Angestellte und Arbeiter	53 780 25	48 331 50
VI.		Witwen- und Waisengelder an die Hinterbliebenen von solchen Personen	20 271 64	18 863 19
VII.		Unterstützungen für frühere Angestellte bzw. für Witwen von solchen	660	660
VIII.		Für weitere Invalide ngelder u.	11 288 11	9 645 45
IX.		Dr. Klein-Stiftung	753 61	731 64
		Summe der Ausgabe	964 300	930 600
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	964 300	930 600

Wit hin jeht				Bemerkungen.
mehr		weniger		
.M.	5.	.M.	5.	
	22 07	—	—	Bergl. Titel IV der Einnahme.
	20 654	—	—	
	12 883	—	—	
	—	—	276	
	—	—	8 083 07	
	5 448 89	—	—	
	1 408 45	—	—	
	—	—	—	
	1 642 66	—	—	
	22 07	—	—	
	42 059 07	8 359 07	—	
	33 700	—	—	
	33 700	—	—	

Haushaltsplan über die Besoldungen u. für die bei
der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz beschäftigten
Provinzialbeamten.

Haushaltsplan

über

die Besoldungen und anderen persönlichen Ausgaben der Provinzialbeamten bei der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz

für das Kalenderjahr

vom 1. Januar 1914 bis 31. Dezember 1914.

Vorbemerkung.

Durch den vorliegenden Haushaltsplan wird der Provinzialverband nicht belastet. Nach dem zwischen dem Provinzialverbande und der Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz bestehenden Vertrage ist die Provinzialverwaltung verpflichtet, dem Vorstand der Versicherungsanstalt die zur Erledigung der Bureau-, Kassen-, Rechnungs-, Kanzlei- und Botengeschäfte erforderlichen Beamten auf vorheriges Ersuchen zu stellen. Die auf diese Weise der Versicherungsanstalt überlassenen Beamten bleiben bezw. werden Provinzialbeamte und sind hinsichtlich ihrer Rechte und Pflichten sämtlichen für diese bestehenden Bestimmungen auch während der Zeit ihrer Beschäftigung bei der Versicherungsanstalt unterworfen. Sie haben ihre Gehälter aus der Landeshauptkasse der Rheinprovinz zu beziehen, für welche die Rentantur der Landesversicherungsanstalt die Zahlung bewirkt.

Der zuerst unter dem 20. Dezember 1890 auf 5 Jahre abgeschlossene, vom 36. Rheinischen Provinziallandtag in der Sitzung vom 3. Dezember 1890 genehmigte Vertrag, dessen Verlängerung der 39. Rheinische Provinziallandtag in der Sitzung vom 1. Mai 1895, der 41. Rheinische Provinziallandtag in der Sitzung vom 6. Februar 1899, der 45. Rheinische Provinziallandtag in der Sitzung vom 16. März 1905 um je weitere 5 Jahre, d. i. für die Zeit bis Ende Dezember 1910, genehmigt hatte, ist unter Zustimmung des 50. Rheinischen Provinziallandtages in der Sitzung vom 9. März 1910 vom 1. Januar 1911 ab auf die Dauer von 5 Jahren erneuert worden mit der Maßgabe, daß er jedesmal auf 5 Jahre verlängert gilt, wenn nicht 1 Jahr vor Ablauf einer fünfjährigen Geltungsdauer gekündigt wird, daß ferner für die vom 1. Januar 1911 ab der Versicherungsanstalt überwiesenen etatsmäßig angestellten Beamten ein Beitrag zum Pensionsfonds der Provinzialverwaltung nicht mehr zu zahlen ist, wohingegen die Ruhegehälter usw. bezw. Witwen- und Waisengelder für diese Beamte bezw. deren Hinterbliebene die Versicherungsanstalt zu erstatten hat.

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Kalender- jahr 1914.	für das Kalender- jahr 1913.
		-M	-M
I.	Einnahme zur Bestreitung der nachfolgenden Ausgaben . . .	1 203 500	1 120 200
Ausgabe.			
I. Befolgungen.			
A. Vorstandsbeamte.			
1	Für 1 Landesrat, ständigen Stellvertreter des Vorsitzenden, Gehalt Außerdem freie Dienstwohnung, Heizung und Beleuchtung, pensionsberechtigt bis zum Betrage von 3150 M.	13 000	13 000
2	Für 6 (6) Landesräte Gehälter	45 300	43 800
3	Für 2 (2) Landesmedizinalräte Gehälter	13 200	12 975
4	Für 8 (8) Beamte Wohnungsgeldzuschuß 7 je 1300 M., 1: 650 M.	9 750	9 750
B. Bureau- und Kontrollbeamte u.			
5	Für 1 Bureauvorsteher Gehalt	6 000	6 000
6	Für 18 (16) Landesobersekretäre Gehälter	83 900	75 500
7	Für 103 (84) Landessekretäre und Buchhalter pp. sowie 2 (2) Verwalter und 1 Bauamtssekretär Gehälter	297 033 36	226 383 36
8	Für 18 (40) Bureauassistenten Gehälter	46 600	100 112 50
Zu übertragen		514 783 36	487 570 86

Nicht jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
-M	-M	
83 300	—	
—	—	Dem Titel Befolgungen ist eine Nachweisung beigelegt, aus welcher die Stelleninhaber und die Einzelschalter zu ersehen sind. Vorstandes des Vorstandes ist der Landeshauptmann.
—	—	Die Festsetzung des Gehalts des ständigen Vertreters des Vorsitzenden ist besonderer Beschlussfassung des Provinziallandtages vorbehalten.
1 500	—	Befolungsplanmäßige Gehaltsverbesserungen haben den Mehrbetrag hervorgerufen.
225	—	1 Medizinalrat ist seit Juli 1911 auch bei der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft beschäftigt, die das ganze Gehalt zahlt, wozugegen die Landesversicherungsanstalt die Hälfte des Gehaltes erstattet. Erhöhung infolge befolungsplanmäßiger Gehaltsaufbesserung.
—	—	
8 350	—	2 Landessekretäre haben 1913 die 2. Prüfung bestanden, 1 ist bereits vom 1. Januar 1913 ab, der andere wird voraussichtlich nachträglich vom 1. Juli 1913 zum Landes-Obersekretär befördert. Es sind daher 2 Stellen mehr zu besetzen.
70 650 03	—	1 Stelle ist vorläufig unbesetzt geblieben, 1 Landessekretär ist pensioniert worden, 2 sind zur Rufe versetzt, für 2 sind Obersekretärstellen vorgesehen; 1 ist von der Rufe hinzugekommen und für 23 Bureauassistenten, die im Laufe des Jahres 1914 eine vierjährige Assistentenzeit zurückgelegt haben werden, sind neue Landessekretärstellen vorgesehen für die Zeit vom Tage der voraussichtlichen Beförderung ab. Hiernach ergibt sich eine Stellenzahl von 87 — 5 + 1 + 23 = 106. — Sollten Landessekretäre noch die zweite Prüfung ablegen, so würden ihre Gehälter bei Titel I Nr. 6 mit einer Zulage von 500 M. zu verrechnen sein.
—	53 512 50	1913 waren 40 Stellen vorgesehen. Für 23 Assistenten sind Landessekretärstellen vorgesehen. Da für 1 Kandidat, der in eine Assistentenstelle aufrücken kann, 1 Stelle vorgesehen ist, so ergibt sich eine Stellenzahl von 18.
80 725 03	53 512 50	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Kalender- jahr 1914.	für das Kalender- jahr 1913.
		„	„
I.	Uebertrag	514 783 36	487 570 81
9	Für 143 (143) Beamte Wohnungsgeldzuschuß und zwar für 110 je 800 RM., für 6 je 630 RM., für 18 je 520 RM., für 7 je 450 RM., für 1 : 330 RM. und für 1 Beamten Geldentschädigung von 800 RM.	105 020	105 223 25
C. Rassenbeamte.			
10	Für 1 Vorsteher der Kaudantur Gehalt	6 000	5 925
11	Für 1 Oberbuchhalter, 2 (1) Obersekretäre, 1 Kassierer, 6 Buchhalter bzw. Landessekretäre Gehälter	37 425	32 466 65
12	Für 11 (10) Beamte Wohnungsgeldzuschuß je 800 RM.	8 800	8 000
D. Kartenregistratur und Kanzleibeamte u.			
13	Für 1 Vorsteher der Kartenregistratur Gehalt	6 000	6 000
14	Für 2 (2) Landessekretäre Gehälter	8 075	7 700
15	Für 55 (50) Registratoren Gehälter Von den Stellen fallen 42 auf die Kartenregistratur, 13 auf die übrigen Dienststellen.	106 650	98 925
16	Für 3 (4) Hilfschreiber Gehälter	5 400	7 200
17	Für 1 Kanzleivorsteher Gehalt	3 400	3 400
18	Für 29 (30) Kanzleisekretäre bzw. Kanzlisten Gehälter (17 im Kanzleidiens, 3 in der Kartenregistratur, 5 in der Aktenregistratur, 4 an den Tagesbüchern usw.)	71 100	72 075
19	Für 91 (88) Beamte Wohnungsgeldzuschuß und zwar für 88 je 800 RM., für 3 je 480 RM.	71 573 34	69 120
Zu übertragen		944 226 70	903 605 85

Wit hin jeht				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
80 725 03	53 512 50			
	203 33			Der Wohnungsgeldzuschuß berechnet sich wie folgt: 1 Beamter mit 330 RM. in Koblenz; 7 Beamte mit je 450 RM. in Andernach, Beuel, Gullkirchen, Moers, Neuwied, Wald und Wehlar; 18 „ „ „ 520 „ „ Harmen, Elero, Ercfeld, Gollern, Dribburg, Düren, Eberfeld, Eschweiler, Kreuznach, Rülhheim-Köhr, R. Stadbad, Neunkirchen, Oberhausen, Oberstein, Rhedt, Solingen, Trier und Wehl; 6 „ „ „ 630 „ „ Nahe (2), Offen, Rülhheim-Rhein, Remscheid und Saarbrücken; 110 „ in Düsseldorf und Köln je 800 RM., zusammen . 104 620,— RM. Da 1 Beamter den Wohnungsgeldzuschuß von 800 RM. nur für 6 Monate bezieht, so sind abzüglich für 6 Monate 400,— „ bleiben 104 220,— RM. Landessekretär Kuttert bezieht statt des Wohnungsgeldzuschusses eine Geldentschädigung von 800,— „ für die ihm früher im Anstaltsdienst gewährten Emolumente. zusammen 105 020,— RM.
75				
4 958 33				1 Landessekretär hat die zweite Prüfung bestanden, seine Beförderung zum Landesobersekretär hat sich der Landeshauptmann vorbehalten. 1 Landessekretär ist in das Sekretariat versetzt, 2 sind aus dem Sekretariat hinzugekommen, es ist daher 1 Stelle mehr vorgefallen.
800				
375				
7 725				Es sind für 2 Militärärzter neue Registratorenstellen vorzusehen, ferner für 4 von den in der Kartenregistratur beschäftigten Registraturschülern. Siehe Bemerkung zu Titel II Nr. 4. Da aber 1 Registrar gestorben ist, brauchen die vorhandenen Stellen nur um 5 vermehrt zu werden.
	1 800			1 Hilfschreiber ist pensioniert worden. Es wird empfohlen, den Inhabern der 3 künftig fortfallenden Stellen je eine pensionberechtigte Zulage von 300 RM. zu bewilligen und zu genehmigen, daß die hierdurch entstehende Ausgabe von 900 RM. pro 1914 über den Etat hinaus verrechnet wird.
	975			1 Kanzlist ist gestorben.
2 453 34				Die Hilfschreiber (siehe Titel I Nr. 16) erhalten nur 480 RM. Wohnungsgeldzuschuß. Für 2 Beamte ist der Wohnungsgeldzuschuß von 800 RM. nur für je 10 Monate berechnet.
97 111 70	56 490 83			

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für das	
		Betrag für das Kalender- jahr 1914.	Betrag für das Kalender- jahr 1913.
		„	„
I.	Uebertrag	944 226 70	903 605 83
	E. Botenmeister und Boten.		
20	Für den Botenmeister und 6 Boten Gehälter	12 100 —	11 950 —
	Außerdem für den Botenmeister Dienstwohnung mit freiem Brand und Licht oder entsprechende Geldentschädigung. Der Wert der Emolumente ist pensionsberechtigt für den Botenmeister zum Betrage von 750 M. und für die Boten zum Betrage von je 600 M.		
21	Für 6 (5) Boten Entschädigung für Dienstwohnung nebst Brand und Licht je 750 M.	4 500 —	3 750 —
	Summe Titel I.	960 826 70	919 305 83
II.	Andere persönliche Ausgaben.		
1	Für wissenschaftliche Hilfsarbeiter im Vorstand	4 200 —	3 600 —
2	Für Hilfsarbeiter im Bureaudienst, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns	35 000 —	10 000 —
3	Für Hilfsarbeiter im Kanzleidienst, desgl. wie vor	1 200 —	1 200 —
4	Für Hilfsarbeiter an den Tagebüchern und in der Karten- registratur usw.	18 000 —	5 000 —
	Zu übertragen	58 400 —	19 800 —

Titel. Nr.	Ausgabe.	Witkin jezt				Bemerkungen.
		mehr		weniger		
		„	„	„	„	
	Uebertrag	97 111 70	56 490 83			
	Für den Botenmeister und 6 Boten Gehälter	150 —	—			
	Für 6 (5) Boten Entschädigung für Dienstwohnung nebst Brand und Licht je 750 M.	750 —	—		Ein Bote hat seit 15. August 1913 keine Dienstwohnung mehr inne. Er erhält deshalb die Barentschädigung.	
	Summe Titel I.	98 011 70	56 490 83			
	Andere persönliche Ausgaben.					
	Für wissenschaftliche Hilfsarbeiter im Vorstand	600 —	—			
	Für Hilfsarbeiter im Bureaudienst, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns	25 000 —	—		Zurzeit (September 1913) sind bei der Versicherungsanstalt 9 Militärrangdärter und 11 Zivilangwärtler, beschäftigt. Ihre Vergütung im Jahre 1914 berechnet sich auf 20 127,50 M. Dabei ist berücksichtigt, daß von ihnen 2 noch im Jahre 1913 und 1 am 1. Juli 1914 in vorgegebene Militärstellen aufzudecken werden. Ein außerordentlicher Hilfsarbeiter bezieht 3400 M. Es wären hiernach hier vorge- sehen 23 527,50 M. Da aber die Reichsversicherungsordnung eine ungewante Geschäftsunahme verursacht hat, zudem zur Befehung der Kontrollstellen Kassen II, Gummersbach und Hambern 1914 voraussichtlich 3 eingearbeitete Beamte aus dem Sekretariat herausgenommen werden müssen, und ferner voraussichtlich 1 Beamter versetzt, und diese durch Kandidaten ersetzt werden müssen, wird die weitere Einberufung von Kandidaten nicht zu vermeiden sein. Es sind daher 25 000 M. vorgezogen.	
	Für Hilfsarbeiter im Kanzleidienst, desgl. wie vor	—	—		Der Betrag dürfte beizubehalten sein, da auch die Kanzleigeschäfte anwachsen.	
	Für Hilfsarbeiter an den Tagebüchern und in der Karten- registratur usw.	13 000 —	—		Die Vergütung für die vorhandenen 12 Kandidaten berechnet sich auf 16 590 M. Außer diesen Kandidaten sind in der Kartenregistratur 17 Registraturgehülfen beschäftigt, und zwar 2 seit 1905, 1 seit 1906, 2 seit 1907, 4 seit 1908, 4 seit 1909, 3 seit 1910, 1 seit 1912, die Mehrzahl also seit 4—6 Jahren. Die Ver- gütung für diese ist nur in dem allgemeinen Etat der Landesversicherungsanstalt vorgezogen. Sie sind seinerzeit hauptsächlich zu mechanischen Dienstleistungen bei Kasseneinrichtung der Kartenregistratur angenommen worden und sollten vor und nach wieder entlassen werden. Eine größere Zahl dieser Hilfskräfte hat indessen bei der Zunahme der Geschäfte im laufenden Dienstbetrieb wie die Registratoren beschäftigt werden müssen und ihre Weiterbeschäftigung ist ein dauerndes Bedürf- nis geworden. Nachdem am 1. Januar 1913 bereits 7 von diesen Gehülfen als Registratoren angestellt worden sind, ist durch Verfügung vom 13. April 1913 noch 6 Registraturgehülfen die Aussicht auf eine spätere Beförderung als Provinzial- beamte eröffnet worden mit der Maßgabe, daß diese Beförderung in der Stelle eines Registrators bei fortgesetzter guter Führung und Leistungen nur in etatsmäßig genehmigten Stellen erfolgt. Demgemäß sind 4 neue Registraturstellen bei	
	Zu übertragen	38 600 —	—			

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Kalenderjahr 1914.		Betrag für das Kalenderjahr 1913.		Wichtig ist				
			M	5	M	5	mehr	weniger	M	5	
II.		Uebersicht	58 400	—	19 800	—	38 600	—	—	—	—
	5	Zu Dienstkostenzufügen für die im auswärtigen Dienst beschäftigten Bureaubeamten	42 000	—	42 000	—	—	—	—	—	—
	6	Fehlgeld für den Kassierer	300	—	300	—	—	—	—	—	—
	7	Zu Unterstützungen für mittlere Beamte und Unterbeamte sowie deren Hinterbliebene zur Verfügung des Vorsitzenden des Vorstandes, des Landeshauptmanns	6 100	—	6 100	—	—	—	—	—	—
	8	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern	134 000	—	131 000	—	3 000	—	—	—	—
		Summe Titel II.	240 800	—	199 200	—	41 600	—	—	—	—
III.		Sonstige Ausgaben.									
	1	Für Dienstkleidung der Boten	1 500	—	1 500	—	—	—	—	—	—
	2	Sonstige Ausgaben und zur Abrundung	373 30	—	194	—	179 13	—	—	—	—
		Summe Titel III.	1 873 30	—	1 694	—	179 13	—	—	—	—
		Wiederholung.									
I.		Befolgungen	960 826 70	—	919 300	—	41 520 87	—	—	—	—
II.		Anderer persönliche Ausgaben	240 800	—	199 200	—	41 600	—	—	—	—
III.		Sonstige Ausgaben	1 873 30	—	1 694	—	179 13	—	—	—	—
		Summe der Ausgabe	1 203 500	—	1 120 200	—	83 300	—	—	—	—

Titel I Nr. 15 mit dem Jahresbeitrage von 9200 M. an Gehalt und Wohnungsgeld vorgesehen worden, 2 von den 6 Gehilfen sind inzwischen ausgeschieden. Die 4 Kandidaten beziehen gegenseitig eine Vergütung von 5400 M. Soweit diese Kandidaten am 1. Januar 1914 noch nicht zur Anstellung als Registrator kommen, würde eine Minderausgabe an Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß bei Titel I Nr. 15 und 19 entstehen.

Zu obigen kann auch hier eine Enderufung von Kandidaten in Frage kommen.

Dienstkostenzufügen betragen im Jahre 1914 der Verwalter des Landesbades Kaden 210 M., derendant der Hebestelle in Wald 450 M. und 36 Kontrollbeamte je 1200 M. = 43 200 M., zusammen 43 860 M.

Mit Rücksicht auf die erst im Laufe des Jahres 1914 erfolgende Beförderung von 3 Kontrollstellen sind hier eingestellt worden 42 000 M.

Es sind, wie bisher, 15% der Durchschnittseinkommen aller bis Ende 1910 vorgesehenen besoldungsplanmäßigen Stellen berechnet. Der Gesamtbetrag ist abgerundet worden, weil am Jahreschluß eine genaue Berechnung erfolgt entsprechend der wirklichen Zeildauer in der Beförderung jeder einzelnen Stelle.

Von dem eingestellten Betrage sind 67,50 M., die Hälfte des Beitrages für Landesmedizinalrat Professor Dr. Kniger an die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft zu erhalten.

Titel	Verfasser
<p>Die Geschichte der Stadt Düsseldorf von 1280 bis zur Gegenwart</p>	<p>von Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.</p>
<p>Die Geschichte der Stadt Düsseldorf von 1280 bis zur Gegenwart</p>	<p>von Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.</p>
<p>Die Geschichte der Stadt Düsseldorf von 1280 bis zur Gegenwart</p>	<p>von Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.</p>
<p>Die Geschichte der Stadt Düsseldorf von 1280 bis zur Gegenwart</p>	<p>von Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.</p>
<p>Die Geschichte der Stadt Düsseldorf von 1280 bis zur Gegenwart</p>	<p>von Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.</p>
<p>Die Geschichte der Stadt Düsseldorf von 1280 bis zur Gegenwart</p>	<p>von Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.</p>
<p>Die Geschichte der Stadt Düsseldorf von 1280 bis zur Gegenwart</p>	<p>von Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h. Dr. phil. h. c. h.</p>

Haushaltsplan über die Verwaltungskosten
der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Haushaltsplan

über

die Verwaltungskosten des Genossenschaftsvorstandes der
Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft

für das Kalenderjahr

vom 1. Januar 1914 bis 31. Dezember 1914.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das		Betrag für das	
			Kalenderjahr 1914.		Kalenderjahr 1913.	
			„	„	„	„
I.	1	Umlage zur Deckung der Verwaltungskosten des Genossenschaftsvorstandes	250 552	50	243 227	50
	2	Von der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz	5 947	50	5 872	50
Summe der Einnahme			256 500		249 100	
Ausgabe.						
I. Befoldungen.						
	1	Für 2 (2) Landesräte Gehälter	17 300		16 900	
	2	Für 1 (1) Landesmedizinalrat Gehalt	9 200		9 050	
	3	Für 1 (1) technischen Aufsichtsbeamten	4 200		4 125	
	4	Für 1 (1) Bureauvorsteher	6 000		5 925	
	5	Für 5 (4) Landesobersekretäre Gehälter	20 650		16 775	
	6	Für 18 (18) Landessekretäre Gehälter	57 775		55 941	
	7	Für 3 (3) Bureauassistenten Gehälter	5 550		5 812	50
	8	Für 4 (4) Kanzleisekretäre bzw. Kanzlisten Gehälter	9 900		9 750	
	9	Für 3 (3) Registratoren Gehälter	5 625		5 512	50
	10	Für 1 (1) Boten Gehalt	1 700		1 675	
Wohnungsgeldzuschuß.						
	11	Für 2 Landesräte, 1 Landesmedizinalrat und 1 technischen Aufsichtsbeamten je 1300 Mf.	5 200		5 200	
	12	Für 34 unter Titel I Nr. 4 bis 9 bezeichnete Beamte je 800 Mf.	27 200		26 400	
	13	Für 1 Boten Entschädigung für Dienstwohnung nebst Brand und Licht bzw. die Summe der Ablösung dieser Emolumente	750		750	
Summe Titel I.			170 950		163 816	

Wichtig jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
7 325		—	—	Die Berufsgenossenschaft zahlt die Gebühren sowie 15% des Dienst Einkommens (Pensionsbeitrag) für den Landesmedizinalrat Professor Dr. Liniger. Die Hälfte davon mit 5947,50 Mf. hat die Landesversicherungsanstalt zu tragen, weil der Beamte auch bei dieser tätig ist. Professor Dr. Liniger und der bei der Landesversicherungsanstalt tätige Landesmedizinalrat Dr. Knepper vertreten sich gegenseitig.
75		—	—	
7 400		—	—	
300		—	—	Bzgl. vorstehende Bemerkung zu Titel I Nr. 2 der Einnahme.
150		—	—	
75		—	—	Soweit Landessekretäre die II. Prüfung noch ablegen, würden deren Gehälter bei Titel I Nr. 5 mit einer Zulage von 500 Mf. zu verrechnen sein.
75		—	—	
3 875		—	—	Eine Landessekretärstelle gelangt voraussichtlich am 1. Januar 1914 zur Besetzung.
1 833	33	—	—	
—		—	262 50	Der Bote erhält freie Wohnung mit Heizung und Beleuchtung im Landeshaus. Der Wert dieser Emolumente wird seitens der Berufsgenossenschaft an den Haushaltsplan der Zentralverwaltung gezahlt.
150		—	—	
112 50		—	—	
25		—	—	
—		—	—	
—		—	—	
800		—	—	
—		—	—	
7 995	83	—	262 50	
7 133	33	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das		Betrag für das	
			Kalenderjahr 1914.		Kalenderjahr 1913.	
			M	S	M	S
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.				
	1	Reisekosten und Tagegelder:				
		a. des Genossenschaftsvorstandes	400		400	
		b. der Genossenschaftsversammlung	4 000		2 500	
		c. der Beamten	7 500		8 000	
	2	a. Für Lokalmiete, Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Wasserzins, Gebäudeunterhaltung, Feuerversicherung	7 200		7 200	
		b. Schreibmaterialien, Bureaubedürfnisse, Formulare, Bibliothek, Unterhaltung des Inventars und Druckkosten	8 200		8 200	
Zu übertragen			27 300		26 300	

Wit hin jeht				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	S	M	S	
				Nach § 2b der Geschäftsordnung für den Genossenschaftsvorstand fallen die durch die Gleichbügung berufsgenossenschaftlicher Geschäfte den Mitgliedern des Provinzialausschusses entstehenden Kosten der Berufsgenossenschaft zur Last. Die Ausgabe hat betragen im Jahre 1910 130,98 RM. " " " " " " " " 1911 149,80 " " " " " " " " " 1912 217,14 " zusammen 497,92 RM. oder durchschnittlich 165,97 RM. Der jetzige Anlag ist beibehalten.
1 500				Die Ausgabe hat betragen im Jahre 1907 2763,99 RM. " " " " " " " " 1910 2119,46 " " " " " " " " " 1912 2809,87 " zusammen 7693,32 RM. oder durchschnittlich 2564,44 RM. Seither hat eine Genossenschaftsversammlung nicht in jedem Jahre stattgefunden; nach der Reichsversicherungsbauordnung ist sie nunmehr alljährlich einzuberufen. Ferner hat alljährlich der Genossenschaftsvorstand unter Hinzuziehung von je 15 Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer in einer Versammlung zu den Berichten der technischen Aufsichtsbeamten Stellung zu nehmen und die Maßnahmen anzuregen, die zur Verbesserung der Unfallverhütungsvorschriften geboten erscheinen. Da die letzte Genossenschaftsversammlung — in 1912 — bei einer Versammlung des Vorstandes unter Hinzuziehung der genannten Vertreter nicht voranging, bereits 2809,32 RM. Kosten verursacht hat, so wird in 1914 mit einer Gesamtausgabe von rund 4000 RM. zu rechnen sein.
		500		Die Ausgabe hat betragen im Jahre 1910 7 561,36 RM. " " " " " " " " 1911 7 342,32 " " " " " " " " " 1912 7 334,— " zusammen 22 237,68 RM. oder durchschnittlich 7475,67 RM. Es sind rund 7500 RM. eingestellt. Die durch die Revision der Betriebe durch technische Aufsichtsbeamte entstehenden Reisekosten stellen nach Bestimmung des Reichs-Versicherungsamts „Kosten der Unfallverhütung“ dar, während die Kosten der Reisen des ärztlichen Beraters zwecks Nachuntersuchung unfallverletzter Personen als Kosten der „Unfalluntersuchung und Feststellung der Entschädigung“ verrechnet werden. Dieser Betrag ist laut Vereinbarung an die Provinzialverwaltung zu zahlen.
				Die Kosten für Schreibarbeiten, soweit sie von den vorhandenen Kanzleibeamten nicht bewältigt werden können, sowie die Kosten für das Heften der Akten werden bestimmungsgemäß aus Titel II, 1 bestritten. Die Ausgabe hat betragen im Jahre 1910 7 886,29 RM. " " " " " " " " 1911 7 094,28 " " " " " " " " " 1912 8 114,60 " zusammen 23 095,17 RM. oder durchschnittlich 7698,39 RM. Für 1913 ist mit einer erheblichen Überschreitung des Kredites zu rechnen. Das ist darauf zurückzuführen, daß infolge des Inkrafttretens der Reichsversicherungsbauordnung neu herausgegebene Bestimmungen vervielfältigt und fast sämtliche Formulare neu gedruckt werden mußten. Das ist auch noch auf das Jahr 1914 von Einfluß, weshalb der jetzige Anlag beibehalten ist.
1 500		500		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1914.	für das Kalender- jahr 1915.
			„	„
III.		Uebertrag	27 300	26 300
	2	e. Porto, Fracht und Telegraphengebühren	9 100	9 500
		d. Bekanntmachungskosten	100	100
		e. Entschädigung an die Zentralverwaltung für Erledigung der Kassengeschäfte	5 100	5 100
		f. Krankenversicherung sowie Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung sowie Angestelltenversicherung	370	300
		g. Sonstiger Verwaltungsaufwand, unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	7 467 94	6 540 96
		Summe Titel III.	49 437 94	47 840 96
Wiederholung der Ausgaben.				
I.		Befoldungen	170 950	163 816 00
II.		Anderer persönliche Ausgaben	36 112 06	37 442 26
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	49 437 94	47 840 96
		Summe der Ausgabe	256 500	249 100
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	256 500	249 100

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.		
			für das Kalender- jahr 1914.			für das Kalender- jahr 1915.	
			„	„		„	„
			Witlin jetzt				
			mehr				
			weniger				
			„	„			
			„	„			
		Uebertrag	1 500	500			
		e. Porto, Fracht und Telegraphengebühren	—	400	Die Ausgabe hat betragen im Jahre 1910 9 159,27 Mk. " " " " " " 1911 9 102,52 " " " " " " " 1912 9 045,08 " zusammen 27 306,87 Mk. oder durchschnittlich 9102,29 Mk. Es sind eingestellt 9100 Mk.		
		d. Bekanntmachungskosten	—	—	In den letzten Jahren sind keine wesentlichen Bekanntmachungskosten entstanden. Der Betrag ist aber beibehalten worden für etwa notwendig werdende Bekanntmachungen.		
		e. Entschädigung an die Zentralverwaltung für Erledigung der Kassengeschäfte	—	—	Der Beitrag entspricht der wirklichen Aufwendung der Provinzialverwaltung.		
		f. Krankenversicherung sowie Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung sowie Angestelltenversicherung	70	—	Es ist der voraussichtliche abgerundete Bedarf für 5 Personen eingestellt. Die Er- höhung gegen das Vorjahr ist im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß inzwischen 1 Hilfsperson (Nützgenassistentin) zur Angestelltenversicherung angemeldet worden ist.		
		g. Sonstiger Verwaltungsaufwand, unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	926 96	—	Die Ausgabe hat betragen im Jahre 1910 10 267,49 Mk. " " " " " " 1911 6 224,12 " " " " " " " 1912 5 928,84 " zusammen 22 420,45 Mk. oder durchschnittlich 7473,48 Mk. Der Kredit dient vorwiegend zur Bestreitung von Projektkosten, die durch Regreßklagen entstehen. Auch werden daraus die Mitgliederbeiträge an die Rheinische Berufsgenossenschaftliche freie Vereinigung, an den Verband der deutschen Berufsgenossenschaften bestritten und die Kosten gezahlt, die durch die Zugehörigkeit zur Vereinigung der deutschen landwirtschaft- lichen Berufsgenossenschaften entstehen.		
		Summe Titel III.	2 496 96	900			
		Summe der Ausgabe	1 596 96	—			
		Befoldungen	7 133 33	—			
		Anderer persönliche Ausgaben	—	1 330 29			
		Sächliche und sonstige Ausgaben	1 596 96	—			
		Summe der Ausgabe	8 730 29	1 330 29			
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	7 400	—			
		Ausgleich.	7 400	—			

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]

Haushaltsplan über die Verwaltungskosten der Provinzial-
Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz.

Haushaltsplan

für die

**Verwaltung der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt
der Rheinprovinz**

für das Kalenderjahr

vom 1. Januar 1914 bis 31. Dezember 1914.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1914.	für das Kalender- jahr 1913.
			M	S
1,		Uebertrag	296 412	50 248 516
12		Für 2 (1) technische Assistenten Gehälter	2 962	50 1 650
13		Für 1 (2) Kassensassistenten Gehalt	1 450	— 3 862
14		Für 12 (7) Registratoren Gehälter	18 925	— 11 587
15		Wohnungsgeldzuschuß für 80 (72) Bureau- und versicherungstechnische Beamte und zwar für 68 (62) je 800 M. und für 12 (10) bei den Bezirksvertretungen Essen und Saarbrücken tätige Beamte je 630 M.	60 935	83 54 570
D. Bautechnische, maschinentechnische und forsttechnische Beamte.				
16		Für 1 (1) Oberinspektor Gehalt	6 000	— 6 000
17		Für 5 (5) Inspektoren (einschl. des forsttechnischen Beamten) Gehälter	24 100	— 23 637
18		Für 5 (6) technische Landesobersekretäre Gehälter	18 525	— 22 325
19		Für 4 (3) technische Landessekretäre Gehälter	6 833	33 6 125
20		Für — (1) technischen Assistenten Gehalt	—	— 1 650
21		Wohnungsgeldzuschuß für 15 (16) bautechnische, maschinentechnische und forsttechnische Beamte, darunter für 13 (14) je 800 M. und für 2 (2) bei den Bezirksvertretungen Essen und Saarbrücken tätige Beamte je 630 M.	10 726	67 12 060
E. Kanzleibeamte.				
22		Für den Kanzleivorsteher Gehalt	4 000	— 3 900
23		Für 24 (24) Kanzleisekretäre und Kanzlisten Gehälter	54 600	— 52 275
24		Wohnungsgeldzuschuß für 25 (25) Kanzleibeamte und zwar für 21 (22) je 800 M. und für 4 (3) bei den Bezirksvertretungen Essen und Saarbrücken tätige Kanzleibeamte je 630 M.	19 320	— 18 090
Zu übertragen			497 790	83 466 249

Bemerkungen.	Wird in jetzt			
	mehr		weniger	
	M	S	M	S
	25 208	32	4 312	50
	1 312	50	—	—
	—	—	2 412	—
	7 337	50	—	—
	6 365	—	—	—
	—	—	—	—
	462	50	—	—
	—	—	3 800	—
	708	33	—	—
	—	—	1 650	—
	—	—	1 333	33
	100	—	—	—
	2 325	—	—	—
	1 230	—	—	—
	45 049	15	13 507	83

Für die eventl. Anstellung eines Kandidaten im versicherungstechnischen Bureaudienst als technischer Assistent ist hier eine neue Stelle vorgesehen.

2 Stellen kommen hier in Wegfall, weil für deren Inhaber unter Nr. 10 und 11 je eine Stelle vorgesehen worden ist. Dagegen mußte eine Stelle für die eventl. Anstellung eines Kandidaten eingestellt werden.

Für die eventl. Anstellung von Bureauhilfsarbeitern als Registratoren wurden 5 neue Stellen vorgesehen.

Da ein Teil der Stellen erst im Laufe des Jahres zur Besetzung kommt, so wird hier der Betrag von 60 935,83 M. ausreichen.

Eine Stelle kommt in Wegfall, da der Inhaber gestorben ist.

Eine Stelle kommt wegen Ausscheidens des betreffenden Beamten in Wegfall. Dagegen mußten 2 neue Stellen für die eventl. Anstellung von 2 bautechnischen Beamten vorgesehen werden.

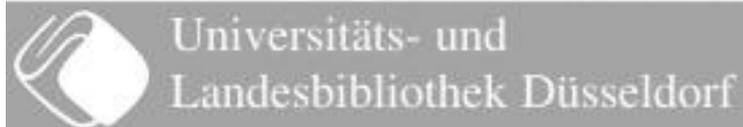
Wegen Ausscheidens des Stelleninhabers aus dem Dienste der Anstalt kommt diese Stelle in Wegfall.

Da ein Teil der Stellen erst im Laufe des Jahres zur Besetzung kommt, so wird hier der Betrag von 10 726,67 M. ausreichen.

Es ist eine neue Stelle für die eventl. Anstellung eines Kandidaten vorgesehen worden. Dagegen kommt eine Stelle wegen Ruhestandsberechnung des betreffenden Beamten in Wegfall.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1914.	für das Kalender- jahr 1913.
			M	S
II.				
Uebertrag			125 225 36	129 107 20
6		Für den Pförtner und Aktenhelfer und für einen Hilfsboten	3 750	5 000
7		Beitrag zur Unfallversicherung der Beamten	1 500	1 500
Summe Titel II.			130 475 36	135 607 20
III.				
Sächliche Ausgaben.				
1		Lagegelder und Reisekosten der Beamten	19 000	19 000
2		Für die bauliche Unterhaltung des Anstaltsgebäudes (Nr. 2 u. 3 übertragen sich gegenseitig.)	7 000	7 000
3		Für Inventar und Bibliothek	5 000	5 000
4		Für Formulare, Schreibmaterialien, sonstige Bureaubedürfnisse, Buchbinderarbeiten und kleinere Anschaffungen, sowie für Steuern u., Gerichts- und Insertionskosten	45 000	45 000
5		Für Porto, Telegraphengebühren, Fernsprechniete, Straßen- bahnkarte für die Boten	30 000	30 000
Zu übertragen			106 000	106 000

Wichtig jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	S	M	S	
3 118	20	7 000		Im Jahre 1914 werden die Hebersollen sämtlich fortgeschrieben. Die Entschädigung hierfür ist eine geringere wie für das Neuschreiben, weshalb die Ermäßigung dieser Position begründet erscheint. Für Schreibgebühren genügen 4000 Mk., da die Einstellung eines Kopierbeamten, welcher aus einer anderen Etatsposition bezahlt wird, beabsichtigt ist.
		1 250		Es sind erforderlich: Für den Pförtner und Aktenhelfer 1 998,50 Mk. " " Hilfsboten 1 752,-- " insgesamt 3 750,50 Mk. Die Reduzierung dieser Position ist begründet durch die ersatzmäßige Anstellung des dritten Boten.
3 118	20	8 250		Das Kuratorem hat unter dem 18. Februar 1904 sich damit einverstanden erklärt, daß die Beamten der Anstalt mit Rücksicht auf ihre gefahrbringende Tätigkeit gegen Unfälle versichert und die Hälfte der bezüglichen Jahresbeiträge auf die Anstaltskasse übernommen werde. 1913 waren erforderlich rund 1218,60 Mk. — Der Anjah des Vorjahres ist beibehalten worden.
		5 131	50	Es wurden verausgabt: 1910 17 528,61 Mk. 1911 19 490,11 " 1912 22 468,41 " zusammen 59 487,13 Mk. oder durchschnittlich 19 828,38 Mk. Der Anjah des Vorjahres ist beibehalten worden. Die durch die Brandschaden-Abfahrungen entstehenden Reisekosten werden als Schadensersatzkosten außerordentlich verrechnet.
				Es wurden verausgabt: 1910 7 000,-- Mk. 1911 3 797,96 " 1912 3 507,62 " zusammen 14 305,58 Mk. oder durchschnittlich 4768,53 Mk. Der bisherige Anjah ist beibehalten worden, da voraussichtlich im Jahre 1914 größere Ausgaben erforderlich werden.
				Es wurden verausgabt: 1910 5 000,-- Mk. 1911 5 337,30 " 1912 4 848,49 " zusammen 15 185,69 Mk. oder durchschnittlich 5061,90 Mk.
				Es wurden verausgabt: 1910 35 959,80 Mk. 1911 45 099,62 " 1912 74 213,25 " zusammen 155 272,67 Mk. oder durchschnittlich 51 757,56 Mk. Nachdem die durch die Einführung neuer Versicherungsvereine und durch den Erlaß einer neuen Satzung und neuer Versicherungsbedingungen notwendig gewordene Beschaffung neuer Druckfachen durchgeführt ist, erscheint der Betrag von 45 000 Mk. ausreichend.
				Es wurden verausgabt: 1910 26 733,44 Mk. 1911 30 014,08 " 1912 28 597,09 " zusammen 85 344,61 Mk. oder durchschnittlich 28 448,20 Mk. Der Anjah des Vorjahres ist beibehalten worden.



Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Kalender- jahr 1914.	für das Kalender- jahr 1913.
		M	ℳ
III.	Übertrag	106 000	106 000
6	Für Heizung, Beleuchtung, Reinigung, für Wasserverbrauch und Kanalbetriebsgebühren	16 000	14 000
7	Für Dienstkleidung a) des forsttechnischen Beamten 200 ℳ. b) des Botenmeisters und der Boten 600 „	800	800
	Summe Titel III.	122 800	120 800
IV.	Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung und des Verbandes öffentlicher Feuerversicherungsanstalten in Deutschland u.		
1	Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung	30 000	30 000
2	Beitrag zu den Kosten des Verbandes der öffentlichen Feuerversicherungsanstalten in Deutschland	14 000	11 000
3	Jahresbeiträge für verschiedene Vereine u.	200	200
	Summe Titel IV.	44 200	41 200
V.	Ausgaben für gemeinnützige Zwecke.		
1	Für vorzugsweise wirksame Löschhilfe und zur Verbesserung der Feuerlösch-Einrichtungen (Der am Schlusse des Jahres nicht verwendete Betrag wird in's folgende Jahr übertragen.)	100 000	100 000
2	Beitrag zur Feuerwehr-Unfallkasse der Rheinprovinz gemäß § 6 des Statuts	19 000	18 500
	Summe Titel V.	119 000	118 500

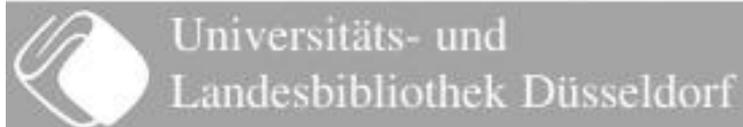
Titel. Nr.	Ausgabe.	Wohin jezt				Bemerkungen.
		mehr		weniger		
		M	ℳ	M	ℳ	
III.	Übertrag					
6	Für Heizung, Beleuchtung, Reinigung, für Wasserverbrauch und Kanalbetriebsgebühren	2 000				Es wurden verausgabt: 1910 13 388,80 ℳ. 1911 13 331,20 „ 1912 15 967,08 „ zusammen 42 687,08 ℳ. oder durchschnittlich 14 229,03 ℳ. Mit Rücksicht auf die Erhöhung der Preise für Heizungsmaterial sowie auf die Ausgabe in 1912 erscheint die Erhöhung begründet.
7	Für Dienstkleidung a) des forsttechnischen Beamten 200 ℳ. b) des Botenmeisters und der Boten 600 „					Es wurden verausgabt: 1910 937,05 ℳ. 1911 358,25 „ 1912 1294,— „ zusammen 2589,30 ℳ. oder durchschnittlich 863,10 ℳ. 800 ℳ. werden ausreichen.
	Summe Titel III.	2 000				
IV.	Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung und des Verbandes öffentlicher Feuerversicherungsanstalten in Deutschland u.					
1	Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung					
2	Beitrag zu den Kosten des Verbandes der öffentlichen Feuerversicherungsanstalten in Deutschland	3 000				Die Verbandsanstalten werden zu den Kosten der Verbandsvorwaltung im Verhältnis ihrer Versicherungssumme herangezogen. Für das Jahr 1913 betrug die Ausgabe 12 637 ℳ. — 1914 werden 14 000 ℳ. erforderlich sein.
3	Jahresbeiträge für verschiedene Vereine u.					Es wurden verausgabt 1910: 168,05 ℳ. 1911: 217,70 „ 1912: 305,15 „ zusammen 590,90 ℳ. oder durchschnittlich 196,97 ℳ.
	Summe Titel IV.	3 000				
V.	Ausgaben für gemeinnützige Zwecke.					
1	Für vorzugsweise wirksame Löschhilfe und zur Verbesserung der Feuerlösch-Einrichtungen (Der am Schlusse des Jahres nicht verwendete Betrag wird in's folgende Jahr übertragen.)					
2	Beitrag zur Feuerwehr-Unfallkasse der Rheinprovinz gemäß § 6 des Statuts	500				Die Ausgabe in 1912 betrug 18 473,95 ℳ. Die Zahl der Mitglieder betrug Ende 1912 61 531. Gemäß § 6 des Statuts der Feuerwehr-Unfallkasse zahlt die Anstalt für jedes Mitglied 30 Pf. Jahresbeitrag an die Unfallkasse. 1914 werden 19 000 ℳ. erforderlich sein.
	Summe Titel V.	500				

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das		Betrag für das	
			Kalenderjahr 1914.		Kalenderjahr 1913.	
			M	S	M	S
VII.		Uebertrag	4 200	—	6 400	—
		e. für Porto und Fernspreckgebühren	3 600	—	3 600	—
		f. für Heizung und Beleuchtung, sowie für Reinigung des Dienstlokals	1 300	—	1 300	—
		g. für Miete des Dienstlokals	1 960	—	1 500	—
		Summe Bezirksvertretung Saarbrücken	11 060	—	12 800	—
2		Zu den Kosten der Bezirksvertretung Essen:				
		a. für Anwärter und Hilfsarbeiter im Bureau- und Kanzleibienst sowie für Anfertigung der Heberollen, Kataster und Register	4 350	—	5 250	—
		b. Lagegelder und Reisekosten der Beamten	900	—	800	—
		c. für Inventar und Bibliothek	300	—	250	—
		d. für Druckfachen, Schreibmaterialien, sonstige Bureaubedürfnisse und kleinere Anschaffungen sowie für Bekanntmachungskosten	750	—	750	—
		Zu übertragen	6 300	—	7 050	—

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Witkin jezt		Bemerkungen.		
			mehr	weniger			
			M	S	M	S	
			—	—	2 200	—	Es wurden verausgabt: 1910 3 389,65 RM. 1911 3 523,80 " 1912 3 396,13 " zusammen 10 314,58 RM. oder durchschnittlich 3438,19 RM.
			—	—	—	—	Es wurden verausgabt: 1910 970,64 RM. 1911 1055,59 " 1912 1200,36 " zusammen 3226,59 RM. oder durchschnittlich 1075,53 RM. Mit Rücksicht auf die Ausgabe in 1912 ist der Ankauf des Jahres 1913 beibehalten worden.
			460	—	—	—	Durch Betrag festgelegt.
			460	—	2 200	—	
			—	—	1 740	—	
			—	—	—	—	Es sind erforderlich: Für den Hilfsarbeiter Koeters 360 RM. " " " Jägerthüper 1800 " " " " Dargel 1280 " " Anfertigung der Heberollen, Kataster und Register 800 " zusammen 4340 RM. Für die event. Anstellung eines Hilfsarbeiters als Registrator vom 1. April 1914 ab ist unter Titel I Nr. 14 des Haushaltsplans eine Stelle vorgesehen. Hierdurch ist die Ermäßigung begründet.
			100	—	—	—	Es wurden verausgabt: 1910 969,24 RM. 1911 748,08 " 1912 909,44 " zusammen 2646,71 RM. oder durchschnittlich 882,24 RM. Der zunehmende Geschäftsbetrieb, die neuen Versicherungszweige sowie die Ausgabe in 1912 bedingen die Erhöhung um 100 RM. Die Reisekosten des Bezirksvertreters werden außerordentlich bei den Geschäftsführer-Provisionen verrechnet.
			50	—	—	—	Es wurden verausgabt: 1910 240,90 RM. 1911 375,80 " 1912 369,55 " zusammen 986,25 RM. oder durchschnittlich 328,75 RM. — Die Durchschnittsausgabe läßt eine Erhöhung auf 300 RM. gerechtfertigt erscheinen.
			—	—	—	—	Es wurden verausgabt: 1910 633,37 RM. 1911 619,52 " 1912 953,21 " zusammen 2206,10 RM. oder durchschnittlich 735,37 RM.
			150	—	900	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Kalenderjahr 1914.		Betrag für das Kalenderjahr 1913.	
			M.	5.	M.	5.
VII.	2	Uebertrag	6 300	—	7 050	—
		e. für Porto und Fernsprechgebühren zc.	2 300	—	2 300	—
		f. für Heizung und Beleuchtung	800	—	800	—
		g. für Miete des Dienstlokals	2 200	—	2 200	—
		Summe Bezirksvertretung Essen	11 600	—	12 350	—
		„ „ Saarbrücken	11 060	—	12 800	—
		Summe Titel VII.	22 660	—	25 150	—
		Wiederholung der Ausgaben.				
I.		Befoldungen	506 415	83	473 440	—
II.		Andere persönliche Ausgaben	130 475	36	135 607	—
III.		Sächliche Ausgaben	122 800	—	120 800	—
IV.		Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung zc.	44 200	—	41 200	—
V.		Ausgaben für gemeinnützige Zwecke	119 000	—	118 500	—
VI.		Sonstige Ausgaben	9 448	81	8 293	—
VII.		Ausgaben der Bezirksvertretungen Saarbrücken und Essen	22 660	—	25 150	—
		Summe der Ausgabe	955 000	—	923 000	—
		Die Einnahme beträgt	955 000	—	923 000	—
		Ausgleich.				

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Kalenderjahr 1914.		Betrag für das Kalenderjahr 1913.		Bemerkungen.	
			Wohin jezt					
			mehr	weniger	mehr	weniger		
				M.	5.	M.	5.	
			150	—	—	900	—	Es wurden verausgabt: 1910 . . . 2000,64 RM. 1911 . . . 2318,60 „ 1912 . . . 2133,55 „ zusammen 6542,79 RM. oder durchschnittlich 2180,93 RM. Es empfiehlt sich, den bisherigen Ankauf beizubehalten.
			—	—	—	—	—	Es wurden verausgabt: 1910 . . . 744,95 RM. 1911 . . . 713,32 „ 1912 . . . 787,71 „ zusammen 2245,98 RM. oder durchschnittlich 748,66 RM. Der bisherige Ankauf ist beibehalten worden.
			—	—	—	—	—	Betragslsh.
			150	—	—	900	—	
			460	—	—	2 200	—	
			610	—	—	3 100	—	
			—	—	—	2 490	—	
			32 966	32	—	—	—	
			—	—	—	5 131	80	
			2 000	—	—	—	—	
			3 000	—	—	—	—	
			500	—	—	—	—	
			1 155	48	—	—	—	
			—	—	—	2 490	—	
			39 621	80	—	7 621	80	
			32 000	—	—	—	—	
			32 000	—	—	—	—	



Titel	Verfasser	Verlag
[Illegible]	[Illegible]	[Illegible]

Haushaltsplan über die Verwaltungskosten der
Landesbank der Rheinprovinz.

Haushaltsplan

über die

Verwaltungskosten der Landesbank der Rheinprovinz

für das Kalenderjahr

vom 1. Januar 1914 bis 31. Dezember 1914.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Kalenderjahr 1914.		Betrag für das Kalenderjahr 1913.	
			„M“	„S“	„M“	„S“
I.		Uebertrag	316 329	16 295	529	
		D. Unterbeamte.				
	11	Für den Botenmeister und 4 (4) Boten	10 475	—	10 237	—
		Summe Titel I.	326 804	16 305	766	—
II.		Audere persönliche Ausgaben.				
	1	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern zc.	51 204	—	49 494	—
	2	Fehlgehd für den Kassierer, den Effektenverwalter und den Couponkassierer	900	—	900	—
	3	Für Hilfsarbeiter in der Buchhalterei, im Sekretariat und an der Kasse, für Heizer, Hilfsboten und Nachtwächter	40 000	—	40 000	—
		Summe Titel II.	95 104	—	93 394	—
III.		Sächliche Ausgaben.				
	1	Diäten und Reisekosten des Direktors, der Landesbankräte der Mitglieder des Kuratoriums und der Tagatoren zc.	8 500	—	8 500	—
	2	Unterhaltung der Gebäude und des Inventars (einschließlich Feuerversicherung).	9 000	—	10 000	—
		Zu übertragen	17 500	—	18 500	—

Rithin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„M“	„S“	„M“	„S“	
22 000	—	1 200	—	
237 50	—	—	—	
22 237 50	—	1 200	—	
21 037 50	—	—	—	
1 710	—	—	—	15% der Durchschnittsgehälter der Beamten.
—	—	—	—	Es wurden verausgabt in 1910 . . . 34 251,49 RM. „ 1911 . . . 37 173,48 „ „ 1912 . . . 42 550,28 „ zusammen 113 975,25 RM. durchschnittlich 37 991,75 RM. Die Jahresvergütungen an das zu Anfang Oktober 1913 bei der Landesbank beschäftigte Hülfpersonal zc. betragen 44 028 RM. Von diesem Personal wird ein Teil zur Anstellung gelangen, dagegen wird voraussichtlich die Annahme weiteren Personals erforderlich werden, so daß der Betrag von ca. 40 000 RM. erforderlich sein wird.
1 710	—	—	—	Es wurden verausgabt in 1910 . . . 7 769,49 RM. „ „ „ „ 1911 . . . 7 158,66 „ „ „ „ „ 1912 . . . 6 129,04 „ zusammen 21 057,19 RM. durchschnittlich 7 019,06 RM.
—	—	1 000	—	Es wurden verausgabt in 1910 . . . 11 296,57 RM. „ „ „ „ 1911 . . . 10 422,57 „ „ „ „ „ 1912 . . . 6 820,57 „ zusammen 28 539,71 RM. durchschnittlich 9 513,24 RM. Der Betrag von 9 000 RM. wird voraussichtlich genügen.
—	—	1 000	—	

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1914.	für das Kalender- jahr 1913.
III.		Uebertrag	17 500	18 500
	3	Für Beleuchtung, Heizung und Reinigung der Bureaus etc.	12 000	12 000
	4	Für Schreibmaterialien, Drucksachen, Bücher, Porto, Abonnementsgelder, Insertionen, Kosten der Beschaffung von Bureaubedürfnissen, ferner Gerichts-, Notariats- etc. Kosten	27 000	25 000
	5	Für Steuern (Grund- und Gebäudesteuer)	1 000	1 000
	6	Für Einrichtung von Agenturen der Landesbank, Gebühren und Auslagen der Agenten	5 000	7 000
	7	Für Dienstkleidung des Botenmeisters und der Boten	1 000	1 000
	8	Krankenversicherung der Hilfsarbeiter, des Heizers, der Puffrauen, der Hilfsboten und der Altenhefter, sowie Beiträge zur Invalidenversicherung für die Hilfsarbeiter, den Heizer, die Hilfsboten, die Altenhefter und die Puffrauen	1 500	600
	9	Für Beschaffung eines Geschäftsautos (künftig fortfallend), sowie dessen laufende Unterhaltung (Die Positionen 2-8 übertragen sich gegenseitig.)	4 700	
		Summe Titel III.	69 700	65 100

Titel	Nr.	Ausgabe.	Witbin jezt				Bemerkungen.
			mehr		weniger		
			1914	1913	1914	1913	
					1 000		
						Es wurden verausgabt in 1910 . . . 11 896,91 RM. " " " " 1911 . . . 9 931,35 " " " " " 1912 . . . 9 004,69 " zusammen 30 832,95 RM. durchschnittlich 10 277,65 RM. Mit Rücksicht auf die Unsicherheit der Kohlen- und Kokspreise ist der Betrag von 12 000 RM. wieder eingestellt worden.	
				2 000		Es wurden verausgabt in 1910 . . . 22 362,46 RM. " " " " 1911 . . . 27 339,70 " " " " " 1912 . . . 31 828,80 " zusammen 81 530,96 RM. durchschnittlich 27 176,99 RM.	
						Es wurden verausgabt in 1910 . . . 800,06 RM. " " " " 1911 . . . 1021,54 " " " " " 1912 . . . 3522,59 " zusammen 5404,19 RM. durchschnittlich 1801,40 RM. In den Ausgaben in 1912 sind 1800,58 RM. enthalten, welche an Straßenzuweisungen für den Markt an die Stadt Düsseldorf zu zahlen waren.	
					2 000	Es wurden verausgabt in 1910 . . . 3 952,55 RM. " " " " 1911 . . . 5 190,41 " " " " " 1912 . . . 4 580,68 " zusammen 13 723,64 RM. durchschnittlich 4574,55 RM. Der Betrag von 5000 RM. wird voraussichtlich genügen.	
						Es wurden verausgabt in 1910 . . . 803,25 RM. " " " " 1911 . . . 735,75 " " " " " 1912 . . . 1504,67 " zusammen 3043,67 RM. durchschnittlich 1014,56 RM.	
					900	Es wurden verausgabt in 1910 . . . 470,40 RM. " " " " 1911 . . . 558,42 " " " " " 1912 . . . 676,21 " zusammen 1705,03 RM. durchschnittlich 568,34 RM. Mit Rücksicht auf die am 1. Januar 1914 in Kraft tretenden Bestimmungen der Reichsversicherungsvorschrift über die Krankenversicherung sind 900 RM. mehr eingestellt worden.	
					4 700	Zur Sicherung der sehr bedeutenden Wertpapier- und Geldtransporte zu und von der Post und Reichsbank, sowie wegen Ersparnis an Zeit und Botenpersonal erscheint die Beschaffung eines kleinen Geschäftsautos zweckmäßig. Die Anschaffungskosten des Autos werden ca. 4000 RM. betragen; die Kosten der laufenden Unterhaltung lassen sich nicht genau angeben; sie sind zu ca. 700 RM. veranschlagt worden.	
					7 600		
					3 000		
					4 600		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Kalender- jahr 1914.	für das Kalender- jahr 1913.
			„	„
IV.		Sonstige Ausgaben.		
	1	Für die bautechnische Beaufsichtigung des Dienstgebäudes der Landesbank	200 —	200 —
	2	Sonstige unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung . .	691 84	839 50
		Summe Titel IV.	891 84	1 039 50
		Wiederholung.		
I.		Befolgungen	326 804 16	305 766 00
II.		Anderer persönliche Ausgaben	95 104 —	93 394 —
III.		Sächliche Ausgaben	69 700 —	65 100 —
IV.		Sonstige Ausgaben	891 84	1 039 50
		Summe der Ausgabe	492 500 —	465 300 —
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	492 500 —	465 300 —

Witzig jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
—	—	—	—	
—	—	147 50	—	
—	—	147 50	—	
21 037 50	—	—	—	
1 710 —	—	—	—	
4 600 —	—	—	—	
—	—	147 50	—	
27 347 50	—	147 50	—	
27 200 —	—	—	—	
27 200 —	—	—	—	

Nr.	Beschreibung	Menge	
		Stück	Wert
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Zusammenstellung

der

Haushaltspläne

1. der Provinzial-Taubstummenanstalten zu Aachen, Brühl, Cöln, Elberfeld, Essen, Guskirchen, Kempen, Neuwied und Trier;
2. über die Verwendung:
 - a) der Wilhelm-Augusta-Stiftung,
 - b) des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummenanstalt zu Cöln und
 - c) des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Das Gesetz betr. die Beschulung blinder und taubstummer Kinder vom 7. August 1911 (G. S. S. 168) ist am 1. April 1912 in Kraft getreten. Nach dem Reglement für die Ausführung dieses Gesetzes vom 6. März 1912 betragen die Unterhaltskosten für den Zögling 400 Mk. und sie werden, soweit sie nicht von den Angehörigen getragen werden, von den Kreisen und Ortsarmenverbänden gezahlt. Aus diesem Pflegegeld sind außer den Kosten des Unterhalts der Kinder auch die Kosten für Bekleidung und Wäsche, abgesehen von der ersten Ausstattung, sowie für Schulbücher und dergleichen, die Kosten für Krankenpflege und ärztliche Behandlung zu bestreiten, ferner die Kosten der Ferienreisen der Kinder zu ihren Eltern, wenn sie nicht von letzteren auf eigene Kosten abgeholt und zurückgebracht werden.

In den Provinzial-Taubstummenanstalten waren eingeschult:

In den Jahren	Zöglinge			katholisch	evangelisch	jüdisch
	Zusammen	Knaben	Mädchen			
1900	465	238	227	236	125	4
1901	478	257	221	346	128	4
1902	519	273	246	368	147	4
1903	512	267	245	347	162	3
1904	575	310	265	394	175	6
1905	589	323	275	427	162	9
1906	591	334	257	396	187	8
1907	606	350	256	419	180	7
1908	676	394	282	476	191	9
1909	687	408	279	474	206	7
1910	734	429	305	497	233	4
1911	802	467	335	549	250	3
1912	840	488	352	586	250	4
1913	884	497	387	580	301	3

Titel.	Einnahme.	Aachen.		Brühl.		Cöln.		Elberfeld.	
		Rechen 47 Wähler 30	Rechen 55 Wähler 42	Rechen 54 Wähler 37	Rechen 56 Wähler 41				
I.	1. Pflegegeld	28 800	40 800	14 800	29 200				
	2. Beiträge der Vereine Aachen und Cöln	4 373 03	—	9 999 95	—				
II.	Sonstige Einnahmen	136 97	170	470 05	280				
III.	1. Zuschuß aus Provinzialmitteln	—	56 810	37 850	56 700				
	2. Desgleichen aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung	43 010	—	—	—				
	3. „ „ dem Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummeneinrichtung zu Cöln	—	—	1 890	—				
	4. Zinsen des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	—	—	—	—				
	Summe der Einnahme	76 320	97 780	65 010	86 180				
Ausgabe.									
I.	Befordnungen	40 320	43 250	40 612 50	42 442 50				
II.	Andere persönliche Ausgaben	270	6 010	1 510	1 220				
III.	1. Für Beförderung	22 700	31 800	13 300	27 650				
	2. „ Bekleidung, Ferientreisen und Schulbücher	7 000	10 000	4 000	7 600				
	3. „ Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	600	600	600	600				
	4. „ Heizung, Beleuchtung, Reinigung	1 700	2 100	1 500	2 000				
	5. „ Kranken- und Arztkosten, Zahnpflege	750	1 000	500	750				
	6. „ Unterhaltung der Gebäude	1 000	1 000	1 000	1 100				
	7. „ Reisen der Lehrer	300	300	300	300				
	8. „ sonstige Ausgaben und zur Abrundung	1 680	1 720	1 687 50	2 517 50				
I.	Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme	—	—	—	—				
	Summe der Ausgabe	76 320	97 780	65 010	86 180				

	Gesamtbetrag		Wit hin jetzt	
	für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.	mehr	weniger
	„	„	„	„
Die Einnahme beträgt	814 305	787 440	26 865	—
„ Ausgabe „	814 305	787 440	26 865	—

Titel.	Effen. Rechen 57 Wähler 41	Euskirchen. Rechen 44 Wähler 45	Kempen. Rechen 39 Wähler 36	Neuwied. Rechen 38 Wähler 50	Trier. Rechen 54 Wähler 36	Unter- stützungsfonds für entlassene Taubstumme.	Gesamtbeitrag	
							für das Rechnungsjahr 1914. Rechen 497 Wähler 387 zusammen 884	für das Rechnungsjahr 1913. Rechen 488 Wähler 352 zusammen 840
I.	14 400	36 400	34 000	51 200	40 800	—	290 400	283 600
	—	—	—	—	—	—	14 372 98	14 372 98
II.	10	10	70	260	497	—	1 904 02	1 997 02
III. 1	50 440	64 990	45 930	88 940	52 443	—	454 103	434 110
„ 2	6 990	—	—	—	—	—	50 000	50 000
„ 3	—	—	—	—	—	—	1 890	1 890
„ 4	—	—	—	—	—	1 635	1 635	1 470
	71 840	101 400	80 000	140 400	93 740	1 635	814 305	787 440
I.	43 885	37 900	37 650	57 450	43 970	—	387 480	371 450
II.	1 620	6 650	670	9 632 50	70	—	27 652 50	33 064 17
III. 1	16 180	28 000	26 660	51 400	31 800	—	249 490	235 450
„ 2	3 700	9 200	8 000	12 300	10 500	—	72 300	73 600
„ 3	600	2 000	600	750	600	—	6 950	7 500
„ 4	1 500	11 000	2 600	3 700	1 400	—	27 500	18 850
„ 5	600	900	800	1 200	1 000	—	7 500	7 500
„ 6	1 100	1 500	1 100	1 200	1 000	—	10 000	7 950
„ 7	300	300	300	300	300	—	2 700	2 700
„ 8	2 355	3 950	1 620	2 467 50	3 100	—	21 097 50	27 905 83
	—	—	—	—	—	1 635	1 635	1 470
	71 840	101 400	80 000	140 400	93 740	1 635	814 305	787 440

Die vorstehenden Ausgabebetitel ergänzen sich gegenseitig sowohl in sich für die einzelnen Anstalten als auch in dem Gesamtbetrage der Ausgabe für das Taubstummeneinrichtungswesen.

Die Taubstummeneinrichtung in Hattrop wird mit Beginn des Rechnungsjahres in die auf Grund Beschlusses des 52. Provinziallandtags neu errichtete Provinzial-Taubstummeneinrichtung zu Euskirchen verlegt. Anstatt des bisherigen Haushaltsplans für die Hattroper Anstalt erscheint daher hier zum ersten Male der Haushaltsplan für die neue Anstalt zu Euskirchen.

Titel	Verfasser	Verlag	Jahr	Preis	Stückzahl	Einzelwert	Gesamtwert
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Die nachstehende Tabelle zeigt die Ergebnisse der Inventur der Bücher der Landesbibliothek Düsseldorf im Jahre 1911. Die Spaltenüberschriften sind: Titel, Verfasser, Verlag, Jahr, Preis, Stückzahl, Einzelwert, Gesamtwert. Die Tabelle enthält 100 Einträge, die von 1 bis 100 nummeriert sind. Die Daten sind in der obigen Tabelle dargestellt.

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummeneanstalt
zu Aachen.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstummeneanstalt zu Aachen

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			M	S
I.	1	Pflegegeld	28 800	26 800
	2	Beitrag des Vereins zur Beförderung des Taubstummenunterrichts zu Aachen	4 373 03	4 373 03
II.		Sonstige Einnahmen	136 97	136 97
III.	1	Zuschuß aus der Wilhelm-Augusta-Stiftung	43 010	42 800
		Summe der Einnahme	76 320	74 110

Bemerkungen.	Witbin jezt			
	mehr		weniger	
	M	S	M	S
Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen gezahlt wird, wird es von den Kreisen und Ortsarmenverbänden getragen. Es ist anzunehmen, daß der eingesezte Betrag eingehen wird. Es sind für 72 (67) Jüglinge je 400 Ml. eingesezt. Für 3 landarme Jüglinge wird kein Pflegegeld gezahlt. Wechsbeitrag infolge größerer Schülerzahl. (Vergl. Titel III Nr. 1 der Ausgabe.)	2 000			
Beitrag laut Vertrag 3 750.— Ml. Dazu kommt aus den Hinterträgen von Bermächtnissen, von denen der Provinzialverband nach Vereinbarung zur Gewährung von Freistellen die Hälfte erhält: 1. des Victor Brammertz von 17 000.— Ml. zu 4% = 680.— Ml. 14 000.— „ zu 3 1/2% = 490.— „ 887,80 „ zu 3 1/2% = 31,07 „ 2. der Augusta Heusch von 1500.— Ml. zu 3% = 45.— „ zusammen 1 246,07 Ml. = 623,03 „ 2 Summe 4 373,03 Ml.				
1. Zinsen aus Bermächtnissen zur Unterstützung von Taubstummen: a) des David Nathan Marx in Aachen: 1000.— Ml. 3 1/2%iger Rheinprovins-Katellscheine = 35,— Ml. b) der Antnerin Maria Anna Kofalia Jungbluth in Aachen: 1500.— Ml. 3 1/2%iger Rheinprovins-Katellscheine = 52,50 „ 82,25 Ml. Barbestand bei der Landesbank hinterlegt zu 3% = —,97 „ c) des Kaufmanns Johann Heinrich Rohet in Aachen: 1000 Ml. 4%iger Rheinprovins-Katellscheine = 40,— „ 4,16 Ml. Barbestand bei der Landesbank hinterlegt zu 3% = —,12 „ zusammen 128,59 Ml. 2. Sonstige Einnahmen 8,38 „ Summe 136,97 Ml.				
Siehe die Ausgabe bei Titel I Nr. 1 des Haushaltsplans über die Verwendung der Wilhelm-Augusta-Stiftung.	210			
	2 210			

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			M	S	M	S
III.		Uebertrag	32 000	—	30 250	—
	5	Für Kranken- und Arztkosten, Zahnpflege	750	—	750	—
	6	Für Unterhaltung der Gebäude	1 000	—	900	—
	7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	350	—	300	—
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	1 680	—	1 480	—
		Summe Titel III.	35 730	—	33 680	—
		Wiederholung.				
I.		Besoldungen	40 320	—	40 145	—
II.		Anderer persönliche Ausgaben	270	—	270	—
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	35 730	—	33 680	—
		Summe der Ausgabe	76 320	—	74 110	—
		Die Einnahme beträgt	76 320	—	74 110	—
		Ausgleich.				

Titel Nr.				Bemerkungen.			
				Witbin jezt			
				mehr		weniger	
				M	S	M	S
				1 750	—	—	—
				—	—	—	—
				—	—	—	—
				100	—	—	—
				—	—	—	—
				185	—	—	—
				2 035	—	—	—
				—	—	—	—
				175	—	—	—
				—	—	—	—
				2 035	—	—	—
				2 210	—	—	—
				2 210	—	—	—

Kutgabe für das Rechnungsjahr 1910	207,89	RM.
" " " " 1911	250,23	"
" " " " 1912	221,77	"
zusammen	779,89	RM.
oder durchschnittlich	259,96	RM.

Kutgabe für das Rechnungsjahr 1910	1482,82	RM.
" " " " 1911	649,95	"
" " " " 1912	1462,59	"
zusammen	3595,36	RM.
oder durchschnittlich	1198,45	RM.
Der bisherige Betrag reicht nicht mehr aus.		

Kutgabe für das Rechnungsjahr 1910	—,—	RM.
" " " " 1911	649,95	"
" " " " 1912	390,—	"
zusammen	1048,95	RM.
oder durchschnittlich	349,32	RM.

Es sind erforderlich für:		
a. Wasserversorgung	115,—	RM.
b. Gemeindesteuern	91,64	"
c. Feuerversicherungsprämie	27,33	"
d. Porto	45,—	"
e. Erhaltung, Baden, Melinaatbeziehung der Jüglinge	850,—	"
f. Unterstützung von Taubstummen aus der Einnahme unter Titel II Nr. 1	128,59	"
g. Berufsprechgebühren	100,—	"
h. Handfertigkeitsunterricht	180,—	"
i. Sonstige Ausgaben	612,44	"
zusammen	1680,—	RM.

Kutgabe für das Rechnungsjahr 1910	610,34	RM.
" " " " 1911	1128,97	"
" " " " 1912	1513,42	"
zusammen	3052,73	RM.
oder durchschnittlich	1014,24	RM.
Der Mehrbetrag ist zur Durchführung des Handfertigkeits- und des Hauskaltungsunterrichts in der oberen Klasse sowie für Berufsprechgebühren erforderlich.		

Nr.	Titel	Verf.
101	Handbuch der Musikwissenschaft	...
102	Handbuch der Musikwissenschaft	...
103	Handbuch der Musikwissenschaft	...
104	Handbuch der Musikwissenschaft	...
105	Handbuch der Musikwissenschaft	...
106	Handbuch der Musikwissenschaft	...
107	Handbuch der Musikwissenschaft	...
108	Handbuch der Musikwissenschaft	...
109	Handbuch der Musikwissenschaft	...
110	Handbuch der Musikwissenschaft	...
111	Handbuch der Musikwissenschaft	...
112	Handbuch der Musikwissenschaft	...
113	Handbuch der Musikwissenschaft	...
114	Handbuch der Musikwissenschaft	...
115	Handbuch der Musikwissenschaft	...
116	Handbuch der Musikwissenschaft	...
117	Handbuch der Musikwissenschaft	...
118	Handbuch der Musikwissenschaft	...
119	Handbuch der Musikwissenschaft	...
120	Handbuch der Musikwissenschaft	...
121	Handbuch der Musikwissenschaft	...
122	Handbuch der Musikwissenschaft	...
123	Handbuch der Musikwissenschaft	...
124	Handbuch der Musikwissenschaft	...
125	Handbuch der Musikwissenschaft	...
126	Handbuch der Musikwissenschaft	...
127	Handbuch der Musikwissenschaft	...
128	Handbuch der Musikwissenschaft	...
129	Handbuch der Musikwissenschaft	...
130	Handbuch der Musikwissenschaft	...
131	Handbuch der Musikwissenschaft	...
132	Handbuch der Musikwissenschaft	...
133	Handbuch der Musikwissenschaft	...
134	Handbuch der Musikwissenschaft	...
135	Handbuch der Musikwissenschaft	...
136	Handbuch der Musikwissenschaft	...
137	Handbuch der Musikwissenschaft	...
138	Handbuch der Musikwissenschaft	...
139	Handbuch der Musikwissenschaft	...
140	Handbuch der Musikwissenschaft	...
141	Handbuch der Musikwissenschaft	...
142	Handbuch der Musikwissenschaft	...
143	Handbuch der Musikwissenschaft	...
144	Handbuch der Musikwissenschaft	...
145	Handbuch der Musikwissenschaft	...
146	Handbuch der Musikwissenschaft	...
147	Handbuch der Musikwissenschaft	...
148	Handbuch der Musikwissenschaft	...
149	Handbuch der Musikwissenschaft	...
150	Handbuch der Musikwissenschaft	...

Anlage VII, B.

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummeneanstalt
zu Brühl.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstummeneanstalt zu Brühl

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		fl.	sch.	fl.	sch.
I.	Pflegegeld	40 800	—	38 800	—
II.	Sonstige Einnahmen	170	—	170	—
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	56 810	—	57 580	—
	Summe der Einnahme	97 780	—	96 550	—
Ausgabe.					
I. Befoldungen.					
1	Für den Direktor Gehalt Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, ruhegehaltsberechtig zum Betrage von 925 fl.	5 800	—	5 800	—
2	Für 10 (9) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (520 fl.) (Der Wohnungsgeldzuschuß wird nur an die endgültig angestellten Lehrpersonen gezahlt.)	37 450	—	33 830	—
	Summe Titel I.	43 250	—	39 630	—
II. Andere persönliche Ausgaben.					
1	Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	70	—	70	—
2	Kosten des Lehrgangs zur Ausbildung von Taubstummenlehrern und Taubstummenlehrerinnen	5 940	—	10 210	—
	Summe Titel II.	6 010	—	10 280	—

Titel. Nr.	Bemerkungen.	Wichtig jetzt			
		mehr		weniger	
		fl.	sch.	fl.	sch.
I.	Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen gezahlt wird, wird es von den Kreisen und Ortsarmenverbänden getragen. Es sind für 102 (97) Zöglinge je 400 fl. eingesetzt. Für 3 landarme Zöglinge wird kein Pflegegeld gezahlt. Mehrbetrag infolge größerer Schülerzahl. (Bergl. Titel III Nr. 1 der Ausgabe.)	2 000	—	—	—
II.	1. Zinsen der Direktor D. Fietz'schen Stiftung zur Unterstützung von Taubstummen 1000 fl. Rheinprovinz-Kleinscheine zu 3 1/2 % = 35,— fl. 500 „ Kleinscheine der Stadt Köln zu 3 1/2 % = 17,50 „ 36 „ Barbestand zu 3 % = 1,08 „ 53,58 fl. 2. Zinsen der Jubiläum-Stiftung — der Provinzialausschuß hat der Anstalt gelegentlich der Feier des 50 jährigen Bestehens aus seinem Dispositionsfonds den Betrag von 3000 fl. als Jubiläumstiftung zur Unterstützung entlassener Zöglinge überwiesen —: 3000 fl. Rheinprovinz-Kleinscheine zu 3 1/2 % = 105,— fl. 30 „ Barbestand zu 3 % = 0,90 „ 105,90 „ 3. Sonstige Einnahmen 10,52 „ zusammen 170,— fl.	—	—	770	—
		2 000	—	770	—
		1 230	—	—	—
I.	Die große Schülerzahl erfordert die Einstellung einer weiteren Lehrerstelle. Außerdem ist eine Lehrerstelle in eine Lehrerstelle umgewandelt.	3 620	—	—	—
		3 620	—	—	—
II.	An der Anstalt ist ein Lehrgang zur Ausbildung von katholischen Taubstummenlehrern und Lehrerinnen eingerichtet; er dauert 2 Jahre. Es nehmen daran teil 4 (7) Lehrer und 3 (2) Lehrerinnen. Die Lehrer erhalten im ersten Jahre 1800 fl. Vergütung, im zweiten Jahre eine solche von 1950 fl., die Lehrerinnen 1400 und 1550 fl. Während der Dauer des Lehrgangs erhält der Direktor für die Leitung eine Vergütung von 400 fl. und ein Lehrer eine solche von 200 fl. Die Kosten sind aus den Ersparnissen des Titels I Nr. 2 (vergl. Gehaltsaufweisung) und dem hierneben vorgesehenen Betrag zu bestreiten.	—	—	4 270	—
		—	—	4 270	—

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			fl.	sch.	fl.	sch.
III.		Schulische und sonstige Ausgaben.				
	1	Für Verpflegung	31 800		30 300	
	2	Für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher	10 000		10 000	
	3	Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	600		500	
	4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	2 100		2 000	
	5	Für Kranken- und Arztkosten, Zahnpflege	1 000		1 000	
	6	Für Unterhaltung der Gebäude	1 000		900	
	7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	300		300	
		Zu übertragen	46 800		45 000	

Wohin geht				Bemerkungen.
mehr		weniger		
fl.	sch.	fl.	sch.	
1 500				Es sind zu zahlen für etwa 105 (100) Zöglinge 303 fl. für den Kopf und das Jahr (303 Tage je 1 fl.) = 31 815 fl., rund 31 800 fl. Die größere Schülerzahl erfordert den Mehrbetrag. (Vergl. Titel I der Einnahme.)
				Nach dem Schulbesitzgesetz hat der Provinzialverband für die von ihm in Pflege genommenen Zöglinge die gesamten Kosten für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher zu tragen. Es ist mit einem Durchschnittsbetrag von etwa 100 fl. gerechnet. Ausgabe im Rechnungsjahr 1912 = 3202,83 fl. Die Ausgabe des Rechnungsjahres 1913 rechtfertigt die Beibehaltung des Betrages von 10 000 fl.
100				Der bisherige Betrag reicht nicht mehr aus. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 1100,02 fl. " " " " " 1911 . . . 465,95 " " " " " " " 1912 . . . 654,63 " " zusammen 2221,62 fl. oder durchschnittlich 740,54 fl.
100				Der Mehrbetrag ist durch die gestiegenen Kohlenpreise erforderlich. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 1999,57 fl. " " " " " 1911 . . . 1849,31 " " " " " " " 1912 . . . 2107,45 " " zusammen 5946,33 fl. oder durchschnittlich 1982,11 fl.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 171,15 fl. " " " " " 1911 . . . 208,75 " " " " " " " 1912 . . . 801,70 " " zusammen 1179,60 fl. oder durchschnittlich 393,20 fl.
100				Der bisherige Betrag reicht nicht mehr aus. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 1081,63 fl. " " " " " 1911 . . . 972,09 " " " " " " " 1912 . . . 834,37 " " zusammen 2928,09 fl. oder durchschnittlich 976,03 fl.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 168,50 fl. " " " " " 1911 . . . 148,26 " " " " " " " 1912 . . . 715,72 " " zusammen 1032,38 fl. oder durchschnittlich 344,12 fl.
1 800				

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		„	„	„	„
III.	Ueberschlag	46 800	—	45 000	—
8	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	1 720	—	1 640	—
	Summe Titel III.	48 520	—	46 640	—
	Wiederholung.				
I.	Befoldungen	43 250	—	39 630	—
II.	Andere persönliche Ausgaben	6 010	—	10 280	—
III.	Sächliche und sonstige Ausgaben	48 520	—	46 640	—
	Summe der Ausgabe	97 780	—	96 550	—
	Die Einnahme beträgt	97 780	—	96 550	—
	Ausgleich.				

Weihen jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
1 800	—	—	—	Es sind erforderlich für: a) Feuerversicherung 37,65 M. b) Zoffersins und Ranzialgaben 318,15 „ c) Porto 45,— „ d) Erheiterung und Weihnachtsbescherung der Jüglinge 350,— „ e) Unterstützung armer Jüglinge aus der Director D. Fietz-Stiftung und der Jubiläums-Stiftung (siehe die Einnahme unter Titel II) 159,48 „ f) Handfertigkeitsunterricht 180,— „ g) Sonstige Ausgaben 629,72 „ zusammen 1720,— M. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 977,17 M. 1911 . . . 1279,58 „ 1912 . . . 1000,36 „ zusammen 2857,11 M. oder durchschnittlich 952,37 M. Der Mehrbetrag ist zur Durchführung des Handfertigkeits- und des Haushaltungunterrichts für Mädchen der oberen Klassen erforderlich.
80	—	—	—	
1 880	—	—	—	
3 620	—	—	—	
—	—	4 270	—	
1 880	—	—	—	
5 500	—	4 270	—	
1 230	—	—	—	
1 230	—	—	—	

No.	Description	Value
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummeneinstalt
zu Cöln.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstummeneinstalt zu Cöln

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			fl.	sch.
I.	1	Pflegegeld	14 800	18 800
	2	Beitrag des Vereins zur Beförderung des Taubstummunterrichts zu Cöln	9 999,95	9 999,95
II.		Sonstige Einnahmen	470,05	570,05
III.	1	Zinsen des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummeneinstalt zu Cöln	1 890	1 890
	2	Zuschuß aus Provinzialmitteln	37 850	37 430
Summe der Einnahme			65 010	68 690

Bemerkungen.	Writbin jetzt			
	mehr		weniger	
	fl.	sch.	fl.	sch.
Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen getragen wird, wird es von den Kreisen und Ortsarmenverbänden gezahlt. Es sind für 37 (47) Zöglinge je 400 fl. eingesezt. Für 3 landarme Zöglinge wird kein Pflegegeld gezahlt. Weniger durch Verminderung der Kinder, die seitens des Provinzialverbandes in ganzer Pflege untergebracht sind. Die Anstalt wird vornehmlich von Schülern besucht, die bei ihren Eltern wohnen. (Bergl. Titel III Nr. 1 der Ausgabe.)			4 000	
Der Verein zur Beförderung des Taubstummunterrichts zu Cöln hat dem Provinzialverband auf Grund des Uebnahmevertrags der Anstalt anstatt jährlicher Zahlung des Beitrags ein Kapital von 285 715 fl. als Eigentum überlassen. An Zinsen ergeben sich aus demselben aus: 285 700 fl. Rheinprovinz-Anleihecheine zu 3½% = 9 999,50 fl. 15 „ Barbestand bei der Landesbank hinterlegt zu 3% = 0,45 „ zusammen 9 999,95 fl.				
1. Zinsen aus dem Vermächtnis der Witwe Julie Wesselmann geb. Dehne aus Dortmund: 300,— fl. Rheinprovinz-Anleihecheine zu 3½% = 10,50 fl. 39,05 fl. Barbestand zu 3% = 1,17 „ 11,67 fl. 2. Reffermiete 450,— „ 3. Sonstige Einnahmen 8,38 „ zusammen 470,05 fl. Weniger durch Wegfall des Zuschusses der jüdischen Synagogengemeinde zu dem Honorar des israelitischen Religionslehrers. (Bergl. Titel II 3 der Ausgabe.)			100	
Siehe die Ausgabe bei I Nr. 3 des Haushaltsplans über die Verwendung der Wilhelm-Augusta-Stiftung und des Unterstützungsfonds der früheren Vereins-Taubstummeneinstalt zu Cöln.	420			
	420		4 100	
			3 680	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			M	S	M	S
I. Besoldungen.						
1		Für den Direktor Gehalt	6 000	—	6 000	—
		Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, Ruhegehaltsberechtigt zum Betrage von 925 M.				
2		Für 9 (9) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (800 M.) (Der Wohnungsgeldzuschuß wird nur an die endgültig angestellten Lehrpersonen gezahlt.)	34 612 50	—	34 150	—
		Summe Titel I.	40 612 50	—	40 150	—
II. Andere persönliche Ausgaben.						
1		Für den katholischen Religionslehrer	900	—	900	—
2		Für den evangelischen Religionslehrer	240	—	240	—
3		Für den israelitischen Religionslehrer	—	—	180	—
4		Für den Zeichenlehrer	300	—	300	—
5		Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	70	—	70	—
		Summe Titel II.	1 510	—	1 690	—
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.						
1		Für Beschäftigung	13 300	—	16 650	—
2		Für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher	4 000	—	5 000	—
3		Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	600	—	500	—
		Zu übertragen	17 900	—	22 150	—

Titel.				Wichtig		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
				M	S	
				462 50	—	
				462 50	—	
						Den katholischen Religionsunterricht erteilt Kaplan Gilon.
						Den evangelischen Religionsunterricht erteilt Pfarrer Katholik.
					180	Israelitischer Religionsunterricht wird in diesem Schuljahr voraussichtlich nicht erteilt.
						Den Unterricht erteilt Architekt Bremer.
					180	
						Es werden zu zahlen sein für etwa 40 (50) Schüllinge je 333,30 M. für den Kopf und das Jahr (303 Tage durchschnittlich je 1,10 M.) = 13 332 M. rund 13 300 M. Weniger infolge Verringerung die Zahl der Kinder, die seitens des Provinzialverbandes in ganzer Pflege untergebracht sind. Die Zahl der Schulhänger hat sich vermehrt. (Vergl. Titel I der Einnahme.)
					1 000	Nach dem Schulpflichtgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Kosten für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher zu tragen für die von ihm in Pflege genommenen Schüllinge. Es ist mit einem Durchschnittsbetrag von etwa 100 M. gerechnet. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1912 694,18 M. Nach der Ausgabe im Jahre 1913 ist der angelegte Betrag erforderlich.
				100		Der bisherige Beitrag reicht nicht mehr aus. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 445,91 M. " " " " " 1911 . . . 545,46 " " " " " " 1912 . . . 434,67 " zusammen 1426,04 M. oder durchschnittlich 475,35 M.
				100	4 350	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			„	„
III.		Uebertrag	17 900	22 150
4		Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	1 500	1 500
5		Für Kranken- und Arztkosten, Zahnpflege	500	500
6		Für Unterhaltung der Gebäude	1 000	900
7		Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	300	300
8		Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	1 687 50	1 500
		Summe Titel III.	22 887 50	26 850
Wiederholung.				
I.		Befolgungen	40 612 50	40 150
II.		Anderere persönliche Ausgaben	1 510	1 690
III.		Schlichte und sonstige Ausgaben	22 887 50	26 850
		Summe der Ausgabe	65 010	68 690
		Die Einnahme beträgt	65 010	68 690
		Ausgleich.		

Bemerkungen.	Wit hin jeht			
	mehr		weniger	
	„	„	„	„
	100		4 350	
Ku s g a b e für das Rechnungsjahr 1910 . . . 1402,22 Mtl. " " " " 1911 . . . 1395,50 " " " " " 1912 . . . 1432,37 " zusammen 4230,09 Mtl. oder durchschnittl. 1410,03 Mtl.				
Ku s g a b e für das Rechnungsjahr 1910 . . . 103,21 Mtl. " " " " 1911 . . . 95,46 " " " " " 1912 . . . 115,05 " zusammen 313,72 Mtl. oder durchschnittlich 104,57 Mtl.				
Der bisherige Betrag reicht nicht mehr aus. Ku s g a b e für das Rechnungsjahr 1910 . . . 923,45 Mtl. " " " " 1911 . . . 904,21 " " " " " 1912 . . . 1057,28 " zusammen 2884,94 Mtl. oder durchschnittlich 961,65 Mtl.	100			
Ku s g a b e für das Rechnungsjahr 1910 . . . 15,— Mtl. " " " " 1911 . . . 25,38 " " " " " 1912 . . . 97,50 " zusammen 137,88 Mtl. oder durchschnittl. 45,96 Mtl.				
Erfor derlich sind für:	187 50			
a) Steuern und Versicherung 75,— Mtl. b) Wasser- und Kanalgebühren 150,— " c) Porto 50,— " d) Erheiterung, Waben der Zöglinge 300,— " e) Unterstützung der Taubstummen aus den Einnahmen unter Tit. II Nr. 1 11,67 " f) Fortbildungunterricht 90,— " g) Handfertigkeitunterricht 180,— " h) Sonstige Ausgaben 830,83 " Summe 1687,50 Mtl.	387 50	4 350		
Ku s g a b e für das Rechnungsjahr 1910 . . . 810,13 Mtl. " " " " 1911 . . . 783,14 " " " " " 1912 . . . 1029,01 " zusammen 2622,28 Mtl.			3 962 50	
oder durchschnittlich 874,09 Mtl. Der Mehrbetrag ist zur Durchführung des Handfertigkeit- und des Haushaltungunterrichts für die Mädchen der oberen Klassen erforderlich.	462 50			
		180		
		3 962 50		
	462 50	4 142 50		
		3 680		
		3 680		

Nr.	Titel	Verfasser
1	Handbuch der...	...
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstumm-
anstalt zu Elberfeld.

Haushaltsplan

für die

Provinzial-Taubstumm-Anstalt zu Elberfeld

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		.-	5	.-	5
I.	Pflegegeld	29 200		29 200	
II.	Sonstige Einnahmen	280		280	
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	56 700		56 570	
	Summe der Einnahme	86 180		86 050	
Ausgabe.					
I. Befoldungen.					
1	Für den Direktor Gehalt	6 000		6 000	
	Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, ruhegehaltsberechtigt zum Betrage von 925 M.				
2	Für 10 (10) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (520 M.)	36 442 50		35 680	
	(Der Wohnungsgeldzuschuß wird nur an die endgültig angestellten Lehrpersonen gezahlt.)				
	Summe Titel I.	42 442 50		41 680	
II. Andere persönliche Ausgaben.					
1	Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	70		70	
2	Für den Schuldiener Lohn	1 150		1 150	
	Derselbe erhält außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung.				
	Summe Titel II.	1 220		1 220	

Wohin geht				Bemerkungen.
mehr		weniger		
.-	5	.-	5	
				Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen getragen wird, wird es von den Kreisen und Ortsarmenverbänden gezahlt. Es sind für 73 Zöglinge je 400 M. eingestellt. Für 3 taubarme Zöglinge wird kein Pflegegeld gezahlt.
				1. Zinsen der „Theodor Diebe-Stiftung“, zu verwenden zur Weihnachtsbescherung für die Schüler: 2400 M. Rheinprovinz-Kleinschneide zu 4% = . . . 96,— M. 600 „ „ „ „ 3 1/4% = . . . 22,50 „ 118,50 M.
130				2. Die Stadt Eibersfeld zahlt zu den Kosten des Fortbildungsunterrichts (vergl. Titel III 81 der Ausgabe) 150,— „
130				3. Sonstige Einnahmen 11,50 „ zusammen 280,— M.
				Die Schuldienerlöhne sind festgesetzt auf 1000 M., steigend alle 2 Jahre um 50 M. bis zum Höchstbetrage von 1200 M. Nächste Zulage am 1. April 1915.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.
			M	S	
III.		Tätliche und sonstige Ausgaben.			
	1	Für Beköstigung	27 650		27 650
	2	Für Bekleidung, Ferientreisen und Schulbücher	7 600		7 600
	3	Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	600		1 200
	4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	2 000		2 500
	5	Für Kranken- und Arztkosten, Zahnpflege	750		200
	6	Für Unterhaltung der Gebäude	1 100		200
	7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	300		200
		Zu übertragen	40 000		40 000

Witbin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	S	M	S	
				Es sind zu zahlen für 76 Zöglinge mit je 300 Pflergetagen täglich 1,20 RM., wihin für das Jahr = 27 633,60 RM. rund 27 650 RM.
				Nach dem Schulpflichtgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Kosten für Bekleidung, Ferientreisen und Schulbücher zu tragen für die von ihm in Pflege genommenen Zöglinge. Es ist mit einem Durchschnittsbetrage von etwa 100 Mark gerechnet. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1912 2372,02 RM. Die Ausgabe des Rechnungsjahres 1913 rechtfertigt die Beibehaltung des Betrages von 7600 RM.
		600		Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 456,41 RM. " " " " 1911 . . . 768,48 " " " " " 1912 . . . 491,68 " zusammen 1716,57 RM. oder durchschnittlich 572,15 RM. Weniger durch Wegfall der ehemaligen Ausgabe von 700 RM. für Einrichtung einer neuen Klasse. Der bisherige Betrag reicht nicht mehr aus. Er ist daher um 100 RM. erhöht.
		500		Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 1830,90 RM. " " " " 1911 . . . 1732,82 " " " " " 1912 . . . 1764,80 " zusammen 5327,52 RM. oder durchschnittlich 1775,87 RM. Weniger, weil durch Anstellung des Schuldieners die Arbeitslöhne für Reinigung fortgefallen sind.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 299,14 RM. " " " " 1911 . . . 379,61 " " " " " 1912 . . . 233,43 " zusammen 910,18 RM. oder durchschnittlich 303,06 RM.
		200		Der bisherige Betrag reicht nicht mehr aus. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 690,56 RM. " " " " 1911 . . . 809,41 " " " " " 1912 . . . 905,81 " zusammen 2405,78 RM. oder durchschnittlich 801,93 RM.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 65,— RM. " " " " 1911 . . . —,— " " " " " 1912 . . . 340,— " zusammen 405,— RM. oder durchschnittlich 135,— RM.
		200		
			1 100	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			fl.	sch.	fl.	sch.
III.		Uebersatz	40 000	—	40 900	—
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	2 517	50	2 217	—
		Summe Titel III.	42 517	50	43 117	—
Wiederholung.						
I.		Befoldungen	42 442	50	41 680	—
II.		Andere persönliche Ausgaben	1 220	—	1 220	—
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	42 517	50	43 117	—
		Summe der Ausgabe	86 180	—	86 017	—
		Die Einnahme beträgt	86 180	—	86 017	—
		Ausgleich.				

Titel Nr.				Bemerkungen.			
mehr		weniger					
fl.	sch.	fl.	sch.				
200	—	1 100	—				
280	—	—	—				
480	—	1 100	—				
—	—	620	—				
750	—	—	—				
—	—	620	—				
750	—	620	—				
130	—	—	—				
130	—	—	—				

Es sind erforderlich für:

a. Feuerversicherung	56,97	fl.	
b. Wasserzins	118,02	fl.	
c. Porto	65,—	fl.	
d. Gemeindesteuern	181,20	fl.	
e. Erheiterung, Baden, Weihnachtsbescherung der Jüglinge	350,—	fl.	
f. Zinsen der Theodor Dörge-Stiftung zur Weihnachtsbescherung der Jüglinge (vergl. Titel II Nr. 1 der Einnahme)	118,50	fl.	
g. Abhaltung des sonntäglichen Gottesdienstes für entlassene Jüglinge und Erwachsene	200,—	fl.	
h. Fernsprechkosten	100,—	fl.	
i. Fortbildungsschule für Entlassene (vergl. Titel II Nr. 2 der Einnahme)	300,—	fl.	
k. Handfertigkeitsunterricht	180,—	fl.	
l. Sonstige Ausgaben	847,91	fl.	
	zusammen	2517,60	fl.

Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 1235,80 fl.
 " " " " 1911 1247,12 " "
 " " " " 1912 1597,— " "
zusammen 4079,92 fl.

oder durchschnittlich 1326,64 fl.
 Der Mehrbetrag ist zur Durchführung des Handfertigkeits- und des Haushaltungsunterrichts für die Mädchen der oberen Klassen sowie für Fernsprechkosten erforderlich.

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummenanstalt
zu Essen.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstummenanstalt zu Essen

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			„	„
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Verköstigung	16 180	15 450
	2	Für Bekleidung, Ferientreisen und Schulbücher	3 700	3 700
	3	Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	600	500
	4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	1 500	1 500
	5	Für Kranken- und Arztkosten, Zahnpflege	600	600
	6	Für Unterhaltung der Gebäude	1 100	900
	7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Genehmigung des Landeshauptmanns.)	300	300
Zu übertragen			23 980	22 950

Witkin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
730	—	—	—	Es sind zu zahlen: a) für etwa 39 (37) Zöglinge 303,— M. für den Kopf und das Jahr (303 Tage zu 1,20 M.) = 14 180,40 M. rund . . . 14 180,— M. b) für 22 Kinder Mittagstisch und freie Fahrt rund 2 000,— „ zusammen 16 180,— M.
—	—	—	—	Der Rechetrag ist für die größere Schülerzahl erforderlich. (Vergl. Titel I der Einnahme.) Nach dem Schulpflichtgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Kosten für Bekleidung, Ferientreisen und Schulbücher zu tragen für Zöglinge, die von ihm in Pflege genommen sind. Es ist mit einem Durchschnittsbetrage von etwa 100 M. gerechnet. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1912 . . . 1475,82 M. Die Ausgabe für das Rechnungsjahr 1913 rechtfertigt die Beibehaltung des jetzigen Etatsansatzes.
100	—	—	—	Der bisherige Betrag reicht nicht mehr aus. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 533,12 M. 1911 . . . 720,28 „ 1912 . . . 695,82 „ zusammen 1949,22 M. oder durchschnittlich 649,74 M.
—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 1418,98 M. 1911 . . . 1320,06 „ 1912 . . . 1509,59 „ zusammen 4248,58 M. oder durchschnittlich 1416,19 M.
—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 307,44 M. 1911 . . . 269,90 „ 1912 . . . 293,57 „ zusammen 870,91 M. oder durchschnittlich 290,30 M.
—	—	—	—	Die Ausgabe für das Rechnungsjahr 1913 rechtfertigt die Beibehaltung des Etatsansatzes.
200	—	—	—	Der bisherige Beitrag reicht nicht mehr aus. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 4437,32 M. 1911 . . . 1775,44 „ 1912 . . . 1571,88 „ zusammen 7785,64 M. oder durchschnittlich 2595,21 M.
—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 120,— M. 1911 . . . 147,90 „ 1912 . . . 572,— „ zusammen 839,90 M. oder durchschnittlich 279,97 M.
1 030	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1915.
			.M.	¢.
III.		Uebertrag	23 980	22 950
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	2 355	2 188
		Summe Titel III.	26 335	25 138
Wiederholung.				
I.		Befolgungen	43 885	37 750
II.		Andere persönliche Ausgaben	1 620	1 961
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	26 335	25 138
		Summe der Ausgabe	71 840	64 250
		Die Einnahme beträgt	71 840	64 250
		Ausgleich.		

Mitteln jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
.M.	¢.	.M.	¢.	
1 030		—		Es sind erforderlich für: a) Gemeindesteuern 224,32 M. b) Feuerversicherung 50,98 „ c) Wasserzins 80,— „ d) Porto 60,— „ e) Erhaltung und Weihnachtsbescherung der Zöglinge 420,— „ f) Fortbildungsschule 180,— „ g) Schwimunterricht 150,— „ h) Fernsprechgebühren 150,— „ i) Handfertigkeitsunterricht 180,— „ k) Sonstige Ausgaben 859,70 „ zusammen 2355,— M. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . 1890,79 M. 1911 . . 2115,09 „ 1912 . . 1886,15 „ zusammen 5892,03 M. oder durchschnittlich 1964,01 M. Der Mehrbedarf ist zur Durchführung des Handfertigkeits- und des Haushaltungunterrichts für die Mädchen der oberen Klasse erforderlich.
166 67		—		
1 196 67		—		
6 135		—		
258 33		—		
1 196 67		—		
7 590		—		
7 590		—		

No.	Name	Date
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummeneinrichtung
zu Euskirchen.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstummeneinrichtung zu Euskirchen

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Die Provinzial-Taubstummeneinrichtung zu Euskirchen, deren Errichtung vom 52. Provinzial-Landtag beschlossen wurde, ist fertiggestellt. Die Verlegung der bisher in Guttrop befindlichen Provinzial-Taubstummeneinrichtung für schwachbefähigte katholische Zöglinge erfolgt mit Beginn des Rechnungsjahres 1914.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			M	5	M	5
II.		Uebertrag	5 150		3 200	
5		Für Vergütung an die Ordensgenossenschaft für die Wirtschaftsführung	1 500		1 000	
		Summe Titel II.	6 650		4 200	
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.				
1		Für Beföstigung einschließlich Tischwäsche, Lagerung und Reinigung	28 000		23 500	
2		Für Bekleidung, Ferientreifen und Schulbücher	9 200		9 200	
3		Für Wirtschafts-, Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	2 000		1 500	
4		Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	11 000		3 200	
5		Für Kranken- und Arztkosten, Zahnpflege	900		900	
		Zu übertragen	51 100		38 800	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Bemerkungen.
			M	5	M	5	
		Wäſſen jezt					
		mehr					
		weniger					
			1 930				
			450				
			2 380				Die Wirtschaftsführung und die Pflege der Jüglinge in Esslingen ist barmherzigen Schwestern aus der Genossenschaft der Cellitinnen aus dem Mutterhaus zu Tübingen übertragen. Für jede Schwester wird eine jährliche Vergütung von 150 M. gezahlt. Es sind 10 Schwestern erforderlich.
			4 500				Nach dem mit der Genossenschaft der Cellitinnen abgeschlossenen Vertrag sind für jeden Tag und Kopf der Jüglinge und Schwestern 1,10 M. zu vergüten, wofür die Schwestern Beföstigung, die Beschaffung, Reinigung und Unterhaltung der Kleidung der Jüglinge, sowie die Verwaltung der für das Internat erforderlichen Wäsche und die Unterhaltung des Internatsmobiliars, soweit es sich bei Wäsche und Inventar nicht um Neuanschaffungen handelt und ferner die Beföstigung und Unterhaltung des zum Wirtschaftsbetrieb etwa erforderlichen Dienstpersonals zu leisten haben. Für 94 (92) Jüglinge und 10 Schwestern, 1,10 M. für den Kopf und Tag, für das Jahr (303 Tage für Jüglinge und 365 Tage für Schwestern) = 35 345,20 M. Da die Erparnisse des Provinzialverband zulasten, ist anzunehmen, daß der eingesezte Betrag ausreicht. Es sind 3 Jüglinge und 3 Schwestern mehr vorgesehen. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 16 120,26 M. " " " " 1911 18 543,54 " " " " " " 1912 20 009,08 " " zusammen 54 672,88 M. oder durchschnittlich 18 224,29 M.
							Nach dem Schulgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Kosten für Bekleidung, Ferientreifen und Schulbücher zu tragen für die von ihm in Pflege genommenen Jüglinge. Es ist mit einem Durchschnittsbetrag von etwa 100 M. gerechnet. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1912 3343,09 M. Die Ausgabe im Rechnungsjahre 1913 rechtfertigt die Beibehaltung des Staatsanfaßes von 9200 M.
			500				Der Mehrbetrag ist für die neue erheblich größere Anstalt erforderlich. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 2008,68 M. " " " " 1911 1493,09 " " " " " " 1912 782,56 " " zusammen 4284,33 M. oder durchschnittlich 1428,11 M.
			7 700				Der Mehrbetrag ist für die neue erheblich größere Anstalt erforderlich. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 4060,05 M. " " " " 1911 3351,09 " " " " " " 1912 3445,56 " " zusammen 10856,70 M. oder durchschnittlich 3619,43 M.
							Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 396,33 M. " " " " 1911 382,83 " " " " " " 1912 582,33 " " zusammen 1360,49 M. oder durchschnittlich 453,50 M.
			12 700				

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			„	„	„	„
III.		Uebertrag	51 100	38 400		
	6	Für Unterhaltung der Gebäude	1 500	750		
	7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	300	300		
	—	Für Miete der Anstalt und der Direktorenwohnung	—	10 400		
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	3 950	1 780		
		Summe Titel III.	56 850	51 630		
Wiederholung.						
I.		Befolgungen	37 900	39 800		
II.		Andere persönliche Ausgaben	6 650	4 270		
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	56 850	51 630		
		Summe der Ausgabe	101 400	95 700		
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	101 400	95 700		

Titel.				Bemerkungen.			
Witlin jetzt							
mehr	weniger	mehr	weniger				
„	„	„	„				
12 700	—	—	—	Der Mehrbetrag ist für die neue Anstalt erforderlich. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 569,03 RM. " " " " 1911 334,94 " " " " " " 1912 771,43 " " zusammen 1674,70 RM. oder durchschnittlich 558,23 RM.			
750	—	—	—				
—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 110,— RM. " " " " 1911 300,— " " " " " " 1912 407,— " " zusammen 717,— RM. oder durchschnittlich 239 RM.			
—	10 400	—	—	Weniger durch Wegfall der Miete für die Anstalt und das Direktorenwohnhaus in Guitrop.			
2 170	—	—	—	Es sind erforderlich für:			
15 620	10 400	—	—	a) Feuerversicherung 100,— RM. b) Gemeindesteuern und Wassergebühr 150,— " " c) Erhaltung und Weihnachtsbescherung der Jüglinge 400,— " " d) Porto 60,— " " e) Invaliden- und Krankenversicherungsbeiträge 120,— " " f) Fernspreckgebühren 200,— " " g) Handfertigkeitsunterricht 180,— " " h) Sonstige Ausgaben 270,— " " zusammen 3960,— RM.			
5 220	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 1163,10 RM. " " " " 1911 1512,20 " " " " " " 1912 1188,56 " " zusammen 3863,86 RM. oder durchschnittlich 1314,62 RM.			
—	1 900	—	—	Der Mehrbetrag ist für Gemeindesteuern, Feuerversicherung, Invaliden- und Krankenversicherungsbeiträge und für die Durchführung des Handfertigkeits- und des Haushaltungsunterrichts für die Mädchen der oberen Klasse erforderlich, ferner zur Deckung etwaiger besonderer durch die Ueberführung der Anstalt entstehenden Kosten.			
2 380	—	—	—				
5 220	—	—	—				
7 600	1 900	—	—				
5 700	—	—	—				
5 700	—	—	—				

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummeneinstalt
zu Kempen.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstummeneinstalt zu Kempen

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		M.	ℳ.	M.	ℳ.
I.	Pflegegeld	34 000	—	30 800	—
II.	Sonstige Einnahmen	70	—	70	—
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	45 930	—	41 710	—
	Summe der Einnahme	80 000	—	72 580	—
Ausgabe.					
I. Besoldungen.					
1	Für den Direktor Gehalt	4 900	—	4 900	—
	Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, ruhegehaltsberechtigigt zum Betrage von 925 M.				
2	Für 10 (9) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (450 M.)	32 750	—	29 512,50	—
	(Der Wohnungsgeldzuschuß wird erst nach der endgültigen Anstellung der Lehrpersonen gezahlt.)				
	Summe Titel I.	37 650	—	34 412,50	—
II. Andere persönliche Ausgaben.					
1	Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	70	—	70	—
2	Für die Schuldienerin Lohn	600	—	600	—
	Dieselbe erhält außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung.				
	Summe Titel II.	670	—	670	—

Wird in jetzt				Bemerkungen.						
mehr		weniger								
M.	ℳ.	M.	ℳ.							
3 200	—	—	—	Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen getragen wird, wird es von den Kreisen und Ortsarmenverbänden gezahlt. Es sind für 85 (77) Zöglinge je 400 M. eingesetzt. Für 3 taubarme Zöglinge wird kein Pflegegeld gezahlt. Der Mehrbetrag erklärt sich durch die größere Schülerzahl, da eine neue Klasse aufgenommen wird. (Vergl. Titel III Nr. 1 der Ausgabe.)						
—	—	—	—							
4 220	—	—	—							
7 420	—	—	—	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td>1. Zinsen der Kasse-Einstellung zur Unterhaltung entlassener Zöglinge von 1000 Gulden 4 % Oefferr. Staatskassenscheine (Kurdwert 1700 M.)</td> <td style="text-align: right;">67,80 M.</td> </tr> <tr> <td>2. Sonstige Einnahmen</td> <td style="text-align: right;">2,20 „</td> </tr> <tr> <td style="text-align: right;">zusammen</td> <td style="text-align: right;">70,— M.</td> </tr> </table>	1. Zinsen der Kasse-Einstellung zur Unterhaltung entlassener Zöglinge von 1000 Gulden 4 % Oefferr. Staatskassenscheine (Kurdwert 1700 M.)	67,80 M.	2. Sonstige Einnahmen	2,20 „	zusammen	70,— M.
1. Zinsen der Kasse-Einstellung zur Unterhaltung entlassener Zöglinge von 1000 Gulden 4 % Oefferr. Staatskassenscheine (Kurdwert 1700 M.)	67,80 M.									
2. Sonstige Einnahmen	2,20 „									
zusammen	70,— M.									
—	—	—	—	Die Bildung einer neuen Klasse erfordert die Einstellung einer weiteren Lehrerstelle.						
—	—	—	—							
—	—	—	—							
—	—	—	—							
—	—	—	—							

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			M	S	M	S
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.				
	1	Für Beköstigung	26 660		24 250	
	2	Für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher	8 000		8 000	
	3	Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	600		500	
	4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	2 600		1 400	
	5	Für Kranken- und Arztkosten, Bahnpflege	800		800	
	6	Für Unterhaltung der Gebäude	1 100		900	
	7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	300		300	
		Zu übertragen	40 060		36 150	

Wahrscheinlich				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	S	M	S	
2 410				Es sind zu zahlen für etwa 88 (80) Zöglinge 303 RM. für Kopf und Jahr (303 Tage zu 1 RM.) = 26 064 RM., rund 26 660 RM. Der Mehrbetrag ist für die größere Schülerzahl erforderlich, da eine neue Klasse gebildet wird. (Vergl. Titel I der Einnahme.)
				Nach dem Schulpflichtgesetz hat der Provinzialverband die gesamten Kosten für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher zu tragen für die von ihm in Pflege genommenen Zöglinge. Es ist mit einem Durchschnittsbetrage von etwa 100 RM. gerechnet. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1912 . . . 4180,29 RM. Die Ausgabe des Rechnungsjahres 1913 rechtfertigt die Beibehaltung des bisherigen Titelbetrags
100				Der bisherige Betrag reicht nicht mehr aus. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 627,97 RM. " " " " 1911 . . . 1264,08 " " " " " 1912 . . . 1741,06 " zusammen 3633,— RM. oder durchschnittlich 1211,— RM.
1 200				Der bisher vorgesehene Betrag war für die inzwischen erweiterte Anstalt zu gering. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 2330,06 RM. " " " " 1911 . . . 1754,85 " " " " " 1912 . . . 2844,58 " zusammen 6929,49 RM. oder durchschnittlich 2309,83 RM.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 154,55 RM. " " " " 1911 . . . 339,65 " " " " " 1912 . . . 91,08 " zusammen 585,28 RM. oder durchschnittlich 195,09 RM.
200				Der bisherige Betrag reicht nicht mehr aus. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 872,04 RM. " " " " 1911 . . . 1332,49 " " " " " 1912 . . . 1450,— " zusammen 3654,53 RM. oder durchschnittlich 1218,18 RM.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 166,81 RM. " " " " 1911 . . . 170,— " " " " " 1912 . . . 290,— " zusammen 566,81 RM. oder durchschnittlich 188,94 RM.
3 910				

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			M.	S.	M.	S.
III.		Uebertrag	40 060	—	36 150	—
	8	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	1 620	—	1 347	50
		Summe Titel III.	41 680	—	37 497	50
Wiederholung.						
I.		Befoldungen	37 650	—	34 412	50
II.		Anderc persönliche Ausgaben	670	—	670	—
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	41 680	—	37 497	50
		Summe der Ausgabe	80 000	—	72 580	—
		Die Einnahme beträgt	80 000	—	72 580	—
		Ausgleich.				

Titel Nr.				Wohin geht		Bemerkungen.
mehr		weniger				
M.	S.	M.	S.	M.	S.	
3 910	—	—	—			
272	50	—	—			
4 182	50	—	—			Es sind erforderlich für:
						a. Feuerversicherung 41,85 Mfl.
						b. Grundsteuer 21,02 "
						c. Porto 60, — "
						d. Erweiterung, Weihnachtsbescherung 350, — "
						e. Unterstützung entlassener Zöglinge (siehe die Einnahme der Kittel-Stiftung unter Titel II) 67,80 "
						f. Fernsprechkosten 100, — "
						g. Handfertigkeitsunterricht 180, — "
						h. Sonstige Ausgaben 799,33 "
						zusammen 1620, — Mfl.
						Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 843,97 Mfl.
						1911 1078,21 "
						1912 1524,48 "
						zusammen 3446,66 Mfl.
						oder durchschnittlich 1148,89 Mfl.
						Ueberschuß ist zur Durchführung des Handfertigkeits- und des Haushaltungs- unterrichtes für Mädchen der oberen Klasse erforderlich.
3 237	50	—	—			
—	—	—	—			
4 182	50	—	—			
7 420	—	—	—			
7 420	—	—	—			

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummeneinrichtung
zu Neuwied.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstummeneinrichtung zu Neuwied
und der damit verbundenen Einrichtung für schwachbegabte Taubstumme

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			M	S
I.		Pflegegeld	51 200	48 000
II.		Sonstige Einnahmen	260	260
III.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	88 940	85 055
Summe der Einnahme			140 400	133 315
Ausgabe.				
I. Befoldungen.				
1		Für den Direktor Gehalt	6 000	6 000
			Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, ruhegehaltsberechtigt zum Betrage von 925 Mk.	
2		Für 14 (13) Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß (450 Mk.)	51 450	48 300
			(Der Wohnungsgeldzuschuß wird den Lehrpersonen nur nach der endgültigen Anstellung gezahlt.)	
Summe Titel I.			57 450	54 300
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Für den Direktor Zulage für die Leitung und Beaufsichtigung der Anstalt für schwachbegabte Taubstumme	600	600
2		Für 5 Lehrer Zulagen für den Unterricht an dieser Anstalt von je 300 Mk.	1 500	1 500
Zu übertragen			2 100	2 100

Titel.	Nr.	Bemerkungen.	Wägen jetzt			
			mehr		weniger	
			M	S	M	S
I.		Soweit das Pflegegeld nicht von den Angehörigen gezahlt wird, wird es von den Anweisen und den Ortsarmenverbänden getragen. Es sind für 128 (120) Zöglinge je 400 Mk. eingesetzt. Für 3 landarme Kinder wird kein Pflegegeld gezahlt. Die größere Schülerzahl ergibt den Mehrbetrag. (Vergl. Titel III Nr. 1 der Ausgabe.)	3 200			
II.		1. Zinsen der Jubiläumsschuldung — der Provinzialausschuß hat der Anstalt gelegentlich der Feier des 50jährigen Bestehens aus seinem Dispositionsfonds den Betrag von 3000 Mk. als Jubiläumsschuldung zur Unterstützung entlassener Zöglinge überwiesen —: 3000 Mk. Rheinprovinz-Anleihefchne zu 3 1/2 % = 105,— Mk. 30 „ Barbestand zu 8 % = —,90 „ zusammen 105,90 Mk. 2. Die Stadt Neuwied zahlt zu den Kosten des Fortbildungsunterrichts jährlich (vergl. Titel III S. 1 der Ausgabe) 150,— Mk. 3. Sonstige Einnahmen 4,10 „ zusammen 260,— Mk.				
III.			3 885			
			7 085			
I.		Die große Schülerzahl erfordert die Einstellung einer weiteren Lehrerstelle.	3 150			
			3 150			
II.		Die Zulagen erhalten zur Zeit die Lehrer Rithaus, Soufer, Großmann, Kersting und Becker.				

Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		M	S	M	S
III.	Uebertrag	64 450	—	57 400	—
4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	3 700	—	3 700	—
5	Für Kranken- und Arztkosten, Zahnpflege	1 200	—	1 200	—
6	Für Unterhaltung der Gebäude	1 200	—	900	—
7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	300	—	300	—
8	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	2 467 50	—	2 282 50	—
	Summe Titel III.	73 317 50	—	65 782 50	—
Wiederholung.					
I.	Befolgungen	57 450	—	54 300	—
II.	Anderer persönliche Ausgaben	9 632 50	—	13 232 50	—
III.	Sächliche und sonstige Ausgaben	73 317 50	—	65 782 50	—
	Summe der Ausgabe	140 400	—	133 315	—
	Die Einnahme beträgt	140 400	—	133 315	—
	Ausgleich.				

Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Bemerkungen.
		M	S	M	S	
		7 650	—	600	—	
		—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 3 437,28 RM. 1911 . . . 3 111,29 „ 1912 . . . 3 659,42 „ zusammen 10 207,99 RM. oder durchschnittlich 3402,66 RM.
		—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 321,22 RM. 1911 . . . 311,73 „ 1912 . . . 60,— „ zusammen 692,95 RM. oder durchschnittlich 230,98 RM. Die Ausgabe im Jahre 1913 rechtfertigt die Beibehaltung des bisherigen Etatsbetrages.
		300	—	—	—	Der bisherige Betrag war zu gering bemessen. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 1788,20 RM. 1911 . . . 1595,12 „ 1912 . . . 1616,45 „ zusammen 4999,77 RM. oder durchschnittlich 1666,59 RM.
		—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . —,— RM. 1911 . . . 77,76 „ 1912 . . . 650,— „ zusammen 727,76 RM. oder durchschnittlich 242,59 RM.
		185	—	—	—	Es sind erforderlich für:
		8 135	—	600	—	a) Feuerversicherung 55,80 RM. b) Wasserzins 180,— „ c) Gemeindesteuern 173,11 „ d) Porto 100,— „ e) Baden und Erweiterung der Bädlinge 500,— „ f) Fernsprechananschluß 120,— „ g) Unterstützung entlassener Zöglinge aus der Jubiläumshilfe (siehe die Einnahme unter Titel II Nr. 1) 105,90 „ h) Für Abhaltung des Gottesdienstes 100,— „ i) Fortbildungsunterricht (vergl. Titel II Nr. 2 der Einnahme) 300,— „ k) Handfertigkeitsunterricht 180,— „ l) Sonstige Ausgaben 632,69 „ zusammen 2467,50 RM.
		7 535	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 1127,41 RM. 1911 . . . 1532,40 „ 1912 . . . 2212,68 „ zusammen 4872,49 RM. oder durchschnittlich 1624,16 RM.
		3 150	—	—	—	Der Mehrbetrag ist zur Durchführung des Handfertigkeits- und des Haus- haltungsunterrichts für Mädchen der oberen Klasse.
		—	—	3 600	—	
		7 535	—	—	—	
		10 685	—	3 600	—	
		7 085	—	—	—	
		7 085	—	—	—	

No.	Description	Date
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

Haushaltsplan der Provinzial-Taubstummeneanstalt
zu Trier.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Taubstummeneanstalt zu Trier

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1915.	
			M	S	M	S
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.				
	1	Für Beköstigung	31 800	—	32 700	—
	2	Für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher	10 500	—	10 800	—
	3	Für Haus- und Schulgeräte und Unterrichtsmittel	600	—	950	—
	4	Für Heizung, Beleuchtung und Reinigung	1 400	—	1 400	—
	5	Für Kranken- und Arztkosten, Zahnpflege	1 000	—	1 000	—
	6	Für Unterhaltung der Gebäude	1 000	—	900	—
	7	Für Reisen der Lehrer (Zu verwenden mit Genehmigung des Landeshauptmanns.)	300	—	300	—
		Zu übertragen	46 600	—	48 050	—

Bemerkungen.	Wirtsin jezt				
	mehr		weniger		
	M	S	M	S	
			900	—	Es sind zu zahlen für etwa 105 (108) Zöglinge 1,— RM. für den Kopf und Tag auf 303 Tage = 31 815 RM. oder rund 31 800 RM. Die Zöglinge sind im Heilenhaufe, das von barmherzigen Schwestern des heiligen Vorkommens geteilt wird, untergebracht. Weniger infolge Verringerung der Zöglinge, die seitens des Provinzialverbandes in ganzer Pflege untergebracht sind. Die Zahl der Schulkönger ist größer geworden.
			300	—	Nach dem Schulrichtergesetz hat der Provinzialverband die gesamten Kosten für Bekleidung, Ferienreisen und Schulbücher zu tragen für die von ihm in Pflege genommenen Zöglinge. Es ist mit einem Durchschnittsbetrage von etwa 100 RM. gerechnet. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1912 2816,30 RM. Die Ausgabe des Rechnungsjahres 1913 rechtfertigt den angeführten Staatsbetrag.
			350	—	Weniger durch Wegfall der einmaligen Ausgabe für Beschaffung von Schulkosten. Der bisherige Betrag ist um 100 RM. erhöht, weil er nicht mehr ausreicht. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 554,17 RM. " " " " 1911 . . . 1065,87 " " " " " 1912 . . . 410,64 " zusammen 2030,68 RM. oder durchschnittlich 676,79 RM.
					Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 1328,16 RM. " " " " 1911 . . . 1170,05 " " " " " 1912 . . . 1313,51 " zusammen 3821,72 RM. oder durchschnittlich 1273,91 RM.
					Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 416,07 RM. " " " " 1911 . . . 321,87 " " " " " 1912 . . . 344,15 " zusammen 1082,09 RM. oder durchschnittlich 360,69 RM.
		100			Der bisherige Betrag reicht nicht mehr aus. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 230,34 RM. " " " " 1911 . . . 967,57 " " " " " 1912 . . . 876,60 " zusammen 2074,51 RM. oder durchschnittlich 691,43 RM.
					Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 90,— RM. " " " " 1911 . . . 265,— " " " " " 1912 . . . 203,— " zusammen 558,— RM. oder durchschnittlich 189,— RM.
		100		1 550	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			.M.	5.
III.		Uebertrag	46 600	48 050
	8	Zur sonstige Ausgaben und zur Uebertragung	3 100	3 035
		Summe Titel III.	49 700	51 085
Wiederholung.				
I.		Befoldungen	43 970	43 570
II.		Anderer persönliche Ausgaben	70	70
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	49 700	51 085
		Summe der Ausgabe	93 740	94 725
		Die Einnahme beträgt	93 740	94 725
		Ausgleich.		

Witken jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
.M.	5.	.M.	5.	
100		1 550		Es sind erforderlich für: a. Feuerversicherung 49,44 RM. b. Wasserzins 80,24 " c. Gemeindesteuern 444,02 " d. Porto 60,— " e. Erhaltung, Baden, einschließlich der Zinsen aus Stiftungsfonds für die Weihnachtserhaltung der Zöglinge (siehe die Einnahme unter Titel II, Anmerkung 2) 400,— " f. Fortbildungsschule für Knaben und Mädchen 400,— " g. Abhaltung des sonntäglichen Gottesdienstes für Entlassene und die zwei Oberklassen 240,— " h. Benutzung der Kapelle des Dilektsklosters für den sonntäglichen Gottesdienst 100,— " i. Unterstützung entlassener Zöglinge aus der St. D. Güterstiftung (siehe die Einnahme unter Titel II, Anmerkung 1) 273,07 " k. Fernsprechkosten 80,— " l. Für Lieferung des Taubstummensführers an entlassene Zöglinge 150,— " m. Handfertigkeitsunterricht 180,— " n. Sonstige Ausgaben 643,23 " zusammen 3100,— RM.
65				
165		1 550		
		1 385		
400				
		1 385		
400		1 385		
		985		
		985		

Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 2036,94 RM.
 " " " " 1911 . . . 2901,76 "
 " " " " 1912 . . . 3079,29 "
 zusammen 7717,99 RM.
 oder durchschnittlich 2572,69 RM.
 Der Mehrbetrag ist zur Durchführung des Handfertigkeits- und des Haushaltungsunterrichts für Mädchen der oberen Klasse erforderlich.

Date	Description	Amount
1871
1872
1873
1874
1875
1876
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883
1884
1885
1886
1887
1888
1889
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896
1897
1898
1899
1900

- Haushaltsplan über die Verwendung
1. der Wilhelm=Augusta=Stiftung,
 2. des Unterstützungsfonds der früheren Vereins=Taubstummeneinrichtung zu Köln und
 3. des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme.

Haushaltsplan

über

die Verwendung

1. der Wilhelm=Augusta=Stiftung,
2. des Unterstützungsfonds der früheren Vereins=Taubstummeneinrichtung zu Köln und
3. des Unterstützungsfonds für entlassene Taubstumme

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Verfasser	Titel	Ort	Jahr	Bd.	Bl.	Zahl	Preis	Anmerkung
H. v. S.
H. v. S.
H. v. S.

Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt
zu Düren.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren „Elisabeth-Stiftung“

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Das Gesetz betr. die Beschulung blinder und taubstummer Kinder vom 7. August 1911 (G.-S. S. 168) ist am 1. April 1912 in Kraft getreten. Nach dem Reglement für die Ausführung dieses Gesetzes vom 6. März 1912 beträgt das Pflegegeld für den Zögling 400 Mk. und es wird, soweit es nicht von den Angehörigen aufgebracht wird, von den Kreisen und Gemeinden getragen. Aus diesem Pflegegeld sind außer den Kosten des Unterhalts auch die Kosten für Bekleidung und Wäsche, abgesehen von der ersten Ausstattung, sowie die Schulbücher und dergleichen, die Kosten für Krankenpflege und ärztliche Behandlung zu bestreiten, ferner die Kosten der Ferienreisen der Kinder zu ihren Eltern, wenn sie nicht von letzteren auf eigene Kosten abgeholt und zurückgebracht werden. Die der Schulpflicht nicht unterliegenden Fortbildungsschüler sind im Besiz ihrer Freistellen geblieben.

Im Jahr	Zahl der Zöglinge einschl. Fortbildungsschüler		Von den Zöglingen waren:				Gesamtzahl der Zöglinge einschließlich Fortbildungsschüler.
	Düren.	Neuwied.	Knaben in Düren.	Mädchen	Knaben in Neuwied.	Mädchen	
1900	134	51	83	51	41	10	185
1901	134	54	80	54	42	12	188
1902	144	59	84	60	45	14	203
1903	148	71	91	57	50	21	219
1904	136	72	86	50	54	18	208
1905	155	78	98	57	55	23	233
1906	157	83	99	58	57	26	240
1907	166	78	102	64	50	28	244
1908	189	85	119	70	55	30	274
1909	202	85	126	76	53	32	287
1910	201	88	116	85	53	35	289
1911	230	94	138	92	52	42	324
1912	221	86	136	85	49	37	307
1913	210	93	137	73	62	31	303

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
		„	„
I.	Vom Grundeigentum	160	160
II.	Pflegegeld	60 000	60 000
III.	Aus dem Verkaufe von Handarbeiten laut Anlage A	7 500	8 500
IV.	Anteil der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt an den Ausgaben für die Pumpstation, welche auch diese Anstalt mit Wasser versorgt	600	600
V.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	100	100
VI.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	128 565	128 565
	Summe der Einnahme	196 925	197 925

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag		Bemerkungen.
		Wird in jetzt		
		mehr	weniger	
„	„	„	„	
				<p>In Pächten kommen auf: für die dem Blinden-Versorgungsverein zum Bau der Blindenwerkstätte pachtweise überlassene Ackerparzelle 120 RM. für die den Aufsichtsbearbeitern überlassene Gärten 40 RM.</p> <p>Die der Schulpflicht nicht mehr unterliegenden Fortbildungsschüler genießen wie früher ihre Freistellen weiter bis auf Zahlung von 65 RM. jährlich; es ist mit 80 Fort- bildungsschülern und 150 Schülern gerechnet; für diese beträgt der Pflege- satz 400 RM., soweit es sich nicht um Handarbeits handelt. 140 × 400 RM. = 56 000 RM. 80 × 65 „ = 5 200 „ zusammen 61 200 RM. Um sicher zu gehen, sind 60 000 RM. eingesetzt.</p>
III.	Aus dem Verkaufe von Handarbeiten laut Anlage A		1 000	<p>Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1910 8 040,92 RM. 1911 7 788,54 „ 1912 7 396,05 „ zusammen 23 225,51 RM. oder durchschnittlich 7 741,84 RM. Die Seilerrei in der Anstalt ist eingezogen, der Betrag muß daher ermäßigt werden.</p>
IV.	Anteil der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt an den Ausgaben für die Pumpstation, welche auch diese Anstalt mit Wasser versorgt			<p>Die Heil- und Pflegeanstalt zahlt den Betrag von 600 RM. für die ständige Bereit- haltung der Wasserheberpumpe, um bei Betriebsstörungen im städtischen Wasser- werk jederzeit Wasser aus der Brunnenanlage der Blindenanstalt beziehen zu können.</p>
V.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung			<p>Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1910 — RM. 1911 29,61 „ 1912 — „ zusammen 29,61 RM. oder durchschnittlich 9,87 RM.</p>
VI.	Zuschuß aus Provinzialmitteln		1 000	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			M	S
I. Befoldungen.				
1		Für den Direktor Gehalt	6 000	6 000
Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, ruhegehaltsberechtigt zum Betrage von 925 M.				
2		Für den katholischen Anstaltspfarrer: Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß 7400 M. zur Hälfte	3 700	3 700
3		Für 11 Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß außerdem für den Musiklehrer Entschädigung für Wohnung, Brand und Licht	36 460	36 110
4		Für den Maschinenmeister und 3 Werkmeister Gehälter und Mietsentschädigungen	10 155	12 615
Summe Titel I.			56 315	58 425
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Für die Anstaltsärzte Remunerationen	800	800
2		Für einen Bureaugehilfen zur Verwendung in Diätenform	1 750	1 600
3		Vergütung an die Genossenschaft der Cellistinnen für die Wirtschaftsführung	4 500	4 500
4		Für das Warte- und Dienstpersonal	5 300	5 300
5		Vergütung für Hilfskräfte für den Musikunterricht nach Berechnung	1 750	2 000
Summe Titel II.			14 100	14 200
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.				
1		An die Genossenschaft der Cellistinnen für Vorkaufung einschließlich Tischwäsche, Reinigung und Krankenpflege	68 000	68 000
Zu übertragen			68 000	68 000

Wit hin jeht				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	S	M	S	
		350		
			2 460	
		350	2 460	
			2 110	
		150		
				Der Bureaugehilfe steht seit 1. Mai 1907 im Dienste der Anstalt, er bezieht eine Vergütung von 1450 M., dazu den Mietszuschuß von 300 M., zusammen 1750 M.
				Es sind erforderlich für:
				1 Wärter 810 M.
				1 Wärter 620 "
				1 Wärter 540 "
				1 Pförtner 400 "
				1 Heizer 1 200 "
				1 Heizer 1 210 "
				Mit Genehmigung des Landesoberpräsidenten zu Lohnentbühungen zu verwenden 400 "
				zusammen 5 300 M.
			250	Daraus erhalten 1 Klavier-Stimmlehrer und 1 Hinder Musiker Vergütungen, außerdem werden daraus 500 M. bestritten zur Ausbildung eines Blindenlehrers (Bliesleben) am Konservatorium der Musik in Göttingen, die Ausbildung des Bliesleben gelangt Ende September 1914 zum Abschluß, so daß nur die Hälfte der Ausbildungskosten eingestellt werden braucht.
		150	250	
			100	
				Die Genossenschaft der Cellistinnen hat nach dem mit ihr abgeschlossenen Verträge gegen die für jeden Zögling und jede Schwester auf täglich 1 M. festgesetzte Vergütung zu leisten; die Vorkaufung, Unterhaltung der Kleidungsstücke und des gesamten Inventars, die Unterhaltung der Bett-, Leib- und Tischwäsche, die häusliche Krankenpflege, sowie die Vorkaufung des Personals, soweit freie Stellen gewährt sind. In Anbetracht kommen 230 Zöglinge und 20 Schwestern mit rund je 233 = 73 250 M. pro Tag zu 1 M. = 73 250 M. Die Ersparnisse kommen der Provinzialverwaltung zugute und werden hier nicht verzinnt.
				Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1910 . . . 59 679,17 M.
				1911 . . . 60 545,85 "
				1912 . . . 52 845,47 "
				zusammen 173 070,49 M.
				oder durchschnittlich 57 690,16 M.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1914.	
			„	„	„
III.		Ueberschlag	68 000	68 000	—
2	a.	Für Bekleidung	13 800	12 500	—
	b.	Für Krankenhauspflege und ärztliche Behandlung, Kosten der Ferienreisen	6 000	6 000	—
3	a.	Für Mobilien, Utensilien sowie für Kirchen- und Schulbedürfnisse (Lehrmittel, Bibliothek)	4 500	3 500	—
	b.	Für die Beschaffung neuer Bettstellen und Schulbänke und eines Gasherdes	2 500	1 800	—
4		Für Beleuchtung, Heizung, Beschaffung von Holzstäben, Putz- und Schmiermaterialien	20 000	19 000	—
5	a.	Für die laufende Unterhaltung der Gebäude	6 500	6 000	—
	b.	Für Herstellung eines Abflusses des Kohlenschuppens etc.	—	1 800	—
6		Für Reisen des Lehrpersonals (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	700	700	—
Zu übertragen			122 000	119 300	—

Bemerkungen.	Wärmer jetzt	
	mehr	weniger
„		
Die Bekleidung ist seitens der Gekleideten gegen Erstattung der Kosten zu stellen, es werden für jeden Zögling etwa 60 Mk. für das Jahr gebraucht. Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1910 . . . 10 434,68 Mk. 1911 . . . 10 549,64 „ 1912 . . . 10 386,19 „ zusammen 31 370,51 Mk. oder durchschnittlich 10 456,84 Mk.	1 300	—
Nach dem Reglement für die Ausführung des Schulpflichtgesetzes hat der Provinzialverband außer den Kosten des Unterrichtes auch die Kosten der Bekleidung und Heizung, sowie für Schulbücher etc., die Kosten für Krankenpflege und ärztliche Behandlung, sowie die Kosten der Ferienreisen zu tragen, wenn die Zöglinge nicht auf eigene Kosten abgeholt und zurückgebracht werden.	—	—
Die Unterhaltung der Mobilien und Utensilien ist Sache der Gekleideten. Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1910 . . . 5 890,29 Mk. 1911 . . . 3 799,79 „ 1912 . . . 3 714,20 „ zusammen 13 404,28 Mk. oder durchschnittlich 4 468,09 Mk. Zur Bestreitung der laufenden Ausgaben ist ein Betrag von 4500 Mk. erforderlich. Der bisherige Betrag von 3500 Mk. war zu gering bemessen.	1 000	—
Mit der Auswechslung der sehr alten Bettstellen muß fortgefahren werden, außerdem ist die Beschaffung neuer Schulbänke eine dringende Notwendigkeit, sodann muß für die Küche ein Gasherd beschafft werden.	700	—
Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1910 . . . 17 953,87 Mk. 1911 . . . 18 007,23 „ 1912 . . . 17 979,91 „ zusammen 53 941,01 Mk. oder durchschnittlich 17 980,34 Mk. Die Kohlenpreise sind um 10% gestiegen, der Betrag von 20 000 Mk. ist erforderlich.	1 000	—
Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1910 . . . 8 563,18 Mk. 1911 . . . 5 720,54 „ 1912 . . . 6 986,81 „ zusammen 21 270,53 Mk. oder durchschnittlich 7086,84 Mk. Die Erneuerung des Außenanstrichs sämtlicher Holzteile an den älteren Gebäuden ist erforderlich.	500	—
Der für Herstellung eines Kohlenschuppen-Abflusses und Ausführung anderer baulicher Arbeiten eingelegte Betrag von 1800 Mk. ist fortgefallen.	—	1 800
Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1910 . . . 654,20 Mk. 1911 . . . 563,90 „ 1912 . . . 643,31 „ zusammen 1 861,41 Mk. oder durchschnittlich 620,47 Mk.	—	—
	4 500	1 800

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1914.	für das Rechnungs- jahr 1913.
			„	„
III.		Uebertrag	122 000	119 300
	7	a. Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	4 510	3 500
		Kosten des XIV. Blindenlehrer-Kongresses (Sämtliche Nummern des Titels I—III übertragen sich gegenseitig.)	—	2 500
		Summe Titel III.	126 510	125 300
Wiederholung.				
I.		Befordnungen	56 315	58 425
II.		Ander. persönliche Ausgaben	14 100	14 200
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	126 510	125 300
		Summe der Ausgabe	196 925	197 925
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	196 925	197 925

Wahrscheinlich				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
4 500		1 800		
1 010		—		Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1910 . . . 2550,54 M. 1911 . . . 3148,23 „ 1912 . . . 3804,86 „ zusammen 9503,63 M. oder durchschnittlich 3167,88 M. Es sind erforderlich für: a) Invalidenbeiträge 300 M. b) Betriebsbeiträge 75 „ c) Steuern und Versicherung 720 „ d) Prüfungsgebühren für die Handwerkskammer . . . 150 „ e) Porto und Fracht 400 „ f) Schwimmunterricht 50 „ g) Fernspreckgebühren 220 „ h) Postfachmiete 18 „ i) Bureaukosten 500 „ k) Weihnachtsgeschenke und Erbeuerung 800 „ l) Unterstützung für den ehemaligen Kusthilfslehrer Kohbert 200 „ m) sonstige Ausgaben 1077 „ zusammen 4510 M.
—		2 500		Die in den Haushaltsplan für 1913 für den XIV. Blindenlehrer-Kongress eingelegten 2500 M. sind fortgefallen.
5 510		4 300		
1 210		—		
—		2 110		
—		100		
1 210		—		
1 210		2 210		
—		1 000		
—		1 000		

Titel	Verfasser	Preis
Die Kunst der Buchdruckerei im 18. Jahrhundert	v. Schönböck, J. H. v.	1 800
Die Kunst der Buchdruckerei im 19. Jahrhundert	v. Schönböck, J. H. v.	2 500
Die Kunst der Buchdruckerei im 20. Jahrhundert	v. Schönböck, J. H. v.	4 000
Die Kunst der Buchdruckerei im 21. Jahrhundert	v. Schönböck, J. H. v.	3 110
Die Kunst der Buchdruckerei im 22. Jahrhundert	v. Schönböck, J. H. v.	1 000
Die Kunst der Buchdruckerei im 23. Jahrhundert	v. Schönböck, J. H. v.	3 210
Die Kunst der Buchdruckerei im 24. Jahrhundert	v. Schönböck, J. H. v.	1 000
Die Kunst der Buchdruckerei im 25. Jahrhundert	v. Schönböck, J. H. v.	1 000

Anlage A.

Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren.
Arbeitsbetrieb.

Anlage A
zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren.

Boranschlag über den Arbeitsbetrieb

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1914.	für das Rechnungs- jahr 1913.
			„	„
I.		Erlös aus dem Verkauf der fertigen Waren	31 600	33 000
		Summe der Einnahme für sich.		
Ausgabe.				
I.		Für Rohmaterialien zu den Handarbeiten der Böglinge . . .	18 400	19 000
II.	a)	Für die Führung der Kassengeschäfte	400	400
	b)	Bergütung des Waren-Verwalters und Verkäufers	1 765	1 100
III.		Anteil der Böglinge an dem gelieferten Arbeitswert	3 535	4 000
IV.		Ueberschuß	7 500	8 500
		Summe der Ausgabe	31 600	33 000
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	31 600	33 000

Titel.	Nr.	Bemerkungen.	Wahrscheinlich			
			mehr		weniger	
			„	„	„	„
				1 400		Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1910 . . . 32 877,03 RM. 1911 . . . 35 121,44 „ 1912 . . . 33 677,12 „ zusammen 101 675,59 RM. oder durchschnittlich 33 891,86 RM.
				600		Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1910 . . . 18 879,02 RM. 1911 . . . 22 078,76 „ 1912 . . . 20 903,79 „ zusammen 61 861,57 RM. oder durchschnittlich 20 620,52 RM.
			665			Der Warenverkäufer Klein hat geheiratet, an Stelle der freien Beschäftigung und Wohnung in der Anstalt ist ihm eine Barvergütung von 665 RM. gewährt worden. Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1910 . . . 4 697,00 RM. 1911 . . . 3 854,14 „ 1912 . . . 4 001,68 „ zusammen 12 552,91 RM. oder durchschnittlich 4184,30 RM.
				1 000		Der Ueberschuß betrug im Rechnungsjahre 1910 . . . 8 040,92 RM. 1911 . . . 7 788,54 „ 1912 . . . 7 396,05 „ zusammen 23 225,51 RM. oder durchschnittlich 7741,84 RM. Bgl. Titel III der Einnahme des Haushaltsplanes der Anstalt, die Titel I, III und IV sind ermäßigt worden, weil die Seilererei in der Anstalt eingegangen ist.
			665	2 065		
				1 400		
				1 400		

[Faint text in first row, possibly a title or description]	[Faint text in first row, possibly a date or reference]
[Faint text in second row, possibly a paragraph or list item]	[Faint text in second row, possibly a date or reference]
[Faint text in third row, possibly a paragraph or list item]	[Faint text in third row, possibly a date or reference]
[Faint text in fourth row, possibly a paragraph or list item]	[Faint text in fourth row, possibly a date or reference]
[Faint text in fifth row, possibly a paragraph or list item]	[Faint text in fifth row, possibly a date or reference]

Gaushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt
zu Neuwied.

Gaushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied
„Auguste Viktoria-Haus“

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Wegen der Anzahl der Zöglinge vgl. die Zusammenstellung auf dem Titelblatt zu dem
Gaushaltsplan der Blindenanstalt zu Düren.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			„	„
I.		Pflegegeld	26 000	26 000
II.		Aus dem Verkauf von Handarbeiten laut Anlage A	2 000	2 000
III.		Sonstige Einnahmen	10	10
IV.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	66 545	66 545
Summe der Einnahme			94 555	94 555
Ausgabe.				
I. Befoldungen.				
1		Für den Direktor Gehalt	6 000	6 000
			Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung, pensiondberechtigt zum Betrage von 925 M.	
2		Für 4 Lehrpersonen Gehälter und Wohnungsgeldzuschuß . . .	15 000	15 000
3		Für 2 Werkmeister Gehälter und Mietsentschädigung	4 650	4 650
Summe Titel I.			25 650	25 650
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Für den Anstaltsgeistlichen Remuneration	900	900
2		Für den Direktor Entschädigung für Bureaukosten	100	100
3		Vergütung für Erteilung des Musikunterrichts nach Berechnung	2 660	2 660
Zu übertragen			3 660	3 660

Rüthig jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
—	—	—	—	Die der Schulpflicht nicht unterliegenden Fortbildungsschüler genießen wie früher ihre Freistellen weiter bis auf Zahlung von 65 M. jährlich; es ist mit 32 Fortbildungsschülern und 66 Jünglingen gerechnet, für diese beträgt der Pflegezins 400 M., soweit es sich nicht um Handarme handelt. $61 \times 400 = 24\,400$ M. $32 \times 65 = 2\,080$ „ zusammen 26 480 M. Um sicher zu gehen, sind 26 000 M. eingestellt.
—	—	—	—	Die Einnahmen haben betragen im Rechnungsjahre 1910 . . 9 864,70 M. " " 1911 . . 2 669,19 „ " " 1912 . . 2 380,35 „ zusammen 14 914,24 M. oder durchschnittlich 4971,41 M. (vergl. Anlage A). Eingekommen sind im Rechnungsjahre 1910 . . 19,20 M. " " 1911 . . 111,50 „ " " 1912 . . 40,30 „ zusammen 171,— M. oder durchschnittlich 57,— M.
—	—	—	—	Hieraus sind zu bestreiten die Kosten für einen Musiker mit monatlich 180 M. und für Erteilung des Gesangs- und Hülfsunterrichts jährlich etwa 200 M. Der Musiker selber erhält eine Mietsentschädigung von 300 M.

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1915.
		M	S
III.	Uebertrag	55 780	54 800
5	b. Für die Erneuerung der elektrischen Lichtleitungen u. und Instandsetzung der Abort- und Pissoiranlagen, Erneuerung von schadhaften Treppenstufen, Beschaffung von zwei Badewannen mit Brausevorrichtung	3 400	2 000
6	Für Reisen des Lehrpersonals (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	300	400
7	a. Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	2 220	2 000
	b. Kosten des XIV. Blindenlehrer-Kongresses	—	2 500
	Summe Titel III. (Sämtliche Nummern der Titel I—III übertragen sich gegenseitig.)	61 700	61 700
Wiederholung.			
I.	Befoldungen	25 650	25 650
II.	Anderere persönliche Ausgaben	7 205	7 205
III.	Sächliche und sonstige Ausgaben	61 700	61 700
	Summe der Ausgabe	94 555	94 555
	Die Einnahme beträgt	94 555	94 555
	Ausgleich.		

Witbin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	S	M	S	
980	—	—	—	
1 400	—	—	—	In dem Haushaltsplan für 1913 waren für die teilweise Erneuerung der Lichtleitungen u. 2000 Mk. eingestellt worden. Im Haushaltsjahr 1914 muß die Erneuerung der elektrischen Lichtleitung und die Instandsetzung der Abortanlagen weiter durchgeführt werden. Sodann muß mit der Kostenschätzung der sehr schadhaften Treppenstufen begonnen werden, weiterhin müssen zwei neue Badewannen mit Brausen beschafft werden. Für diese Arbeiten sind einmalig 3400 Mk. eingestellt.
—	—	100	—	Ausgegeben sind im Rechnungsjahre 1910 . . . 303,20 Mk. " " " 1911 . . . 179,10 " " " " 1912 . . . 226,90 " zusammen 709,20 Mk. oder durchschnittlich 236,40 Mk. Die durch Begleitung der Zöglinge in die Ferien entstehenden Kosten werden für die Folge aus Titel III, 2b bestritten, mit Rücksicht hierauf kann die Position um 100 Mk. ermäßigt werden.
220	—	—	—	Ausgegeben sind im Rechnungsjahre 1910 . . . 1645,80 Mk. " " " 1911 . . . 2064,05 " " " " 1912 . . . 8867,29 " zusammen 12577,15 Mk. oder durchschnittlich 2459,05 Mk. Es sind erforderlich für: a. Kanalreinigung 137,56 Mk. b. Fernsprechkosten 200,— " c. Feuerversicherung 181,98 " d. Gebäudesteuer für das Direktorenwohnhause 96,— " e. Porto 230,— " f. Versicherungsmarken 48,— " g. Beitrag für den Blinden-Fürsorgeverein in Hannover 17,— " h. Weihnachtsbescherung, Arbeiterung 500,— " i. Heizung und Beleuchtung des Direktorenwohnhauses 500,— " k. sonstige Ausgaben 309,46 " zusammen 2220,— Mk.
—	—	2 500	—	Bergl. Bemerkung zu Titel III 7b des Haushaltsplans der Blinden-Unterrichtsanstalt Düren.
2 600	—	2 600	—	

No.	Name	Date
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

Anlage A.

Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied.

Arbeitsbetrieb.

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied.

Voranschlag über den Arbeitsbetrieb

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Haushaltsplan

über den

Unterstützungsfonds für Blinde

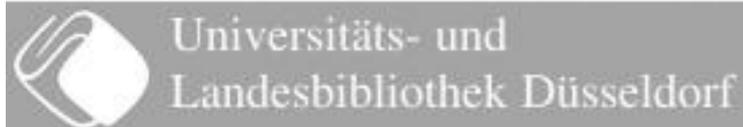
für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		.M.	5.	.M.	5.
I.	Eingehende Kapitalien	3 000	—	3 000	—
II.	Zinsen des Kapitalvermögens	11 006 50	—	10 546 30	—
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln (Siehe Titel III der Ausgabe.)	3 500	—	3 500	—
IV.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung Summe der Einnahme	17 506 50	—	17 046 30	—

Wichtig jezt	Bemerkungen.			
	mehr	weniger		
.M.	5.	.M.	5.	
—	—	—	—	Die Kapitalien sind:
—	—	—	—	Freiherr 11 571 Rtl. 85 Pf.
—	—	—	—	Legat Wigner 1 750 " — "
460	—	—	—	Erbschaft Erdensungt 31 778 " 88 "
—	—	—	—	Schenkung der Erben des Geheimen Kommerzienrat Kaspar Schüller 5 000 " — "
—	—	—	—	Stiftung Lina Kommel 3 000 " — "
—	—	—	—	Legat Hummelberg 1 000 " — "
—	—	—	—	Legat der Witwe Hilorf 2 000 " — "
—	—	—	—	Legat Carlisle Oppenhoff 7 500 " — "
—	—	—	—	Legat Christians 6 962 " 25 "
—	—	—	—	Stiftung Felix Schlicher 6 000 " — "
—	—	—	—	Schenkung der Erben des Kommerzienrat Hrch. Schüller 3 000 " — "
—	—	—	—	Legat Erich Schlicher 15 838 " 38 "
—	—	—	—	Legat Buchs 600 " — "
—	—	—	—	Erbschaft Großmann 46 897 " 93 "
—	—	—	—	Schenkung Winterfelden 1 000 " — "
—	—	—	—	Legat Witwe Kühn 1 500 " — "
—	—	—	—	Legat Schmeß 1 000 " — "
—	—	—	—	Legat Lamert 500 " — "
—	—	—	—	Legat Lambert 2 000 " — "
—	—	—	—	Legat Besselmann 332 " 39 "
—	—	—	—	Legat Neu 968 " 35 "
—	—	—	—	Legat Schüller 9 500 " — "
—	—	—	—	Legat von Spanferren 3 000 " — "
—	—	—	—	Erbschaft Franzen 110 000 " — "
—	—	—	—	Legat Hartmann 600 " 96 "
—	—	—	—	Legat Rabich 1 000 " — "
—	—	—	—	Legat Kiejenbühl 8 714 " 66 "
—	—	—	—	zusammen 283 109 Rtl. 60 Pf.
—	—	—	—	Aus diesem Betrage war dem Blinden-Fürsorgeverein für das Grundstück Blaubach 14 in Köln ein Darlehen von 68 162,98 Rtl. gewährt worden, welches mit 3% zu verzinsen und mit 1% zu tilgen war. Der Verein hat das Haus im Laufe des Rechnungsjahres 1908 verkauft und die erstbällige Hypothek ist in eine festverzinsliche Hypothek von 59 000 Rtl. zu 4 1/2% umgewandelt worden. Außerdem war am Schluß des Rechnungsjahres ein Barbestand von 1028,53 Rtl. vorhanden.
460	—	—	—	Die Kapitalien sind in Rheinprovinz-Kreitelcheinen zinstragend angelegt:
—	—	—	—	3 1/2% zum Nennbetrage von 77 700 Rtl.
—	—	—	—	3 1/2% " " " 11 300 "
—	—	—	—	3 1/2% " " " 1 000 "
—	—	—	—	4% " " " 83 000 "
—	—	—	—	3 1/2% " " " 11 000 "
—	—	—	—	außerdem 3 1/2% preuß. Kon-
—	—	—	—	sols zum Nennbetrage von 3 000 "
—	—	—	—	und 3 1/2% Reichsanleihe
—	—	—	—	zum Nennbetrage von . . 6 000 "
—	—	—	—	ferner zwei Hypotheken über
—	—	—	—	23 000 und 17 500 Rtl. = 40 500 "



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			fl.	sch.	fl.	sch.
I.		Anzulegende Kapitalien	3 000	—	3 000	—
II.		Für Unterstützung von Blinden	10 215	83	9 755	83
III.		Zuschuß an den Blinden-Fürsorgeverein	3 500	—	3 500	—
IV.		Lasten	790	67	790	67
		Summe der Ausgabe	17 506	50	17 046	50
		Die Einnahme beträgt	17 506	50	17 046	50
		Ausgleich.				

Witihin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
fl.	sch.	fl.	sch.	
—	—	—	—	Siehe Titel I der Einnahme.
460	—	—	—	Der von der Isteinnahme nicht verbrauchte Rest ist als Bestand auf das nächstfolgende Jahr zu übertragen.
—	—	—	—	Der Blinden-Fürsorgeverein hat ein Asyl für gebrechliche Blinde gebaut. Die Baukosten betragen 200 000 Mark, von denen durch ein Darlehen der Landes-Versicherungsanstalt 130 000 Mark gedeckt sind, den Rest hat der Verein aus eigenen Mitteln aufgebracht. Da die Bestrebungen des Vereins auch für den Provinzialverband von Nutzen sind und der Verein bei Aufbringung der Verwaltungskosten des Asyls mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat, so ist hier die nebenstehende Beihilfe vorgesehen.
—	—	—	—	Daraus sind zu bestreiten:
460	—	—	—	1. aus der Erbschaft Erdenswol, Unterhaltungskosten der Erdenswolschen Grabschäfte 24,— Mfl.
460	—	—	—	2. aus der Erbschaft Großmann, Jahresrente für Wilhelmine Passraih in Köln 166,67 "
				3. aus der Erbschaft Zrapfen, Rente an Maria Cohnen in Schreier 600,— "
				zusammen 790,67 Mfl.
				(Die Jahresrente für Wilhelmine Passraih zum Betrage von 250 Mfl. ist zu $\frac{1}{2}$ hier, zu $\frac{1}{2}$ bei dem Haushaltsplan über die Unterstützung milder Stiftungen in Ausgabe zu verrechnen.)

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]

Haushaltsplan über das Hebammenwesen
und die Provinzial-Hebammenlehranstalten
zu Cöln und Elberfeld.

Haushaltsplan

- A. für das Hebammenwesen,
- B. „ die Provinzial-Hebammenlehranstalt zu Cöln,
- C. „ „ „ „ „ „ Elberfeld

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			M	5	M	5
A Für das Gebammenwesen.						
Zu Unterstützungen für Hebammen.						
I.		Zinsen von Kapitalien	455	—	455	—
II.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	8 930	—	8 930	—
		Summe der Einnahme	9 385	—	9 385	—
Ausgabe.						
I.		Zu Unterstützungen für Hebammen (Der am Ende des Jahres verbleibende Bestand wird in das nächste Rechnungsjahr übertragen.)	3 385	—	3 385	—
II.		Beitrag an den Verein für Säuglingsfürsorge im Regierungsbezirk Düsseldorf (G. B.)	6 000	—	6 000	—
		Summe der Ausgabe	9 385	—	9 385	—
		Summe der Einnahme	9 385	—	9 385	—
		Ausgleich.				

Dahin geht				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	5	M	5	
—	—	—	—	Der dem Provinzialverband gemäß § 4 des Gesetzes vom 28. Mai 1875 (G. S. S. 223) aus dem Zentralfonds zur Unterstützung der Hebammen überwiesene Betrag von 13046,27 RM. ist zur Zeit in 3 1/2%igen Rheinprovinz-Kaiserscheinen (13 000 RM. Nennwert) angelegt.
—	—	—	—	In diesem Betrage sind 930 RM. gemäß § 12 des Gesetzes vom 8. Juli 1875 enthalten. (Siehe Haupt-Haushaltsplan Titel I B Nr. 1 der Einnahme.)
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	

Titel	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			fl.	sch.	fl.	sch.
B. Für die Hebammenlehranstalt zu Köln.						
I.	1	Pensionskosten der Schülerinnen, Wärterinnen u.	38 600		47 000	
	2	Pflegekostenbeiträge von Schwangeren und Wöchnerinnen . . .	76 000		73 000	
Zu übertragen			114 600		120 000	

Wohin jezt	Bemerkungen.			
	mehr	weniger		
fl.	sch.	fl.	sch.	
		8 400		Der Unterricht wird in zwei Lehrgängen von je 9 Monaten mit etwa 30 Schülerinnen in der Weise erteilt, daß der neue Kursus stets einige Monate vor der Entlassung des vorhergehenden beginnt. Hierdurch wird erreicht, daß stets jeweils ausgebildete Schülerinnen in der Anstalt sind, daß sie unter Aufsicht der Ärzte und Hebammen tätig sein können. Dies ist erforderlich, wenn die Anstalt und die mit ihr verbundene Poliklinik dauernd in Betrieb bleiben soll. In der Zeit, in der nur ein Lehrgang in der Anstalt ist, findet Nachunterricht für ältere Hebammen statt und zwar je zwei in Köln und Elberfeld. Außerdem werden in beiden Anstalten Wärterinnen ausgebildet. An Ausbildungskosten sind zu erheben: Für Schülerinnen auf eigene Kosten 600 fl. und für solche auf Gemeindekosten, wenn die Ausbildung erfolgt, weil die Niederlassung einer Hebamme in dem betreffenden Gemeindebezirk ein Bedürfnis ist, 400 fl. für den Lehrgang. — Für die Ausbildung von Wärterinnen in 6 monatlichen Lehrgängen werden 100 fl. für den Lehrgang erhoben. — Von Hebammen, die zur Teilnahme an dem Nachunterricht in der Anstalt sind, werden 2 fl. Kosten für den Tag bezahlt. Außerdem werden zur Deckung des an den Vorsteher der gynäkologischen Abteilung des städtischen Krankenhauses in Köln, Dr. Finke, zu zahlenden Honorars für Unterweisung der Hebammen in der Kenntnis venereischer Krankheiten von den zum Nachkurs einberufenen älteren Hebammen je 2 fl. erhoben, zusammen also etwa 60 × 2 = 120 fl. Die Anmeldungen von Bewerberinnen sind erheblich zurückgegangen und es ist nicht damit zu rechnen, daß die Kurse mit mehr als 30 Schülerinnen besetzt werden können. Für das neue Rechnungsjahr sind vorgeschlagen: 1. für 60 (75) Schülerinnen zu durchschnittlich 560 fl. 33 600 fl. 2. „ 15 Wärterinnen zu je 100 fl. = 1 500 „ 3. „ 60 Hebammen zur Nachbildung auf je 4 Wochen zu 58 fl. = 3 480 „ zusammen 38 580 fl.
	3 000			Die Zahl der Aufzunehmenden wird auf die Durchschnittszahl von 140 für den Tag angenommen, unter dieser Zahl 1 Pensionärin I. und 6 Pensionärinnen II. Klasse. Die Pensionskosten betragen für die 1. Klasse 8 fl., für die 2. Klasse 7 fl., für Pensionärinnen, die in die gynäkologische Abteilung aufgenommen werden, 6 fl., für die 3. Klasse für den Tag für Ehefrauen 3 fl., für Mädchen 2 fl. Für Frauen, die in die 3. Klasse der gynäkologischen Abteilung aufgenommen, und für Schwangere, die für Rechnung von Krankentassen versorgt werden, beträgt der Pensionspreis täglich 2,50 fl. Das mit der Stadt Köln getroffene Abkommen wird hierdurch nicht berührt. Nach demselben sind arme Schwangere, welche der Kölner Armenverwaltung zur Last fallen, bis zur Höchstzahl von insgesamt 3300 Pflogetagen unentgeltlich zu versorgen, für die überschüssigen Tage hat die Armenverwaltung 70 Pf. für den Tag zu zahlen. Der Landeshauptmann ist ermächtigt, die Pensionskosten im Bedarfsfalle anderweitig festzusetzen. Von der Durchschnittszahl 133 Stellen III. Klasse können bis zu 55 freigestellen, ausschließlich derjenigen für die Stadt Köln, an arme Schwangere nach dem Ermessen des Direktors gewährt werden. Es sind hiernach vorzusehen: 365 Tage für 1 Pensionärin I. Klasse täglich 8 fl. = . . . 2 920 fl. 2 190 „ „ 6 Pensionärinnen II. „ „ 6 und 7 fl. = 15 330 „ 2 555 Tage Zu übertragen 18 250 fl.
	3 000	8 400		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			— M —	— S —
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Für den Oberarzt Vergütung Außerdem freie Wohnung, Verköstigung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	2 312 50	2 000 —
2		Für 4 Assistenzärzte Vergütungen Außerdem Emolumente wie bei Nr. 1.	6 437 50	5 750 —
3		Für 1 Volontärarzt, Emolumente wie bei Nr. 1	—	—
4		Für Bureau- und Schreibhülfe	5 320 —	5 200 —
5		Für Wahrnehmung geistlicher Amtsverrichtungen: a. dem katholischen Pfarrer b. dem evangelischen Pfarrer	1 600 — 300 —	1 100 — 300 —
6		Für das Dienstpersonal Lohn Daselbe erhält außer dem Lohn je nach Uebereinkunft und nach Maßgabe des Bedürfnisses Emolumente (Wohnung, Verköstigung in der 2. oder 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei). Die Heizer erhalten keine Emolumente.	18 270 —	16 350 —
7		Der Genossenschaft der Augustinerinnen Kleidergeld für 15 Schwestern	2 250 —	2 250 —
Summe Titel II.			36 490 —	32 950 —
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.				
1		Für Verköstigung	110 600 —	112 800 —
Zu übertragen			110 600 —	112 800 —

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.	
			— M —	— S —	
Witlin jetzt					
			mehr	weniger	
			— M —	— S —	
<p>312 50 — — Mehrbetrag ist für Steigerung der Vergütung erforderlich.</p> <p>687 50 — — Die Oberärzte erhalten Vergütungen von 1800 M. bis 2400 M., die Assistenzärzte von 1400 M. bis 1850 M., sie steigen jährlich um 150 M.</p> <p>120 — — Der Bureaugehilfe besieht 2400 M. 300 M. Mietzuschuß = 2700 M. Vergütung für zwei Schreibgehilfen (1360 und 1260 M.) 2620 „ zusammen 5320 M.</p> <p>500 — — Mehrbetrag ist durch Erhöhung der Vergütungen erforderlich.</p> <p>1 920 — — Mehrbetrag ist durch Erhöhung der Vergütung für die selbstständige Tätigkeit erforderlich.</p> <p>Es ist erforderlich für: 1 Maschinenschreiber 1 680 M. 1 Heizer je 1500 M. = 4 680 „ 3 Hausdiener 1100 M., 900 M. und 650 M. = 2 650 „ 3 Pförtnerinnen je 420 M. = 840 „ 2 Wärterinnen (540 M. und 6 × 480 M.) = 3 420 „ 10 Dienstmädchen je 300 M. = 3 000 „ Mit Genehmigung des Landeshauptmanns zu Lohnerhöhungen zu verwenden 2 000 „ zusammen 18 270 M.</p> <p>Der Mehrbedarf ist für 4 neuange stellte Wärterinnen erforderlich. Ein Hausdiener erhält keine Verköstigung, sein Lohn ist daher entsprechend höher und zwar auf 1100 M. festgesetzt.</p> <p>Nach dem Betrag sind für jede Schwester jährlich 150 M. Kleidergeld zu zahlen.</p> <p>3 540 — —</p> <p>2 200 — — Nach der etasmäßig vorgesehenen Belegungsdichte sind anzusetzen: Für die 1. Tischklasse: 5 840 Verpflegungstage für 6 Heizer, 1 Medizinal-Praktikant, 1 Oberhebamme, 7 Hebammen und 1 Pensionärin I. Klasse zu je 2,50 M. 14 600,— M.</p> <p>Für die 2. Tischklasse: 8 760 Verpflegungstage für Personal (15 Schwestern, 2 Pförtnerinnen und 7 (3) Wärterinnen) zu je 1,30 M. 10 512,— „ 1 995 Verpflegungstage für 6 Pensionärinnen II. Klasse zu je 1,70 M. 3 391,50 „ 25 400 Verpflegungstage für 60 (75) Schülerinnen und 15 Wärterinnschülerinnen zu je 1,05 M. 26 670,— „ 1 080 Verpflegungstage für 60 ältere Hebammen, die zum Wiederholungskursus in der Anstalt sind, zu je 1,05 M. 1 164,— „ zu übertragen 56 937,50 M.</p> <p>43 670 — —</p>					

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1915.
III.	Uebersrag	110 600	112 800
2	Zu Kleidungsstücken für arme Schwangere, Wöchnerinnen und deren Kinder	300	300
3	Für Bettzeug und Wäsche	8 000	11 000
4	Für Reinigung	9 500	9 500
5	Für Mobiliar, Handwerkszeug, Geräte	2 800	2 500
6	Für Heizung und Beleuchtung	36 500	35 000
7	Für das anatomische Kabinett	800	800
	Zu übertragen	168 500	171 900

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1915.	
				Uebersrag 56 987,60 RM.
				Für die 3. Tischklasse: 4 380 Verpflegungstage für Personal (2 Hausdiener, 10 Dienstmägde) je zu 0,90 RM. = 3 942,— "
				17 620 Verpflegungstage für Schwangere zu je 0,85 RM. = 14 977,— "
				Für den Wöchnerinnenstich: 7 949 Verpflegungstage für Wöchnerinnen vom 1.—3. Tage zu je 0,85 RM. = 6 756,65 "
				22 976 Verpflegungstage für Wöchnerinnen vom 4. Tage ab zu je 1,— RM. = 22 976,— "
				96 595 Verpflegungstage. Summe 105 589,15 RM.
				Dieszu für Extraverordnungen für Schwerefranke . . . = 5 000,— "
				zusammen 110 589,15 RM.
				oder rund 110 600 RM.
				Weniger, weil sich die Zahl der zu beschließenden Schülerinnen vermindert hat.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 286,08 RM.
				" " " " 1911 . . . 258,96 "
				" " " " 1912 . . . 269,58 "
				zusammen 814,62 RM.
				oder durchschnittlich 271,54 RM.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 3 794,13 RM.
				" " " " 1911 . . . 6 122,01 "
				" " " " 1912 . . . 4 669,46 "
				zusammen 14 585,60 RM.
				oder durchschnittlich 4861,86 RM.
				Weniger durch Fortfall der einmaligen Ausgabe für Ergänzung der Wäsche.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 9 442,14 RM.
				" " " " 1911 . . . 8 661,42 "
				" " " " 1912 . . . 6 753,71 "
				zusammen 24 857,27 RM.
				oder durchschnittlich 8 285,75 RM.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 2 495,54 RM.
				" " " " 1911 . . . 3 130,12 "
				" " " " 1912 . . . 2 415,60 "
				zusammen 8 041,26 RM.
				oder durchschnittlich 2680,42 RM.
				Der Mehrbetrag ist für die zunehmenden Reparaturen des Mobiliars erforderlich.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 32 799,89 RM.
				" " " " 1911 . . . 32 497,34 "
				" " " " 1912 . . . 35 256,31 "
				zusammen 100 553,44 RM.
				oder durchschnittlich 33 517,81 RM.
				Der Mehrbetrag ist durch die Erhöhung der Kohlenpreise erforderlich.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 808,25 RM.
				" " " " 1911 . . . 824,10 "
				" " " " 1912 . . . 799,74 "
				zusammen 2 432,09 RM.
				oder durchschnittlich 809,03 RM.
				1 800
				5 200

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			M	S	M	S
III.		Uebertrag	168 500		171 900	
	8	a) Für Arzneien, Desinfektionsmittel, Stärkungsmittel (Wein für Kranke und Wöchnerinnen), ärztliche Instrumente und Unterhaltung der Röntgeneinrichtung 28 000 M. b) Für Beschaffung der Teile für Tiefenbestrahlung für die Röntgeneinrichtung 1 100 "	29 100		21 000	
	9	Für die Bäckerei	800		800	
	10	a) Zur Unterhaltung der Gebäude und des Gartens 9 000 M. b) Für den Anstrich der Krankenzimmer mit Leinwandfarbe 1 500 "	10 500		9 000	
	11	Für Steuern und sonstige Abgaben	5 500		5 500	
Zu übertragen			214 400		208 200	

Wit hin jeht		Bemerkungen.
mehr	weniger	
M	S	M
1 800		5 200
8 100		
		K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . 21 226,93 M. " " " " 1911 . . 27 121,66 " " " " " 1912 . . 27 740,46 " zusammen 76 089,05 M. oder durchschnittlich 25 363,02 M. Der Betrag für Arzneien, Desinfektions- und Stärkungsmittel, ärztliche Instrumente ist von 21 000 M. auf 28 000 M. erhöht worden, weil er nicht ausreichte und auch die Unterhaltung der Röntgeneinrichtung daraus zu bestreiten ist. Auch die Durchführung der neuen Vorschrift über die Desinfektion mit Alkohol erfordert größere Aufwendungen. Der Betrag von 1 100 M. zur Beschaffung der Teile für Tiefenbestrahlung für die Röntgeneinrichtung ist einmalig erforderlich. Rünftig fortfallend.
		K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . 761,90 M. " " " " 1911 . . 404,85 " " " " " 1912 . . 751,80 " zusammen 1 917,55 M. oder durchschnittlich 639,22 M.
1 500		
		K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . 9 502,23 M. " " " " 1911 . . 7 393,20 " " " " " 1912 . . 13 617,55 " zusammen 30 512,98 M. oder durchschnittlich 10 170,99 M. Der Leinwandstrich der Krankenzimmer, die seit der Errichtung der Anstalt noch mit Leinwandfarbe gestrichen sind, muß noch und noch durchgeführt werden. Zu diesem Zwecke sind erstmalig 1 500 M. eingestellt. Der Betrag für sonstige Unterhaltung ist um 500 M. erhöht, weil er für die Zwecke der Anstalt zu gering bemessen war. Eine einmalige Ausgabe von 500 M. für den Anschluß von 2 Hebammenwohnungen an das Haustelefon ist fortgefallen.
		K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . 5 641,44 M. " " " " 1911 . . 5 424,33 " " " " " 1912 . . 4 846,— " zusammen 15 911,77 M. oder durchschnittlich 5303,92 M.
11 400		5 200

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			M	5	M	5
III.		Ueberstrag	214	400	208	200
	12	Für sonstige Ausgaben und zur Abrechnung	8	097,50	8	593,75
		Summe Titel III.	222	497,50	216	793,75
		(Die Nummern des Titels III übertragen sich gegenseitig.)				
		Wiederholung der Ausgaben.				
I.		Beförderungen	18	412,50	18	656,25
II.		Anderere persönliche Ausgaben	36	490	32	950
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	222	497,50	216	793,75
		Summe der Ausgabe	277	400	268	400
		Die Einnahme beträgt	277	400	268	400
		Ausgleich.				

Witzin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	5	M	5	
11	400	5	200	
		496	25	
11	400	5	696,25	
5	703,75			
		243	75	
3	540			
5	703,75			
9	243,75	243	75	
9	000			
9	000			

Es sind erforderlich für:

1. Formulare, Drucklofen, Schreibmaterialien	800,—	RM.	
2. Kasten und geburtsärztliche Instrumente für 60 (75) Schülerinnen je 44,50 RM.	2670,—	"	
3. Schulbücher der Schülerinnen	120,—	"	
4. den Anstaltsdirektor für Besorgung bei den Prüfungen	150,—	"	
5. Begräbnislofen	400,—	"	
6. Beiträge zur Invaliden- und Angestelltenversicherung	300,—	"	
7. Weihnachtsgeschenke	500,—	"	
8. Unterweisung der Schülerinnen und Hebammen in der Kenntnis venerischer Krankheiten	300,—	"	
9. Feuerversicherung	751,—	"	
10. den Direktor zur Bestreitung von Zuluften	300,—	"	
11. " " für ein Straßenbahnabonnement	184,80	"	
12. Heftlofen und Porto	500,—	"	
13. sonstige Ausgaben	1121,70	"	
	zusammen	8097,50	RM.

Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . 6 728,70 RM.
 " " " " 1911 . 8 255,57 "
 " " " " 1912 . 7 812,28 "
zusammen 22 796,55 RM.

oder durchschnittlich 7596,85 RM.

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
		M	S
C. Für die Hebammenlehranstalt zu Elberfeld.			
I. 1	Pensionskosten der Schülerinnen, Wärterinnen u.	25 700	32 200
3	Pflegekostenbeiträge von Schwangeren und Wöchnerinnen	48 000	39 800
II.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	600	550
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	89 780	84 950
	Summe der Einnahme	164 080	157 500

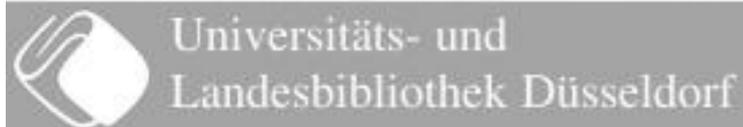
Mitteln jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	S	M	S	
				Der Unterricht ist in derselben Weise eingerichtet wie in der Lehranstalt zu Cöln, nur umfaßt jeder Lehrgang etwa 22 Schülerinnen. Die Pensionkosten für Hebammen-schülerinnen, Wärterinnen-schülerinnen und den Nachunterricht sind dieselben wie in Cöln. — Siehe oben die Bemerkung zu Titel I Nr. 1 der Einnahme der Cölnner Anstalt.
			6 500	Die Einnahme ist hiernach zu veranschlagen: 1. für 44 (52) Schülerinnen zu durchschnittlich je 500 M. = . . . 24 040 M. 2. „ 10 Wärterinnen zu je 100 M. = 1 000 „ 3. „ 30 Hebammen zum Nachunterricht auf je 4 Wochen zu je 56 M. und je 2 M. für die Unterweisung in der Kenntnis venerischer Krankheiten. Die Unterweisung erfolgt im städtischen Kranken- hause = 2 088 „ zusammen 25 728 M. oder rund 25 700 M.
		8 200		Die Anmeldeungen von Bewerberinnen sind erheblich zurückgegangen und es ist nicht damit zu rechnen, daß die Kurse mit mehr als 22 Schülerklassen besetzt werden können.
				Die Zahl der Küchenmehnden wird auf die Durchschnittszahl von 72 (71) für den Tag angenommen, unter dieser Zahl 2 Pensionärinnen 1. Klasse und 8 Pensionärinnen 2. Klasse. Die Pflegekosten betragen für die 1. Klasse 8 M., für die 2. Klasse 5 M., für Frauen und Mädchen, die zur Behandlung von Frauenkrankheiten aufgenommen werden, nur 4 M. und für die 3. Klasse 2,50 M. für den Tag. Krankenkosten zählen für die von ihnen eingewiesenen Frauen und Mädchen für die III. Klasse 1,50 M. für den Tag. Der Sanitätshauptmann ist ermächtigt, die Kosten im Bedarfsfälle anderweitig festzusetzen. Von der Durchschnittszahl von 62 Stellen der 3. Klasse können bis zu 30 Stellen an arme Schwangere nach dem Ermessen des Direktors gewährt werden. Die Einnahme wird zu veranschlagen sein: 1. für 2 Pensionärinnen 1. Klasse = 5 840 M. 2. „ 8 „ 2. „ = 13 140 „ 3. „ 32 „ 3. „ = 29 200 „ zusammen 48 180 M. Die Belegstärke ist um je 1 Pensionärin 1. und 2. Klasse täglich vermehrt worden.
			50	Einnahme für das Rechnungsjahr 1910 = 605,25 M. „ „ „ „ 1911 = 640,25 „ „ „ „ „ 1912 = 794,39 „ zusammen 2039,90 M. oder durchschnittlich 679,96 M. Mehrereinnahme aus dem Verkaufe von Küchenabfällen.
		4 830		
		13 080	6 500	
		6 580		

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
		M	S
I. Befoldungen.			
1	Dem Direktor Gehalt Außerdem freie Wohnung mit Garten, Heizung, Beleuchtung und Arznei, pensionsberechtigt zum Betrage von 1190 M.	5 100	5 100
2	Demendanten Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß	3 770	3 770
3	Der Ober-Hebamme Gehalt Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei, pensionsberechtigt zum Betrage von 895 M.	750	1 050
4	Der Wirtschafterin Gehalt Außerdem Emolumente wie bei Nr. 3.	806 25	750
5	Den 4 (3) II. Hebammen Gehälter Außerdem Emolumente wie bei Nr. 3, pensionsberechtigt zum Betrage von 875 M.	2 600	2 025
Summe Titel I.		13 026 25	12 695
Audere persönliche Ausgaben.			
1	Für den Oberarzt Vergütung Außerdem freie Wohnung, Beföstigung in der 1. Tischklasse Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	2 062 50	2 000
2	Für 2 Assistentenärzte Vergütung Außerdem Emolumente wie bei Nr. 1.	3 062 50	2 800
3	Für den Volontärarzt Emolumente wie bei Nr. 1	—	—
4	Für Bureau- und Schreibhilfe	3 150	2 910
5	Für die Wahrnehmung geistlicher Amtverrichtungen: a. dem katholischen Pfarrer b. dem evangelischen Pfarrer	150 150	150 150
6	Für das Dienstpersonal Lohn Daselbe erhält außer dem Lohn nach Maßgabe des Bedürfnisses Emolumente (Wohnung, Beföstigung in der 2. oder 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei).	12 870	10 990
Summe Titel II.		21 445	19 000

Nicht in jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	S	M	S	
—	—	—	—	
—	—	—	300	
56	25	—	—	
575	—	—	—	Die 4. Hebammenstelle ist bereits durch Beschluß des 53. Provinziallandtags geschaffen worden.
631	25	300	—	
331	25	—	—	
62	50	—	—	} Wegen der dem Oberarzt und den Assistentenärzten zu zahlenden Vergütungen wird auf die Bemerkung zu Titel II Nr. 1 und 2 des Haushaltsplans der Hebammenlehranstalt in Köln (Seite 237) bezug genommen.
262	50	—	—	
240	—	—	—	Für den Bureaugehilfen 1650 M. und 300 M. Nichtentfädigung — . 1950 M. einen Schreibgehilfen 1200 „ zusammen 3150 M.
—	—	—	—	Rechtsbedarf für Vergütungsberhöhung erforderlich.
—	—	—	—	Es sind vorzuschlagen für: 2 Heizer (1640 + 1680 M. 3 220 M. 2 (1) Hausdiener (Ein Hausdiener erhält 1160 M., außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung; der andere Hausdiener, der auch die Gartenarbeiten besorgt, erhält 600 M. und außerdem freie Beföstigung in der III. Tischklasse.)
1 880	—	—	—	1 Wäscheaufseherin 1 700 „ 1 Köchin 540 „ 1 Wäscherin 540 „ 2 (1) Pförtnerin 800 „ 5 Wärterinnen (1 × 600 M., 2 × 540 M., 2 × 480 M.) = 2 640 „ 5 (4) Dienstmägde (3 × 360 M., 2 × 300 M.) = 1 680 „ 1 Bäckerin 440 „ Mit Genehmigung des Landeshauptmanns zu Lohnverhöhungen zu verwenden 500 „ zusammen 12 870 M.
2 445	—	—	—	Die Heizer erhalten keine Emolumente. Der Rechtsbetrag ist durch Einstellung eines 2. Hausdieners, einer 2. Pförtnerin und einer weiteren Dienstmagd erforderlich.

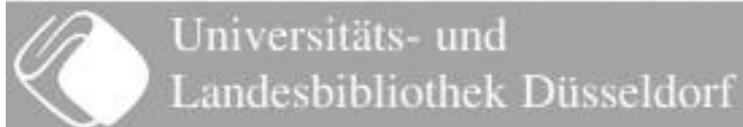
Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			„	„
III.		Erdliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Beföstigung	57 200	58 500
	2	Für Kleidungsstücke für arme Schwangere, Wöchnerinnen und deren Kinder	150	150
	3	a) Für Bettzeug und Wäſche 4000 RM. b) Für Ergänzung der Wäſche 2500 „	6 500	3 750
		Zu übertragen	63 850	62 400

Wohin geht		Bemerkungen.
mehr	weniger	
„	„	
	1 300	<p>In der 1. Tischkaffe:</p> <p>3 650 Verpflegungstage für Beamte (4 Kerye 1 Obergebamme, 4 (3) Hebammen, 1 Dietskosterin), 790 Verpflegungstage für 2 (1) Pensionärinnen, 4 380 Verpflegungstage zu je 2,50 RM. 10 950,— RM.</p> <p>In der 2. Tischkaffe:</p> <p>4 015 Verpflegungstage für Personal (Köchin, Wäſchenaufseherin, Bäglerin, 5 Wärterinnen, Wäſcherin, 2 Pförtnerinnen) zu je 1,20 RM. 4 818,— „ 2 920 Verpflegungstage für 8 Pensionärinnen 2. Klasse zu je 1,70 RM. 4 964,— „ 11 880 Verpflegungstage für Schölerinnen zu je 1 RM. 11 880,— „ 1 008 Verpflegungstage für ältere Hebammen, die zum Wiederholungsurlaub in der Anstalt sind, zu je 1 RM. 1 008,— „</p> <p>In der 3. Tischkaffe:</p> <p>2 190 Verpflegungstage für Personal 5 (4) Dienstmägde, 1 Hausdiener) zu je 0,90 RM. 1 971,— „ 9 840 Verpflegungstage für Schwangere zu je 0,80 RM. 7 872,— „</p> <p>Wöchnerinnenstift:</p> <p>2 590 Verpflegungstage für Wöchnerinnen vom 1.—3. Tage zu je 0,85 RM. 2 201,50 „ 10 200 Verpflegungstage für Wöchnerinnen vom 4. Tage ab zu je 1 RM. 10 200,— „</p> <p>49 023 Verpflegungstage Summe 55 864,50 RM. dazu Extraverordnungen für Schwerfranke 2 300,— „ zusammen 58 164,50 RM.</p> <p>Es werden 57 200 RM. eingestellt. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 49 435,48 RM. 1911 52 835,12 „ 1912 54 270,06 „ zusammen 156 540,66 RM.</p> <p>oder durchschnittlich 52 180,22 RM.</p> <p>Der Minderbedarf erklärt sich durch die Einstellung einer geringeren Schölerinnenzahl, der aber zum Teil aufgehoben wird durch die Ausgaben für die Beföstigung der mehr eingestellten Pensionärinnen 1. und 2. Klasse (je eine), je einer weiteren Pförtnerin, Dienstmagd und eines Hausdieners.</p> <p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 33,52 RM. 1911 17,16 „ 1912 66,24 „ zusammen 116,92 RM.</p> <p>oder durchschnittlich 38,97 RM.</p> <p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 2 998,13 RM. 1911 3 718,12 „ 1912 3 788,56 „ zusammen 10 504,81 RM.</p> <p>oder durchschnittlich 3501,60 RM.</p> <p>Der Mehrbedarf ist zur Unterhaltung des Bettzeugs, insbesondere der Matratzen erforderlich, die mit dem zunehmenden Alter größerer Reparaturen bedürfen und zur außerordentlichen Ergänzung der Wäſche, die in den Gebammenlehranstalten sehr schnell verschleißt. Der Betrag unter b) ist einmalig erforderlich; er fällt künftig fort.</p>
2 750	1 300	



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			M	S
III.		Uebertrag	63 850	62 400
4		Für Reinigung	6 000	6 000
5		Für Mobiliar, Handwerkszeug, Geräte	3 000	2 250
6		Für Heizung	18 400	17 400
7		Für Beleuchtung	9 000	9 000
8		Für das anatomische Kabinett	300	300
9		Für Arzneien, Desinfektionsmittel, Stärkungsmittel (Wein für Kranke und Wöchnerinnen) und ärztliche Instrumente	12 000	10 800
10		Für die Bäckerei	900	900
Zu übertragen			113 450	109 050

Witkin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	S	M	S	
2 750		1 300		
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 5 995,61 RM. " " " " 1911 5 998,87 " " " " " 1912 6 067,87 " zusammen 18 062,35 RM. oder durchschnittlich 6020,78 RM.
750				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 2 090,78 RM. " " " " 1911 3 680,87 " " " " " 1912 2 641,09 " zusammen 8 412,74 RM. oder durchschnittlich 2804,25 RM. Der Mehrbetrag ist für zunehmende Reparaturen an dem Mobiliar erforderlich.
1 000				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 15 905,94 RM. " " " " 1911 16 201,31 " " " " " 1912 17 513,07 " zusammen 49 620,32 RM. oder durchschnittlich 16 540,10 RM. Der Mehrbetrag ist durch das Steigen der Kohlenpreise und den Betrieb der dritten Waschmaschine erforderlich.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 8 933,49 RM. " " " " 1911 8 691,13 " " " " " 1912 7 863,89 " zusammen 25 488,51 RM. oder durchschnittlich 8496,17 RM.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 300,— RM. " " " " 1911 298,90 " " " " " 1912 299,94 " zusammen 898,84 RM. oder durchschnittlich 299,62 RM.
1 200				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 9 795,84 RM. " " " " 1911 12 458,54 " " " " " 1912 15 153,35 " zusammen 37 407,73 RM. oder durchschnittlich 12 469,24 RM. Der Mehrbetrag ist erforderlich für Durchführung der neuen Vorschrift über die Desinfektion mit Alkohol. Auch die Ergänzung ärztlicher Instrumente erfordert größere Aufwendungen.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 598,32 RM. " " " " 1911 898,46 " " " " " 1912 890,36 " zusammen 2387,14 RM. oder durchschnittlich 795,71 RM.
5 700		1 300		



Haushaltsplan über die Kosten der Fürsorge-
erziehung Minderjähriger.

Haushaltsplan

über die

Kosten der Fürsorgeerziehung Minderjähriger

gemäß Gesetzes vom 2. Juli 1900

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Hierzu die Anlage A, Voranschlag der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain (Seite 265)
nebst:

Beilage a, Voranschlag für die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft (Seite 279),

„ b, Voranschlag für den Arbeitsbetrieb (Seite 285);

die Anlage B, Voranschlag der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen (Seite 291)
nebst:

Beilage a, Voranschlag für die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft (Seite 305),

„ b, Voranschlag für den Arbeitsbetrieb (Seite 311);

die Anlage C, Voranschlag der Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen (Seite 315)
nebst:

Beilage a, Voranschlag für die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft (Seite 329),

„ b, Voranschlag für den Arbeitsbetrieb (Seite 335).

Titel.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
		M. S.	M. S.
I.	Zuschuß aus der Staatskasse (§ 15 Abs. 2 des Gesetzes)	2650 000	2250 000
II.	Kosten der ersten Ausstattung neu eingelieferter Zöglinge, welche gemäß § 15 Abs. 1 des Gesetzes von den Ortsarmenverbänden zu zahlen sind	192 100	160 000
III.	Ersstattung von Kosten des Unterhalts aus dem eigenen Vermögen der Zöglinge oder von den auf Grund des bürgerlichen Rechtes zu deren Unterhalt Verpflichteten (§ 16 des Gesetzes)	56 000	46 000
IV.	Einnahmen durch zurückgezogene Prämien, Lohnguthaben Verstorbener, verfallene Sparkassenbücher und dergl.	4 500	3 700
V.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	200	200
VI.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	1325 000	1 125 000
Summe der Einnahme		4227 800	3584 900
Ausgabe.			

Witkin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
M. S.	M. S.	
400 000	—	Die Gesamtausgaben werden für das Rechnungsjahr betragen 4 227 800 RM. Davon ab die eigenen Einnahmen der Verwaltung des Fürsorgeerziehungswesens nach Titel II, III, IV und V 252 800 „ Rekt 3 975 000 RM. Hiervon beträgt der Zuschuß des Staates $\frac{1}{2}$, also 2 650 000 RM.
32 100	—	Bei der ersten Einlieferung zahlen die Ortsarmenverbände für Zöglinge im Alter 14 bis zu 14 Jahren 80 RM., über 14 Jahre 90 RM. Ausstattungskosten. Es sind möglich, da bei beiden Altersstufen ungefähr mit der gleichen Anzahl Ueberweisungen gerechnet werden kann, für jeden Zögling 85 RM. in Ansatz zu bringen. Berechnet wird mit 2400 Zugängen, unter denen sich nach den bisherigen Erfahrungen 140 landarme Zöglinge befinden werden, für die der Provinzialverband die Ausstattungskosten zu zahlen hat. Witkin bleiben 2260 Zugänge à 85 RM. = 192 100 RM.
10 000	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1910 39 125,72 RM. " " " 1911 45 980,73 „ " " " 1912 52 486,01 „ zusammen 137 592,46 RM. oder durchschnittlich 45 864,15 RM. Bei der steigenden Zahl der Zöglinge kann mit einer Einnahme von 56 000 RM. gerechnet werden.
800	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 3 634,90 RM. " " " 1911 3 790,08 „ " " " 1912 5 028,89 „ zusammen 12 453,87 RM. oder durchschnittlich 4151,27 RM. Hier wird mit einer Einnahme von 4500 RM. zu rechnen sein. Ein Drittel der oben erwähnten Familienkosten oder die Hälfte des Staatszuschusses, also 1 325 000 RM.
200 000	—	
542 900	—	
		Am 1. April 1913 waren vorhanden 9 916 Zöglinge, Der Zuwachs im Rechnungsjahre 1913 wird nicht unter 2400 Zöglingen bleiben, nachdem in der Zeit vom 1. April bis 31. August 1913 990 Zöglinge neu eingeliefert worden sind. Der Abgang wird sich während des gleichen Zeitraumes auf rund 1650 Zöglinge stellen, da 727 Zöglinge infolge Erreichens der gesetzlichen Altersgrenze und voraussichtlich 890 durch vorzeitige Entlassung, Tod usw. ausscheiden. Der reine Zuwachs wird hiernach voraussichtlich 850 Zöglinge betragen und daher das Rechnungsjahr 1914 mit einem Bestande von rund 10 770 Zöglingen beginnen. Wie groß der Zuwachs in der Zeit vom 1. April 1914 bis 31. März 1915 sein wird, kann nicht gesagt werden. Es besteht aber kein Anlaß, eine andere Zahl als im laufenden Rechnungsjahr einzusetzen = 2400 Zöglinge.
		Zu übertragen 2400 10 770 Zöglinge

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
		M. S.	M. S.
I. 1	Pflege- und Erziehungskosten der in Anstalten und Familien untergebrachten Zöglinge (einschl. der Kosten der vorläufigen Unterbringung)	3 153 100	2 661 000
2	Kosten der Bekleidung und Ausrüstung im allgemeinen, sowie Entschädigung für besondere Wärowaltung und Aufwendung bei den in Handwerkslehre untergebrachten Zöglingen . . .	269 600	240 800
3	Kosten der Ueberführung der Zöglinge bei Stellenwechsel, anderweiter Unterkunft, sowie bei der Wiedereinlieferung in Entweichungsfällen	112 300	101 100
4	Kosten der ersten Einlieferung und Ausstattung landarmer Minderjähriger zur Fürsorgeerziehung	14 600	13 400
5	Krankenhauspflegekosten der Zöglinge und Vergütung für ärztliche Behandlung in besonderen Fällen	334 300	239 500
6	Kosten der Beaufsichtigung der Zöglinge, sowie der damit verbundenen örtlichen Besuche (bare Auslagen der Fürsorger)	79 500	76 000
7	Reisekosten der Provinzialbeamten beim Besuche der in Anstalten und Familien untergebrachten Zöglinge und in Angelegenheiten der Fürsorgeerziehung	8 900	8 000
8	Unvorhergesehene Ausgaben	300	700
Summe Titel I		3 972 600	3 340 500

Witihin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
M. S.	M. S.	
		Uebersrag 2400 10770 Zöglinge
		Das den Abgang in dem gleichen Zeitraum anbelangt, so kommen zunächst 1017 Zöglinge infolge Vollendung des 21. Lebensjahres zur Entlassung und außerdem werden voraussichtlich etwa 850 Zöglinge durch vorzeitige Entlassung, Tod usw. ausscheiden, so daß der gesamte Abgang sich auf rund 1870 Zöglinge belaufen wird.
		Der reine Zuwachs wird also 530 Zöglinge betragen.
		Somit ist der Rechnung für das Rechnungsjahr 1914 ein Bestand von 10770 Zöglingen am 1. April 1914 und außerdem der Zugang von 530 Zöglingen, diese aber nur zum halben Durchschnittspflegejahre zugrunde zu legen.
		Der aus den Ausgaben des Rechnungsjahres 1912 sich ergebende Durchschnittspflegejahre beträgt 253,22 M. Mit Rücksicht darauf, daß die im Rechnungsjahr 1912 erfolgte sehr erhebliche Erhöhung der Pflegehöhe bei vielen Anstalten ihre volle Wirkung noch nicht ausgeübt hat, erscheint die Erhöhung auf 300 M. notwendig.
		Diernach stellt sich die Gesamtausgabe, wie folgt:
		$10\,770 + \frac{530}{2} \times 300 = 3\,972\,600$ M.
		Dieser Betrag ist in dem aus den Ausgaben der Rechnungsjahre 1911 und 1912 sich ergebenden Verhältnis auf die einzelnen Ziffern des Titels I in der nachstehend ersichtlichen Weise verteilt worden.
492 100	—	
28 800	—	
11 200	—	
1 200	—	
94 800	—	
3 500	—	
900	—	
—	400	
632 500	400	
632 100	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			M	S
II. Verwaltungskosten.				
A. Besoldungen				
der ausschließlich für das Fürsorgeerziehungswesen bestellten Bureaubeamten.				
1	Für 3 (3) Landesräte	Gehälter	24 300	24 300
2	Für 1 (1) Fürsorgeerziehungs-Inspektor	Gehalt	6 000	6 000
3	Für 2 (2) Landesobersekretäre	Gehälter	8 400	9 450
4	Für 19 (19) Landessekretäre	Gehälter	54 883,33	51 624,99
5	Für 9 (11) Bureauassistenten	Gehälter	17 562,50	22 650
6	Für 3 (2) Registratoren	Gehälter	5 250	3 600
7	Für 5 (4) Kanzlisten	Gehälter	10 412,50	9 337,50
8	Wohnungsgeldzuschuß für 3 Landesräte	je 1300 Mf.	3 900	3 900
9	Wohnungsgeldzuschuß für 39 (39) unter 2-7	bezeichnete Beamte je 800 Mf.	30 866,67	31 066,67
B. Andere persönliche Ausgaben.				
10	Für einen wissenschaftlichen Hilfsarbeiter	und den Landespsychiater	4 300	4 600
11	Für Hilfsarbeiter im Bureau- und Registratordienst,	Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns	18 400	9 000
12	Zur Unterstützung von mittleren und Unterbeamten	zur Verfügung des Landeshauptmanns	1 000	1 000
13	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhe-	gehältern, Witwen- und Waisengeldern	26 400	26 531,25
Zu übertragen			211 675	203 060,41

Wichtig jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	S	M	S	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	1 050	—	Landesobersekretär Janßen ist am 1. Juli 1913 in den Ruhestand versetzt worden; an seine Stelle ist Landesobersekretär Schumacher getreten.
3 258	34	—	—	Redant Schumacher ist am 1. Januar 1913 zum Landesobersekretär ernannt worden. Die für den Bureauassistenten Kait vorgesehene Stelle kommt in Fortfall, weil derselbe am 15. Juli 1913 aus dem Provinzialdienst ausgeschieden ist. Trotzdem sind mit Rücksicht auf das Dienstalter der Bureauassistenten 19 Landessekretärstellen beibehalten worden.
—	—	5 087	50	Nach dem Dienstalter werden im Rechnungsjahre 1914 2 Bureauassistenten in Landessekretärstellen aufrücken können.
1 650	—	—	—	Bei dem zunehmenden Umfang der Geschäfte — die Zahl der Geschäftseingänge betrug im Rechnungsjahr 1912 136 500 und in der Zeit vom 1. April bis Ende September 1913 bereits 75 600 — erscheint die Anstellung eines weiteren Registrators notwendig. Der durch die neue Stelle entstehenden Mehrausgabe steht eine Ersparnis bei Titel II Nr. 11 gegenüber.
1 075	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	200	—	
—	—	300	—	Die dem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter im Rechnungsjahre 1914 zukommende Vergütung beträgt 3800 Mf. Der Landespsychiater erhält aus diesem Haushaltsplan 1000 Mf.
9 400	—	—	—	Hieraus werden die Vergütungen für 4 Küster- und 4 Biolanwärter, 1 Kanzleibildner und 6 im der Registratur bzw. im Hilfsdienst beschäftigte Hilfsarbeiter bestritten. Hierfür würden für 1914 19 853,80 Mf. erforderlich sein; mit Rücksicht aber auf die bei Titel II Nr. 6 vorgesehene neue Stelle werden 18 400 Mf. genügen.
—	—	—	—	
—	—	131	25	Der Zuschuß beträgt 15%, der Durchschnittsgehälter einschließlich Wohnungsgeldzuschuß der angestellten Beamten.
15 383	34	6 768	75	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			„	„
II.		Uebertrag	211 675	203 060,41
14		Kosten der Kassenverwaltung und der Rechnungsrevision ausschließlich für die Fürsorgeerziehung	9 400	9 400
C. Sächliche und sonstige Ausgaben.				
15		Für Miete, Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Wasserzins, Instandsetzung und Erneuerung des Inventars	11 400	11 400
16		Schreibmaterialien, Bureaubedürfnisse, Formulare, Bibliothek, Kanzlei- und Druckkosten sowie zur Abrundung	10 475	8 839,59
17		Porto, Fracht- und Telegraphengebühren	12 000	11 500
18		Krankenversicherung, sowie Beiträge zur Invalidenversicherung	250	200
Summe Titel II.			255 200	244 400
Wiederholung der Ausgaben.				
I.		Kosten des Unterhalts usw. der Fürsorgezöglinge	3 972 600	3 340 500
II.		Persönliche und sonstige Ausgaben	255 200	244 400
Summe der Ausgabe			4 227 800	3 584 900
Die Einnahme beträgt			4 227 800	3 584 900
Ausgleich.				

Titel II				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
15 383	34	6 768	75	
—	—	—	—	Es sind erforderlich: a) für die Besorgung der Kassengehälter 5100 M. b) „ „ Rechnungsrevision 4300 „ zusammen 9400 M. Zu vergl. Anlage I Titel VI (Seite 28) und Titel IX 2 (Seite 30).
—	—	—	—	Es sind zu zahlen: Für Miete, Heizung, Reinigung, Beleuchtung und Wasserzins 10 850 M. „ Instandsetzung und Erneuerung des Inventars werden 550 „ genügen. zusammen 11 400 M.
1 635	41	—	—	Ausgabe im Rechnungsjahr 1910 = 6 851,17 M. „ „ „ 1911 = 9 878,10 „ „ „ „ 1912 = 10 676,23 „ zusammen 27 405,50 M. oder durchschnittlich 9135,17 M. Bei Rücksicht auf die immer noch anhaltende Steigerung der Geschäfte erscheint es angezeigt, den im Rechnungsjahre 1912 vorausgabten Betrag vorzuziehen.
500	—	—	—	Ausgabe im Rechnungsjahr 1910 = 10 821,39 M. „ „ „ 1911 = 10 455,14 „ „ „ „ 1912 = 11 397,45 „ zusammen 32 673,98 M. oder durchschnittlich 10 891,32 M. Für 1914 werden 12 000 M. erforderlich sein.
50	—	—	—	Beiträge für die in der Registratur beschäftigten Hüfsarbeiter.
17 568	75	6 768	75	
10 800	—	—	—	
632 100	—	—	—	
10 800	—	—	—	
642 900	—	—	—	
642 900	—	—	—	

Titel	Verfasser	Verlag
[Faint title text]	[Faint author text]	[Faint publisher text]
[Faint title text]	[Faint author text]	[Faint publisher text]
[Faint title text]	[Faint author text]	[Faint publisher text]
[Faint title text]	[Faint author text]	[Faint publisher text]
[Faint title text]	[Faint author text]	[Faint publisher text]
[Faint title text]	[Faint author text]	[Faint publisher text]
[Faint title text]	[Faint author text]	[Faint publisher text]
[Faint title text]	[Faint author text]	[Faint publisher text]
[Faint title text]	[Faint author text]	[Faint publisher text]
[Faint title text]	[Faint author text]	[Faint publisher text]
[Faint title text]	[Faint author text]	[Faint publisher text]
[Faint title text]	[Faint author text]	[Faint publisher text]
[Faint title text]	[Faint author text]	[Faint publisher text]
[Faint title text]	[Faint author text]	[Faint publisher text]
[Faint title text]	[Faint author text]	[Faint publisher text]

Voranschlag

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain b. Grefeld

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Berechnet auf:

215 Böglinge, 10 Schwestern, 35 (35) Beamte und Bedienstete = 260 (260) Personen.

Davon werden voraussichtlich verpflegt:

18 (25) Beamte, Schwestern, Bedienstete und kranke Böglinge nach Speisetarif A,

212 Böglinge nach Speisetarif B.

Außerdem erhalten Beköstigung nach Speisetarif A 2 im Arbeitsbetrieb vorübergehend
tätige und aus diesem bezahlte Personen.

Hierzu: Beilage a: Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft (S. 279),

„ b: „ „ den Arbeitsbetrieb (S. 285).

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			.-	¢	.-	¢
I.		Pflegekosten	213 000	—	216 600	—
II.		Ausstattungskosten:				
		a. von den Ortsarmenverbänden bezw. bei landarmen Böglingen vom Provinzialverband	13 000	—	10 600	—
		b. vom Provinzialverband bezw. von Lehrherren und Böglingen	500	—	1 000	—
III.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	300	—	300	—
		Summe der Einnahme	226 800	—	228 500	—

Wit hin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
.-	¢	.-	¢	
—	—	3 600	—	Der eingestellte Betrag ist zur Deckung der Ausgaben erforderlich.
2 400	—	—	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 . . . 9 600,— RM. " " " 1911 . . . 10 620,— " " " " 1912 . . . 12 875,40 " zusammen 33 095,40 RM. oder durchschnittlich 11 031,80 RM. Es wird auf die gleiche Einnahme wie in 1912 gerechnet.
—	—	500	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 . . . 7 103,78 RM. " " " 1911 . . . 1 025,20 " " " " 1912 . . . 515,50 " zusammen 8 644,48 RM. oder durchschnittlich 2881,49 RM. Die Ausstattung der aus Stellen zurückgekommenen Böglinge wird nur in seltenen Fällen und auch dann nur teilweise in der Anstalt ergänzt, es wird daher nur mit der Einnahme des Jahres 1912 gerechnet.
2 400	—	4 100	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 . . . 227,31 RM. " " " 1911 . . . 196,85 " " " " 1912 . . . 406,37 " zusammen 829,53 RM. oder durchschnittlich 276,51 RM.
—	—	1 700	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.			Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		
			M	h	g	M	h	g
I. Befoldungen.								
1		Für den Direktor Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 500 M. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von 1100 M.	1500	4900	1500	6600		
2		Für denendanten und Sekretär Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 300 M. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von 765 M.	800	2625	800	2400		
3		Für 2 (2) Inspektoren und Lehrer Außerdem freie Wohnung im Werte von je 800 M. nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von je 300 M. (siehe Titel III Nr. 6), pensionsberechtigt zum Betrage von je 745 M.	1600	7400	1600	8550		
4		Für den Bureaugehilfen Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 200 M. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von 546 M.	500	1950	500	1950		
5		Für den Hausmeister Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 200 M. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von 420 M.	500	2200	500	2000		
6		Für den Maschinenmeister Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 200 M. (siehe Titel III Nr. 6), pensionsberechtigt zum Betrage von 420 M.	500	1900	500	1900		
Zu übertragen			5400	20975	5400	23400		

Wahrscheinlich						Bemerkungen.
mehr			weniger			
M	h	g	M	h	g	
						Direktor Claßen ist am 1. Oktober 1913 in den Ruhestand getreten; sein Nachfolger Direktor Beder am gleichen Tage mit 4900 M. Gehalt ange stellt.
			225			
						Inspektor Lemming ist am 1. April 1913 in den Ruhestand getreten, sein Nachfolger Inspektor Klein am gleichen Tage mit 3450 M. Anfangsgehalt ange stellt.
						Dem Bureaugehilfen Päß dürfte wie den übrigen Anstaltsbeamten und Angestellten Heizung und Beleuchtung zu gewähren sein. Beförderungen können nicht erfolgen, da Päß aus der Klasse der Registratoren hervor- gegangen ist und infolgedessen im Gegensatz zu den übrigen Bureau- gehilfen Beamten-eigenschaft besitzt.
			200			Da die Hausmeister erst im vorgeschrittenen Lebensalter zur Anstellung gelangen dürfte die Befoldung derselben etwas auszubessern sein. In dem Ende wird vorgeschlagen, unter Befassung des Höchstgehalts von 2500 M. das Anfangsgehalt auf 1800 M. zu erhöhen mit je 4 Steigerungen à 100 M. und à 75 M. Hiernach ergibt sich für den Hausmeister der Anstalt Fichtenhain der eingestellte Betrag.
			425			2850

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914			Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		
			M.	ℳ	ℳ	M.	ℳ	ℳ
I.		Uebertrag	5 400	20 975	—	5 400	23 400	
	7	Für 6 (5) Werkmeister Gehälter		10 125			8 550	
		Außerdem freie Wohnungen im Werte von je 400 M. =	2 400			2 000		
		nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von je 200 M. (siehe Titel III Nr. 6), pensionsberechtigt zum Betrage von je 360 M.						
		Für den Hofmeister					1 456 25	
		Außerdem freie Wohnung im Werte von				400		
		Summe Titel I.	7 800	31 100	—	7 800	33 406 25	
				38 900			41 206 25	
II.		Andere persönliche Ausgaben.						
	1	An Zulagen für Beamte, welche Hausvorsteher sind		1 200			1 200	
	2	Für den Korbflechter		1 725			1 725	
		Außerdem freie Wohnung im Werte von	350			350		
		nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 200 M. (siehe Titel III Nr. 6).						
	3	Für eine zweite Bureaukraft		1 387			1 800	
	4	Für 6 (6) Werkmeister- und 5 (5) Erziehergehilfen für die Anstalt und zwar je 1 für die 8 Abteilungen, 1 für das Isolierhaus, 2 zur Vertretung und Aushilfe, ferner für 2 (2) Erziehergehilfen für den Gutshof und 1 (1) für den Köfigeshof		18 365			16 711	
		Außerdem freie Wohnung im Werte von a) je 300 M. für 8 Verheiratete	3 150			3 300		
		b) „ 150 „ „ 5 Unverheiratete						
		nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von zusammen 910 M. (siehe Titel III Nr. 6).						
		Zu übertragen	3 500	22 677	—	3 650	21 436	

Mithin jezt						Bemerkungen.
mehr			weniger			
M.	ℳ	ℳ	M.	ℳ	ℳ	
	425			2 850		
	1 575			—		
400						
				1 456 25		Der Hofmeister wird, wie in der Anstalt Solingen, den Werkmeistern gleichzustellen sein.
400			400			Der in der Vorpalte aufgeführte Betrag von 7800 M. wird an den Haupt-Haushaltsplan abgeführt.
	2 000		400	4 306 25		
	2 400			4 706 25		
				2 306 25		
						Es sind für 6 Beamte, welche Hausvorsteher sind, je 200 M. = 1200 M. hier vorgesehen.
						Stelleninhaber: Korbflechter Kriehl.
				413		Stelleninhaber: Bureauhilfsarbeiter Süß. Gehalt 1387 M. Bureauhilfsarbeiter Klein ist ausgeschieden.
	1 654					Es erscheint zweckmäßig die bisher von Fall zu Fall festgesetzte Vergütung für die verheirateten Werkmeister- und Erziehergehilfen zu regeln und wird deshalb vorgeschlagen, dieselbe auf 1350 M. steigend von 2 zu 2 Jahren um sechs mal 75 M. bis zum Höchstbetrage von 1800 M. festzusetzen.
				150		Die unverheirateten Werkmeister- und Erziehergehilfen erhalten neben Wohnung und Beköstigung 60 bis 80 M. monatlich.
						Hiernach ergibt sich der eingestellte Betrag.
	1 654		150	413		

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.			Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		
		M.	h.	g.	M.	h.	g.
II.	Uebertrag	3 500	22 677	—	3 650	21 436	—
5	Für sonstiges Personal Außerdem freie Wohnung für 4 Verheiratete im Werte von je 300 M.; für 1 Unverheirateten im Werte von 150 M. nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von zusammen 420 M. (siehe Titel III. Nr. 6).		7 560	—		7 020	—
		1 350			1 500		
6	Arbeitsprämien für Jüglinge		200	—		200	—
7	Für ärztliche Behandlung		2 100	—		1 950	—
8	Für 10 Schwestern der Augustinerinnen für Ausübung der Hauswirtschaft in Koch- und Waschküche, sowie Krankenpflege Außerdem freie Wohnung im Werte von nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 300 M. (siehe Titel III Nr. 6).	600	1 600	—	600	1 600	—
9	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern		6 082 65	—		6 054 15	—
		5 450	40 219 65	—	5 750	38 260 15	—
	Summe Titel II.		45 669 65	—		44 010 15	—

Wichtig jetzt			weniger			Bemerkungen.
M.	h.	g.	M.	h.	g.	
—	1 654	—	150	—	413	<p>Es können erhalten:</p> <p>a. der Maschinenführer 1380 M. neben freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung.</p> <p>b. „ Feiler 840 „ und freie Verpflegung, Wohnung Licht und Heizung.</p> <p>c. „ Pförtner 1320 „</p> <p>d. „ Knecht 1200 „</p> <p>e. „ Viehwärter 1380 „</p> <p>f. „ Kuchenausgeber 1380 „</p> <p>neben freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung.</p> <p>Der Hausarzt erhält 1500 M. Für die zahnärztliche Behandlung sind 450 M. und für Inanspruchnahme eines weiteren Arztes in besonderen Fällen 150 M. vorgesehen.</p> <p>Es sind 15 v. H. des Durchschnittseinkommens der vorgesehenen etatsmäßigen Stellen berechnet.</p> <p>Der in der Vorpalte aufgeführte Betrag von 5450 M. wird an den Haupt-Haushaltsplan abgeführt.</p>
—	540	—	—	—	—	
—	—	—	150	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	150	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	28 50	—	—	—	—	
—	2 372 50	300	—	—	413	
—	—	—	—	—	713	
—	1 659 50	—	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			.M.	5.
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Verpflegung	59 000	56 500
	2	Für Bekleidung	25 500	25 500
	3	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche (Nr. 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)	4 000	4 000
	4	Für Reinigung	2 700	2 700
	5	Für Mobilien und Utensilien	2 950	2 950
	6	Für Heizung und Beleuchtung der Dienstwohnungen	5 030	4 820
	7	Für Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung der übrigen Gebäude	22 500	22 000
			121 680	118 470

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Wichiger jezt				Bemerkungen.
			mehr		weniger		
			.M.	5.	.M.	5.	
			2 500				Das Rechnungsjahr 1912 erforderte bei einer Durchschnittsbelegung von 229 Jünglingen (also 14 über den Etat) rund 59 000 M. Es erscheint angezogen, den Betrag beizubehalten, da auch weiterhin mit einer gleich starken Belegung gerechnet werden muß.
							Ausgabe im Rechnungsjahre 1910 . . . 29 290,86 M. 1911 . . . 24 988,58 " 1912 . . . 25 521,81 " zusammen 79 811,25 M. oder durchschnittlich 26 603,75 M. Der Etatansatz des Vorjahres wird genügen.
							Ausgabe im Rechnungsjahre 1910 . . . 1054,97 M. " " " 1911 . . . 1302,18 " " " " 1912 . . . 2011,73 " zusammen 4368,88 M. oder durchschnittlich 1456,29 M. Bei der immer stärker eintretenden Abnutzung der Bettwäsche empfiehlt es sich, den Ansatz für 1913 beizubehalten.
							Ausgabe im Rechnungsjahre 1910 . . . 2461,47 M. " " " 1911 . . . 2793,02 " " " " 1912 . . . 2711,35 " zusammen 7965,84 M. oder durchschnittlich 2655,28 M.
							Ausgabe im Rechnungsjahre 1910 . . . 2693,06 M. " " " 1911 . . . 3586,42 " " " " 1912 . . . 2900,60 " zusammen 9180,08 M. oder durchschnittlich 3060,03 M. Der Ansatz des Vorjahres wird genügen.
			210				Ausgabe im Rechnungsjahre 1910 . . . 4 300,— M. " " " 1911 . . . 4 702,98 " " " " 1912 . . . 4 820,— " zusammen 13 822,98 M. oder durchschnittlich 4607,66 M. Siehe Titel I Nr. 1 bis 7 und Titel II Nr. 2, 4, 5 und 8.
			500				Ausgabe im Rechnungsjahre 1910 . . . 18 533,36 M. " " " 1911 . . . 20 613,15 " " " " 1912 . . . 21 406,37 " zusammen 60 552,88 M. oder durchschnittlich 20 184,29 M. Es werden voraussichtlich gebraucht: a) zum Ersatz von Ölbrandöfen und Erneuerung von Heizkesselteilen 2 000,— M. b) 100 Doppelmagen Heizkesselrohre zu je 157,50 M. = . . . 15 750,— " " 14 Hausbrandöfen " 260,— " = . . . 3 640,— " Frachtkosten (Bahnfracht und Kofahrtlohn) 4 800,— " c) für Heizöle, Kohle- und Schmiedematerial 700,— " d) Versicherungsprämie für die Akkumulatorenbatterie 535,— " e) für Revision der elektrischen Licht- und Kraftanlagen 100,— " zusammen 27 525,— M. Davon ab der Betrag Titel III Nr. 6 mit 5 030,— " bleiben 22 495,— M. Nebenausgabe infolge Steigerung des Preises für Heizkessel- und Hausbrandöfen.
			3 210				

Titel, Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		„	„	„	„
III.	Uebertrag	121 680		118 470	
8	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente . . .	600		700	
9	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek, Unterhaltung und Belehrung	3 000		2 600	
10	Für Unterhaltung der Gebäude:				
	a) Für die laufende Unterhaltung	8 500		8 500	
	b) Für einmalige, außergewöhnliche, künftig wegfallende Aufwendungen	3 000		8 000	
11	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	5 450 35		5 013 60	
	Summe Titel III.	142 230 35		143 283 60	
Wiederholung.					
I.	Befoldungen	38 900		41 206 25	
II.	Andere persönliche Ausgaben	45 669 65		44 010 15	
III.	Sächliche und sonstige Ausgaben	142 230 35		143 283 60	
	Summe der Ausgabe	226 800		228 500	
	Die Einnahme beträgt	226 800		228 500	
	Ausgleich.				

Wirtshin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
3 210				
		100		K Ausgabe im Rechnungsjahre 1910 = 648,87 Mtl. " " " 1911 = 664,22 " " " " 1912 = 421,36 " zusammen 1734,45 Mtl. oder durchschnittlich 578,15 Mtl.
400				K Ausgabe im Rechnungsjahre 1910 = 2813,55 Mtl. " " " 1911 = 2688,21 " " " " 1912 = 3273,91 " zusammen 8775,67 Mtl. oder durchschnittlich 2925,22 Mtl.
		5 000		Der Betrag ist zur Fertigstellung der in Angriff genommenen Kenderung der Entwässerungsanlage erforderlich.
436 75				K Ausgabe im Rechnungsjahre 1910 = 4 511,44 Mtl. " " " 1911 = 4 684,38 " " " " 1912 = 6 436,90 " zusammen 15 632,72 Mtl. oder durchschnittlich 5210,91 Mtl.
4 046 75	5 100			Es dürften erforderlich sein für:
		1 053 25		1. Schreibmaterialien und Drucksachen 700,— Mtl. 2. Porto und Telefongebühren 1200,— " 3. Dienstfreisen der Beamten 850,— " 4. Feuerversicherung 750,— " 5. Steuern 180,— " 6. Beiträge zur Invaliditätsversicherung der Angestellten 250,— " 7. Frachtkosten 250,— " 8. Unterstützung von Jöglingen bei der Entlassung und in sonstigen besonderen Fällen 200,— " 9. Unterstützung von Anstaltsbeamten und Angestellten zur Befügung des Landeshauptmanns 900,— " 10. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung 770,85 " zusammen 5450,35 Mtl.
		2 306 25		
1 659 50				
		1 053 25		
1 659 50	3 359 50			
		1 700		
		1 700		

Nr.	Titel	Verfasser
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Beilage a.

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain bei Orefeld.
Land-, Vieh- und Forstwirtschaft.

Beilage a

zum Voranschlag

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain bei Orefeld.

Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft

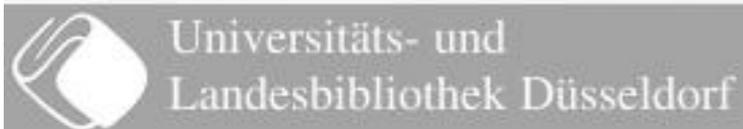
für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	Witkin jetzt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
		N	N	N	N	
I.	Ertrag der verpachteten Ländereien einschl. Jagdpacht	3 518	3 518	—	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 = 3 517,99 M. 1911 = 3 517,99 M. 1912 = 3 517,99 M. zusammen 10 553,97 M. über durchschnittlich 3517,99 M.
II.	Ertrag der selbstbewirtschafteten Ländereien	32 100	33 650	—	1 550	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 = 37 000,61 M. 1911 = 34 615,51 M. 1912 = 24 601,53 M. zusammen 96 217,65 M. über durchschnittlich 32072,55 M.
III.	Erlös aus dem Verkauf von ausgemolkene Käse	13 000	14 000	—	1 000	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 = 13 269,80 M. 1911 = 16 814,01 M. 1912 = 13 845,66 M. zusammen 43 929,47 M. über durchschnittlich 14643,16 M. Von den vorhandenen Käse sollen 7 Stück im Zugangslohn verbraucht werden
IV.	Erlös aus dem Verkauf von Schweinen	32 700	21 500	11 200	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 = 17 861,04 M. 1911 = 26 263,57 M. 1912 = 34 258,45 M. zusammen 78 383,06 M. über durchschnittlich 26127,69 M. mit einer Einnahme von 20 700 M. gerechnet.
V.	Erlös aus dem Verkauf von Milch	23 000	27 500	—	4 500	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 = 30 142,68 M. 1911 = 25 380,07 M. 1912 = 26 686,15 M. zusammen 82 213,88 M. über durchschnittlich 27404,63 M. Siehe die Bemerkung zu Titel III der Einnahme.
VI.	Erlös aus Federwisch	550	500	50	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 = 416,06 M. 1911 = 495,22 M. 1912 = 514,67 M. zusammen 1425,95 M. über durchschnittlich 475,32 M. Der Föderwisch ist vergraben worden.
VII.	Fuhrlohn von der Anstalt, dem Arbeitsbetrieb und Beamten	3 000	3 000	—	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 = 2589,— M. 1911 = 3275,88 M. 1912 = 3509,09 M. zusammen 9373,97 M. über durchschnittlich 3124,66 M.
VIII.	Aus der Gärtnerei	4 500	4 500	—	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 = 4 471,78 M. 1911 = 3 720,04 M. 1912 = 4 188,06 M. zusammen 12 379,88 M. über durchschnittlich 4126,63 M.
IX.	Aus der Bäckerei	20 000	19 000	1 000	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 = 19 760,75 M. 1911 = 18 168,98 M. 1912 = 20 352,11 M. zusammen 58 281,84 M. über durchschnittlich 19427,28 M. mit der Einnahme des Jahres 1912 gerechnet.
X.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	432	432	—	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 = 121,64 M. 1911 = 303,24 M. 1912 = 289,93 M. zusammen 714,81 M. über durchschnittlich 238,27 M.
	Summe der Einnahme	132 800	127 600	12 250	7 050	zusammen 3324,21 M. über durchschnittlich 1108,07 M.

Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	Witkin jetzt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
		N	N	N	N	
I.	Für Viehankauf	25 000	24 500	500	—	Kostgabe im Rechnungsjahr 1910 = 23 117,20 M. 1911 = 27 187,03 M. 1912 = 31 892,— M. zusammen 82 196,23 M. über durchschnittlich 27398,74 M. Da eigene Milch betrieben wird, sind weniger Käse angekauft. Es werden daher hier 25 000 M. gezüht.
II.	Für Futter und Streu	46 000	45 500	500	—	Kostgabe im Rechnungsjahr 1910 = 45 055,16 M. 1911 = 43 424,— M. 1912 = 47 855,62 M. zusammen 136 334,78 M. über durchschnittlich 45444,83 M.
III.	Für Saatgut, Pflanzen u. dgl.	3 300	2 500	800	—	Kostgabe im Rechnungsjahr 1910 = 2 813,77 M. 1911 = 2 725,01 M. 1912 = 3 573,— M. zusammen 9 111,78 M. über durchschnittlich 3037,26 M.
IV.	Für Dünger	4 000	4 000	—	—	Kostgabe im Rechnungsjahr 1910 = 2 987,18 M. 1911 = 3 499,74 M. 1912 = 4 499,31 M. zusammen 10 986,23 M. über durchschnittlich 3662,08 M.
V.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte	4 500	3 800	700	—	Kostgabe im Rechnungsjahr 1910 = 3 100,40 M. 1911 = 5 130,10 M. 1912 = 3 999,78 M. zusammen 12 230,28 M. über durchschnittlich 4076,76 M. Die Beschaffung einer Führerpreise zum neuen Baure Motorwagen ist erheblich.
VI.	Für Arbeitsprämien an die in der Landwirtschaft beschäftigten Zöglinge	500	500	—	—	Kostgabe im Rechnungsjahr 1910 = 269,— M. 1911 = 420,— M. 1912 = 500,— M. zusammen 1319,— M. über durchschnittlich 439,67 M.
VII.	Für die Gärtnerei	1 500	1 300	200	—	Kostgabe im Rechnungsjahr 1910 = 1 616,30 M. 1911 = 1 256,46 M. 1912 = 1 458,85 M. zusammen 4 331,61 M. über durchschnittlich 1443,87 M.
VIII.	Für Beiträge zur landwirtschaftlichen Berufsvereinschaft und zur Landwirtschaftskammer sowie Feuer- und Hagelversicherung	450	700	—	250	Kostgabe im Rechnungsjahr 1910 = 680,85 M. 1911 = 1 610,14 M. 1912 = 402,30 M. zusammen 2 693,29 M. über durchschnittlich 897,76 M. Es werden 450 M. gezüht.
IX.	Für die Bäckerei	17 500	16 000	1 500	—	Kostgabe im Rechnungsjahr 1910 = 14 814,02 M. 1911 = 16 047,81 M. 1912 = 17 464,15 M. zusammen 48 325,98 M. über durchschnittlich 16108,66 M. Es wird mit der Ausgabe des Jahres 1912 gerechnet.
X.	Für sonstige Ausgaben	2 600	2 200	400	—	Kostgabe im Rechnungsjahr 1910 = 1 141,52 M. 1911 = 1 611,02 M. 1912 = 2 583,73 M. zusammen 5 336,27 M. über durchschnittlich 1778,76 M. Es wird mit der Ausgabe des Rechnungsjahres 1912 gerechnet.
XI.	Ueberschuß	27 450	26 600	850	—	Der Ueberschuß wird an den Haupt-Haushaltsplan abgeführt.
	Summe der Ausgabe	132 800	127 600	5 450	250	
	Die Einnahme beträgt	132 800	127 600	5 200	—	
	Ausgleich.			5 200	—	



Besitzstands-Erläuterung.

Zu Einnahme- Titel						
	ha	a	qm	ha	a	qm
Das Grundeigentum der Anstalt beträgt				118	25	44
Davon sind						
Gebäudeflächen, Lagerplatz	5	71	10			
Wald	9	37	89			
Verpachtet	32	71	97	47	80	96
Bleiben für die Landwirtschaft				70	44	48
III. 30 Kühe zu je 630 Mk. Davon sollen 7 Kühe zur Zucht behalten werden, sodasß von 23 Kühen der Milchertrag zu berechnen ist.						
IV. 220 Schweine zu je 120 Mk.						
V. 23 Kühe, täglich je 16 Liter Milch.						
VII. 10 Pferde.						

Erläuterung. Futter- und Streu-Bedarf zu Ausgabe-Titel II.

Tier- gattung.	Stückzahl.	Bedarf im einzelnen		Bedarf im ganzen						Preis für		Geld- betrag.		
		an Tagen	für den Tag.	Hafer. kg	Heu. kg	Stroh. kg	Rüben. kg	Grün- futter. kg	Futter- mehl. kg	100 kg		M	ℳ	
Pferde	10	3650	Hafer . . . 10 kg	36 500										
			Heu . . . 8 "		29 200									
			Stroh . . . 6 "				21 900							
Rühe	30	Winter 6360 10 950 Som- mer 4590	Heu . . . 5 kg		31 800									
			Rüben . . . 40 "				254 400							
			Futtermehl 7,5 "							47 700				
			Stroh . . . 6 "					65 700						
			Grünfutter 75 "							344 250				
Schweine	220	Winter 46 640 80 300 Som- mer 33 660	Futtermehl 7 "							32 130				
			Rüben . . . 3 kg				139 920							
			Stroh . . . 0,5 "				40 150							
			Futtermehl 1 "								80 300			
			Grünfutter 2 "					67 320						
Summe der Bedarfsmengen				36 500	61 000	127 750	394 320	411 570	160 130	18 —	6 —	6 570 —		
										6 —	3 50	3 660 —		
										3 50	— 90	4 471 25		
										— 90	— 50	3 548 88		
										— 50	16 —	2 057 85		
										16 —		25 620 80		
Summe der Kosten												45 928 78		
Hierzu für Salz												75 —		
Summe												46 003 78		

Beilage b.

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain bei Cresfeld.

Arbeitsbetrieb.

Beilage b

zum Voranschlag

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Fichtenhain bei Cresfeld.

Voranschlag über den Arbeitsbetrieb

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Vorbemerkung.

Es werden folgende Handwerke betrieben:
Schlosserei, Schreinerei, Schneiderei, Schusterei, Korb- und Stuhlflechterei und Buchbinderei,
letztere nur für den Hausbedarf.

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		„	„	„	„
I.	Aus Arbeiten für die Anstalt	17 000	—	21 000	—
II.	Desgl. für Fremde	44 200	—	45 050	—
III.	Sonstige Einnahmen	300	—	250	—
	Summe der Einnahme	61 500	—	66 300	—
Ausgabe.					
I.	Für Materialien	38 000	—	39 300	—
II.	Für Beschaffung von Geräten und Werkzeug	1 800	—	5 300	—
III.	Für Instandhaltung von Gegenständen für den Arbeitsbetrieb	700	—	700	—
IV.	Für Arbeitsprämien an Zöglinge	700	—	700	—
	Zu übertragen	41 200	—	46 000	—

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Bemerkungen.
		Witzig jetzt				
		mehr	weniger	„	„	
		„	„	„	„	
		—	4 000	—	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 = 18 102,15 RM. " " " 1911 = 22 163,30 " " " " 1912 = 23 933,97 " zusammen 64 199,42 RM. oder durchschnittlich 21 399,81 RM. Es kann nur mit der Einnahme aus den laufenden baulichen Instandsetzungen gerechnet werden, weil bauliche Veränderungen wie in den Vorjahren nicht mehr in Aussicht stehen.
		—	850	—	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 = 57 253,45 RM. " " " 1911 = 44 092,35 " " " " 1912 = 44 235,56 " zusammen 145 581,36 RM. oder durchschnittlich 48 527,12 RM. Das Eingehen von Aufträgen, namentlich für die Schlosserei, ist immer ungenügend, es empfiehlt sich daher, über die Einnahme des Jahres 1912 nicht hinauszugehen.
		50	—	—	—	Einnahme im Rechnungsjahre 1910 = 235,10 RM. " " " 1911 = 240,57 " " " " 1912 = 307,71 " zusammen 783,38 RM. oder durchschnittlich 261,06 RM. Die Einnahme des Rechnungsjahres 1912 wird voraussichtlich erreicht werden.
		50	4 850	—	—	
		—	4 800	—	—	
		—	—	—	—	
		—	1 300	—	—	Ausgabe im Rechnungsjahre 1910 = 50 479,32 RM. " " " 1911 = 33 104,56 " " " " 1912 = 41 122,79 " zusammen 124 706,67 RM. oder durchschnittlich 41 568,89 RM. Bzgl. Bemerkungen des Titels II der Einnahme.
		—	3 500	—	—	Ausgabe im Rechnungsjahre 1910 = 1 880,67 RM. " " " 1911 = 1 748,51 " " " " 1912 = 2 300,— " zusammen 5 935,18 RM. oder durchschnittlich 1 978,39 RM. Der im Vorjahr zur Beschaffung abgängiger Maschinen und Werkzeuge vorgesehene Betrag von 3500 RM. kommt in Fortfall.
		—	—	—	—	Ausgabe im Rechnungsjahre 1910 = 691,09 RM. " " " 1911 = 510,25 " " " " 1912 = 754,50 " zusammen 1 955,84 RM. oder durchschnittlich 651,95 RM.
		—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 = 465 RM. " " " 1911 = 483 " " " " 1912 = 500 " zusammen 1 448 RM. oder durchschnittlich 482,67 RM.
		—	4 800	—	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		M	g	M	g
	Uebertrag	41 200	—	46 000	—
V.	Sonstige Ausgaben	4 000	—	3 450	—
VI.	Ueberschuß	16 300	—	16 850	—
	Summe der Ausgabe	61 500	—	66 300	—
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	61 500	—	66 300	—

Witzhin jetzt		Bemerkungen.	
mehr	weniger		
M	g	M	g
—	—	4 800	—
550	—	—	—
—	—	550	—
550	—	5 350	—
—	—	4 800	—
—	—	4 800	—

Ausgabe im Rechnungsjahre 1910 = 4 089,07 RM.
 " " " 1911 = 3 429,14 "
 " " " 1912 = 4 765,98 "
 zusammen 12 284,19 RM. oder durchschnittlich 4094,73 RM.

Der Ueberschuß wird an den Haupt-Haushaltsplan abgeführt.

1

Gemeinschaft

Ausgabe im Rechnungsjahr 1910 = 4.000,00 Mk.
 1911 = 3.500,00 Mk.
 1912 = 4.000,00 Mk.
 zusammen 11.500,00 Mk. oder Durchschnitt 3.833,33 Mk.

Zur Verfügung steht an den Gemeindefunktionen abgibt

Posten	1910	1911	1912
4.000			
3.500			
4.000			
11.500			
3.833,33			

Voranschlag

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Berechnet auf:

300 Böglinge, 12 (12) Schwestern, 42 (42) Beamte und Bedienstete = 354 (354) Personen.

Davon werden voraussichtlich verpflegt:

25 (26) Schwestern und Angestellte nach Speisetarif A,

40 Böglinge nach Speisetarif A mit Zulage,

260 " " " B

Außerdem erhält Beföstigung nach Speisetarif A 1 vorübergehend im Landwirtschafts-
betriebe tätige und aus diesem bezahlte Person.

Hierzu: Beilage a: Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft (S. 305—310),

" b: " " den Arbeitsbetrieb (S. 311—314).

Vorbemerkung.

In der Anstalt können untergebracht werden:

1. 60 schulpflichtige Fürsorgezöglinge,
2. 200 schulentlassene " "
3. 40 lungenfranke " .

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		M	ℳ	M	ℳ
I.	Pflegekosten	286	250	264	750
II.	Küsstattungskosten:				
	a. von den Ortsarmenverbänden bezw. bei landarmen Zöglingen vom Provinzialverband	11	800	11	500
	b. vom Provinzialverband bezw. von Lehrherren und Zöglingen	2	000	2	150
III.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung		350		350
	Summe der Einnahme	300	400	278	750

Nichtin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	ℳ	M	ℳ	
21	500	—	—	Der Betrag ist zur Deckung der Ausgaben erforderlich.
300	—	—	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1910 = 13 910 ℳ. " " " 1911 = 11 640 " " " " 1912 = 11 810 " zusammen 37 360 ℳ. oder durchschnittlich 12 453,33 ℳ. Es erscheint angezeigt, über die Ziehung im Rechnungsjahr 1912 nicht hinauszugehen.
—	—	150	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1910 = 4255,77 ℳ. " " " 1911 = 2170,40 " " " " 1912 = 1906,80 " zusammen 8332,97 ℳ. oder durchschnittlich 2777,66 ℳ. Es wird nur auf eine Einnahme von 2000 ℳ. gerechnet.
21	800	—	150	
21	650	—	—	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		M	h	M	h
I. Befoldungen.					
1	Für den Direktor Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 500 M. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von 1100 M.	1 500	5 300	1 500	5 100
2	Für den Anstaltsgeistlichen Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 400 M. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von 960 M.	1 500	4 200	1 500	4 600
3	Für denendanten und Sekretär Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 300 M. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von 765 M.	800	3 000	800	3 000
4	Für 2 (2) Inspektoren und Lehrer und 1 (1) Lehrer Außerdem freie Wohnung im Werte von je 800 M. nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von je 300 M. (siehe Titel III Nr. 6), pensionsberechtigt für die Inspektoren zum Betrage von je 745 M., für den Lehrer zum Betrage von 665 M.	2 400	11 400	2 400	11 350
5	Für den Hausmeister Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 200 M. (siehe Titel III Nr. 6), pensionsberechtigt zum Betrage von 420 M.	500	2 100	500	1 875
6	Für den Maschinemeister Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 200 M. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von 420 M.	500	1 825	500	1 800
Zu übertragen		7 200	27 825	7 200	27 725

Darin jezt		Bemerkungen.	
mehr	weniger		
M	h	M	h
200	—		
—	400	Pastor Beder ist zum Direktor der Anstalt Sichtenhain ernannt; sein Nachfolger Pastor Bartels bezieht 4200 M. Gehalt.	
—	—		
50	—		
225	—	Bergl. die Bemerkung zu Titel I Nr. 5 des Haushaltsplans der Anstalt Sichtenhain. Hieraus ergibt sich für den Hausmeister der Anstalt Rheinbahlen der ein- gestellte Betrag.	
25	—		
500	400		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914			Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		
			M	M	S	M	M	S
III.		Uebertrag	5 000	33 272		4 400	26 711	
	5	Für sonstiges Personal:						
		a) für die Anstalt		4 080			5 700	
		b) „ den Pongshof		2 508			2 881 50	
		Außerdem freie Wohnung für 2 Verheiratete im Werte von je 500 M.; für 2 Verheiratete im Werte von je 300 M. und 2 Unverheiratete im Werte von je 150 M. nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von zusammen 360 M. (siehe Titel III Nr. 6).	1 900			2 350		
	6	Arbeitsprämien für Jüglinge		150			150	
	7	Für ärztliche Behandlung		4 800			4 500	
	8	Für 12 Schwestern der Augustinerinnen für Ausübung der Hauswirtschaft in Koch- und Waschküche, sowie Krankenpflege		1 885			1 885	
		Außerdem freie Wohnung im Werte von	720			720		
		nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 360 M. (siehe Titel III Nr. 6)						
	9	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern		7 084 50			7 069 50	
			7 620	53 779 50		7 470	48 897	
		Summe Titel II.		61 399 50			56 367	

Mithin jezt						Bemerkungen.
mehr			weniger			
M	M	S	M	M	S	
600	6 561					
				1 620		zu a) Es sollen erhalten: a) der Majordomengeldner . . . 900 M. dazu freie Wohnung und Verpflegung. b) „ Deizer 1200 „ } neben freier Wohnung, c) „ Pförtner 1200 „ } Heizung und Beleuchtung. d) „ Biehmöchter 600 „ neben freier Wohnung und Verpflegung. zusammen 4080 M. An die Stelle des Knechtes ist ein Erziehungsgehilfe getreten.
				373 50		zu b) Es sollen erhalten: a) der Erziehungsgehilfe . . . 1362,— M. und freie Wohnung. b) „ Schwester 1146,— „ „ „ zusammen 2508,— M. Der Verwalter ist ausgeschieden, an seine Stelle ist ein Erziehungsgehilfe getreten.
				450		Dient zur Prämierung der in der Hauswirtschaft der Anstalt beschäftigten Jüglinge, die sich durch Fleiß und gute Führung ausgezeichnet haben. Der Hausarzt erhält 1500 M. Für den Arzt für die Lungenerkrankten werden an die Stadt R. Gladbach 2100 M. gezahlt. Die Kosten für spezialärztliche Behandlung und für den Zahnarzt betragen im Rechnungsjahr 1912 1206,30 M.; es sind deshalb hierfür 1200,— M. vorgesehen.
						Jede Schwester erhält 150 M. jährlich; außerdem müssen die Kosten der Reisen von und zum Mutterhause ersetzt werden.
						Es sind 15 v. d. d. des Durchschnittseinkommens der vorgezeichneten etatsmäßigen Stellen berechnet. Der in der Vorpalte aufgeführte Betrag von 7620 M. wird an den Haushaltsplan abgeführt.
600	6 876		450		1 993 50	
				7 476		2 443 50
				5 032 50		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			„	„	„	„
III.		Ueberstrag	169 754	—	150 976	—
	9	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek, Unterhaltung und Belehrung	4 750	—	3 500	—
	10	Für Unterhaltung der Gebäude:				
		a) Für die laufende Unterhaltung	9 500	—	8 500	—
		b) Für einmalige, außergewöhnliche, künftig wegfallende Aufwendungen	—	—	5 000	—
	11	Für sonstige Ausgaben und zur Abreibung	7 071 50	—	6 732	—
		Summe Titel III.	191 075 50	—	174 708	—
		Wiederholung.				
I.		Befoldungen	47 925	—	47 675	—
II.		Andere persönliche Ausgaben	61 399 50	—	56 367	—
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	191 075 50	—	174 708	—
		Summe der Ausgabe	300 400	—	278 750	—
		Die Einnahme beträgt	300 400	—	278 750	—
		Ausgleich.				

Titel Nr.				Witlin jetzt		Bemerkungen.
		mehr	weniger			
„	„	„	„	„	„	
		19 078	300			
		1 250	—			Kuſgabe im Rechnungsjahr 1910 = 3 663,88 RM. " " " 1911 = 3 382,33 " " " " 1912 = 3 395,59 " zusammen 10 441,80 RM. oder durchschnittlich 3480,60 RM. Für Turngeräte und eine Kommunionbank ſind 1250 RM. mehr erforderlich.
		1 000	—			Die Kuſgabe im Rechnungsjahr 1912 betrug 8635,84 RM., da einige größere bauliche Inſtandſetzungen nothwendig ſind, ſind 9500 RM. vorgeſehen.
		—	5 000			
		339 50	—			Es dürften erforderlich ſein für:
		21 667 50	5 300			1. Schreibmaterialien und Druckſachen 800,— RM. 2. Poſto und Telephongebühren 1400,— " 3. Dienſtreiſen der Beamten 1400,— " 4. Feuerverſicherung 1300,— " 5. Beiträge zur Invaliſitätsverſicherung der Angeſtellten 350,— " 6. Fruchtloſen 500,— " 7. Unterſtützung von Jüglingen bei der Entlaſſung und in ſonſtigen beſonderen Fällen 50,— " 8. Unterſtützung von Anſtaltsbeamten und Angeſtellten zur Verfügung des Vorbeſtandmanns 300,— " 9. ſonſtige Ausgaben und zur Abreibung 971,50 " zusammen 7071,50 RM.
		16 367 50	—			
		250	—			
		5 032 50	—			
		16 367 50	—			
		21 650	—			
		21 650	—			

Kategorie	Einheit	1998		1999		2000	
		Wert	Anteil	Wert	Anteil	Wert	Anteil
Bücher	1. Gesamt	10000	100%	10000	100%	10000	100%
	2. Sachbücher	8000	80%	8000	80%	8000	80%
	3. Belletristik	1500	15%	1500	15%	1500	15%
	4. Fachliteratur	500	5%	500	5%	500	5%
	5. Kinder- und Jugendliteratur	1000	10%	1000	10%	1000	10%
	6. Zeitschriften	1000	10%	1000	10%	1000	10%
	7. Musiknoten	100	1%	100	1%	100	1%
	8. Bildwerke	100	1%	100	1%	100	1%
	9. Sonstige	100	1%	100	1%	100	1%
	10. Unbekannt	100	1%	100	1%	100	1%
Zeitschriften	1. Gesamt	1000	100%	1000	100%	1000	100%
	2. Fachzeitschriften	500	50%	500	50%	500	50%
	3. Kulturzeitschriften	300	30%	300	30%	300	30%
	4. Sportzeitschriften	100	10%	100	10%	100	10%
	5. Unterhaltungszeitschriften	100	10%	100	10%	100	10%
	6. Sonstige	100	10%	100	10%	100	10%
	7. Unbekannt	100	10%	100	10%	100	10%
	8. Gesamt	1000	100%	1000	100%	1000	100%
	9. Sachbücher	500	50%	500	50%	500	50%
	10. Belletristik	500	50%	500	50%	500	50%

Beilage a.

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen.

Land-, Vieh- und Forstwirtschaft.

Beilage a

zum Voranschlag

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen.

Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914. M	Betrag für das Rechnungsjahr 1913. M	Mithin jetzt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
I.	Vortrag der selbstbewirtschafteten Ländereien	28 400	21 000	7 400	—	1911 ist die Kulturlandfläche durch Kauf und Anpflanzung nahezu verdoppelt worden. Es können daher für diesen Voranschlag überwiegend nur die Ergebnisse des Rechnungsjahres 1912 als Richtmaß dienen.
II.	Erlös aus dem Verkauf von ausgemolkenen Kühen	14 300	10 000	4 300	—	26 ausgemolkene Kühe zu je 550 M. = 14 300 M.
III.	Erlös aus dem Verkauf von Schweinen	11 000	7 200	3 800	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1912 = 10 632,90 M.; da die Preise noch steigen, wird mit einer Einnahme von 11 000 M. gerechnet.
IV.	Erlös aus dem Verkauf von Milch	26 200	26 000	200	—	30 Kühe täglich je 16 l Milch zu 0,15 M. = 26 200 M.
V.	Erlös aus Federvieh	1 000	400	600	—	Es kann mit einer Einnahme von 1000 M. gerechnet werden.
VI.	Fuhrlohn von der Anstalt, dem Arbeitsbetrieb, Beamten und Privaten	4 000	4 000	—	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1910 = 3 404,82 M. 1911 = 4 424,50 " 1912 = 3 555,19 " auf 11 384,51 M. oder durchschnittlich 3794,84 M.
VII.	Aus der Gärtnerei	5 000	4 000	1 000	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1910 = 3 081,72 M. 1911 = 3 836,97 " 1912 = 6 981,22 " auf 13 899,91 M. oder durchschnittlich 4633,30 M. Mit Rücksicht auf die Einnahme im Rechnungsjahr 1912 sind 5000 M. einge stellt.
VIII.	Aus der Bäckerei	26 000	26 000	—	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1910 = 21 614,17 M. 1911 = 26 166,85 " 1912 = 30 622,10 " auf 78 403,12 M. oder durchschnittlich 26 134,37 M.
IX.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	100	100	—	—	
	Summe der Einnahme	116 000	98 700	17 300	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914. M	Betrag für das Rechnungsjahr 1913. M	Mithin jetzt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
I.	Für Viehankauf	18 900	14 000	4 900	—	26 Kühe je 650 M. = 16 900 M. 1 Pferd . . . = 1500 " Schweine zur Zucht = 500 " zusammen 18 900 M.
II.	Für Futter und Streu	37 000	30 000	7 000	—	Es werden 40 Schweine mehr gehalten, auch sind die Futterpreise gestiegen.
III.	Für Saatgut, Pflanzen u. dgl.	2 500	3 500	—	1 000	1912 waren 2178,69 M. erforderlich; es werden daher 2500 M. genügen.
IV.	Für Dünger	7 000	8 000	—	1 000	Kausgabe im Rechnungsjahr 1912 = 10 685,27 M.
V.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte	3 000	3 000	—	—	Kausgabe im Rechnungsjahr 1910 = 1167,38 M. 1911 = 2495,79 " 1912 = 3923,15 " zusammen 7586,32 M. oder durchschnittlich 2528,77 M.
VI.	Für Arbeitsprämien an die in der Landwirtschaft beschäftigten Jüglinge	200	200	—	—	Dient zur Belohnung der Jüglinge, die sich in der Landwirtschaft durch besonderen Fleiß ausgezeichnet haben.
VII.	Für die Gärtnerei	1 500	1 500	—	—	Kausgabe im Rechnungsjahr 1910 = 564,70 M. 1911 = 2014,50 " 1912 = 1056,54 " zusammen 3635,74 M. oder durchschnittlich 1211,91 M.
VIII.	Für Beiträge zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und zur Landwirtschaftskammer sowie Feuer- und Hagelversicherung	450	450	—	—	
IX.	Für die Bäckerei	20 000	18 000	2 000	—	Kausgabe im Rechnungsjahr 1910 = 14 631,14 M. 1911 = 17 494,15 " 1912 = 20 132,17 " zusammen 52 157,46 M. oder durchschnittlich 17 385,82 M.
X.	Für sonstige Ausgaben	2 020	150	1 870	—	Es sind 2020 M. vorgesehen, weil aus diesem Titel ein Geflügel besetzt, sowie die Wasserrente für den Pongshof und die Zinsen für den Landenerwerb gezahlt werden müssen.
XI.	Pacht für den Pongshof	2 930	2 700	230	—	
XII.	Ueberschuß	20 500	17 200	3 300	—	Der Ueberschuß wird an den Haupt-Haushaltsplan abgeführt.
	Summe der Ausgabe	116 000	98 700	19 300	2 000	
	Die Einnahme beträgt			17 300	—	
	Ueberschuß	116 000	98 700	17 300	—	

Angleich.

Besitzstands-Erläuterung.

Zu Einnahme- Titel						
	ha	a	qm	ha	a	qm
Das Grundeigentum der Anstalt beträgt				49	48	44
Gepachtet sind				27	94	53
zusammen				77	42	97
Davon sind						
Gebäudeflächen, Lagerplatz	9	—	—			
Wald	2	50	—	11	50	—
bleiben für die Landwirtschaft				65	92	7
II. 30 Kühe zu je 600 Mk.						
III. 100 Schweine zu je 120 Mk.						
VI. 8 Pferde zu je 1200 Mk.						

Erläuterung. Futter- und Streu-Bedarf zu Ausgabe-Titel II.

Tier- gattung	Stückzahl	Bedarf im einzelnen		Bedarf im ganzen								Preis für 100 kg		Geld- betrag			
		an Tagen	für den Tag	Hafer kg	Heu kg	Stroh kg	Rüben kg	Grün- futter kg	Kleie kg	Lein- mehl kg	Me- lasse kg	Trocken- schmelz kg	M	ℒ	M	ℒ	
Pferde	8	2920	Hafer 10 kg Heu 8 " Stroh 6 "	29 200	23 360	17 520											
Kühe	30	6360 10 950	Winter { Heu 5 kg Rüben 40 " Kleie 2 " Leinmehl 3 " Schmelz 2 " Melasse 1 " Sommer { Stroh 6 " Kleie 2 " Leinmehl 3 " Melasse 1 " Grünfutter . . . 75 "	29 200	31 800	119 720	254 400	344 250	12 720	19 080	6 360	12 720	20	—	5840	—	
																	36 500
Schweine	100	36 500	Kleie od. Kraftfutt. 1 kg Stroh 1 "	29 200	55 160	119 720	25 400	344 250	58 400	32 850	10 950	12 720	3	50	4190	20	
Summe der Bedarfsmengen				29 200	55 160	119 720	25 400	344 250	58 400	32 850	10 950	12 720	1	20	3052	80	
													1	—	3442	50	
													12	—	7008	—	
													20	—	6570	—	
													14	—	1533	—	
													14	—	1780	80	
															36726	90	
Anmerkung. Nach Bedarf kommen statt der Kleie auch Kraftfuttermittel zur Verwendung.															273	10	
															Gesamt-Summe	37000	—

Verzeichnis der Bücher und Handschriften im Besonderen Teil II

Nr.	Titel	Verfasser	Verzeichnis der Bücher										Anmerkungen	
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10

Die hier angeführten Bücher sind Eigentum der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf. Die Rechte an den in diesem Verzeichnis aufgeführten Werken sind vorbehalten. Nachdruck ist ohne Genehmigung der Bibliothek nicht gestattet.

Beilage b.

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Rheindahlen.
Arbeitsbetrieb.

Beilage b

zum Voranschlag

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt zu Rheindahlen.

Voranschlag über den Arbeitsbetrieb

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Vorbemerkung.

Es werden folgende Handwerke betrieben:

Schlosserei, Schreinerei, Schneiderei, Schusterei und Korbflechterei.

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		„	„	„	„
I.	Aus Arbeiten für die Anstalt	22 500		20 500	
II.	Desgl. für Fremde	28 100		26 100	
III.	Sonstige Einnahmen	400		500	
	Summe der Einnahme	51 000		47 100	
Ausgabe.					
I.	Für Materialien	32 000		30 000	
II.	Für Beschaffung von Geräten und Werkzeug	2 000		1 000	
III.	Für Fahrtlohn von Gegenständen für den Arbeitsbetrieb	600		600	
IV.	Für Arbeitsprämien an Zöglinge	400		400	
V.	Sonstige Ausgaben	3 500		2 000	
VI.	Ueberschuß	12 500		13 100	
	Summe der Ausgabe	51 000		47 100	
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	51 000		47 100	

Witkin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
2 000				Einnahme im Rechnungsjahr 1910 = 20 692,35 RM. 1911 = 20 620,82 „ 1912 = 25 752,75 „ zusammen 67 065,92 RM. oder durchschnittlich 22 355,30 RM.
2 000				Einnahme im Rechnungsjahr 1910 = 37 631,61 RM. 1911 = 26 107,20 „ 1912 = 33 268,62 „ zusammen 97 107,43 RM. oder durchschnittlich 32 369,14 RM. Es wird nur mit 28 100 RM. gerechnet, weil die Beschäftigung in Schreinerlei und Schlosserei immer schwankend ist.
		100		Einnahme im Rechnungsjahr 1910 = 122,58 RM. 1911 = 719,67 „ 1912 = 340,46 „ zusammen 1182,71 RM. oder durchschnittlich 394,23 RM.
4 000			100	
3 900				
2 000				Ausgabe im Rechnungsjahr 1910 = 31 092,35 RM. 1911 = 26 914,81 „ 1912 = 33 088,97 „ zusammen 91 094,13 RM. oder durchschnittlich 30 364,71 RM.
1 000				Ausgabe im Rechnungsjahr 1910 = 623,16 RM. 1911 = 1427,93 „ 1912 = 991,91 „ zusammen 3043,— RM. oder durchschnittlich 1014,33 RM. Wegen Erziehung verschiedener abgängiger Werkzeuge und Maschinen werden 3000 RM. erforderlich sein.
				Ausgabe im Rechnungsjahr 1910 = 592,04 RM. 1911 = 512,35 „ 1912 = 518,— „ zusammen 1622,39 RM. oder durchschnittlich 540,79 RM.
				Dient zur Belohnung der Zöglinge, die sich im Arbeitsbetrieb durch besonderen Fleiß auszeichnen.
1 500				Ausgabe im Rechnungsjahr 1912 = 3473,19 RM. Die Ergebnisse der Jahre 1910 und 1911 können nicht herangezogen werden.
			600	Der Ueberschuß wird an den Haupt-Bausparkasten abgeführt.
4 500			600	
3 900				
3 900				

[Faint header text]	[Faint header text]
[Faint text block 1]	[Faint text block 1]
[Faint text block 2]	[Faint text block 2]

Voranschlag

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Berechnet auf:

260 (210) Zöglinge, 44 (40) Beamte und Bedienstete = 304 (250) Personen.

Davon werden voraussichtlich verpflegt:

19 (21) Angestellte und kranke Zöglinge, nach Speisetarif A.

260 (210) Zöglinge nach Speisetarif B.

Außerdem erhalten Beföstigung nach Speisetarif A 3 im Arbeitsbetrieb vorübergehend
tätige und aus diesem bezahlte Personen.

Hierzu: Beilage a: Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft (S. 329—334),

„ b: „ „ den Arbeitsbetrieb (S. 335—338).

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			„M“	„S“
I.		Pflegekosten	244 500	193 800
II.		K Ausstattungskosten:		
		a. von den Ortsarmenverbänden bzw. bei landarmen Böglingen vom Provinzialverband	12 000	9 000
		b. vom Provinzialverband bzw. von Lehrherren und Böglingen	700	600
III.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	400	400
Summe der Einnahme			257 600	203 800

Titel.	Nr.	Einnahme.	Wahrscheinlich				Bemerkungen.
			mehr		weniger		
			„M“	„S“	„M“	„S“	
I.		Pflegekosten	50 700	—	—	—	Der Betrag ist zur Deckung der Ausgaben erforderlich.
II.		K Ausstattungskosten:					
		a. von den Ortsarmenverbänden bzw. bei landarmen Böglingen vom Provinzialverband	3 000	—	—	—	Die Beträge sind schätzungsweise angenommen.
		b. vom Provinzialverband bzw. von Lehrherren und Böglingen	100	—	—	—	
III.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	—	—	—	—	
Summe der Einnahme			53 800	—	—	—	

Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.			Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		
		M	N	S	M	N	S
I.	Befoldungen.						
1	Für den Direktor Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 500 M. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von 1100 M.		6 075		6 000		
		1 700		1 700			
2	Für den Mendanten und Sekretär Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 300 M. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von 765 M.		3 250		3 250		
		1 000		1 000			
3	Für 2 (2) Inspektoren und Lehrer und 1 (—) Lehrer Außerdem freie Wohnung im Werte von je 900 M. nebst Heizung und Beleuchtung, im Werte von je 300 M. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt für die Inspektoren zum Be- trage von je 745 M., für den Lehrer zum Betrage von 665 M.		7 950		6 025		
		2 700		1 800			
4	Für den Hausmeister Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 200 M. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von 420 M.		1 950		1 700		
		800		800			
5	Für den Maschinenmeister Außerdem freie Wohnung im Werte von . . . nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von 200 M. (siehe Titel III Nr. 6), pen- sionsberechtigt zum Betrage von 420 M.		1 700		1 625		
		600		600			
6	Für 7 Werkmeister Gehälter Außerdem freie Wohnungen im Werte von 600 M. für 1, von je 550 M. für 6 Werkmeister nebst Heizung und Beleuchtung, im Werte von je 200 M. (siehe Titel III Nr. 6), pensionsberechtigt zum Betrage von je 360 M.		11 268 75		11 118 75		
		3 900		3 900			
	In übertragen	10 700	32 193 75	9 800	29 718 75		

Mithin jetzt						Bemerkungen.
mehr			weniger			
M	N	S	M	N	S	
			75			
900			1 925			Das zufolge Beschlusses des 53. Provinziallandtags in der Sitzung vom 27. Februar 1913 — Drucksachen Nr. 14 — auszuführende Jüglingshaus wird voraussichtlich im Laufe des Rechnungsjahres 1914 fertiggestellt und dem Betriebe übergeben werden. Infolgedessen ist an Personal mehr erforderlich 1 Lehrer als Hausvorsteher und 2 Erziehungsgehilfen; auch sind die sachlichen Ausgaben entsprechend.
			250			Bergl. die Bemerkung zu Titel I Nr. 5 des Haushaltsplans der Anstalt Sichtenhain. Hieraus ergibt sich für den Hausmeister der Anstalt Solingen der eingesetzte Betrag.
			75			
			150			
900			2 475			

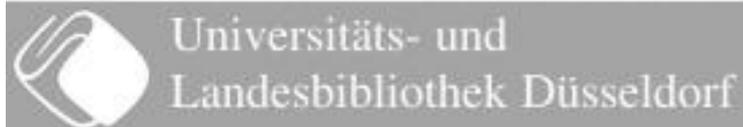
Titel.	Nr.	Ausgabe,	Betrag für das Rechnungsjahr 1914			Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		
			fl.	gr.	pf.	fl.	gr.	pf.
I.		Uebertrag	10700	32 193	75	9 800	29 718	75
	7	Für 1 Oberwirtschafterin Außerdem freie Station, pensionsberechtigt zum Betrage von 780 Ml. Wohnung im Werte von Heizung und Beleuchtung im Werte von 100 Ml. — (siehe Titel III Nr. 6 — .)		925	—		900	—
			275			275		
	8	Für 2 Wirtschafterinnen Außerdem freie Station, pensionsberechtigt zum Betrage von je 760 Ml. Wohnung im Werte von je 150 Ml. = Heizung und Beleuchtung im Werte von je 50 Ml. — (siehe Titel III Nr. 6 — .)		1 368	75		1 275	—
			300			275		
			11 275	34 487	50	10 350	31 893	75
		Summe Titel I.		45 762	50		42 243	75

Mit hin jezt						Bemerkungen.
mehr			weniger			
fl.	gr.	pf.	fl.	gr.	pf.	
900	2 475	—	—	—	—	
	25	—	—	—	—	
	93	75	—	—	—	
25			—	—	—	
925	2 593	75	—	—	—	
	3 518	75	—	—	—	

Der in der Vorpalir aufgeführte Betrag von 11 275 Ml. wird an den Haupt-Haushaltsplan abgeführt.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914			Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		
			M.	h.	g.	M.	h.	g.
II. Andere persönliche Ausgaben.								
1		An Zulagen für Beamte, welche Hausvorsteher sind		1 200			1 000	—
2		Für 2 Bureaugehilfen		3 475			3 300	—
		Wert der von dem verheirateten Bureaugehilfen benutzten Dienstwohnung	500			500		
3		Für 15 (12) Erziehergehilfen und zwar je 1 für die 10 Abteilungen, 1 für das Isolierhaus, 1 für das Lazarett, 3 (2) zur Vertretung und Anstufung		15 640	75		13 088	—
		Außerdem freie Wohnung im Werte von a) je 450 M. für 3 Verheiratete . . . b) 350 M. für 1 Verheirateten . . . c) je 150 M. für 11 (8) Unverheiratete nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von zusammen 685 M. (siehe Titel III Nr. 6).	3 350			2 900		
4		Für sonstiges Personal		10 560			9 757	—
		Außerdem freie Wohnung für 1 Verheirateten im Werte von 450 M.; für 4 (3) Verheiratete im Werte von je 350 M.; für 5 (6) Unverheiratete im Werte von je 150 M. nebst Heizung und Beleuchtung im Werte von zusammen 675 M. (siehe Titel III Nr. 6).	2 600			2 400		
5		Arbeitsprämien für Zöglinge		300			300	—
6		Für ärztliche Behandlung		2 500			2 500	—
7		Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern		7 279	50		6 707	25
			6 450	40 955	25	5 800	36 602	25
		Summe Titel II.		47 405	25		42 402	25

Wird in jetzt					Bemerkungen.
mehr		weniger			
M.	h.	g.	M.	h.	g.
	200				Es sind für 6 (5) Beamte, welche Hausvorsteher sind, je 200 M. = 1200 M. hier vorgesehen.
	175				Es erhalten: Bureaugehilfe Brind 1837,50 M. + 300 M. Mietzuschuß = 2137,50 M. " vom Stein 1337,50 " zusammen 3475,— M. Brind ist verheiratet und hat die Dienstwohnung im Schulgebäude gegen Entgelt inne.
	2 602	75			Vergleiche die Bemerkungen zu Titel II Nr. 4 des Haushaltsplans der Anstalt Hüttenheim und zu Titel I Nr. 3 dieses Haushaltsplans. Die Annahme eines 3. Erziehergehilfen ist notwendig, weil der Bestand bei Häufung von Krankheiten, Uebersetzung zu militärischen Uebungen und dergleichen nicht ausreicht.
450					
	803				Es sollen erhalten: a) der Bäcker 1405 M. } b) " Maschinengehilfe . . . 1260 " } neben freier Wohnung, c) " Pförtner 1260 " } Brand und Licht. d) " Viehwärter 1320 " } e) " Heizer 1205 " } f) " Nachtwächter 870 " } neben freier Wohnung, g) " 3 Knechte 2700 " } Brand, Licht und h) die Wirtschaftsgehilfen . . . 480 " } Beschäftigung. zusammen 10 560 M.
300					Dient zur Prämierung der in der Hauswirtschaft der Anstalt beschäftigten Zöglinge, die sich durch Fleiß und gute Führung ausgezeichnet haben. Der Hausarzt erhält 1500 M. Der überschüssige Betrag ist für etwaige Inanspruchnahme eines weiteren Arztes bei Operationen und in schwierigen Fällen und für den Zahnarzt bestimmt.
	572	25			Es sind 15 v. H. des Durchschnittseinkommens der vorgesehenen etablierten Stellen berechnet.
650	4 353				Der in der Vorspalte aufgeführte Betrag von 6450 M. wird an den Haupt-Haushaltsplan abgeführt.
	5 003				



Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		M	S	M	S
III.	Sächliche und sonstige Ausgaben.				
1	Für Beschäftigung	76 000		52 000	
2	Für Bekleidung	33 000		20 000	
3	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche (Nr. 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)	2 000		2 000	
4	Für Reinigung	3 200		2 500	
5	Für Mobilien und Utensilien	3 200		2 700	
6	Für Heizung und Beleuchtung der Dienstwohnungen	5 060		4 690	
7	Für Heizung, Beleuchtung und Wasserversorgung der übrigen Gebäude	25 440		20 000	
8	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente	1 200		900	
9	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse, Bibliothek, Unterhaltung und Belehrung	2 500		2 000	
10	Für die laufende Unterhaltung der Gebäude	8 000		8 000	
	Zu übertragen	159 600		114 790	

Bemerkungen.	Witkin jetzt			
	mehr		weniger	
	M	S	M	S
	24 000			
	13 000			
	700			
	500			
	370			
	5 440			
	300			
	500			
	44 810			

Nach der Ausgabe im Rechnungsjahr 1913 ist der Beschäftigungssatz für Zöglinge einschließlich Krankenzulage auf 259,15 Mf. berechnet worden.
 $250 \times 259,15 \text{ Mf.} = 67 379,50 \text{ Mf.}$
 Hierzu 22 Angehörte à 401,50 „ = 8 833,00 „
 zusammen 76 212,50 Mf.

Bergl. Titel I Nr. 1—8, Titel II Nr. 3—4.

Es werden voraussichtlich gebraucht:

a) 70 Doppelwagen	Reichensohle	frachtfrei à 174,— Mf.	= 12 180 Mf.
14 „	Hausbrandlöcher	„ à 192,— „	= 2 688 „
5 „	„	„ à 292,— „	= 1 460 „
20 „	Beifahrer	„ à 171,— „	= 3 420 „
	Abfuhrlohn 109 Doppelwagen	„ à 20,— „	= 2 180 „
b)	für Anzüge, Fuß- und Schmiermaterial		900 „
c)	Versicherungsprämie für die Akkumulatorenbatterie		536 „
d)	für Unterhaltung der elektrischen Licht-, Kraft- und Maschinenanlage, für Glühlampen		2 700 „
e)	für Wasser		4 436 „
			zusammen 30 500 Mf.

Hiervon ab der Betrag Titel III Nr. 6 mit 5 060 „
 bleiben 25 440 Mf.

KuSzabe im Rechnungsjahr 1912 = 1023,43 Mf.

KuSzabe im Rechnungsjahr 1912 = 1983,04 Mf.

Der Betrag ist zur Unterhaltung der umfangreichen Kapalle notwendig.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1912.	
			M	S	M	S
III.		Ueberstrag	159 600	—	114 790	—
	11	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	4 832	25	4 364	—
		Summe Titel III.	164 432	25	119 154	—
Niederholung.						
I.		Befoldungen	45 762	50	42 243	75
II.		Anderer persönliche Ausgaben	47 405	25	42 402	25
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	164 432	25	119 154	—
		Summe der Ausgabe	257 600	—	203 800	—
		Die Einnahme beträgt	257 600	—	203 800	—
		Ausgleich.				

Wichtig jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	S	M	S	
44 810	—	—	—	Ausgabe im Rechnungsjahr 1912 = 4142,99 M. Es dürften erforderlich sein für: 1. Schreibmaterialien und Drucksachen 700,— M. 2. Porto und Telefongebühren 1100,— " 3. Dienstreisen der Beamten 500,— " 4. Feuerversicherung 1300,— " 5. Steuern 130,— " 6. Beiträge zur Invaliditätsversicherung der Angestellten 320,— " 7. Unterstützung von Zöglingen bei der Entlassung und in sonstigen besonderen Fällen 150,— " 8. Zur Unterstützung von Kasinobeamten und Angestellten zur Verfügung des Landeshauptmanns 300,— " 9. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung 432,25 " zusammen 4882,25 M.
468	25	—	—	
45 278	25	—	—	
3 518	75	—	—	
5 003	—	—	—	
45 278	25	—	—	
53 800	—	—	—	
53 800	—	—	—	

187

	Handwritten text in the main body of the table.	Date / Page / Reference
	Handwritten text	187
	Handwritten text	188
	Handwritten text	189
	Handwritten text	190
	Handwritten text	191
	Handwritten text	192
	Handwritten text	193
	Handwritten text	194
	Handwritten text	195
	Handwritten text	196
	Handwritten text	197
	Handwritten text	198
	Handwritten text	199
	Handwritten text	200
	Handwritten text	201
	Handwritten text	202
	Handwritten text	203
	Handwritten text	204
	Handwritten text	205
	Handwritten text	206
	Handwritten text	207

Beilage a.

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen.

Land-, Vieh- und Forstwirtschaft.

Beilage a

zum Voranschlag

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen.

Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914. M.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913. M.	Mit hin jetzt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
I.	Ertrag der selbstbewirtschafteten Ländereien	12 000	12 000	—	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1912 = 11 389,40 M.
II.	Erlös aus dem Verkauf von Ochsen und von Kühen	12 850	10 000	2 850	—	2 fette Ochsen à 800 M. = 1 600 M. 25 Kühe à 450 M. = 11 250 M. zusammen 12 850 M.
III.	Erlös aus dem Verkauf von Schweinen	12 000	10 000	2 000	—	100 fette Schweine zum Durchschnittspreis von je 120 M. = 12 000 M.
IV.	Erlös aus dem Verkauf von Milch	25 100	26 000	—	900	26 Kühe täglich je 16 l Milch zu 0,165 M. = 25 083,60 M.
V.	Erlös aus Federvieh	200	100	100	—	Es sind mehr Hühner angeschafft worden.
VI.	Jahreslohn von der Anstalt, dem Arbeitsbetrieb, Beamten und Privaten	3 000	2 500	500	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1912 = 2980,03 M.
VII.	Aus der Gärtnerei	4 000	3 000	1 000	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1912 = 3690,02 M.
VIII.	Aus der Bäckerei	22 000	19 000	3 000	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1912 = 21 548,74 M.
IX.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	250	100	150	—	
	Summe der Einnahme	91 400	82 700	9 600	900	
				8 700	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914. M.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913. M.	Mit hin jetzt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
I.	Für Viehankauf	19 000	15 000	4 000	—	2 Ochsen à 750 M. = 1 500 M. 25 Kühe à 600 M. = 15 000 M. 30 Schweine à 30 M. = 900 M. 1 Pferd . . . = 1 000 M. zusammen 19 000 M.
II.	Für Futter und Streu	32 300	31 000	1 300	—	
III.	Für Saatgut, Pflanzen u. dgl.	2 000	1 550	450	—	K Ausgabe im Rechnungsjahr 1912 = 2012,01 M.
IV.	Für Dünger	3 500	4 000	—	500	K Ausgabe im Rechnungsjahr 1912 = 3499,38 M.
V.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte	3 500	2 000	1 500	—	Zur Anschaffung zweier Wagen und verschiedener Geräte sind 1500 M. mehr erforderlich.
VI.	Für Arbeitsprämien an die in der Landwirtschaft beschäftigten Jünger	450	500	—	50	Dient zur Belohnung der Jünger, die sich in der Landwirtschaft durch besonderen Fleiß ausgezeichnet haben.
VII.	Für die Gärtnerei	2 000	1 000	1 000	—	K Ausgabe im Rechnungsjahr 1912 1807,03 M.
VIII.	Für Beiträge zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und zur Landwirtschaftskammer sowie Feuer- und Hagelversicherung	250	250	—	—	
IX.	Für die Bäckerei	18 000	16 000	2 000	—	K Ausgabe im Rechnungsjahr 1912 16 743,53 M.
X.	Für sonstige Ausgaben	7 400	800	6 600	—	In dem Betrage sind 6395 M. Zinsen für den bei der Landeskasse entnommenen Vorbehalt zur Deckung der Mehrausgaben bei dem Baukosten der Anstalt enthalten.
XI.	Ueberschuß	3 000	10 600	—	7 600	Der Ueberschuß wird an den Haupt-Haushaltsplan abgeführt.
	Summe der Ausgabe	91 400	82 700	16 850	8 150	
				8 700	—	
	Die Einnahme beträgt Ausgleich	91 400	82 700	8 700	—	

Besitzstands-Erläuterung.

Zu Einnahme- Titel						
	ha	a	qm	ha	a	qm
Das Grundeigentum der Anstalt beträgt . . .				63	88	10
Davon sind						
Gebäudeflächen, Hofraum, Anlagen usw. . .	4	30	—			
Waldungen	17	61	64	21	91	64
Weiden für die Landwirtschaft				41	96	46
Hierzu treten demnächst — die Kaufverträge sind in Bearbeitung — noch etwa 5 ¹ / ₂ ha. Der nächste Haushaltsplan wird genaue Angaben hierüber enthalten.						
I. Wecker und Wiesen	40	58	06			
VIII. Garten	1	38	40			
	41	96	46			
VI. 5 Pferde 4 Ochsen.						

II. Abrechnung der Ausgaben für den Monat April 1911

Konto	Ausgaben für den Monat April 1911											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Konto 10000	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Beilage b.

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen.

Arbeitsbetrieb.

Beilage b

zum Voranschlag

der

Provinzial-Fürsorgeerziehungsanstalt Solingen.

Voranschlag über den Arbeitsbetrieb

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Vorbemerkung.

Es werden folgende Handwerke betrieben:
Schlosserei, Schreinerei, Schneiderei, Schusterei, Korbflechterei und Dreherei.

Titel Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		fl.	sch.	fl.	sch.
I.	Aus Arbeiten für die Anstalt	18 000	—	14 000	—
II.	Desgl. für Fremde	43 700	—	32 700	—
III.	Aus der Dreherei	9 000	—	—	—
IV.	Sonstige Einnahmen	300	—	300	—
	Summe der Einnahme	71 000	—	47 000	—
Ausgabe.					
I.	Für Materialien	34 700	—	31 000	—
II.	Für Beschaffung von Geräten und Werkzeug	3 000	—	2 100	—
III.	Für Fuhrlohn von Gegenständen für den Arbeitsbetrieb	600	—	400	—
IV.	Für Arbeitsprämien an Jüglinge	700	—	500	—
V.	Für die Dreherei	2 000	—	—	—
VI.	Sonstige Ausgaben	12 000	—	3 000	—
VII.	Ueberschuß	18 000	—	10 000	—
	Summe der Ausgabe	71 000	—	47 000	—
	Die Einnahme beträgt	71 000	—	47 000	—
	Ausgleich.				

Witbin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
fl.	sch.	fl.	sch.	
4 000	—	—	—	Einnahme im Rechnungsjahr 1912 = 19 680,48 fl. } Es erscheint angezeigt, vorläufig mit den angelegten Beträgen zu rechnen, da die Entwicklung der Betriebe sich noch nicht übersehen läßt.
11 000	—	—	—	
9 000	—	—	—	Die Dreherei ist im Oktober 1912 eingerichtet worden. Der Beitrag ist schätzungsweise angenommen.
—	—	—	—	
24 000	—	—	—	
—	—	—	—	
3 700	—	—	—	Kußgabe im Rechnungsjahr 1912 = 34 497,59 fl.
900	—	—	—	Es muß ein großer Teil der Geräte und Werkzeuge erneuert werden.
200	—	—	—	Kußgabe im Rechnungsjahr 1912 = 552,80 fl.
200	—	—	—	Kußgabe im Rechnungsjahr 1912 = 649,10 fl.
2 000	—	—	—	Siehe die Bemerkung zu Titel III der Einnahme.
9 000	—	—	—	Aus diesem Titel sind zu zahlen: Zinsen für vorläufigweise bei der Landesbank entnommene Kassenkassenscheine = 6385 fl. Bergütung für 3 Berggehilfen à 960 fl. 2880 fl. 9275 fl.
8 000	—	—	—	Der Ueberschuß wird an den Haupt-Haushaltsplan abgeführt.
24 000	—	—	—	
24 000	—	—	—	

Date	Description	Amount
1871
1872
1873
1874
1875
1876
1877
1878
1879
1880
1881
1882
1883
1884
1885

Handwritten text at the bottom left of the page, possibly a signature or date.

Zusammenstellung der Haushaltspläne
der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten
zu Andernach, Bedburg-Hau, Bonn, Düren,
Galkhausen, Grafenberg, Johannistal
und Merzig.

Zusammenstellung

der

Haushaltspläne

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten zu Andernach, Bedburg-Hau, Bonn, Düren,
Galkhausen, Grafenberg, Johannistal und Merzig

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Bemerkungen.

1. Der Zuschuß aus Provinzialmitteln betrug für das Rechnungsjahr 1913 = 502 000 Mk. für 6968 Kranke, in den Haushaltsplänen für das Rechnungsjahr 1914 ist für 7268 Kranke ein Provinzialzuschuß von 534 500 Mk. vorgesehen.
2. Für Freistellen waren für das Rechnungsjahr 1913 für 6968 Kranke = 54 972 Mk. bei Titel IV der Einnahme in Abzug gebracht. Der Wert der im Rechnungsjahre 1912 zu Lasten der Anstalten benutzten Freistellen betrug rund 41 414 Mk. In den Haushaltsplänen für das Rechnungsjahr 1914 sind bei Titel IV der Einnahme 50 956 Mk. für Freistellen in Abzug gebracht.
3. Die durchschnittliche Belegstärke der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten betrug im Rechnungsjahre 1912 = 7135 Kranke.

Titel	Nr.	Einnahme.	Andernach.		Zebburg-Hau.		Bonn.		Düren.	
			Betrag für 500 Kranke für die Rechnungsjahre		Betrag für 1500 Kranke für das Rechnungsjahr		Betrag für 800 Kranke für die Rechnungsjahre		Betrag für 698 Kranke für die Rechnungsjahre	
			1913	1914	1913	1914	1913	1914	1913	1914
I.		Mieten, Pächte	—	—	2 390	1 410	—	—	200	200
II.		Aus der Land- und Viehwirtschaft . . .	20 000	20 000	76 000	82 000	15 500	16 000	18 000	18 000
III.		Aus der Kegerei	—	—	16 500	21 000	—	—	—	—
IV.		Pflegekosten der Kranken	348 000	350 000	850 000	1 015 000	483 700	490 000	423 000	424 000
V.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung .	4 316	5 816	2 614	6 524	18 565	18 865	2 920	6 420
VI.		Zinsen von Stiftungen	184	184	66	66	435	435	680	680
		Summe der eigenen Einnahme	372 500	376 000	947 500	1 126 000	518 200	525 300	444 800	449 300
VII.		Hilfsfuß aus Provinzialmitteln	46 000	53 000	5 000	—	67 300	69 500	99 500	107 000
		Summe der Einnahme	418 500	429 000	952 500	1 126 000	585 500	594 800	544 300	556 300
Ausgabe.										
I.		Befolgungen	50 577 50	51 528 75	92 925	104 410	71 422 50	72 147 50	74 183 75	75 071 25
II.		Anderer persönliche Ausgaben	91 811	97 433 33	172 807	205 662 84	120 708 50	123 635 50	125 721	129 260
		Summe Titel I. und II.	142 388 50	148 962 08	265 732	310 072 84	192 131	195 783	199 904 75	204 331 25
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben:								
	1	Jür Belöstigung	163 000	162 500	408 500	483 500	246 000	247 500	201 200	203 300
	2	„ Bekleidung	10 000	11 000	32 000	36 000	21 500	21 500	16 500	16 500
	3	„ Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche .	9 500	9 000	24 000	29 000	14 000	14 000	11 500	11 500
	4	„ Reinigung	5 000	5 500	15 000	18 000	9 500	9 500	8 000	8 500
	5	„ Mobilien, Hirschen z.	7 000	7 000	13 000	16 000	9 000	9 000	8 500	8 500
	6	„ Heizung	26 000	27 000	112 000	122 000	36 500	40 000	32 500	33 500
	7	„ Beleuchtung	10 500	10 500	7 000	8 000	10 000	10 000	13 500	13 500
	8	„ Wasserversorgung	3 000	3 000	800	600	500	500	9 000	9 000
	9	„ Kegel und Behandlungsmittel, ärztliche Instrumente	5 600	5 600	12 000	14 400	6 600	6 600	5 100	5 400
	10	„ Kirchen- und Schulbedürfnisse z. (Bücherei)	1 700	2 600	5 000	5 000	2 200	2 200	2 000	2 000
	11	„ Unterhaltung der Gebäude	20 000	20 000	25 000	36 000	22 500	22 500	22 000	22 000
	12	„ sonstige Ausgaben und zur Abrundung .	14 627 50	16 158 92	32 402	40 861 16	14 634	15 282	13 915 25	17 888 75
	13	Zinsen von Stiftungen	184	184	66	66	435	435	680	680
	14	Ueberschuß	—	—	—	9 500	—	—	—	—
		Summe Titel III.	276 111 50	280 042 92	686 768	815 927 16	393 369	399 017	344 295 25	351 268 75
		Summe der Ausgabe	418 500	429 000	952 500	1 126 000	585 500	594 800	544 300	556 300

Titel	Nr.	Einnahme.	Gallhausen.		Grafenberg.		Johannistal.		Merzig.		Summe.		Witkin jezt		Nr.	Titel		
			Betrag für 800 Kranke für die Rechnungsjahre		Betrag für 840 Kranke für die Rechnungsjahre		Betrag für 1040 Kranke für die Rechnungsjahre		Betrag für 730 Kranke für die Rechnungsjahre		Betrag für 698 Kranke für das Rechnungsjahr		Betrag für 708 Kranke für das Rechnungsjahr				mehr	weniger
			1913	1914	1913	1914	1913	1914	1913	1914	1913	1914	1913	1914				
		186 37	186 37	2 520	2 520	185	185	—	—	—	—	5 411 37	4 501 37	—	910	I.		
		29 500	30 000	32 000	32 000	48 500	52 000	32 000	32 000	271 500	282 000	10 500	—	—	—	II.		
		—	—	—	—	—	—	—	—	16 500	21 000	4 500	—	—	—	III.		
		463 600	463 000	601 000	601 000	594 000	595 000	421 000	425 500	4 183 700	4 303 500	119 800	—	—	—	IV.		
		1 869 11	1 669 11	9 511 76	9 511 76	1 615	11 315	7 361 50	7 861 50	48 772 37	67 982 37	19 210	—	—	—	V.		
		344 52	344 52	1 968 24	1 968 24	—	—	138 50	138 50	3 816 26	3 816 26	—	—	—	—	VI.		
		494 900	495 200	647 000	647 000	644 300	658 500	460 500	465 500	4 529 700	4 742 800	214 010	—	910	—	VII.		
		75 800	79 000	47 500	50 000	85 400	89 000	75 500	78 000	502 000	534 500	32 500	—	—	—			
		570 700	574 200	694 500	706 000	729 700	747 500	536 000	543 500	5 031 700	5 277 300	245 600	—	—	—			
		70 577 50	67 538	72 678 75	73 122 50	96 311 25	101 578 75	64 237 50	64 412 50	502 913 75	609 804 25	16 890 50	—	—	—	I.		
		120 075 50	122 712 50	147 862	158 571 17	131 831	141 554 17	120 765 83	129 608 50	1 031 581 83	1 108 438 01	76 856 18	—	—	—	II.		
		180 653	190 250 50	220 540 75	231 693 67	228 142 25	248 132 92	185 003 33	194 021	1 624 495 58	1 718 242 26	93 746 68	—	—	—	III.		
		227 500	227 000	280 600	281 000	295 000	295 000	208 500	206 000	2 030 300	2 105 500	75 200	—	—	—	1		
		17 000	17 000	21 500	21 500	21 000	21 500	13 500	14 500	153 000	159 500	6 500	—	—	—	2		
		14 000	14 000	17 500	17 500	18 000	18 500	13 000	12 000	121 500	124 500	3 000	—	—	—	3		
		8 500	8 500	11 500	11 500	10 000	10 000	6 000	6 000	73 500	77 500	4 000	—	—	—	4		
		8 000	8 000	11 300	11 300	10 500	10 500	8 500	8 500	75 800	78 800	3 000	—	—	—	5		
		56 600	56 500	60 800	60 800	80 500	82 000	38 000	39 000	441 300	460 800	19 500	—	—	—	6		
		5 000	5 000	1 800	2 200	5 600	5 600	9 500	10 000	62 900	62 800	—	100	—	—	7		
		500	500	2 000	1 600	400	400	6 500	6 000	22 700	21 600	—	1100	—	—	8		
		5 800	5 600	4 700	4 700	11 000	11 200	6 300	6 300	57 100	59 800	2 700	—	—	—	9		
		2 400	2 500	2 600	2 600	5 000	5 000	2 800	2 800	23 700	24 700	1 000	—	—	—	10		
		20 000	22 000	30 000	30 000	23 000	23 000	19 000	19 000	181 500	194 500	13 000	—	—	—	11		
		16 002 46	17 004 08	27 691 01	27 638 09	21 557 75	21 667 08	19 258 17	19 240 50	160 088 16	175 741 48	15 653 32	—	—	—	12		
		344 52	344 52	1 968 24	1 968 24	—	—	138 50	138 50	3 816 26	3 816 26	—	—	—	—	13		
		389 047	388 949 50	473 959 25	474 306 33	501 575 75	504 367 08	350 996 67	349 479	3 407 204 42	3 559 057 74	153 053 32	1200	—	—			
		570 700	574 200	694 500	706 000	729 700	747 500	536 000	543 500	5 031 700	5 277 300	245 600	—	—	—			

Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt
zu Andernach.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Andernach

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Berechnet auf:

500 Kranke und 150 Beamte und Bedienstete = 650 Personen, gegen 648 Personen nach dem
Haushaltsplan für 1913.

Davon werden verpflegt:

6 Kranke und 1 Beamter in der 1. Tischklasse =	7 Personen, gegen	6 Personen nach dem Haushaltsplan für 1913,
22 " " 5 Beamte " " 2. " =	27 " " "	27 " " " " " "
50 " " 90 " u. " " 3. " =	140 " " "	143 " " " " " "
Bedienstete		
422 " " " in der 4. " =	422 " " "	422 " " " " " "
500 Kranke und 96 Beamte und Bedienstete =	596 Personen, gegen	598 Personen nach dem Haushaltsplan für 1913.

Hierzu Anlage A: Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft (S. 357—362).

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1914 für 500 Reichs- M. 5	für das Rechnungs- jahr 1913 für 500 Reichs- M. 5
I.		Bezahlungen.		
	1	Für den Direktor und leitenden Arzt Gehalt	6 875	6 500
	2	Für 2 (2) Oberärzte Gehälter	11 100	11 100
	3	Für 2 (2) Anstaltsärzte Gehälter	7 750	7 562,50
	4	Für den Oekonomieverwalter Gehalt	2 475	2 400
	5	Für den Rentanten Gehalt	3 500	3 500
	6	Für den Oberpfleger Gehalt pp.	2 500	2 500
	7	Für den Maschinenmeister Gehalt pp.	2 500	2 500
	8	Für den Gärtner Gehalt	1 200	1 200
	9	Für die Oberin Gehalt	1 075	1 075
	10	Für 4 (4) Stationspfleger Gehälter zc.	6 405	6 165
	11	Für die Küchenvorsteherin Gehalt	900	850
	12	Für die 2. Köchin Gehalt	518,75	500
	13	Für die Wäschvorsteherin Gehalt	900	900
	14	Für 4 (4) Stationspflegerinnen Gehälter	3 825	3 825
		Summe Titel I.	51 523,75	50 577,50
II.		Andere persönliche Ausgaben.		
	1	Für 1 (—) Medizinalpraktikanten Remuneration	600	—
	2	Für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Amtsverrichtungen, Remuneration	1 200	1 200
	3	Für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Amtsverrichtungen, Remuneration	1 200	1 200
	4	Für Wahrnehmung der israelitischen geistlichen Amtsverrichtungen, Remuneration	150	150
	5	Für 4 (4) Bureaugehilfen zur Verwendung in Diätenform	9 483,33	8 887,50
		Zu übertragen	12 633,33	11 437,50

Wichtig jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
M. 5	M. 5	
		Vorbemerkung. Die bei den einzelnen Anstalten vorgesehenen Kräfte können von einer Anstalt auf die andere übertragen werden mit der Maßgabe, daß die Gesamtzahl der bei einer Anstalt vorgesehenen Kräfte nicht überschritten wird.
375	—	
187,50	—	
75	—	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
240	—	Den Stationspflegern, welche eigenen Hausstand haben, können, soweit es das dienstliche Interesse gestattet, an Stelle von Naturalbezüge nach Bestimmung des Landeshauptmanns Barvergütungen gewährt werden.
50	—	
18,75	—	
—	—	
—	—	
946,25	—	
600	—	Die Medizinalpraktikanten erhalten eine monatliche Vergütung von 50 RM., außerdem Beförderung der 1. Tischklasse und Wohnung, soweit Raum vorhanden.
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
—	—	
595,83	—	Die Bureaugehilfen beziehen bisher eine Vergütung von 1200 RM., steigend alle 2 Jahre um 150 RM. bis 2500 RM. sowie nach 3 jähriger Dienstzeit einen Mietzuschuß von 300 RM. Eine Erhöhung des letzteren auf 400 RM. erscheint gerechtfertigt. Es erhalten: 1 Bureaugehilfe 2900 RM., 2 je 2500 RM. und einer 1583,33 RM. zusammen 9483,33 RM.
1 195,83	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914 für 500 Kranke	für das Rechnungsjahr 1913 für 400 Kranke
II.		Ueberstrag	12 633 33	11 437 50
6		Für das Pflegepersonal:		
	a.	Für 40 (40) Pfleger Löhne Außerdem: für Unverheiratete: freie Wohnung bei den Kranken (45 M.), Beföstigung in der 3. Tischklasse (400 M.), Heizung (20 M.), Beleuchtung (10 M.), Wäsche (20 M.) und Arznei (5 M.) = 500 M. für Verheiratete: freie Beföstigung in der 3. Tischklasse (400 M.), Wohnung (180 M.), Garten (30 M.), Heizung (112 M.), Beleuchtung (26 M.), Wäsche (20 M.) und Arznei (10 M.) = 778 M. Ferner Dienstkleidung im Werte von je 30 M.	39 422	35 779
	b.	Für 40 (40) Pflegerinnen Löhne Außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Beföstigung in der 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei. Ferner Dienstkleidung im Werte von je 25 M.	16 510	15 972
7		Für das Dienstpersonal Löhne Dasfelbe erhält zum Teil außer den Löhnen je nach Uebersinkunft und nach Maßgabe des Bedürfnisses Emolumente (Wohnung, Beföstigung in der 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei).	28 468	28 222
8		Zur wissenschaftlichen Fortbildung der Aerzte (Zu übertragen in das nächste Rechnungsjahr.)	400	400
		Summe Titel II.	97 433 33	91 811

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1914 für 500 Kranke	für das Rechnungsjahr 1913 für 400 Kranke	
		Ueberstrag	12 633 33	11 437 50	
		Für das Pflegepersonal:			
	a.	Für 40 (40) Pfleger Löhne Außerdem: für Unverheiratete: freie Wohnung bei den Kranken (45 M.), Beföstigung in der 3. Tischklasse (400 M.), Heizung (20 M.), Beleuchtung (10 M.), Wäsche (20 M.) und Arznei (5 M.) = 500 M. für Verheiratete: freie Beföstigung in der 3. Tischklasse (400 M.), Wohnung (180 M.), Garten (30 M.), Heizung (112 M.), Beleuchtung (26 M.), Wäsche (20 M.) und Arznei (10 M.) = 778 M. Ferner Dienstkleidung im Werte von je 30 M.	39 422	35 779	
	b.	Für 40 (40) Pflegerinnen Löhne Außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Beföstigung in der 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei. Ferner Dienstkleidung im Werte von je 25 M.	16 510	15 972	
		Für das Dienstpersonal Löhne Dasfelbe erhält zum Teil außer den Löhnen je nach Uebersinkunft und nach Maßgabe des Bedürfnisses Emolumente (Wohnung, Beföstigung in der 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei).	28 468	28 222	
		Zur wissenschaftlichen Fortbildung der Aerzte (Zu übertragen in das nächste Rechnungsjahr.)	400	400	
		Summe Titel II.	97 433 33	91 811	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Wohin geht		Bemerkungen.
			mehr	weniger	
		Ueberstrag	12 633 33	11 437 50	
		Für das Pflegepersonal:			
	a.	Für 40 (40) Pfleger Löhne Außerdem: für Unverheiratete: freie Wohnung bei den Kranken (45 M.), Beföstigung in der 3. Tischklasse (400 M.), Heizung (20 M.), Beleuchtung (10 M.), Wäsche (20 M.) und Arznei (5 M.) = 500 M. für Verheiratete: freie Beföstigung in der 3. Tischklasse (400 M.), Wohnung (180 M.), Garten (30 M.), Heizung (112 M.), Beleuchtung (26 M.), Wäsche (20 M.) und Arznei (10 M.) = 778 M. Ferner Dienstkleidung im Werte von je 30 M.	39 422	35 779	
	b.	Für 40 (40) Pflegerinnen Löhne Außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Beföstigung in der 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei. Ferner Dienstkleidung im Werte von je 25 M.	16 510	15 972	
		Für das Dienstpersonal Löhne Dasfelbe erhält zum Teil außer den Löhnen je nach Uebersinkunft und nach Maßgabe des Bedürfnisses Emolumente (Wohnung, Beföstigung in der 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei).	28 468	28 222	
		Zur wissenschaftlichen Fortbildung der Aerzte (Zu übertragen in das nächste Rechnungsjahr.)	400	400	
		Summe Titel II.	97 433 33	91 811	

Wohin geht		Bemerkungen.
mehr	weniger	
1 195 83	—	
3 643	—	6 Pflegerpersonen für 6 Kranke 1. Klasse 11 " " " 22 " 2 " einschl. 4 eigene Pflegepersonen 8 " " " 50 " 3 " " 45 " " " 422 " 4 " " außerdem 10 " " " den Nachtwächtern
537 50	—	80 Pflegepersonen für 500 Kranke. Pfleger beziehen auf Grund des Beschlusses des 48. Rheinischen Provinziallandtags als Anfangslohn 504 M., steigend jährlich mit 36 M., Höchstlohn 840 M. und 400 M. Prämie nach 5jähriger ununterbrochener Dienstzeit in den Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten. In welchen Fällen und von welchem Zeitpunkt ab an Pfleger die Bezüge für Verheiratete zu gewähren sind, bestimmt der Landeshauptmann. Pflegerinnen beziehen als Anfangslohn 350 M., steigend jährlich mit 30 M., Höchstlohn 600 M. und 300 M. Prämie nach 5jähriger ununterbrochener Dienstzeit in den Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten. 40 Pfleger erhalten nach besonderer Berechnung im Rechnungsjahr 1914: 37 822 M. Löhne und 1600 M. Prämien. 40 Pflegerinnen erhalten nach besonderer Berechnung im Rechnungsjahr 1914: 15 310 M. Löhne und 1200 M. Prämien. Für 4 eigene Pflegepersonen sind von den Pensionären II. Klasse nach dem Reglement täglich je 1,50 M. zu zahlen. (Bgl. Einnahmestiel Nr. IV.)
246	—	Im einzelnen erhalten zurzeit: Ueberstrag 15 758 M. der Schreinermeister . . . 1 400 M. der Schuhmachergehilfe . . . 480 " zwei " " " 2 672 " " " " " " " 1 524 " der Kustschreibermeister . . . 1 584 " drei Gärtnergehilfen . . . 2 102 " " Maurermeister . . . 1 000 " der Postbote 1 424 " " " " 1 224 " " Nachtwächter 1 224 " zwei Schlossergehilfen . . . 2 736 " " " " " " " 864 " " " " 1 140 " " " " " " " 630 " der Bäckermeister 984 " ein Hausmädchen 258 " " " " 480 " fünf Küchenmädchen . . . 1 308 " " Schneidermeister . . . 1 356 " " " " " " " 1 314 " " Schuhmachermeister . . . 582 " zu übertragen 15 758 M. zusammen 26 886 M. Neu einzustellen ist eine Wäglarin, wofür ein Wäschemädchen 160 " wegfällt, Mehrlohn zusammen 27 046 M. Der Rest von 1422 M. kann nach Anordnung des Landeshauptmanns zu Lohnserhöhungen verwendet werden.
5 622 33	—	Die Verwendung unterliegt der Genehmigung des Landeshauptmanns.

Titel Nr.	Ausgabe.	Beitrag für das Rechnungsjahr 1914 für 100 Besch.		Beitrag für das Rechnungsjahr 1913 für 100 Besch.	
		M	S	M	S
III.	Uebertrag	222 000	—	220 500	—
7	Für Beleuchtung	10 500	—	10 500	—
8	Für Wasserversorgung (Die Nummern 6, 7 und 8 übertragen sich gegenseitig.)	3 000	—	3 000	—
9	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente	5 600	—	5 600	—
10	a) Für Kirchen- und Schulbedürfnisse u. (Bibliothek)	1 800	—	1 700	—
	b) für einen von der Anstalt Bedburg-Hau übernommenen Altar (einmalige Ausgabe)	800	—	—	—
11	Für Unterhaltung der Gebäude (Ersparnisse bei Nr. 11 sind an den allgemeinen Basfonds abzuführen.)	20 000	—	20 000	—
12	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	16 158,92	—	14 627,90	—
	Zu übertragen	279 858,92	—	275 927,90	—

Titel Nr.	Ausgabe.	Wittlin jetzt		Bemerkungen.
		mehr	weniger	
		2 500	1 000	
		—	—	Ausgabe im Rechnungsjahr 1910 . . . 10 169,96 M. " " " 1911 . . . 9 965,20 " " " " 1912 . . . 10 299,40 " zusammen 30 434,56 M. oder durchschnittlich 10 144,85 M.
		—	—	Die Kosten beziehen sich auf die Wasserentnahme aus der städtischen Leitung, wenn in trockener Jahreszeit die Anstaltsquelle den Bedarf zu decken nicht imstande ist. Ausgabe im Rechnungsjahr 1910 . . . 908,40 M. " " " 1911 . . . 3645,— " " " " 1912 . . . 6329,95 " zusammen 10 883,35 M. oder durchschnittlich 3627,78 M. Die Anstaltsquelle ist in der letzten Zeit so wenig ergiebig, daß der entsprechende Betrag aufgebracht werden wird.
		—	—	Ausgabe im Rechnungsjahr 1910 . . . 5 704,92 M. " " " 1911 . . . 5 599,72 " " " " 1912 . . . 5 599,84 " zusammen 16 904,48 M. oder durchschnittlich 5634,83 M.
		100	—	Ausgabe im Rechnungsjahr 1910 . . . 1 788,81 M. " " " 1911 . . . 1 699,66 " " " " 1912 . . . 1 888,66 " zusammen 5 377,13 M. oder durchschnittlich 1 792,38 M.
		800	—	Ausgabe im Rechnungsjahr 1910 . . . 27 395,37 M. " " " 1911 . . . 19 654,02 " " " " 1912 . . . 20 000,81 " zusammen 67 050,20 M. oder durchschnittlich 22 350,07 M. Der Ankauf des Vorjahres kann beibehalten werden, da dieser Titel seit 1912 durch anderweitige Berechnung des Lohnes eines Schreiners, Maurers, und Schlossergesellen entlastet ist.
		1 531,42	—	Es sind erforderlich für: 1. Steuern und Abgaben (Kanalbenutzungsgebühren) 1 700,— M. 2. Feuerversicherungsbeiträge 1 400,— " 3. Arbeitsmaterial, Geschenke 2 200,— " 4. Arbeitsverdienst der Kranken 250,— " 5. Beerdigungs- und Einbringungskosten 100,— " 6. Kleine Dienststreifen der Beamten 600,— " 7. Porto und Botenlohn 1 000,— " 8. Vorwandbedürfnisse einschl. Zeitungen und Druckfachen 1 200,— " 9. Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung 2 800,— " 10. Material für die Hauswirtschaft (vgl. Titel V der Einnahmen) 1 908,92 " 11. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung Summe 16 158,92 M.
		4 931,42	1 000	

*) Entsprechend höhere Einnahme bei Titel V.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1914 <small>für 100 Tausend</small>	für das Rechnungs- jahr 1913 <small>für 100 Tausend</small>
			M	S
III.		Uebertrag	279 858	92 275 927
	13	Zinsen von Stiftungen <small>(Die hier nicht verausgabten Beträge sind zur Verwendung auf das nächste Rechnungsjahr zu übertragen.)</small>	184	— 184
		Summe Titel III.	280 042	92 276 111
Wiederholung.				
I.		Befoldungen	51 523	75 50 577
II.		Anderer persönliche Ausgaben	97 433	33 91 811
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	280 042	92 276 111
		Summe der Ausgabe	429 000	— 418 500
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	429 000	— 418 500

Wohin geht		Bemerkungen.
mehr	weniger	
M	S	M
4 931	42	1 000
—	—	—
4 931	42	1 000
3 931	42	—
946	25	—
5 622	33	—
3 931	42	—
10 500	—	—
10 500	—	—

Siehe Einnahme Titel VI.

Date	Description	Amount
1780
1781
1782
1783
1784
1785
1786
1787
1788
1789
1790
1791
1792
1793
1794
1795
1796
1797
1798
1799
1800

Anlage A.

Heil- und Pflegeanstalt zu Andernach.
Land- und Viehwirtschaft.

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Andernach.

Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914. M	Betrag für das Rechnungsjahr 1913. M	Wohin geht		Bemerkungen.
				mehr M	weniger M	
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	18 000	17 000	1 000	—	Einnahme in den Rechnungsjahren: 1910 . . . 17 178,85 RM 1911 . . . 13 250,79 " 1912 . . . 18 071,61 " zusammen 48 500,78 RM oder durchschn. 16 166,93 RM 1910 . . . 325,50 RM 1911 . . . 640,50 " 1912 . . . 599,58 " zusammen 1565,58 RM oder durchschn. 521,86 RM 1910 . . . 570,61 RM 1911 . . . 289,69 " 1912 . . . 602,52 " zusammen 1462,82 RM oder durchschn. 487,61 RM 1910 . . . 21 220,95 RM 1911 . . . 18 907,55 " 1912 . . . 20 430,31 " zusammen 60 558,81 RM oder durchschn. 20 186,27 RM 1910 . . . 968,83 RM 1911 . . . 471,27 " 1912 . . . 789,48 " zusammen 2229,58 RM oder durchschn. 743,19 RM 1910 . . . 44 926,35 RM 1911 . . . 40 439,40 " 1912 . . . 47 717,74 " zusammen 133 083,49 RM oder durchschn. 44 361,16 RM 1910 . . . 1018,— RM 1911 . . . 1001,— " 1912 . . . 999,70 " zusammen 3018,70 RM oder durchschn. 1006,23 RM 1910 . . . 217,60 RM 1911 . . . 807,— " 1912 . . . 584,20 " zusammen 1408,80 RM oder durchschn. 469,60 RM
II.	Ertrag der Wiesen, Rasenplätze und Böschungen	600	600	—	—	
III.	Ertrag der Obstbäume	500	500	—	—	
IV.	Ertrag der Rüge	21 500	21 500	—	—	
V.	Ertrag des Federviehes	900	900	—	—	
VI.	Für verkaufte Vieh	44 000	40 600	3 400	—	
VII.	Wert des Düngers	1 000	1 000	—	—	
VIII.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	500	300	200	—	
	Summe	87 000	82 400	4 600	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914. M	Betrag für das Rechnungsjahr 1913. M	Wohin geht		Bemerkungen.
				mehr M	weniger M	
I.	Für Landpacht	700	700	—	—	Für Kapazität verschiedener Grundstücke und Wiesen. Es sollen erhalten: 1 Rindvieh . . . 1284 RM 1 Rindvieh . . . 1116 " u. fr. Wohnung, Heizung u. Beleuchtung, 1 Pferdebesitz . . 1164 " 1 Pferdebesitz . . 1164 " 1 Kuhbesitz . . . 480 " u. freie Stat. 3 St. für Tagelöhne . . . 92 " zusammen 5900 RM
II.	Für Löhne und Tagelöhne	5 300	5 300	—	—	
III.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen, sowie Unterhaltung der Verschönerungsanlagen	1 400	1 300	100	—	Ausgabe in den Rechnungsjahren: 1910 . . . 1305,15 RM 1911 . . . 1524,79 " 1912 . . . 1600,54 " zusammen 4390,48 RM oder durchschn. 1463,49 RM 1910 . . . 1545,81 RM 1911 . . . 1531,08 " 1912 . . . 1657,20 " zusammen 4734,09 RM oder durchschn. 1578,03 RM 1910 . . . 1459,35 RM 1911 . . . 1382,55 " 1912 . . . 1284,46 " zusammen 4126,36 RM oder durchschn. 1375,45 RM 1910 . . . 24 525,02 RM 1911 . . . 28 008,38 " 1912 . . . 25 291,99 " zusammen 78 825,39 RM oder durchschn. 26 275,13 RM (Bergl. die Erläuterung am Schluß der Anlage A.) 1910 . . . 30 582,06 RM 1911 . . . 28 009,10 " 1912 . . . 32 197,02 " zusammen 90 788,18 RM oder durchschn. 30 262,73 RM 1910 . . . 2124,78 RM 1911 . . . 1879,42 " 1912 . . . 1087,88 " zusammen 5092,08 RM oder durchschn. 1697,36 RM Der Ueberschuß beträgt: 1910 . . . 20 453,15 RM 1911 . . . 8 531,75 " 1912 . . . 20 358,47 " zusammen 49 343,37 RM oder durchschn. 16 447,79 RM
IV.	Für Dünger: a. aus der eigenen Wirtschaft 1000 RM. b. sonstige Düngstoffe . 600 „	1 600	1 500	100	—	
V.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte	1 300	1 200	100	—	
VI.	Für Futter und Streu	26 000	25 000	1 000	—	
VII.	Für Rüge und Schweine u.	29 000	25 500	3 500	—	
VIII.	Für sonstige Ausgaben	1 700	1 900	—	200	
IX.	Ueberschuß	20 000	20 000	—	—	
	Summe der Ausgabe	87 000	82 400	4 600	200	
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	87 000	82 400	4 600	—	

Erläuterung. Futter- und Streu-Bedarf zu Ausgabe-Titel VI.

Tier- gattung	Stückzahl	Bedarf im einzelnen		Bedarf im ganzen								Preis für 100kg M. S.	Betrag M. S.	
		an Tagen	für den Tag	Hafer kg	Heu kg	Stroh kg	Malz- treber kg	Kraft- futter kg	Rüben kg	Grün- futter kg	Gersten- schrot kg			Futter- kartof- feln kg
Pferde	4	1460	Hafer 5 kg	7 300	14 600	11 680								
			Heu 10 "											
			Stroh, Futter- 3 "											
			" Streu- 5 "											
Kühe und Ochsen	24	Winter (Okto- ber bis April) 5088	Heu 7 kg	35 616			81 408	15 264	152 640					
			Malztreber . 16 "											
			Kraftfutter . 3 "											
			Rüben 30 "											
			Stroh, Streu- 6 "			30 528								
		Som- mer (Mai bis Sept.) 3672	Malztreber . 16 "				58 752	11 016						
			Kraftfutter . 3 "							146 880				
			Grünfütter . 40 "			22 032								
			Stroh, Streu- 6 "											
Schweine	120	43 800	Gerstenschrot 0,5 kg								21 900	21 900		
			Futterkartoffeln 0,5 "											
			Stroh, Streu- 1 "			43 800								
Geflügel	150	54 750	Gerste (Futterzuschuß) 0,02 kg								1 095			
Summe der Bedarfsmengen				7 300	50 216	108 040	140 160	26 280	152 640	146 880	22 995	21 900	18 —	1 314 —
													8 —	4 017 28
													3 50	3 781 40
													3 80	5 326 08
													15 —	3 942 —
													1 60	2 442 24
													1 05	1 542 24
													16 —	3 679 20
													4 —	876 —
														26 920 44

Anmerkung. Das Futter ist ausschl. der Küchenabfälle berechnet. Sofern es vorteilhaft ist, sollen auch andere Futtermittel im Verhältnis des Preises zur Verwendung kommen. Mit Rücksicht auf die Küchenabfälle wird mit einem Betrage von 26 000 M. auszukommen sein.

Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt
Bedburg-Hau, Kreis Cleve.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Bedburg-Hau, Kreis Cleve

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Berechnet auf:

1800 Kranke und 391 Beamte und Bedienstete = 2191 Personen, gegen 1840 Personen nach dem
Haushaltsplan für 1913.

Davon werden versorgt:

— Kranke und 5 Beamte in der 1. Tischklasse	=	5 Personen, gegen	4 Personen nach dem Haushaltsplan für 1913,
— " " 4 Beamte " " 2. "	=	4 " " 4 " " " " " "	
— " " 298 " u. " " 3. "	=	298 " " 263 " " " " " "	
Bedienstete			
1800 " " " " in der 4. "	=	1800 " " 1500 " " " " " "	
1800 Kranke und 307 Beamte und Bedienstete	=	2107 Personen, gegen	1771 Personen nach dem Haushaltsplan für 1913.

Hierzu Anlage A: Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft (S. 375—382).

Anlage B: Voranschlag über den Metzgereibetrieb (S. 383—388).

Vorbemerkung.

Bis zur vollen Belegung der Anstalt wird noch einige Zeit vergehen. Es ist vorläufig noch mit einem Durchschnittsbestande von 1800 Kranken gerechnet.

Titel und Beschreibung	Preis
[Faint text]	[Faint text]

Anlage A.

Heil- und Pflegeanstalt Bedburg-Hau, Kreis Cleve.
Land- und Viehwirtschaft.

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Bedburg-Hau, Kreis Cleve.

Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914 für 1000 Strafr.		Betrag für das Rechnungsjahr 1912 für 1000 Strafr.	
		M	S	M	S
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	71 000		57 000	
II.	Ertrag der Weiden (Siehe Ausgabe Titel VI.)	14 000		14 000	
III.	Ertrag der Obstbäume	300		250	
IV.	a) Ertrag der Milchkuhe	49 600		49 000	
	b) Ertrag der Zuchtkühe	6 200		4 900	
V.	Für verkauftes oder geschlachtetes Vieh	216 000		136 000	
VI.	Wert des Düngers	12 000		8 000	
VII.	Ertrag der Holzungen	100		150	
VIII.	Sonstige Einnahmen, einschließlich der Entschädigung des Rheinisch-Westfälischen Elektrizitätswerks (R.-W.) für Führung der elektrischen Freileitung über Anstaltsgelände	1 100		1 000	
		Summe der Einnahmen		370 300	270 900

Bemerkungen.	Wichtig ist			
	mehr		weniger	
	M	S	M	S
Einnahme im Rechnungsjahre 1912 70 732,70 Str.	14 000			
Einnahme im Rechnungsjahre 1912 14 000,— Str.				
Einnahme im Rechnungsjahre 1912 323,70 Str.	50			
Einnahme im Rechnungsjahre 1912 31 329,06 Str.				
Einnahme im Rechnungsjahre 1912 6 832,81 Str.	1 300			
Einnahme im Rechnungsjahre 1912 114 435,75 Str.	80 000			
Einnahme im Rechnungsjahre 1912 9 325,82 Str.	4 000			
Einnahme im Rechnungsjahre 1912 82,82 Str.			50	
Einnahme im Rechnungsjahre 1912 1 117,71 Str.	100			
	99 450		50	
	99 400			

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914 für 1900 Strafr.	für das Rechnungsjahr 1913 für 1900 Strafr.
I.	Für Löhne und Tagelöhne	15 200	13 000
II.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen, sowie für Unterhaltung der Anlagen	6 000	5 000
III.	Für Dünger		
	a) aus der eigenen Wirtschaft	12 000	8 000
	b) sonstige Düngstoffe	7 000	7 000
IV.	Für Unterhaltung und Beschaffung der landwirtschaftlichen Geräte	3 800	3 500
V.	Für Futter und Streu	199 000	131 000
VI.	Wert der Weiden (Siehe Einnahme Titel II.)	14 000	14 000
VII.	Für Kühe und Schweine und Zugochsen (Um wesentlichen werden Pferde, Kühe und Schweine in der eigenen Wirtschaft nachgezogen; die angelegte Summe dient zur Weltauffrischung, für Zugochsen und zum Ankauf von Ferkeln.)	27 000	10 000
VIII.	Für sonstige Ausgaben	4 300	3 400
IX.	Ueberschuß	82 000	76 000
	Summe der Ausgabe	370 300	270 900
	Die Einnahme beträgt	370 300	270 900
	Ausgleich.		

Wit hin jezt	Bemerkungen.	
	mehr	weniger
2 200	—	Es sollen erhalten: Der 2. nichtbeamtete Hofmeister 1 260,— Str. Außerdem freie Wohnung, Garten, Freigang, Beleuchtung und Heizöl. 2 Schweizer 2 460,— „ Außerdem freie Wohnung und Garten. 2 Schweizer 1 380,— „ Außerdem freie Station III. Klasse. 3 Kackerknechte 3 000,— „ Außerdem freie Wohnung und je 200 Ruten Kackerland. 3 Kackerknechte 1 700,— „ Außerdem freie Station III. Klasse. 2 Schweinewärter 1 278,— „ Außerdem freie Station III. Klasse. 1 Kiefelfeldwärter 570,— „ Außerdem freie Station III. Klasse. 1 Milchjunge 240,— „ Außerdem freie Station III. Klasse. Für Tagelöhne 1 262,— „ Neu einzustellen: 1 Schwärmer und Weidenwärter auf Gutshof III 1 350,— „ (Arbeitet mit Familie.) Außerdem freie Wohnung und Garten. 1 Stellmacher 700,— „ Außerdem freie Station III. Klasse. zusammen 15 200,— Str.
1 000	—	Ausgabe im Rechnungsjahre 1912 3842,63 Str.
4 000	—	Ausgabe im Rechnungsjahre 1912 9294,30 Str.
—	—	Ausgabe im Rechnungsjahre 1912 5411,81 Str.
300	—	Ausgabe im Rechnungsjahre 1912 2826,58 Str.
68 000	—	Siehe Erläuterungen zum Futter- und Streubedarf. Ausgabe im Rechnungsjahre 1912 105 190,76 Str.
—	—	Bei der Futterberechnung ist angenommen, daß das Weidenvieh am 1. Mai aufgetrieben und am 31. Oktober abgetrieben wird. Als Weidenvieh ist anzusehen: 20 Zuchtkühe, 56 Kühe, 10 (ältere) Ferkel. 12 Ferkel. Diese sind in der Futtertabelle auch im Winter nicht mit berücksichtigt. Ausgabe im Rechnungsjahre 1912 40 332,48 Str.
17 000	—	Ausgabe im Rechnungsjahre 1912 40 332,48 Str.
900	—	Ausgabe im Rechnungsjahre 1912 3531,88 Str.
6 000	—	Ueberschuß im Rechnungsjahre 1912 54 400,60 Str.
99 400	—	
99 400	—	

Besitzstands-Erläuterung.

Zu Einnahme- Titel						
	ha	a	qm	ha	a	qm
Das Grundeigentum der Anstalt beträgt				200	03	11
Davon sind:						
a) Gebäudesflächen, Hofräume, Wege, Krankengärten zc.	45	41	—			
b) Beamtengärten	4	24	—			
c) Waldungen (Hecken und Außenanlagen)	22	14	—			
d) Begräbnisplatz	1	06	50			
e) Anschlußbahn	2	48	50	75	34	—
Bleiben für die Landwirtschaft				124	69	11
I. Gärten und Ackerfelder	84	73	16			
II. Weiden	39	95	95	124	69	11
IV. 50 Kühe je zu 16 Liter Milch den Tag, 20 Kühe (Zuchtkühe) je zu 5 Liter Milch den Tag.						
V. 20 fette Kühe je zu 500 Mk., 8 fette Ochsen je zu 850 Mk., 1600 Schweine zu je 125 Mk.						
Es werden 8 Pferde zum Acker- und Wegebau, sowie zur Zucht, 2 Esel zum Milchtransport, 8 Zugochsen zum Ackerbau, 2 Stiere und 1200 Schweine zur Mast und außerdem das durch die Zucht sich ergebende Jungvieh (Fohlen, Rinder und Kälber) gehalten. Die Saugferkel sind in der Futtertabelle nicht berücksichtigt. Weiterhin werden 12 Ziegen für Gutshof III zur Milchgewinnung für die Absatzferkel gehalten.						

Erläuterung. Futter- und Streubedarf zu Ausgabe Titel V.

Zergattung	Bedarf im einzelnen		Bedarf im ganzen											Preis für 100 kg	Selbstbetrag				
	an Tagen	für den Tag	Hafer	Heu	Stroh	Rüben	Grünfütter	Futterkartoffeln	Gerste	Maisarin	Kleien	Mais	Leinsamen			Fleischmehl	Vollmilch	Biehfuß	
Stückzahl			kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg	l	kg	M. B.	M.	
Ställe u. Ställe	10	3650	Hafer . . . 7,0 kg Heu . . . 7,0 " Stroh . . . 5,0 " Maisarin . . 0,5 "	25550	25 550	18 250				1825									
	80	14 480 Winter	Heu . . . 6,0 kg Rüben . . . 30,0 " Maisarin . . 2,0 " Stroh . . . 6,0 " Leinsamen . 3,0 " Kleien . . . 1,0 "		86 880		434 400			28960			43440						
			Grünfütter 50,0 kg Stroh . . . 7,0 " Maisarin . . 1,0 " Leinsamen . 3,0 " Kleien . . . 1,0 "			77 280			552 000		11040			11040	33120				
			Heu . . . 5,0 kg Rüben . . . 20,0 " Stroh . . . 5,0 " Maisarin . . 1,0 " Leinsamen . 1,0 " Kleien . . . 0,5 "		50 680		202 720				10136		5068		10136				
Ställe	20	3620 Winter	Heu . . . 2,0 kg Rüben . . . 5,0 " Stroh . . . 2,0 " Leinsamen . 1,0 " Vollmilch . . 3,5 l		7 240		18 100						3620		12670				
	10	1840 Sommer	Vollmilch . . 7,0 l Stroh . . . 2,0 kg Leinsamen . 1,0 "			3 680							1840		12880				
Schweine	1200	438000	Futtergerste 1,0 kg Stroh . . . 0,14 " Rüben . . . 1,0 " Futterkartoffeln . 0,14 " Mais . . . 0,15 " Vollmilch . . 0,002 l Fisch- und Fleischmehl 0,1 kg			175 200	657 000		175 200			219 000			876				
			4	730	Hafer . . . 1,0 kg Heu . . . 3,0 " Stroh . . . 3,0 "	730	2 190	2 190											
Summe der Bedarfsmengen				26280	172 540	421 400	1312220	552 000	175 200	438 000	51961	30588	219 000	92156	43800	26426	800	3	24
Insgesamt Viehfuß																	Summe	199 307	

Anmerkung: Das Futter ist ausschließlich der Küchenabfälle berechnet. Sofern es vorteilhaft ist, sollen auch ... zur Verwendung kommen.

Bibliographische Karte und Verzeichnis der Bücher

Nr.	Titel	Verfasser	Verlag	Jahr	Bibliographische Karte		Verzeichnis	
					1	2	1	2
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	
20	

Heil- und Pflegeanstalt Bedburg-Hau, Kreis Cleve.
Mehzereibetrieb.

Anlage B

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Bedburg-Hau, Kreis Cleve.

Voranschlag über den Mehzereibetrieb

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1914 für 1000 Krone.	für das Rechnungs- jahr 1913 für 1000 Krone.
I.		An Fleisch für Verköstigung etwa:		
		30 600 kg Rindfleisch . . . à 1,50 M. = 45 900,— M.		
		15 600 „ frisches Schweine- fleisch 1,55 „ = 24 180,— „		
		10 600 „ gefalz. Schweine- fleisch 1,55 „ = 16 430,— „		
		7 865 „ geräuch. Speck . . . 1,65 „ = 12 977,25 „		
		620 „ „ Schinken . . . 2,50 „ = 1 550,— „		
		5 170 „ Bratwurst 1,60 „ = 8 272,— „		
		5 170 „ Mettwurst 1,80 „ = 9 306,— „		
		1 750 „ Blutwurst I 1,50 „ = 2 625,— „		
		1 750 „ Leberwurst I 1,50 „ = 2 625,— „		
		9 150 „ Blutwurst II 0,77 „ = 7 045,50 „		
		8 350 „ Leberwurst II 0,77 „ = 6 429,50 „		
		1 520 „ Schwarzmagen 1,50 „ = 2 280,— „		
		5 650 „ Fleischwurst 1,60 „ = 9 040,— „		
		900 „ Dauerwurst 2,50 „ = 2 250,— „		
		1 600 „ Hammelfleisch 1,60 „ = 2 560,— „		
		3 800 „ Kalbfleisch 1,80 „ = 6 840,— „		
		5 830 „ Nierenfett 1,18 „ = 6 879,40 „		
		2 470 „ Schmalz 1,50 „ = 3 705,— „		
		110 Stück Zungen 2,50 „ = 275,— „	171 169 65	140 263 25
II.		An Häuten, und zwar:		
		von 8 Ochsen à 40 M. = 320 M.		
		„ 102 Kühen „ 30 „ = 3060 „		
		„ 72 Hammeln „ 2 „ = 144 „		
		„ 78 Kalbern „ 6 „ = 468 „	3 992	3 229
III.		An minderwertigen Fetten	100	600
IV.		An Eis für die Kochküche und den ärztlichen Gebrauch . .	600	500
V.		An sonstigen Einnahmen	108 35	107 75
		Summe der Einnahme	175 970	144 700

Wahrscheinlich		Bemerkungen.
mehr	weniger	
30 900 40	—	
763	—	
—	500	
100	—	
—	60	
31 770	500	
31 270	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914 für 1000 Krone		Betrag für das Rechnungsjahr 1913 für 1000 Krone		Mithin jezt		Bemerkungen.
			M	S	M	S	mehr	weniger	
I.		Löhne und zwar: 1 Mehgermeister 1800 RM. 2 Mehgergejellen 1400 " 1 Bureangehilfe 2200 "	5	400	5	400			
II.		Für Schlachtvieh und zwar: 8 Ochsen à 900 RM. = 7 200 RM. 102 Rühje " 540 " = 55 080 " 512 Schweine " 135 " = 69 120 " 72 Hammel " 45 " = 3 240 " 78 Kälber " 100 " = 7 800 "	142	440	117	770	24	670	
III.		Für Fleischbeschau	1	200	1	100	100		
IV.		Für Därme und Gewürze	4	400	2	400	2	000	
V.		Für Unterhaltung der Geräte und Maschinen einschließlich Kühlmaschine	7	50	7	50			
VI.		An unvorhergesehenen Ausgaben, Vieheinkaufs- und Futterkosten u.	7	80	7	80			
VII.		Ueberschuß	21	000	16	500	4	500	
		Summe der Ausgabe	175	970	144	700	31	270	
		Die Einnahme beträgt	175	970	144	700	31	270	
		Ausgleich.							

[Faint header text]	[Faint header text]
[Faint text]	[Faint text]

Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Bonn

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Berechnet auf:

860 Kranke und 201 Beamte und Bedienstete = 1061 Personen, gegen 1058 Personen nach dem
Haushaltsplan für 1913.

Davon werden versorgt:

— Kranke und	3 Beamte in der 1. Tischkaffe	=	3 Personen, gegen	2 Personen nach dem Haushaltsplan für 1913,
— " "	4 " " 2. "	=	4 " " " " " " " "	" "
60 " "	145 " u. " 3. "	=	205 " " 198 " " " " " "	" "
800 " "	Bedienstete in der 4. "	=	800 " " 805 " " " " " "	" "
860 Kranke und 152 Beamte und Bedienstete		=	1012 Personen, gegen 1009 Personen nach dem Haushaltsplan für 1913.	

Hierzu Anlage A: Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft (S. 403—408).
Anlage B: Voranschlag über den Betrieb der Gasanstalt (S. 409—411).

Vorbemerkung.

Nach dem zwischen dem Kuratorium der Rhein. Friedrich Wilhelms-Universität in Bonn und dem Provinzialverbande abgeschlossenen Verträge ist der Universität auf einem zur Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Bonn gehörigen Grundstücke ein Erbbaurecht zur Errichtung einer klinischen Station für Geistes- und Nervenranke von 20 Betten eingeräumt worden. Der Direktor der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt ist zugleich Leiter der klinischen Station, während dieselbe im übrigen für Rechnung der Universität betrieben wird. Jedoch wird seitens der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt der Station gegen volles Entgelt das erforderliche Pflegepersonal gestellt, sowie die Beföstigung für Kranke und Personal geliefert und die Wäsche besorgt. Das von der Universität zu zahlende Entgelt ist in Titel V der Einnahmen enthalten, während die entsprechenden Ausgaben in Titel I Nr. 10 und 14, Titel II Nr. 9 und Titel III Nr. 1 und 4 enthalten sind.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914 für den Bezugszeitraum	für das Rechnungsjahr 1913 für den Bezugszeitraum
			M	S
I.		Mieten und Pächte	—	—
II.		Aus der Land- und Viehwirtschaft laut Anlage A	16 000	15 500
III.		Aus der Wehgerei	—	—
IV.		Pflegekosten der Kranken	490 000	483 700
V.		Sonstige Einnahmen:		
	a.	Entschädigung der Rhein. Friedr. Wilhelms-Universität in Bonn für Bestellung des Pflegepersonals für die klinische Station (Lohn, Verköstigung, sonstige Emolumente nach dem im Haushaltsplan festgesetzten Werte einschl. der Kosten für Dienstkleidung usw.), Entgelt für Reinigung der Wäsche und Verpflegung der Kranken		15 000
	b.	Einnahmen aus der Hausindustrie	750	—
	c.	sonstige Einnahmen und zur Abrundung 3 115 ..	18 865	18 565
VI.		Zinsen von Stiftungen	435	435
VII.		Zuschuß aus Provinzialmitteln	69 500	67 900
		Summe der Einnahme	594 800	585 500

Richtig jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
M	S	
500	—	Einnahme für das Rechnungsjahr 1910 14 985,32 M. 1911 15 866,64 „ 1912 18 426,21 „ zusammen 49 278,17 M. oder durchschnittlich 16 426,06 M. (Bergl. Unterstat A.)
6 300	—	Zu verpflegen sind (nach Abzug der Beamten und Bediensteten, sowie der Kranken der klinischen Station): 60 Kranke 3. Klasse je zu 1095 M. 65 700 M. 70 „ 4. „ „ „ 657 „ 45 990 „ 710 „ 4. „ „ auf Kosten der Armenverbände je zu 547,50 M. 388 725 „ zusammen 500 415 M. 840 Kranke 10 415 „ Hiervon ab für Freistellen bleiben 490 000 M. (Freistellen für Landarme werden nicht gewährt. Die Kosten für Freistellen an die unter das Gesetz vom 11. Juli 1891 fallenden Kranken sind von dem Haushaltsplan für die erweiterte Armenpflege zu tragen.)
300	—	Zu Va. Das von der Universität für Bestellung des Pflegepersonals usw. im ablaufenden Entgelt wird 15 000 M. betragen. Zu Vb. Vergleichs Titel III 12 ⁰⁰ der Ausgabe. Zu Vc. Einnahme für das Rechnungsjahr 1910 2 762,67 M. 1911 4 203,62 „ 1912 5 188,02 „ darunter über 2000 M. für verkaufte Hülfsmittel der alten Heilungsanstalt zusammen 12 153,91 M. oder durchschnittlich 4051,30 M.
2 200	—	Zinsen: 1. des Unterstützungsfonds für entlassene geheilte Jure 69 M. 2. der Rasse-Stiftung zur Unterstützung entlassener unheimlicher Geisteskranker 105 „ 3. der Widary-Stiftung zur Unterstützung unheimlicher Geisteskranker 53 „ 4. der Pelman-Stiftung zugunsten der Kranken 166 „ 5. der Jakobi-Stiftung zu Prämien an solche Pfleger und Pflegerinnen, welche sich durch besonders dauernde Pflichttreue im Umgange mit den Kranken oder durch Alte hervorragender Aufopferung hervorgetan haben 42 „ zusammen 435 M. (Siehe Ausgabe Titel III Nr. 13.)
9 300	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1914 <small>für den Monat</small>	für das Rechnungs- jahr 1913 <small>für den Monat</small>
			fl.	sch.
I. Besoldungen.				
1		Für den Direktor und leitenden Arzt Gehalt	8 000	8 000
2		Für 3 (3) Oberärzte Gehälter	18 100	18 400
3		Für 3 (3) Anstaltsärzte Gehälter u.	12 330	12 242 50
4		Für den Verwalter Gehalt	4 750	4 750
5		Für den Rentanten Gehalt	5 000	5 000
6		Für den Oberpfleger Gehalt u.	2 200	2 200
7		Für den Maschinenmeister Gehalt u.	2 200	2 200
8		Für den Gärtner Gehalt u.	1 612 50	1 575
9		Für die Oberin Gehalt	1 300	1 300
10		Für 6 (6) Stationspfleger Gehälter u.	9 123 75	8 730
11		Für die Küchenvorsteherin Gehalt	1 125	1 125
12		Für die 2. Köchin Gehalt	500	500
13		Für die Wäschevorsteherin Gehalt	806 25	750
14		Für 6 (5) Stationspflegerinnen Gehälter	5 100	4 650
		Summe Titel I.	72 147 50	71 422 50
II. Andere persönliche Ausgaben.				
1		Für den klinischen Assistenzarzt Remuneration	—	—
		An Stelle der Beförderung in der 1. Tischklasse	800	800
		Außerdem Wäsche und Arznei.		
2		Für den Volontärarzt Remuneration	1 200	1 200
		Außerdem freie Wohnung, Beförderung in der 1. Tisch- klasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.		
		Zu übertragen	2 000	2 000

Wahrscheinlich		Bemerkungen.
mehr	weniger	
fl.	sch.	
		Vorbemerkung.
		Die bei den einzelnen Anstalten vorgegebenen Kräfte können von einer Anstalt auf die andere übertragen werden mit der Maßgabe, daß die Gesamtzahl der bei einer Anstalt vorgegebenen Kräfte nicht überschritten wird.
	300	
87 50		
37 50		
393 75		Den Stationspflegern, welche eigenen Haushalt haben, können, soweit es das dienstliche Interesse gestattet, an Stelle von Naturalbegehren nach Bestimmung des Landesoberhauptmanns Barvergütungen gewährt werden.
56 25		
450		Die in einem Erweiterungsbau untergebrachte Abteilung für stehende und gelähmte Frauen muß einer besonderen Stationspflegerin unterstellt werden. Daher ist eine Stationspflegerin mehr vorgezogen.
1 025	300	
725		
		Der klinische Assistenzarzt bezieht seine Vergütung aus der Universitätskasse. Ebenso wird die Wohnung, Heizung und Beleuchtung seitens der Universität gestellt.

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914 für 100 Reichsmark	für das Rechnungsjahr 1913 für 100 Reichsmark
III.	Uebertrag	292 500	291 000
5	Für Mobilien, Utensilien zc.	9 000	9 000
6	Für Heizung	40 000	36 500
7	Für Beleuchtung	10 000	10 000
8	Für Wasserversorgung (Die Nummern 6, 7 und 8 übertragen sich gegenseitig.)	500	500
9	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente	6 600	6 600
10	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse zc. (Bibliothek)	2 200	2 300
11	Für Unterhaltung der Gebäude (Ersparnisse bei Nr. 11 sind an den allgemeinen Baufonds abzuführen.)	22 500	22 500
Zu übertragen		383 300	378 300

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1914 für 100 Reichsmark	für das Rechnungsjahr 1913 für 100 Reichsmark	
		Witkin jetzt		
		mehr weniger		
		1 500	—	
		—	—	Kausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 9 021,87 RM. " " " " 1911 . . . 9 017,42 " " " " " 1912 . . . 9 862,63 " zusammen 27 901,92 RM. oder durchschnittlich 9300,64 RM. Der vorjährige Anseh ist beizubehalten.
		3 500	—	Kausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 34 878,76 RM. " " " " 1911 . . . 33 635,16 " " " " " 1912 . . . 34 932,49 " zusammen 103 446,41 RM. oder durchschnittlich 34 482,14 RM. Es sind erforderlich: 190 Doppellager Heber- und Koffkoben je zu 180 RM. 34 200,— RM. 7 " " " " je zu 225 RM. 1 575,— " 20 " " " " je zu 114,30 RM. 2 286,— " 20 " " " " je zu 114,30 RM. 250,— " Für Koff aus der eigenen Gasfabrik 1 680,— " Für Anzänder, Pap., Schmier- und Reinigungsmaterial, Koffstabe zc. im ganzen 40 000,— RM. An Stelle der Heberkoffen können auch Industrie-Beleuchtungs-Verwendung finden. Die Preise für Koffen sind gestiegen.
		—	—	Kausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 10 091,36 RM. " " " " 1911 . . . 9 525,81 " " " " " 1912 . . . 10 294,61 " zusammen 29 911,78 RM. oder durchschnittlich 9 970,59 RM. Es sind erforderlich nach der Anlage B Titel 1 der Einnahme 7 200 RM. für Gas aus der städtischen Leitung, da die eigene Gasfabrik nicht genügend Gas herstellen kann 2 000 " für sonstige Beleuchtungsmaterialien und Gegenstände 800 " zusammen 10 000 RM.
		—	—	Die Koffen beziehen sich auf die Wassereinnahme aus der städtischen Leitung für den Fall, daß das eigene Pumpwerk nicht ausreicht.
		—	—	Kausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 6 593,21 RM. " " " " 1911 . . . 6 638,34 " " " " " 1912 . . . 8 309,42 " zusammen 21 540,97 RM. oder durchschnittlich 7180,32 RM. In der Ausgabe für 1912 sind außerordentliche Beträge enthalten.
		—	—	Kausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 1 939,48 RM. " " " " 1911 . . . 2 144,35 " " " " " 1912 . . . 2 140,79 " zusammen 6 225,20 RM. oder durchschnittlich 2075,07 RM.
		—	—	Kausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 22 647,86 RM. " " " " 1911 . . . 22 128,32 " " " " " 1912 . . . 22 570,05 " zusammen 67 346,23 RM. oder durchschnittlich 22 448,74 RM.
		5 000	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914 für 600 Kranke		Betrag für das Rechnungsjahr 1913 für 600 Kranke	
			M	ℳ	M	ℳ
III.		Uebertrag	383 300	—	378 300	—
	12	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	15 282	—	14 634	—
	13	Zinsen von Stiftungen (Die hier nicht verausgabten Beträge sind zur Verwendung auf das nächste Jahr zu übertragen.)	435	—	435	—
		Summe Titel III.	399 017	—	393 369	—
Wiederholung.						
I.		Befoldungen	72 147	50	71 422	50
II.		Andere persönliche Ausgaben	123 635	50	120 708	50
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	399 017	—	393 369	—
		Summe der Ausgabe	594 800	—	585 500	—
		Die Einnahme beträgt	594 800	—	585 500	—
		Ausgleich.				

Titel III				Bemerkungen.	
mehr		weniger			
M	ℳ	M	ℳ		
5 000	—	—	—		
648	—	—	—	Es sind erforderlich für:	
				1. Feuerversicherungsbeiträge 2 000,— ℳ.	
				2. Arbeitsmaterial, Geschenke u. für die Kranken 4 500,— "	
				3. Arbeitsverdienst der Kranken 3 000,— "	
				4. Beerdigungs- und Einbringungskosten 200,— "	
				5. Kleine Dienstlohn der Beamten 100,— "	
				6. Porto und Botenlohn 600,— "	
				7. Bureaubedürfnisse einschließlich Zeitungen und Drucksachen 1 000,— "	
				8. Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung 1 800,— *)	
				9. Kanalabgaben 500,— "	
				10. Material für die Hausindustrie (vergl. Titel V der Einnahme.) 500,— "	
				11. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung 1 082,— "	
				Summe 15 282,— ℳ.	
				*) Durch die Erhöhung der Beiträge.	
				Siehe Einnahme Titel VI.	
5 648	—	—	—		
725	—	—	—		
2 927	—	—	—		
5 648	—	—	—		
9 300	—	—	—		
9 300	—	—	—		

Titel	Verfasser
1. Die Kunst der Malerei	L. B.
2. Die Kunst der Bildhauerei	L. B.
3. Die Kunst der Architektur	L. B.
4. Die Kunst der Musik	L. B.
5. Die Kunst der Poesie	L. B.
6. Die Kunst der Wissenschaft	L. B.
7. Die Kunst der Erziehung	L. B.
8. Die Kunst der Politik	L. B.
9. Die Kunst der Religion	L. B.
10. Die Kunst der Philosophie	L. B.
11. Die Kunst der Ethik	L. B.
12. Die Kunst der Logik	L. B.
13. Die Kunst der Metaphysik	L. B.
14. Die Kunst der Naturwissenschaft	L. B.
15. Die Kunst der Medizin	L. B.
16. Die Kunst der Jurisprudenz	L. B.

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Bonn.

Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914. M.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913. M.	Witlin jetzt		Bemerkungen.
				mehr M.	weniger M.	
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	10 500	10 500	—	—	Einnahme in den Rechnungsjahren: 1910 9 808,43 M. 1911 9 261,47 „ 1912 10 727,90 „ 29 797,80 M. oder durchschn. 9 932,93 M. Die Preise für die eigenen landwirtschaftlichen Erzeug- nisse sind erhöht.
II.	Ertrag der Wiesen, Rasenplätze und Böschungen	1 700	1 700	—	—	1910 1 961,30 M. 1911 1 193,50 „ 1912 1 702,80 „ 4 857,60 M. oder durchschn. 1 619,13 M.
III.	Ertrag der Obstbäume	400	300	100	—	1910 410,04 M. 1911 327,48 „ 1912 629,81 „ 1 367,33 M. oder durchschn. 455,78 M.
IV.	Ertrag der Kühe	29 500	29 500	—	—	1910 27 482,08 M. 1911 28 695,52 „ 1912 29 752,89 „ 85 930,49 M. oder durchschn. 28 643,50 M.
V.	Ertrag des Federwichts	600	500	100	—	1910 642,65 M. 1911 513,03 „ 1912 705,12 „ 1 860,80 M. oder durchschn. 620,27 M.
VI.	Für verkauftes Vieh	27 000	26 000	1 000	—	1910 29 932,11 M. 1911 26 288,62 „ 1912 26 691,98 „ 83 112,71 M. oder durchschn. 27 704,24 M.
VII.	Wert des Düngers	2 000	2 000	—	—	1910 1 891,10 M. 1911 2015, — „ 1912 1 507,70 „ 5 413,80 M. oder durchschn. 1 804,60 M.
	Summe der Einnahme	71 700	70 500	1 200	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914. M.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913. M.	Witlin jetzt		Bemerkungen.
				mehr M.	weniger M.	
I.	Für Landpacht	459	459	—	—	
II.	Für Löhne und Tagelöhne	5 476	5 330	146	—	Es sollen erhalten: 1) 2 Riehmäster . . . 1620 M. u. freie Station 3 M. 2) 2 Pferdebedienten . 1200 u. freie Station 3 M. 3) 2 Küferbedienten . . 2490 „ 4) 1 Tagelöhner . . . 100 „ zusammen 5476 M.
III.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen, sowie Unterhaltung der Verschönerungsanlagen	1 300	1 100	200	—	Ausgabe in den Rechnungsjahren: 1910 1 169,86 M. 1911 1 226,10 „ 1912 784,31 „ 3 180,27 M. oder durchschn. 1 060,09 M. Recherbetrag zur Verschönerung der Anlagen. 1910 1 850,40 M. 1911 1 501,88 „ 1912 1 504,35 „ 4 856,63 M. oder durchschn. 1 752,21 M.
IV.	Für Dünger: a. aus der eigenen Wirt- schaft 2 000 M. b. Sonstige Düngstoffe . 50 „	2 050	2 050	—	—	1910 1 559,85 M. 1911 1 205,15 „ 1912 1 198,95 „ 3 963,95 M. oder durchschn. 1 321,32 M.
V.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte	1 350	1 350	—	—	1910 2 1 796,87 M. 1911 22 802,05 „ 1912 20 517,75 „ 65 116,67 M. oder durchschn. 21 705,56 M. (Bergl. die Erläuterung am Schluß der Anlage A.)
VI.	Für Futter und Streu	22 000	23 000	—	1 000	1910 23 064,50 M. 1911 18 065,42 „ 1912 22 196,32 „ 63 326,24 M. oder durchschn. 21 108,75 M. Die Viehpreise sind bedeutend gestiegen.
VII.	Für Kühe und Schweine zc.	21 000	19 500	1 500	—	1910 25 778,95 M. 1911 20 884,91 „ 1912 19 811,91 „ 66 475,77 M. oder durchschn. 22 165,59 M.
VIII.	Für sonstige Ausgaben	2 065	2 211	—	146	
IX.	Ueberschuß	16 000	15 500	500	—	
	Summe der Ausgabe	71 700	70 500	2 346	1 146	
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	71 700	70 500	1 200	—	

Besitzstands-Erläuterung.

Zu Einnahme- Titel						
	ha	a	qm	ha	a	qm
Das Grundeigentum der Anstalt beträgt	—	—	—	22	34	58
Davon sind:						
a. Gebäudeflächen, Hofräume, Anlagen, Bleichen usw. und II. Arzt-Wohnung 6 a 30 qm, Pflegerwohnungen 10 a 60 qm einschl. neues Pfleger-Doppelhaus mit Gärten und neues Haus für den Anstaltsarzt (11, 95 ar)	14	04	94			
b. Beamten-gärten	1	64	35			
				15	69	29
bleiben für die Landwirtschaft	—	—	—	6	65	29
Hierzu Pachtland von der Armenverwaltung Bonn und Kirchengemeinde Dietkirchen				1	68	25
Summe				8	33	54
I. Gemüsegärten und Ackerfelder	7	89	54			
II. Wiesen	—	44	—	8	33	54
III. 350 Obstbäume.						
IV. 28 Kühe je 17 Liter Milch den Tag.						
V. 100 Hühner.						
VI. 33 fette Kühe je zu 500 Mk., 77 Schweine je zu 120 Mk. und 2 Zugochsen je zu 560 Mk.						
Es werden 2 Pferde zum Acker- und Wegebau, zur Anfuhr von Kohlen und sonstigen Wirtschafts- bedürfnissen, 2 Zugochsen zum Ackerbau und durchschnittlich 60 Schweine zur Mast gehalten.						

Erläuterung über Futter- und Streu-Bedarf zu Ausgabe-Titel VI.

Tiergattung	Stückzahl	Bedarf im einzelnen		Bedarf im ganzen								Preis für 100 kg		Betrag														
		an Tagen	für den Tag	Hafer kg	Heu kg	Stroh kg	Mais kg	Kleien kg	Rüben kg	Grünfütter kg	Mehl kg	Malztreiber kg	M	ℳ	M	ℳ												
Pferde	2	730	Hafer 8,0 kg	5840	5840																							
			Heu 8,0 "															1460										
			Stroh, Futter- . . . 2,0 "			3650																						
			Stroh, Streu- . . . 5,0 "																									
Kühe und Ochsen	28	Winter 6810	Heu 7,5 kg	51075																								
			Kleien 1,5 "															10215										
			Stroh, Streu- . . . 6,0 "															40860										
		2	Sommer 4140	Rüben 18,0 "																								
	Malztreiber . . . 15,0 "																											
	Grünfütter . . . 70,0 "																											
			Kleien 1,0 "																									
			Malztreiber . . . 15,0 "																									
			Stroh, Streu- . . . 7,0 "																									
Schweine	60	21900	Mehl 0,1 kg																									
			Stroh, Streu- . . . 0,5 "																									
Hühner	100	36500	Mais 0,02 kg																									
Summe der Bedarfsmengen				5840	56915	85900	730	14355	122580	289800	2190	164250	20	—	1168	—												
													7	—	3984	05												
													3	70	3178	30												
													20	—	146	—												
													12	—	1722	60												
													1	60	1961	28												
													1	05	3042	90												
													16	—	350	40												
													4	70	7719	75												
												Summe		2327328														

Borausichtlich werden 22 000 M. genügen.

Anmerkung. Das Futter ist ausschließlich der Küchenabfälle berechnet. Sofern es vorteilhaft ist, sollen auch andere Futtermittel im Verhältnis des Preises zur Verwendung kommen.

Bilanz zum 31.12.1911

Aktiva		Passiva	
Art	Betrag	Art	Betrag
Kasse	100,00	Kapital	1000,00
Bank	200,00	Reserve	200,00
Forderungen	500,00	Verbindlichkeiten	300,00
Vorräte	100,00		
Immobilien	100,00		
Zusammen	1000,00	Zusammen	1000,00

Die Bilanz ist richtig und vollständig. Die Bilanzsumme beträgt 1000,00 Mark. Die Bilanz ist am 31.12.1911 aufgestellt.

Anlage B

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Bonn.

Voranschlag über den Betrieb der Gasanstalt

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	Witihin jetzt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
I.	Die im Haupt-Haushaltsplan der Anstalt unter Titel III Nr. 7 in Ausgabe gestellte Summe	7 200	7 000	200	--	1910 7 225,72 RM 1911 6 338,37 " 1912 7 027,10 " 20 591,19 RM oder im Durchschnitt 6863,73 RM
II.	Erlös aus dem überschüssigen Koks	3 530	3 320	210	--	1910 3553,04 RM 1911 3548,81 " 1912 3525,88 " 10627,70 RM oder im Durchschnitt 3542,57 RM
III.	Erlös aus dem Verkauf des gewonnenen Teers	600	660	--	60	1910 661,37 RM 1911 712,53 " 1912 500,82 " 1874,72 RM
IV.	Sonstige Einnahmen	20	20	--	--	1874,72 RM
	Summe der Einnahme	11 350	11 000	410	60	oder im Durchschnitt 624,91 RM
				350	--	

Berechnung der wirklichen Kosten des Gases.

Nr	Gegenstand der Berechnung.	Betrag		Bemerkungen.
		RM	5	
1	Die im Anstalts-Haushaltsplan eingestellte Summe für Gasbeleuchtung	7 200	--	
2	Heizerlöhne	2 592	50	Die unter Titel II Nr. 9 der Ausgabe des Anstalts-Haushaltsplans angeführte Summe für den Gasfoder sowie für einen zweiten Gasfoder während 8 1/2 Monate 1020,50 RM Summe 2592,50 RM
3	Wasserverbrauch, Gasverbrauch in der Gasanstalt und Feuerversicherungsbeitrag	110	--	Die Summe ist in verschiedenen Positionen der Ausgabe des Haushaltsplans enthalten.
	Gesamtsumme der Herstellungskosten	9 902	50	
	Kosten für den cbm $\frac{9\ 902,5}{130\ 000} = 7,62$ Pf.			

Titel.	Ausgabe.	Betrag für Rechnungsjahr 1914.	Betrag für Rechnungsjahr 1913.	Witihin jetzt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
I.	Beschaffung der Kohlen	10 400	10 100	300	--	1910 10 546,02 RM 1911 9 982,15 " 1912 10 361,64 " 30 889,81 RM oder im Durchschnitt 10 296,60 RM Erforderlich sind 56 Doppellager Kohlen je zu 185 RM. = 10 300 RM
II.	Beschaffung der Reinigungsmasse	100	100	--	--	ca. 0,1 Pfg. für den cbm Substanz. 1910 70,01 RM 1911 70,25 " 1912 69,50 " 209,76 RM oder im Durchschnitt 69,95 RM
III.	Unterhaltung der Öfen und Gebäude	700	700	--	--	1910 748,07 RM 1911 575,49 " 1912 476,47 " Summe 1691,03 RM oder im Durchschnitt 533,68 RM Es muß ein Ofen erneuert werden.
IV.	Sonstige Ausgaben (Die Ausgabeposten I—IV ergänzen sich gegenseitig.)	150	100	50	--	1910 76,-- RM 1911 170,72 " 1912 146,19 " Summe 392,91 RM oder im Durchschnitt 130,97 RM
	Summe der Ausgabe	11 350	11 000	350	--	
	Die Einnahme beträgt	11 350	11 000	350	--	
	Ausgleich.					

Titel	Verfasser	Verlag	Jahr	Anzahl
[Illegible Title]	[Illegible Author]	[Illegible Publisher]	[Illegible Year]	[Illegible Count]
[Illegible Title]	[Illegible Author]	[Illegible Publisher]	[Illegible Year]	[Illegible Count]
[Illegible Title]	[Illegible Author]	[Illegible Publisher]	[Illegible Year]	[Illegible Count]
[Illegible Title]	[Illegible Author]	[Illegible Publisher]	[Illegible Year]	[Illegible Count]
[Illegible Title]	[Illegible Author]	[Illegible Publisher]	[Illegible Year]	[Illegible Count]

Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Düren

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Berechnet auf:

698 Kranke und 183 Beamte und Bedienstete = 881 Personen, gegen 878 Personen nach dem
Haushaltsplan für 1913.

Davon werden verpflegt:

—	Kranke und	1	Beamte in der 1. Tischklasse	=	1	Personen, gegen	—	Personen nach dem Haushaltsplan für 1913,
—	"	4	" " " 2. "	=	4	" " " 4	" " " " " " "	
30	"	135	" u. " " 3. "	=	165	" " " 163	" " " " " " "	
668	"		Bedienstete in der 4. "	=	668	" " " 668	" " " " " " "	
698	Kranke und	140	Beamte und Bedienstete	=	838	Personen, gegen	835	Personen nach dem Haushaltsplan für 1913.

Hierzu Anlage A: Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft (S. 427—432).

Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914		Betrag für das Rechnungsjahr 1913	
		fl.	sch.	fl.	sch.
I. Befoldungen.					
1	Für den Direktor und leitenden Arzt Gehalt	9 500	—	9 500	—
2	Für 3 (3) Oberärzte Gehälter	17 500	—	17 275	—
3	Für 3 (3) Anstaltsärzte Gehälter zc.	12 227	50	12 165	—
4	Für den katholischen Anstaltspfarrer Gehalt . . . 3 300 Mk. Wohnungsgeldzuschuß 400 „	3 700	—	3 700	—
5	Für den Oekonomieverwalter Gehalt	3 000	—	2 700	—
6	Für den Rendanten Gehalt	5 000	—	5 000	—
7	Für den Oberpfleger Gehalt	1 900	—	1 900	—
8	Für den Maschinenmeister Gehalt zc.	2 000	—	1 925	—
9	Für den Gärtner Gehalt zc.	1 950	—	1 950	—
10	Für die Oberin Gehalt	1 300	—	1 300	—
11	Für 7 (7) Stationspfleger Gehälter zc.	10 850	—	10 775	—
12	Für die Küchenvorsteherin Gehalt	937	50	900	—
13	Für die Wäschevorsteherin Gehalt	806	25	750	—
14	Für 5 (5) Stationspflegerinnen Gehälter	4 400	—	4 348	75
	Summe Titel I.	75 071	25	74 188	75
II. Andere persönliche Ausgaben.					
1	Für 1 (—) Medizinalpraktikanten Remuneration	600	—	—	—
2	Für den Apotheker Remuneration Außerdem an Stelle der freien Wohnung, Beföstigung der 1. Tischkaffe, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei eine Entschädigung von	2 500	—	2 500	—
		1 300	—	1 000	—
3	Für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Amtsverrichtungen Remuneration	1 500	—	1 500	—
	Zu übertragen	5 900	—	5 000	—

Mitteln jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
fl.	sch.	
—	—	Vorbemerkung. Die bei den einzelnen Anstalten vorgesehenen Arztstellen können von einer Anstalt auf die andere übertragen werden mit der Maßgabe, daß die Gesamtzahl der bei einer Anstalt vorgesehenen Arztstellen nicht überschritten wird.
225	—	
62	50	
—	—	Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß werden zur Hälfte von der Provinzial-Blindenanstalt getragen.
300	—	
—	—	
75	—	
—	—	Den Stationspflegern, welche eigenen Haushalt haben, können, soweit es das menschliche Interesse gestattet, an Stelle von Naturalbezügen nach Bestimmung des Landeshaupmanns Barvergütungen gewährt werden.
75	—	
37	50	
56	25	
56	25	
887	50	
600	—	Die Medizinalpraktikanten erhalten eine monatliche Vergütung von 50 Mk., außerdem Beföstigung in der I. Tischkaffe und Wohnung, soweit Raum vorhanden.
—	—	Die Apotheker beziehen auf Grund Beschlusses des 49. Provinziallandtages eine Vergütung von 1500 Mk., steigend alle 2 Jahre um 200 Mk. bis zum Höchstbetrage von 2500 Mk.
300	—	Die Entschädigung ist dem wirklichen Werte entsprechend erhöht worden.
—	—	
900	—	

Titel Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914 für 688 Kranke	für das Rechnungsjahr 1913 für 600 Kranke
II.	Uebertrag	5 900	5 000
4	Für 5 (5) Bureaugehilfen zur Verwendung in Diätenform	11 750	11 350
5	Für das Pflegepersonal: a. Für 69 (67) Pfleger Löhne Außerdem: für Unverheiratete: freie Wohnung bei den Kranken (45 M.), Verköstigung in der 3. Tischklasse (400 M.), Heizung (20 M.), Beleuchtung (10 M.), Wäsche (20 M.), und Arznei (5 M.) = (500 M.) für Verheiratete: freie Verköstigung in der 3. Tischklasse (400 M.), Wohnung (180 M.), Garten (30 M.), Heizung (112 M.), Beleuchtung (26 M.), Wäsche (20 M.), Arznei (10 M.) = (778 M.) Ferner Dienstkleidung im Werte von je 30 M. b. Für 41 (41) Pflegerinnen Löhne Außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Verköstigung in der 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei. Ferner Dienstkleidung im Werte von je 25 M.	67 331	66 387
6	Für das Dienstpersonal Löhne Daselbe erhält zum Teil außer den Löhnen je nach Uebereinkunft und nach Maßgabe des Bedürfnisses Emolumente (Wohnung, Verköstigung in der 3. Tischklasse Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei).	27 000	26 536
7	Zur wissenschaftlichen Fortbildung der Ärzte. (Zu übertragen in das nächste Rechnungsjahr.)	500	500
Summe Titel II.		129 260	125 721

Witken jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
900	—	Die Bureaugehilfen beziehen bisher eine Vergütung von 1200 M., steigend alle 2 Jahre um 150 M. bis 2500 M. sowie nach 3 jähriger Dienstzeit einen Weiskaufschuß von 300 M. Eine Erhöhung des letzteren auf 400 M. erscheint gerechtfertigt. Es erhalten: 1 Bureaugehilfe 2 900 M. 2 Bureaugehilfen je 2650 M. 5 300 „ 1 Bureaugehilfe 2 350 „ 1 „ 1 200 „ zusammen 11 750 M.
400	—	
944	—	6 Pflegerpersonen für 30 Kranke 3. Klasse 70 „ „ „ 620 „ 4. „ „ außerdem 14 „ „ „ den Nachmachdienst 16 „ „ „ 48 irre Verbrecher 4 „ „ „ den Nachmachdienst im Bewahrungshaus 110 Pflegepersonen für 688 Kranke. Pfleger beziehen infolge Beschlusses des 48. Rheinischen Provinziallandtags als Anfangslohn 504 M., steigend jährlich mit 36 M., Höchstlohn 840 M. und 400 M. Prämie nach 5jähriger ununterbrochener Dienstzeit in den Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten. In welchen Fällen und von welchem Zeitpunkte ab an Pfleger die Bezüge für Verheiratete zu gewähren sind, bestimmt der Landeshauptmann. Pflegerinnen beziehen als Anfangslohn 330 M., steigend jährlich mit 30 M., Höchstlohn 600 M. und 300 M. Prämie nach 5jähriger ununterbrochener Dienstzeit in den Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten. 69 Pfleger erhalten nach besonderer Berechnung im Rechnungsjahr 1914 = 65 131 M. Löhne und 400 M. Prämien = 65 531 M. Hierzu Zulage für 20 Pfleger im Bewahrungshaus je 90 M. = 1 800 „ zusammen 67 331 M. 41 Pflegerinnen erhalten nach besonderer Berechnung im Rechnungsjahr 1914 = 16 383 M. Löhne und 300 M. Prämien = 16 683 M.
735	—	
500	—	Im einzelnen erhalten zurzeit: Der Schreinermeister 1700 M., der Schreinergehilfe 1425 M., der Maschinen Schlosser 1500 M., der Schlossergehilfe 1380 M., der 1. Feiger 930 M., der 2. Feiger 1230 M., der 3. Feiger 1230 M., der Bäckermeister 1650 M., der Bäckergehilfe 588 M., der Aufreißer 1575 M., der Maurer 1350 M., der Schuster 1200 M., der Schneider 1200 M., der Magazinwärter 840 M., der Pförtner 720 M., der Boie und Leumdrier 1308 M., der Nachwächter 600 M., 2 Hausdiener 1000 M., 6 Köchenmägde 1780 M., 5 Wäschemägde 1650 M., der Gärtnergehilfe 600 M., der Tagelöhner 1080 M., zusammen = 26 536 M. Der Weiskaufschuß von 500 M. kann nach Anordnung des Landeshauptmanns zu Erhöhungen verwendet werden.
—	—	Die Verwendung unterliegt der Genehmigung des Landeshauptmanns.
3 539	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1914 <small>für aus Krankh.</small>	für das Rechnungs- jahr 1913 <small>für aus Krankh.</small>
			M.	S.
III.		Uebertrag	333 400	329 800
	12	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	17 888 75	13 915 25
	13	Zinsen von Stiftungen <small>(Die hier nicht verausgabten Beträge sind zur Verwendung auf das nächste Rechnungsjahr zu übertragen.)</small>	680	680
		Summe Titel III.	351 968 75	344 395 25
Wiederholung.				
I.		Befolgungen	75 071 25	74 183 75
II.		Andere persönliche Ausgaben	129 260	125 721
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	351 968 75	344 395 25
		Summe der Ausgabe	556 300	544 300
		Die Einnahme beträgt	556 300	544 300
		Ausgleich.		

Wit hin jeht				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M.	S.	M.	S.	
3 600	—	—	—	Es sind erforderlich für:
3 973 50	—	—	—	
—	—	—	—	1. Feuerversicherungsbeiträge 1 900,— M.
—	—	—	—	2. Arbeitsmaterial, Geschenke etc. für die Kranken 4 250,— "
—	—	—	—	3. Arbeitsverdienst der Kranken 4 000,— "
—	—	—	—	4. Beerdigungs- und Einbringungskosten 150,— "
—	—	—	—	5. Kleine Dienststreifen der Beamten 100,— "
—	—	—	—	6. Porto und Botenlohn 700,— "
—	—	—	—	7. Bureaubedürfnisse einchl. Zeitungen und Drucksachen 1 000,— "
—	—	—	—	8. Beiträge zur Invaliden- und Hinterbliebenen- (sowie Kranken- und Unfallversicherung) 2 800,— "
—	—	—	—	9. Material für die Hausindustrie. (Bzgl. Einnahme Titel V.) 2 500,— "
—	—	—	—	10. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung 1 088,75 "
—	—	—	—	Summe 17 888,75 M.
—	—	—	—	Siehe Einnahme Titel VI.
7 573 50	—	—	—	
—	—	—	—	
887 50	—	—	—	
3 539	—	—	—	
7 573 50	—	—	—	
12 000	—	—	—	
12 000	—	—	—	

Nr.	Titel	Verfasser
1	Die Kunst der Buchführung	J. B. Neumann
2	Die Kunst der Buchführung	J. B. Neumann
3	Die Kunst der Buchführung	J. B. Neumann
4	Die Kunst der Buchführung	J. B. Neumann
5	Die Kunst der Buchführung	J. B. Neumann
6	Die Kunst der Buchführung	J. B. Neumann
7	Die Kunst der Buchführung	J. B. Neumann
8	Die Kunst der Buchführung	J. B. Neumann
9	Die Kunst der Buchführung	J. B. Neumann
10	Die Kunst der Buchführung	J. B. Neumann
11	Die Kunst der Buchführung	J. B. Neumann
12	Die Kunst der Buchführung	J. B. Neumann

Anlage A.

Heil- und Pflegeanstalt zu Düren.

Land- und Viehwirtschaft.

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Düren.

Boranschlag über die Land- und Viehwirtschaft

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914. M	Betrag für das Rechnungsjahr 1913. M	Mitteln jetzt		Bemerkungen.
				mehr M	weniger M	
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	12 000	13 500	—	1 500	Einnahme in den Rechnungsjahren: 1910 . . . 13 000,— M 1911 . . . 10 890,18 M 1912 . . . 10 882,06 M zusammen 35 120,24 M oder durchschn. 11 710,08 M
II.	Ertrag der Wiesen, Rasenplätze und Böschungen	3 000	3 000	—	—	
III.	Ertrag der Obstbäume	1 100	1 000	100	—	1910 . . . 899,32 M 1911 . . . 1 083,51 M 1912 . . . 1 282,21 M zusammen 3 265,04 M oder durchschn. 1 088,35 M
IV.	Ertrag der Kühe	22 000	21 300	700	—	1910 . . . 19 594,86 M 1911 . . . 20 624,32 M 1912 . . . 21 234,68 M zusammen 61 453,86 M oder durchschn. 20 484,62 M
V.	Ertrag des Federviehes	700	500	200	—	1910 . . . 412,01 M 1911 . . . 614,68 M 1912 . . . 790,90 M zusammen 1 817,59 M oder durchschn. 605,83 M
VI.	Für verkauftes Vieh	23 000	21 500	1 500	—	1910 . . . 22 068,00 M 1911 . . . 20 227,84 M 1912 . . . 23 218,22 M zusammen 65 114,06 M oder durchschn. 22 038,02 M
VII.	Wert des Düngers	1 200	1 200	—	—	1910 . . . 1 227,30 M 1911 . . . 1 198,65 M 1912 . . . 1 001,10 M zusammen 3 427,05 M oder durchschn. 1 142,35 M
	Summe der Einnahme	63 000	62 000	2 500	1 500	
				1 000	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914. M	Betrag für das Rechnungsjahr 1913. M	Mitteln jetzt		Bemerkungen.	
				mehr M	weniger M		
I.	Für Löhne und Tagelöhne	4 430	4 400	30	—	Es sollen erhalten: 1) 2 Viehdörter . 1836 M und freie Wohnung. 2) 2 Pferdeknächte . 1150 „ und freie Station u. Klasse. 3) Tagelöhner . . 1444 „ (darunter ein ständiger) zusammen 4430 M. Ausgabe in den Rechnungsjahren: 1910 . . . 647,61 M 1911 . . . 799,56 „ 1912 . . . 904,02 „ zusammen 2351,19 M oder durchschn. 783,73 M	
II.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen, sowie Unterhaltung der Verschönerungsanlagen	870	700	170	—		1910 . . . 1248,30 M 1911 . . . 1109,79 „ 1912 . . . 1197,24 „ zusammen 3555,33 M oder durchschn. 1185,11 M
III.	Für Dünger aus der eigenen Wirtschaft	1 200	1 200	—	—		1910 . . . 1194,11 M 1911 . . . 1199,42 „ 1912 . . . 1194,80 „ zusammen 3588,33 M oder durchschn. 1196,11 M
IV.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte	1 200	1 200	—	—	1910 . . . 16 996,29 M 1911 . . . 18 498,45 „ 1912 . . . 17 497,20 „ zusammen 52 991,94 M oder durchschn. 17 663,98 M Bzgl. die Erklärung am Schluß der Anlage A.	
V.	Für Futter und Streu	18 300	17 500	800	—	1910 . . . 17 243,— M 1911 . . . 17 001,10 „ 1912 . . . 19 433,20 „ zusammen 53 677,30 M oder durchschn. 17 892,43 M	
VI.	Für Kühe und Schweine u.	18 000	18 000	—	—	1910 . . . 993,14 M 1911 . . . 999,10 „ 1912 . . . 997,66 „ zusammen 2989,90 M oder durchschn. 996,63 M	
VII.	Für sonstige Ausgaben	1 000	1 000	—	—	Der Ueberschuß betrug: 1910 . . . 18 734,24 M 1911 . . . 13 857,54 „ 1912 . . . 16 662,18 „ zusammen 49 253,96 M oder durchschn. 16 417,99 M	
VIII.	Ueberschuß	18 000	18 000	—	—		
	Summe der Ausgabe	63 000	62 000	1 000	—		
	Die Einnahme beträgt	63 000	62 000	1 000	—		
	Ausgleich.						

Besitzstands-Erläuterung.

Zu Einnahme- Titel.				qm		
	ha	a	qm	ha	a	qm
Das Grundeigentum der Anstalt beträgt				31	39	49
Davon sind:						
a. Gebäudeflächen und Hofräume	6	88	34			
b. Holzung und Anlagen	1	62	40			
c. Dehland und Kiesgruben	—	16	78			
d. Wege und Gräben	3	45	80			
e. Beamtengärten	2	05	39			
f. Verpachtet	—	88	72	15	07	43
bleiben für die Landwirtschaft				16	32	06
I. Gärten und Ackerfelder	14	10	63			
II. Wiesen, Rasenplätze und Böschungen	2	21	43	16	32	06
III. 450 Obstbäume.						
IV. 24 Kühe je 15 Liter Milch den Tag.						
V. 80 Hühner.						
VI. 24 fette Kühe je zu 400 Mk. und 120 Schweine je zu 110 Mk.						
Es werden 4 Pferde zum Acker- und Wegebau, zur Anfuhr von Kohlen und sonstigen Wirtschaftsbedürfnissen und 80 Schweine zur Mast gehalten						

Erläuterung. Futter- und Streu-Bedarf zu Ausgabe-Titel V.

Tiergattung	Stückzahl	Bedarf im einzelnen		Bedarf im ganzen						Preis für 100 kg (hl)		Betrag								
		an Tagen	für den Tag	Hafer kg	Heu kg	Stroh kg	Malztreiber hl	Rüben kg	Grünfutter kg	Kleien kg	M	ℒ	M	ℒ						
Pferde	4	1460	Hafer 8 kg	11 680	14 600	11 680														
			Heu 10 "																	
			Stroh (Futter) . . . 3 "																	
			Stroh (Streu) 5 "																	
Kühe	24	Winter 5088	Heu 6 kg	30 528		33 072	2035,2	76 320		183 600	7 632									
			Malztreiber 0,40 hl																	
			Rüben 15 kg																	
	Sommer 3672	Kleien 1,5 "																		
		Streu stroh 6,5 "																		
		Grünfutter 50 "																		
Schweine	80	29 200	Malztreiber 0,1 hl	292	14 600															
			Stroh (Streu) . . . 0,5 kg																	
Hühner	80	29 280	Hafer (Futterzuschuß) 0,01 kg	292																
Summe der Bedarfsmengen				11 972	45 128	86 892	3796	76 320		183 600	18 140	18	7	4	1	1	1	12	80	80
											Summe	19 323	20							
											Im Durchschnitt genügen	18 300	—							

Anmerkung. Das Futter ist ausschl. der Küchenabfälle, die noch nebenher gebraucht werden, berechnet. Sofern es vorteilhaft ist, sollen auch andere Futtermittel im Verhältnis des Preises zur Verwendung kommen.

Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt
Galkhausen bei Langenfeld (Rheinland).

Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Galkhausen

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Berechnet auf:

800 Kranke und 193 Beamte und Bedienstete = 993 Personen, gegen 992 Personen nach dem
Haushaltsplan für 1913.

Davon werden versorgt:

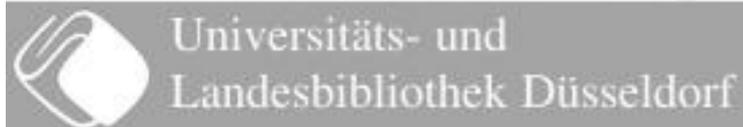
—	Kranke und 2 Beamte in der 1. Tischklasse	=	2	Personen, gegen	2	Personen nach dem Haushaltsplan für 1913,
—	" " 3 " " " 2. "	=	3	" " " " " " " "	3	" " " " " " " "
40	" " 132 " u. " " 3. "	=	172	" " " " " " " "	173	" " " " " " " "
760	Bedienstete in der 4. "	=	760	" " " " " " " "	760	" " " " " " " "
800	Kranke und 137 Beamte und Bedienstete	=	937	Personen, gegen	938	Personen nach dem Haushaltsplan für 1913.

Hierzu Anlage A: Vorschlag über die Land- und Vieh-, Forst- und Jagdwirtschaft (S. 447—452).

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914 für 100 Strafe		Betrag für das Rechnungsjahr 1913 für 100 Strafe		Wahm jezt		Bemerkungen.
			M	S	M	S	mehr	weniger	
I.		Uebersrag	49 567	50	52 567	50	75	3 075	
	8	Für den Gärtner Gehalt u.	1 950		1 950				
	9	Für die Oberin Gehalt	1 500		1 500				
	10	Für 6 (6) Stationspfleger Gehälter u.	8 870	50	8 870	50		2	Den Stationspflegern, welche eigenen Hausstand haben, können, soweit es das dienstliche Interesse gestattet, an Stelle von Naturalbezüge nach Bestimmung des Landeshauptmanns Barvergütungen gewährt werden.
	11	Für die Küchenvorsteherin Gehalt	1 200		1 200				
	12	Für die Wäschevorsteherin Gehalt	1 000		1 000				
	13	Für 5 (5) Stationspflegerinnen Gehälter	3 450		3 450			37 50	
		Summe Titel I.	67 538		70 577	50	75	3 114 50	
II.		Andere persönliche Ausgaben.						3 039 50	
	1	Für 1 (1) Assistenzarzt Remuneration Außerdem freie Wohnung, Verpflegung in der 1. Tisch- klasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	1 800		1 800				Die Assistenzärzte beziehen gemäß Beschluß des 46. Rheinischen Provinziallandtags 1800 Mk. Anfangsremuneration, steigend alle zwei Jahre um 250 bzw. 200 Mk. Höchstbetrag 4000 Mk.
	2	Für 1 (—) Medizinalpraktikanten Remuneration	600				600		Die Medizinalpraktikanten erhalten eine monatliche Vergütung von 50 Mk., außerdem Verpflegung in der 1. Tischklasse und Wohnung, soweit Raum vorhanden.
	3	Für den Apotheker Remuneration und an Stelle der Emolumente wie bei 1 eine Barver- gütung von	1 900		1 900				Die Apotheker beziehen auf Grund des Beschlusses des 49. Provinziallandtags eine Vergütung von 1500 Mk., steigend alle 2 Jahre um 200 Mk. bis zum Höchstbetrage von 2500 Mk.
			1 300				1 300		
	4	Für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Amtsverrichtungen Remuneration	1 500		1 500				
	5	Für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Amtsverrichtungen Remuneration	1 500		1 500				
	6	Für 6 (6) Bureaugehilfen zur Verwendung in Diätenform	11 400		10 900		470		Die Bureaugehilfen erhalten bisher eine Vergütung von 1200 Mk., steigend alle 2 Jahre um 150 Mk. bis zum Höchstbetrage von 2500 Mk., sowie nach 3jähriger Dienstzeit einen Vorkaufshuß von 300 Mk. Eine Erhöhung des letzteren auf 400 Mk. erscheint gerechtfertigt. Es erhalten: 1 Bureaugehilfe 2 900 Mk. 1 " 2 650 " 1 " 2 000 " 1 " 2 050 " 1 " 950 " 1 " 850 " zusammen 11 400 Mk. Der 3., 5. und 6. Bureaugehilfe erhält in der Anstalt freie Station zu 500 Mk. Die Gehälter sind um diese Beträge gekürzt.
		Zu übertragen	20 000		17 680		2 370		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914 für 100 Mann	für das Rechnungsjahr 1913 für 100 Mann
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Verpflegung	227 000	227 500
	2	Für Bekleidung	17 000	17 000
	3	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche (Die Nummern 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)	14 000	14 000
	4	Für Reinigung	8 500	8 500
	5	Für Mobilien, Utensilien etc.	8 000	8 000
	6	Für Heizung	56 500	55 000
		Zu übertragen	331 000	330 000

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.																					
			für das Rechnungsjahr 1914 für 100 Mann	für das Rechnungsjahr 1913 für 100 Mann																						
			<table border="1"> <tr> <th colspan="2">Wahrscheinlich</th> </tr> <tr> <th>mehr</th> <th>weniger</th> </tr> <tr> <td>—</td> <td>500</td> </tr> </table>		Wahrscheinlich		mehr	weniger	—	500																
Wahrscheinlich																										
mehr	weniger																									
—	500																									
			<table border="1"> <tr> <th colspan="2">Wahrscheinlich</th> </tr> <tr> <th>mehr</th> <th>weniger</th> </tr> <tr> <td>1 500</td> <td>—</td> </tr> </table>		Wahrscheinlich		mehr	weniger	1 500	—																
Wahrscheinlich																										
mehr	weniger																									
1 500	—																									
			<p>Zu berücksichtigen sind:</p> <table border="1"> <tr> <td>2 Personen 1. Tischklasse für je 2,10 RM.</td> <td>=</td> <td>1 583,— RM.</td> </tr> <tr> <td>3 " 2. " " " 1,70 " "</td> <td>=</td> <td>1 861,50 "</td> </tr> <tr> <td>172 " 3. " " " 0,90 " "</td> <td>=</td> <td>60 268,80 "</td> </tr> <tr> <td>700 " 4. " " " 0,56 " "</td> <td>=</td> <td>155 344,— "</td> </tr> <tr> <td>937 Personen</td> <td></td> <td>219 007,30 RM.</td> </tr> <tr> <td>Hierzu für Extraverordnungen</td> <td></td> <td>8 000,— "</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>zusammen 227 007,30 RM.</td> </tr> </table> <p>oder rund 227 000 RM.</p> <p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . 17 644,52 RM. 1911 . 16 895,78 " 1912 . 18 262,66 " zusammen 52 802,96 RM. oder durchschnittlich 17 634,32 RM.</p> <p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . 9 292,16 RM. 1911 . 14 772,77 " 1912 . 11 594,31 " zusammen 35 659,24 RM. oder durchschnittlich 11 886,41 RM. Der Rest des Vorjahres muß beibehalten werden.</p> <p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . 8 386,47 RM. 1911 . 8 512,90 " 1912 . 8 499,98 " zusammen 25 399,35 RM. oder durchschnittlich 8 466,45 RM.</p> <p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . 7 969,32 RM. 1911 . 8 010,63 " 1912 . 7 999,68 " zusammen 23 980,23 RM. oder durchschnittlich 7 993,41 RM.</p> <p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . 50 021,02 RM. 1911 . 50 037,97 " 1912 . 54 786,26 " zusammen 154 245,25 RM. oder durchschnittlich 51 415,08 RM.</p> <p>Es sind erforderlich: 295 Doppelwagen Kohlen III und IV je zu 168,06 RM. = 49 574,75 RM. 11 " " " II je zu 225 RM. = 2 475,— " 10 " " " " je zu 155,— RM. = 1 550,— " Für Kohlen, Fuhr- und Schmiermaterial, Restabfälle etc. = 2 900,25 " zusammen 56 500,— RM.</p> <p>Der Preis für Kohlen hat sich um 6,56 RM. pro Doppelwagen erhöht.</p>		2 Personen 1. Tischklasse für je 2,10 RM.	=	1 583,— RM.	3 " 2. " " " 1,70 " "	=	1 861,50 "	172 " 3. " " " 0,90 " "	=	60 268,80 "	700 " 4. " " " 0,56 " "	=	155 344,— "	937 Personen		219 007,30 RM.	Hierzu für Extraverordnungen		8 000,— "			zusammen 227 007,30 RM.	
2 Personen 1. Tischklasse für je 2,10 RM.	=	1 583,— RM.																								
3 " 2. " " " 1,70 " "	=	1 861,50 "																								
172 " 3. " " " 0,90 " "	=	60 268,80 "																								
700 " 4. " " " 0,56 " "	=	155 344,— "																								
937 Personen		219 007,30 RM.																								
Hierzu für Extraverordnungen		8 000,— "																								
		zusammen 227 007,30 RM.																								
			1 500	500																						



Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914 für 100 Krone	für das Rechnungsjahr 1913 für 100 Krone
III.	Uebersatz	331 000	330 000
7	Für Beleuchtung	5 000	5 000
8	Für Wasserversorgung (Die Nummern 6—8 übertragen sich gegenseitig.)	500	500
9	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente	5 600	5 800
10	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse u. (Bibliothek)	2 500	2 400
11	Für Unterhaltung der Gebäude (Ersparnisse bei Nr. 11 sind an den allgemeinen Baufonds abzuführen.)	22 000	20 000
12	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	17 004,98	16 002,48
Zu übertragen		383 604,98	379 702,48

Wohin geht	Bemerkungen.	
	mehr	weniger
1 500	500	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 5 703,78 RM. " " " " 1911 . . . 5 627,51 " " " " " 1912 . . . 5 551,70 " zusammen 16 882,99 RM. oder durchschnittlich 5627,66 RM. Zu dem angeführten Betrage ist auch eine jährlich zu zahlende Prämie von 1400 RM. für Versicherung der Akkumulatorenbatterie einbezogen. Die Hauptkosten der Beleuchtung sind in Nr. 6 mit enthalten.
		Die wesentlichsten Kosten der Wasserversorgung sind in Nr. 6 mit enthalten. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 376,88 RM. " " " " 1911 . . . 602,32 " " " " " 1912 . . . 635,83 " zusammen 1615,13 RM. oder durchschnittlich 538,37 RM. Zu 6—8: Die Anstalt besitzt eine eigene elektrische Zentrale.
	200	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 5 757,47 RM. " " " " 1911 . . . 5 737,59 " " " " " 1912 . . . 5 356,42 " zusammen 16 851,48 RM. oder durchschnittlich 5617,16 RM.
100		Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 2903,21 RM. " " " " 1911 . . . 2651,98 " " " " " 1912 . . . 2461,98 " zusammen 7907,17 RM. oder durchschnittlich 2602,39 RM.
2 000		Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 28 000,11 RM. " " " " 1911 . . . 25 819,25 " " " " " 1912 . . . 30 134,47 " zusammen 83 953,83 RM. oder durchschnittlich 27 984,61 RM. Wenn auch in der Ausgabe für 1910/12 außergewöhnliche Kosten enthalten sind, so ist doch mit Rücksicht auf die immer umfangreicher werdenden Instandhaltungsarbeiten die angeführte Erhöhung nicht mehr zu umgehen.
1 002,50		Es sind erforderlich für: 1. Feuerversicherungsbeiträge 1 900,— RM. 2. Arbeitsmaterial, Geschenke u. für die Kranken 6 000,— " 3. Arbeitsverdienst der Kranken 2 500,— " 4. Beerdigungs- und Einbringungskosten 400,— " 5. Kleine Dienstreisen der Beamten 1 250,— " 6. Porto und Botenlohn 1 300,— " 7. Bureaubedürfnisse einschl. Zeitungen und Drucksachen 1 800,— " 8. Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung 1 654,98 " 9. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung Summe 17 004,98 RM.
4 602,50	700	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914		Betrag für das Rechnungsjahr 1913	
			fl.	sch.	fl.	sch.
III.		Uebertrag	383 604	98	379 702	48
	13	Zinsen von Stiftungen (Die hier nicht veranschlagten Beträge sind zur Verwendung auf das nächste Rechnungsjahr zu übertragen).	344	52	344	52
		Summe Titel III.	383 949	50	380 047	—
Wiederholung.						
I.		Beisoldungen	67 538	—	70 577	50
II.		Andere persönliche Ausgaben	122 712	50	120 075	50
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	383 949	50	380 047	—
		Summe der Ausgabe	574 200	—	570 700	—
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	574 200	—	570 700	—

Nicht jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
fl.	sch.	fl.	sch.	
4 602	50	700	—	Siehe Einnahme Titel VI.
—	—	—	—	
4 602	50	700	—	
3 902	50	—	—	
—	—	3 039	50	
2 637	—	—	—	
3 902	50	—	—	
6 539	50	3 039	50	
3 500	—	—	—	
3 500	—	—	—	

Nr.	Beschreibung	Menge	Preis
10	Bücher	100	10000
11	Papier	500	5000
12	Tinte	100	1000
13	Bücher	200	2000
14	Papier	1000	10000
15	Tinte	200	2000
16	Bücher	300	3000
17	Papier	1500	15000

Anlage A.

Heil- und Pflegeanstalt Galkhausen.

Land- und Vieh-, Forst- und

Jagdwirtschaft.

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Galkhausen.

**Boranschlag über die Land-, und Vieh-, Forst- und
Jagdwirtschaft**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914. M.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913. M.	Wahrscheinl.		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	34 000	33 000	1 000	—	<p>Einnahme in den Rechnungsjahren:</p> <p>1910 31 800,33 M. 1911 31 036,84 „ 1912 29 412,55 „ zusammen 101 835,02 M. oder im Durchschn. 33951,67 M.</p> <p>1910 5 150,81 M. 1911 6 400,69 „ 1912 8 095,32 „ zusammen 20 246,82 M. oder im Durchschn. 6748,94 M.</p> <p>1910 40,75 M. 1911 73,81 „ 1912 376,90 „ zusammen 491,06 M. oder im Durchschn. 163,68 M.</p> <p>1910 24 553,06 M. 1911 24 136,73 „ 1912 27 059,79 „ zusammen 75 729,58 M. oder im Durchschn. 25243,19 M.</p> <p>1910 1424,06 M. 1911 1384,28 „ 1912 1955,96 „ zusammen 4764,30 M. oder im Durchschn. 1588,10 M.</p> <p>1910 26 886,25 M. 1911 33 194,32 „ 1912 38 497,04 „ zusammen 98 577,61 M. oder im Durchschn. 32859,20 M.</p> <p>1910 2597,25 M. 1911 2634, — „ 1912 2601, — „ zusammen 7832,25 M. oder im Durchschn. 2610,75 M.</p> <p>1910 1277,41 M. 1911 505,35 „ 1912 3256,24 „ zusammen 5038,01 M. oder im Durchschn. 1679,34 M.</p> <p>Es werden keine weiteren Durchforschungen vorgenommen.</p> <p>1910 147,92 M. 1911 75,61 „ 1912 161,80 „ zusammen 385,33 M. oder im Durchschn. 128,44 M.</p>
II.	Ertrag der Wiesen, Rasenplätze und Böschungen	6 500	5 900	600	—	
III.	Ertrag der Obstbäume	100	100	—	—	
IV.	Ertrag der Mähe „	26 000	26 000	—	—	
V.	Ertrag des Federviehes	1 600	1 300	300	—	
VI.	Für verkauftes und geschlachtetes Vieh	33 000	29 000	4 000	—	
VII.	Wert des Düngers	2 600	2 600	—	—	
VIII.	Ertrag des Forstes	700	700	—	—	
IX.	Ertrag der Jagd und sonstige Einnahmen	100	100	—	—	
	Summe der Einnahme	104 600	98 700	5 900	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914. M.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913. M.	Wahrscheinl.		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
I.	Für Löhne und Tagelöhne	9 458	9 170	288	—	<p>Es sollen erhalten:</p> <p>1. Ein Arbeiter, Vergütung 1175 M. für Beschäftigung 2. Hälfte zur Überwachung von . . . 600 „ 1175 M. Waldes bei Wohnung mit Garten, Heizung, Erleuchtung und Brennöl.</p> <p>2. Ein Pferdewacht 1964 „ und freie Wohnung nebst 10 ar Gartenland.</p> <p>3. Drei Pferdewächte 2334 „ und freie Station 2. Hälfte.</p> <p>4. Ein Köchlein 145 „ und freie Station 2. Hälfte.</p> <p>5. „ Schmeizer (berbeitret) 1470 „ 6. „ „ „ „ 400 „ 7. „ und freie Station 2. Hälfte. 1426 „ zusammen 9458 M.</p> <p>Ausgabe in den Rechnungsjahren:</p> <p>1910 . 2214,70 M. 1911 . 2532,45 „ 1912 . 3564,98 „ zus. 8312,11 M., i. Durchschn. 2770,70 M. Der Mehrbetrag ist erforderlich zur Beschaffung von Düngern und Schmeizern.</p> <p>1910 . 4 754,42 M. 1911 . 4 910,38 „ 1912 . 4 832,87 „ zus. 14 497,67 M., i. Durchschn. 4832,55 M. Es muß mehr Beschäftigte verwendet werden.</p> <p>1910 . 1404,35 M. 1911 . 1171,13 „ 1912 . 1509,15 „ zus. 4084,63 M., i. Durchschn. 1361,54 M.</p> <p>1910 . 24 938,08 M. 1911 . 27 286, — „ 1912 . 35 293,77 „ zus. 85 517,85 M., i. Durchschn. 28 505,95 M. Zufolge der anhaltenden hohen Preise für Kraftfutter ist eine Erhöhung erforderlich. Es wird Unterstützung um Schloß der Anlage A.</p> <p>1910 . 22 183,11 M. 1911 . 24 800,92 „ 1912 . 30 514,20 „ zus. 77 504,23 M., i. Durchschn. 25 834,74 M.</p> <p>1910 . 2076,71 M. 1911 . 2653,11 „ 1912 . 3273,06 „ zus. 8002,88 M., i. Durchschn. 2667,62 M.</p> <p>1910 . 1584,33 M. 1911 . 1212,11 „ 1912 . 1009,06 „ zus. 3805,50 M., i. Durchschn. 1268,50 M.</p> <p>Es sind zu zahlen:</p> <p>1. für die leistungsfähige Oberaufsicht ver- tragsgemäß 150 M. 2. für die leistungsfähige Aufsicht 650 „ 3. für Gehilfen, Kulturarbeiten u. 700 „ zusammen 1500 M.</p> <p>Höherer Mahemacher ist anzuschaffen, um besten Erfolg in dieser Gegend zu erzielen. Der Heberfuß betrug:</p> <p>1910 . 26 380 M. 1911 . 25 995 „ 1912 . 35 548 „ zus. 87 923 M., i. Durchschn. 29307 M.</p>
II.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen, sowie Unterhaltung der Verschönerungsanlagen	2 800	2 600	200	—	
III.	Für Dünger: a) aus der eigenen Wirtschaft 2600 M. b) sonstige Düngstoffe . . 2600 „	5 200	5 000	200	—	
IV.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte	1 470	1 470	—	—	
V.	Für Futter und Streu	27 000	25 500	1 500	—	
VI.	Für Mähe und Schweine u.	24 500	21 700	2 800	—	
VII.	Für sonstige Ausgaben	2 672	2 160	512	—	
VIII.	Für Bewirtschaftung und Beaufsichtigung des Forstes	1 500	1 600	—	100	
IX.	Heberfuß	30 000	29 500	500	—	
	Summe der Ausgabe	104 600	98 700	6 000	100	
	Die Einnahme beträgt	104 600	98 700	5 900	—	
	Ausgleich.			1 100	—	

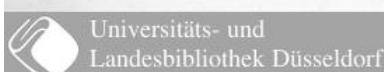
Besitzstands-Erläuterung.

Zu Einnahme- Titel	ha	a	qm	ha	a	qm
Das Grundeigentum der Anstalt beträgt				115	38	98
Davon sind:						
a. Gebäudeflächen, Hofräume, Promenaden, Wasser- stücke, Wege u.	18	91	68			
b. Beamtengärten	2	41	73			
c. Holzung	45	87	06			
d. Begräbnisplatz	—	57	09	67	89	56
bleiben für die Landwirtschaft				47	49	42
I. Ackerfelder	39	83	30			
II. Wiesen	7	66	12	47	49	42
III. 160 Obstbäume.						
IV. 25 Kühe je 17 Liter Milch den Tag.						
V. 350 Legehühner, 30 Hähne und 30 Enten.						
VI. 30 fette Kühe je zu 500 Mk., 4 Dörsen je zu 600 Mk. und 120 Schweine je zu 130 Mk.						
Es werden fünf Pferde zum Acker- und Wegebau, zur Anfuhr von Kohlen und sonstigen Wirtschafts- bedürfnissen, 2 Esel zum Transport leichter Sachen innerhalb des Anstaltsgebietes, 4 Zugochsen zum Ackerbau und 80 Schweine zur Mast gehalten.						

Erläuterung. Futter- und Streu-Bedarf zu Ausgabe-Titel V.

Tier- gat- tung.	Stückzahl	Bedarf im einzelnen		Bedarf im ganzen									Preis für 100 kg		Summe																		
		an Tagen.	für den Tag.	Hafer. kg	Heu. kg	Stroh. kg	Tre- ber. kg	Rüben. kg	Grün- futter. kg	Kleien. kg	Lein- mehl. kg	Futter- kartof- feln. kg	Mais kg	M		ℳ																	
Pferde	5	1825	Hafer . . . 10 kg	18 250	17 338	5 475 9 125																											
			Heu . . . 9,5 "																														
			Stroh (Futter) 3 "																														
			Stroh (Streu) 5 "																														
Esel	2	730	Heu . . . 3 kg	43 036	2 190	2 190																											
			Stroh . . . 3 "																														
Kühe und Jug- ochsen	29	Winter (1. Okt. bis 30. April) 6148	Heu . . . 7 kg	43 036	2 190	2 190		122 960		12 296	12 296																						
			Leinmehl . . . 2 "																														
			Kleien . . . 2 "																														
			Rüben . . . 20 "																		39 962												
			Stroh (Streu) 6,5 "																				73 776										
			Treber . . . 12 "																														
Som- mer (1. Mai bis 30. Sept.) 4437			Grünfutter . 50 "	43 036	2 190	2 190			221 850	8 874	8 874																						
			Leinmehl . . . 2 "																														
			Kleien . . . 2 "																		33 278												
			Stroh (Streu) 7,5 "																				53 244										
			Treber . . . 12 "																														
Schwei- ne	80	29 200	Futterkartoffeln 1 kg	29 200	29 200					5 840	29 200																						
			Kleien . . . 0,2 "																														
			Stroh (Streu) 1 "																														
Fleder- vieh	410	149650	Mais (Futter- zuschuß) . . . 0,02 kg									2993																					
Summe der Bedarfsmengen				18 250	62 564	119 230	127 020	122 960	221 850	27 010	21 170	29 200	2993	17 —	7 —	4 —	4 —	1 60	1 05	12 —	17 —	6 —	15 —	3102 50	4379 48	4769 20	5080 80	1967 36	2329 43	3241 20	3598 90	1752 —	448 95
													Summe der Kosten		30669 82																		

Anmerkung. Das Futter ist ausschließlich der Küchenabfälle berechnet. Sofern es vorteilhaft ist, sollen auch andere Futtermittel im Verhältnis des Preises zur Verwendung kommen. Mit Rücksicht auf die Küchenabfälle soll versucht werden, mit der Summe von 27 000 M. auszukommen.



Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt
zu Grafenberg.**Haushaltsplan**

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Grafenberg

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Berechnet auf:

840 Kranke und 239 Beamte und Bedienstete = 1079 Personen, gegen 1074 Personen nach dem
Haushaltsplan für 1913.

Davon werden versorgt:

10 Kranke und 3 Beamte in der 1. Tischklasse	= 13 Personen, gegen	12 Personen nach dem Haushaltsplan für 1913,
44 " " 4 " " " 2. "	= 48 " " "	48 " " " " " "
80 " " 171 " u. " " 3. "	= 251 " " "	252 " " " " " "
706 " " " " " " " " " " " " " " " "	= 706 " " "	706 " " " " " " " "
840 Kranke und 178 Beamte und Bedienstete	= 1018 Personen, gegen	1018 Personen nach dem Haushaltsplan für 1913.

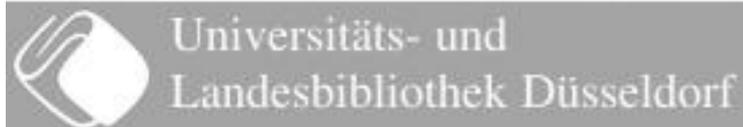
Hierzu Anlage A: Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft (S. 467—472).

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914 für 100 Straß.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913 für 100 Straß.	
		M	5	M	5
I. Befoldungen.					
1	Für den Direktor und leitenden Arzt Gehalt	9 500	—	9 500	—
2	Für 3 (3) Oberärzte Gehälter	17 100	—	17 100	—
3	Für 3 (3) Anstaltsärzte Gehälter zc.	11 892 50	—	12 180	—
4	Für den Verwalter Gehalt	3 250	—	3 250	—
5	Für den Kantanten Gehalt	5 000	—	5 000	—
6	Für den Verwaltungs-Assistenten Gehalt	1 950	—	1 650	—
7	Für den Oberpfleger Gehalt zc.	2 400	—	2 400	—
8	Für den Maschinenmeister Gehalt zc.	2 500	—	2 500	—
9	Für den Gärtner Gehalt	1 725	—	1 725	—
10	Für den Hofmeister Gehalt	1 775	—	1 775	—
11	Für die Oberin Gehalt	1 500	—	1 500	—
12	Für 5 (5) Stationspfleger Gehälter zc.	7 323 75	—	7 005	—
13	Für die Küchenvorsteherin Gehalt	1 050	—	993 75	—
14	Für die 2. Köchin Gehalt	850	—	850	—
15	Für die Wäschvorsteherin Gehalt	1 000	—	1 000	—
16	Für 5 (5) Stationspflegerinnen Gehälter	4 306 25	—	4 250	—
	Summe Titel I.	73 122 50	—	72 078 75	—
II. Andere persönliche Ausgaben.					
1	Für 1 (1) Assistenzarzt Remuneration Außerdem freie Wohnung, Beförderung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	2 050	—	1 800	—
2	Für den Volontärarzt Remuneration Außerdem Emolumente wie bei 1.	1 200	—	1 200	—
3	Für 1 (—) Medizinalpraktikanten Remuneration	600	—	—	—
	Zu übertragen	3 850	—	3 000	—

Möhen jezt		Bemerkungen.	
mehr	weniger		
M	5	M	5
—	—	Vorbemerkung. Die bei den einzelnen Anstalten vorgezeichneten Kräftestellen können von einer Anstalt auf die andere übertragen werden mit der Maßgabe, daß die Gesamtzahl der bei einer Anstalt vorgezeichneten Kräftestellen nicht überschritten wird.	
—	—	287 50	—
300	—	Wegen der Erhöhung des Gehalts wird auf die Bemerkung bei Titel I Nr. 8 des Haushaltsplans der Anstalt Bedburg verwiesen.	
—	—	318 75	—
—	—	Den Stationsplegern, welche eigenen Haushalt haben, können, soweit es das dienstliche Interesse gestattet, an Stelle von Naturalbezüge nach Bestimmung des Landeshauptmanns Barvergrütungen gewährt werden.	
—	—	56 25	—
—	—	56 25	—
731 25	—	287 50	—
443 75	—	—	—
250	—	Die Assistenzärzte beziehen gemäß Beschluß des 46. Provinziallandtags 1800 M. Anfangsremuneration, steigend alle 2 Jahre einmal um 250 M. und dann um 200 M. bis zum Höchstbetrage von 4000 M.	
600	—	Die Medizinalpraktikanten erhalten eine monatliche Vergütung von 50 M., außerdem Beförderung in der 1. Tischklasse und Wohnung, soweit Raum vorhanden.	
850	—	—	—

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914 für 840 Kranke	für das Rechnungsjahr 1913 für 840 Kranke
			M	S
II.		Ueberstrag	3 850	3 000
4		Für den Apotheker Remuneration 2500 Mk. An Stelle der Emolumente wie bei 1 Barrenschädigung 1300 „	3 800	3 500
5		Für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Amtsverrichtungen Remuneration	1 500	1 500
6		Für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Amtsverrichtungen Remuneration	1 500	1 500
7		Für 6 (6) Bureaugehülfen zur Verwendung in Diätenform .	12 416,67	11 562,50
8		Für das Pflegepersonal: a. Für 76 (76) Pfleger Löhne Außerdem: für Unverheiratete: freie Wohnung bei den Kranken (45 Mk.), Verköstigung in der 3. Tischklasse (400 Mk.), Heizung (20 Mk.), Beleuchtung (10 Mk.), Wäsche (20 Mk.) und Arznei (5 Mk.) = (500 Mk.) für Verheiratete: freie Verköstigung in der 3. Tischklasse (400 Mk.), Wohnung (180 Mk.), Garten (30 Mk.), Heizung (112 Mk.), Beleuchtung (26 Mk.), Wäsche (20 Mk.) und Arznei (10 Mk.) = (778 Mk.) Ferner Dienstkleidung im Werte von je 30 Mk. b. Für 65 (65) Pflegerinnen Löhne Außerdem freie Wohnung bei den Kranken, Verköstigung in der 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei. Ferner Dienstkleidung im Werte von je 25 Mk.	66 590	62 446
			30 094,50	28 364,50
Su übertragen			119 751,17	111 873

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1914 für 840 Kranke	für das Rechnungsjahr 1913 für 840 Kranke	
			M	S	
			850	—	
			300	—	Die Apotheker beziehen auf Grund Beschlusses des 49. Provinziallandtags eine Vergütung von 1500 Mk., steigend alle 2 Jahre um 200 Mk. bis zum Höchstbetrage von 2500 Mk. Die Barrenschädigung an Stelle der Emolumente ist der Wirklichkeit entsprechend erhöht worden.
			854,17	—	Die Bureaugehülfen erhalten bisher eine Vergütung von: 1200 Mk., steigend alle 2 Jahre um 150 Mk. bis zum Höchstbetrage von 2500 Mk., sowie nach 3jähriger Dienstzeit einen Zuschuss von 300 Mk. Eine Erhöhung des letzteren auf 400 Mk. erscheint gerechtfertigt. Es erhalten: 1 Bureaugehülfe 2650,— Mk. 1 „ 2350,— „ 1 „ 2200,— „ 1 „ 1900,— „ 1 „ 1900,— „ 1 „ 1416,67 „ zusammen 12 416,67 Mk. 10 Pflegerpersonen für 10 Kranke 1. Klasse 18*) „ „ 44 „ 2. „ 12 „ „ 80 „ 3. „ 81 „ „ 706 „ 4. „ außerdem 20 „ „ für den Nachwächdienst 141 Pflegerpersonen für 840 Kranke.) Darunter 6 eigene Pflegerpersonen. Pfleger beziehen gemäß Beschlusses des 48. Rheinischen Provinziallandtags als Anfangslohn 300 Mk. bzw. 504 Mk., steigend jährlich mit 36 Mk. Höchstlohn 840 Mk. und 400 Mk. Prämie nach 5jähriger ununterbrochener Dienstzeit in den Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten. In welchen Fällen und von welchem Zeitpunkt ab an Pfleger die Bezüge für Verheiratete zu gezehren sind, bestimmt der Landeshaupmann. Pflegerinnen beziehen als Anfangslohn 270 Mk. bzw. 330 Mk., steigend jährlich mit 30 Mk., Höchstlohn 600 Mk. und 300 Mk. Prämie nach 5jähriger ununterbrochener Dienstzeit in den Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten. 76 Pfleger erhalten nach besonderer Berechnung im Rechnungsjahre 1914 65 790 Mk. Löhne und 800 Mk. Prämien, zusammen 66 590 Mk. 65 Pflegerinnen erhalten nach besonderer Berechnung im Rechnungsjahre 1914: 28 294,50 Mk. Löhne und 1900 Mk. Prämien, zusammen 30 094,50 Mk.
			4 144	—	
			1 730	—	
			7 878,17	—	



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914		Betrag für das Rechnungsjahr 1913	
			fl.	sch.	fl.	sch.
II.		Uebersrag	119 751	17	111 873	
	9	Für das Dienstpersonal Löhne u. Daselbe erhält zum Teil außer den Löhnen je nach Ueber- einkauf und nach Maßgabe des Bedürfnisses Emolumente (Wohnung, Beförderung in der 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei).	38 320		35 480	
	10	Zur wissenschaftlichen Fortbildung der Aerzte (Zu übertragen in das nächste Rechnungsjahr.)	500		500	
		Summe Titel II.	158 571	17	147 863	
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.				
	1	Für Beförderung	281 000		280 600	
	2	Für Bekleidung	21 500		21 500	
	3	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche (Die Nummern 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)	17 500		17 500	
		Zu übertragen	320 000		319 600	

Titel.		Betrag		Bemerkungen.
Titel.	Nr.	fl.	sch.	
		7 878	17	
		2 831		
		10 709	17	
		400		
		400		

Im einzelnen erhalten zurzeit:

	fl.	Uebersrag	8 359	fl.	Uebersrag	21 405
1 Bote	914	1 Aufreißermeist.	1 700	2 Schloffer	1 800	
1 Pförtner	834	1 Badermeister	1 416	3 Heizer	4 626	
1 Magazinwärt.	948	1 Badergehilfe	636	4 Gärtnergehilfen	2 048	
2 Nachtwächter	1515	1 Schneidermeister	1 946	1 Bäckerin	546	
1 Hausknecht	540	1 Schneidergehilfe	570	7 Küchenmädchen	2 352	
1 Hausdiener	672	1 Schuhmachermeist.	1 536	7 Wajdmädchen	2 462	
1 Aufwärterin	480	1 Sattler	852	Für Vertretungen in		
1 Schreinermeist.	1064	1 Maurer	1 190	Erkrankungsfällen	250	
1 Schreinergeh.	772	2 Maschinewärt.	3 400			
			8 359		21 405	35 499

Aus anderen Titeln wurden bisher bezollet und werden der besseren Uebersichtlichkeit wegen hierher übernommen:

1 Schloffer	840	fl.	
1 Schreinergehilfe	816	"	
1 Schuhmachergehilfe	600	"	2 256
			37 745

Der Uebersrag von 575 fl. kann nach Anordnung des Landeshauptmanns zu Lohnerrhöhungen verwendet werden.
 Die Verwendung unterliegt der Genehmigung des Landeshauptmanns.

Zu Beförderung sind:

13 Personen 1. Klasse für je 2,10 fl.	=	9 964,50 fl.
48 " 2. " " " 1,70 " "	=	29 784,00 "
251 " 3. " " " 0,96 " "	=	87 850,40 "
706 " 4. " " " 0,56 " "	=	144 306,40 "
1018 Personen	zusammen	272 005,30 fl.
Hierzu für Extraverordnungen		9 000,00 "
	zusammen	281 005,30 fl.

oder rund 281 000 fl.

Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910	23 856,67 fl.
" " " " 1911	23 873,70 "
" " " " 1912	24 738,29 "
zusammen	72 468,66 fl.
oder durchschnittlich	24 156,22 fl.

Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 14 997,37 fl.
 " " " " 1911 16 441,41 "
 " " " " 1912 14 260,75 "
 zusammen 45 699,53 fl.
 oder durchschnittlich 15 233,18 fl.

Der vorjährige Betrag wird genügen.

Titel, Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914 für das Konto	für das Rechnungsjahr 1913 für das Konto
III.	Uebertrag	414 700	414 300
11	Für Unterhaltung der Gebäude (Ersparnisse bei Nr. 11 sind an den Allgemeinen Baufonds abzuführen.)	30 000	30 000
12	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	27 638 09	27 691 96
13	Zinsen von Stiftungen (Die hier nicht verausgabten Beträge sind zur Verwendung auf das nächste Rechnungsjahr zu übertragen.)	1 968 24	1 968 24
	Summe Titel III.	474 306 33	473 959 25
Wiederholung.			
I.	Befolgungen	73 122 50	72 678 75
II.	Anderer persönliche Ausgaben	158 571 17	147 862
III.	Sächliche und sonstige Ausgaben	474 306 33	473 959 25
	Summe der Ausgabe	706 000	694 500
	Die Einnahme beträgt	706 000	694 500
	Ausgleich.		

Wittlin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
800	400	
		Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . 38 975,91 RM. " " " " 1911 . 96 240,76 " " " " " 1912 . 96 676,53 " zusammen 111 893,20 RM. oder durchschnittlich 37 297,73 RM. Da in der Ausgabe für 1910, 1911 und 1912 außergewöhnliche Kosten enthalten sind, wird der Ansatz des Berichtsjahres beibehalten.
	52 92	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . 24 678,63 RM. " " " " 1911 . 26 038,73 " " " " " 1912 . 33 726,86 " zusammen 84 444,22 RM. oder durchschnittlich 28 148,07 RM. Es sind erforderlich für:
		1. Steuern 750,— RM. 2. Feuerversicherungsbeiträge 2 150,— " 3. Arbeitsmaterial, Geschenke zc. für die Kranken 6 000,— " 4. Arbeitsverdienst der Kranken 7 000,— " 5. Beerdigungs- und Einbringungskosten 150,— " 6. Kleine Dienstreisen der Beamten 150,— " 7. Porto und Botenlohn 880,— " 8. Bureaubedürfnisse einschl. Zeitungen und Drucksachen 1 300,— " 9. Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung 2 200,— " 10. Material der Hausindustrie (vergl. Titel V der Einnahme) 2 200,— " 11. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung 4 238,09 " Summe 27 638,09 RM.
		Siehe Einnahme Titel VI.
800	452 92	
347 08		
443 75		
10 709 17		
347 08		
11 500		
11 500		

[Faint header text]	[Faint header text]
[Faint body text]	[Faint body text]
[Faint body text]	[Faint body text]
[Faint body text]	[Faint body text]
[Faint body text]	[Faint body text]
[Faint body text]	[Faint body text]
[Faint body text]	[Faint body text]
[Faint body text]	[Faint body text]
[Faint body text]	[Faint body text]
[Faint body text]	[Faint body text]
[Faint body text]	[Faint body text]
[Faint body text]	[Faint body text]
[Faint body text]	[Faint body text]

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Grafenberg.

Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914. M.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913. M.	Wahrscheinlich		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	31 000	30 000	1 000	—	<p>Einnahme in den Rechnungsjahren:</p> <p>1910 35 537,53 M. 1911 30 016,46 „ 1912 32 957,40 „ zusammen 98 511,48 M. oder im Durchschn. 32 837,16 M.</p> <p>1910 1988,— M. 1911 2571,32 „ 1912 2517,65 „ zusammen 7086,97 M. oder im Durchschn. 2362,32 M.</p> <p>1910 140,30 M. 1911 634,50 „ 1912 745,38 „ zusammen 1520,18 M. oder im Durchschn. 506,73 M.</p> <p>1910 33 442,52 M. 1911 29 435,36 „ 1912 33 219,11 „ zusammen 96 096,99 M. oder im Durchschn. 32 032,33 M.</p> <p>Es können nur 15 l Milch pro Tag und Kuh ausgenommen werden, weil die Kühe teurer gekauft werden.</p> <p>1910 446,83 M. 1911 599,14 „ 1912 759,84 „ zusammen 1805,81 M. oder im Durchschn. 601,94 M.</p> <p>1910 52 847,50 M. 1911 54 643,71 „ 1912 64 839,59 „ zusammen 172 330,80 M. oder im Durchschn. 57 443,63 M.</p> <p>1910 2773,65 M. 1911 2889,— „ 1912 3439,90 „ zusammen 9102,55 M. oder im Durchschn. 2720,85 M.</p>
II.	Ertrag der Wiesen, Rasenplätze und Böschungen	2 400	2 400	—	—	
III.	Ertrag des Waldes	500	400	100	—	
IV.	Ertrag der Käse	32 600	34 500	—	1 900	
V.	Ertrag des Federviehes	700	700	—	—	
VI.	Für geschlachtetes Vieh	57 700	47 000	10 700	—	
VII.	Wert des Düngers	2 700	2 500	200	—	
VIII.	Sonstige Einnahmen	100	100	—	—	
	Summe der Einnahme	127 700	117 600	12 000	1 900	
				10 100	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914. M.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913. M.	Wahrscheinlich		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
I.	Für Löhne und Tagelöhne	9 000	8 600	400	—	<p>Es sollen erhalten:</p> <p>3 Aushilfsleute 1972 M. und freie Station III. Klasse, 2 Schweinehälter 1212 „ und freie Station III. Klasse, 3 Pferdehelfer 1728 „ und freie Station III. Klasse, 2 Ackerhelfer 1104 „ und freie Station III. Klasse, 1 Tagelöhner 1332 „ 1 Hefeischarbeiter 1304 „ Zur Reserve für erkranktes Personal und Aushilfe beim Mähen 348 „ 12 Köpfe 3000 M. Der große Mangel an landwirtschaftlichem Personal, besonders an Mähern macht die Mehrausgabe an Lohn notwendig.</p> <p>Ausgabe in den Rechnungsjahren:</p> <p>1910 2271,35 M. 1911 2741,97 „ 1912 1677,88 „ auf 6691,20 M., i. Durchschn. 2230,40 M.</p> <p>1910 4 525,42 M. 1911 4415,96 „ 1912 4 442,85 „ auf 13 384,23 M., i. Durchschn. 4461,41 M.</p> <p>1910 1725,97 M. 1911 2489,82 „ 1912 2983,58 „ auf 7199,37 M., i. Durchschn. 2399,79 M.</p> <p>1910 35 706,— M. 1911 31 539,23 „ 1912 39 070,32 „ auf 106 312,55 M., i. Durchschn. 35 437,52 M. Bergl. die Erläut. a. Schluß d. Anl. A.</p> <p>1910 41 861,02 M. 1911 39 257,82 „ 1912 41 984,56 „ auf 123 103,40 M., i. Durchschn. 41 034,47 M. Die Mehrausgabe wird durch die Mehreinnahme bei Titel VI gedeckt.</p> <p>1910 1586,48 M. 1911 1703,93 „ 1912 7088,92 „ auf 10 379,33 M., i. Durchschn. 3459,78 M. In der Ausgabe für 1912 sind außerordentliche Anschaffungen enthalten; der vorjährige Betrag wird deswegen beibehalten.</p> <p>1910 32 423,47 M. 1911 32 025,89 „ 1912 32 178,97 „ auf 96 628,33 M., i. Durchschn. 32 209,44 M.</p>
II.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen, sowie Unterhaltung der Verschönerungsanlagen	2 200	2 200	—	—	
III.	Für Dünger:					
	a) aus der eigenen Wirtschaft	2 700	—	—	—	
	b) sonstige Düngstoffe	1 700	—	—	—	
IV.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte	2 400	1 900	500	—	
V.	Für Futter und Streu	35 000	30 000	5 000	—	
VI.	Für Kühe und Schweine zc.	41 000	37 000	4 000	—	
VII.	Für sonstige Ausgaben	1 700	1 700	—	—	
VIII.	Ueberschuß	32 000	32 000	—	—	
	Summe der Ausgabe	127 700	117 600	10 100	—	
	Die Einnahme beträgt	127 700	117 600	10 100	—	
	Ausgleich.					

Besitzstands-Erläuterung.

Zu Einnahme- Titel						
	ha	a	qm	ha	a	qm
				53	29	69
	Das Grundeigentum der Anstalt beträgt ungefähr*)					
	Davon sind:					
	a. Gebäudeflächen, Hofräume, Wege und Krankengärten					
	13	16	02			
III.	b. Holzungen					
	1	36	23			
	c. Beamten-gärten					
	2	30	76			
	d. Kirchhof					
		74	47	17	57	48
	bleiben für die Landwirtschaft			35	72	21
I.	Gärten und Ackerfelder					
	28	67	43			
II.	Wiesen					
	7	04	78	35	72	21
IV.	35 Kühe je 15 Liter Milch den Tag.					
V.	200 Hühner.					
VI.	42 Kühe à 540,— Mk. = 22 680,— Mk.					
	42 Kälber à 60,— " = 2 520,— "					
	270 Schweine à 120,— " = 32 400,— "					
	70 Hühner à 2,— " = 140,— "					
	zusammen 57 740,— "					
	Es werden 5 Pferde zum Acker- und Wegebau und zum Effentransport sowie zur Anfuhr von Wirtschaftsbefürfnissen gehalten. Die Zahl der Mast-schweine beträgt 200 Stück.					

*) Im Rechnungsjahr 1912 sind 12,83 a von einem Grundstück an der Friedingstraße zu Bauplätzen verkauft worden.

Erläuterung. Futter- und Stren-Bedarf zu Ausgabe-Titel V.

Tier- gattung.	Stückzahl.	Bedarf im einzelnen		Bedarf im ganzen											Preis für 100kg		Geld- betrag.			
		an Tagen	für den Tag	Hafer kg	Heu kg	Stroh kg	Malz- treber kg	Rüben kg	Kleie kg	Wein- mehl kg	Grün- futter kg	Ger- ste kg	Vieh- salz kg	Torf- streu kg	M	ℒ	M	ℒ		
Pferde	5	1825	{ Hafer 10 kg Heu 8 " Stroh, Futter . . . 3,5 " Torf, Stren . . . 10,5 " }	18 250	14 600	6 388											19 163			
Kühe	35	Winter 7420	{ Heu 5 kg Malztreber . . . 12 " Rüben 30 " Kleie 2,5 " Weinmehl 1,5 " Salz 0,08 " Stroh, Stren . . . 6 " }		37 100	44 520	89 040	222 600	18 550	11 130							594			
		Som- mer 5355	{ Grünfutter . . . 50 " Malztreber . . . 12 " Kleie 2,5 " Weinmehl 1,5 " Salz 0,08 " Stroh, Stren . . . 6 " }			32 130	64 260		13 388	8 033	267 750							321		
Schweine	200	73 000	{ Gerste 0,08 kg Stroh, Stren . . . 1,0 " }			73 000											43 800			
Hühner	200	73 000	Hafer 0,03 kg	2 190																
Summe der Bedarfsmengen				20 440	51 700	156 038	153 300	222 600	31 938	19 163	267 750	43 800	915	19 163	19 —	3 883 60	7 —	3 619 —	3 50	5 461 33
															3 —	4 599 —	1 60	3 561 60	12 —	3 832 56
															15 50	2 970 27	1 05	2 811 38	16 —	7 008 —
															3 50	32 03	1 60	306 61		
															Summe	38 085 38				

Anmerkung. Das Futter ist ausschließlich der Küchenabfälle berechnet. Sofern es vorteilhaft ist, sollen auch andere Futtermittel im Ver-
hältnis des Preises zur Verwendung kommen; mit Rücksicht auf die Küchenabfälle wird der Betrag von 35 000 Mk. genügen.

Faint section header text, possibly indicating the start of a table or list.

Empty header cell 1	Empty header cell 2	Empty header cell 3
Empty cell 1	Empty cell 2	Empty cell 3
Empty cell 1	Empty cell 2	Empty cell 3
Empty cell 1	Empty cell 2	Empty cell 3
Empty cell 1	Empty cell 2	Empty cell 3
Empty cell 1	Empty cell 2	Empty cell 3
Empty cell 1	Empty cell 2	Empty cell 3
Empty cell 1	Empty cell 2	Empty cell 3
Empty cell 1	Empty cell 2	Empty cell 3

Faint text at the bottom of the page, possibly a footer or additional notes.

Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt
Johannistal bei Süchteln.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt Johannistal bei Süchteln

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Berechnet auf:

1040 Kranke und 249 Beamte und Bedienstete = 1289 Personen, gegen 1285 Personen nach dem
Haushaltsplan für 1913.

Davon werden versorgt:

—	Kranke und 2 Beamte	in der 1. Tischklasse =	2 Personen,	gegen	1 Person	nach dem Haushaltsplan für 1913,
—	" " 5	" " 2.	= 5	" "	6 Personen	" " " " " "
30	" " 175	" u. " 3.	= 205	" "	206	" " " " " "
		Bedienstete				
1010	"	in der 4.	= 1010	" "	1010	" " " " " "
1040	Kranke und 182 Beamte und Bedienstete		= 1222 Personen,	gegen	1223 Personen	nach dem Haushaltsplan für 1913.

Hierzu Anlage A: Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft (S. 487—492).

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914 für 1010 Wende.	für das Rechnungsjahr 1913 für 990 Wende.
I.	Uebertrag	56 330	54 217 50
8	Für den Schulpfleger, für 2 (2) Lehrer und 2 (2) Lehrerinnen Gehälter u.	16 650	14 805
9	Für den Oberpfleger Gehalt u.	2 000	1 950
10	Für den Maschinenmeister Gehalt u.	2 300	2 300
11	Für den Gärtner Gehalt u.	1 875	1 875
12	Für den Forstaufseher Gehalt u.	2 285	2 285
13	Für den Hofmeister Gehalt	1 475	1 400
14	Für die Oberin Gehalt	1 075	1 037 50
15	Für 8 (8) Stationspfleger Gehälter u.	10 245	9 697 50
16	Für die Küchenvorsteherin Gehalt	993 75	975
17	Für die 2. Köchin Gehalt	575	575
18	Für die Wäschvorsteherin Gehalt	675	658 25
19	Für 7 (6) Stationspflegerinnen Gehälter u.	5 100	4 537 50
	Summe Titel I.	101 578 75	96 311 25
II.	Audere persönliche Ausgaben.		
1	Für 1 (1) Assistenzarzt Remuneration Außerdem freie Wohnung, Verköstigung in der 1. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	2 050	2 050
2	Für 1 (—) Medizinalpraktikanten Remuneration	600	—
3	Für den Apotheker Remuneration An Stelle der Emolumente wie bei 1 (ausschließlich Arznei) (10 M.) eine Patentschädigung von	1 700	1 600
4	Für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Amtsverrichtungen Remuneration	1 290	1 000
5	Für 6 (6) Bureaugehilfen zur Verwendung in Diätenform	11 116 67	10 362 50
	Zu übertragen	18 256 67	16 512 50

Wähin jezt	Bemerkungen.	
	mehr	weniger
2 162 50	50	
1 845		
50		
75		
37 50		
547 50		
18 75		
18 75		
502 50		
5 317 50	50	
5 267 50		
600		
100		
290		
754 17		
1 744 17		

Den Stationspflegern, welche eigenen Haushalt haben, können, soweit es das dienstliche Interesse gestattet, an Stelle von Naturalbelegungen nach Bestimmung des Landeshauptmanns Barvergütungen gewährt werden.

Die auf der Kinderabteilung beschäftigte Stationspflegerin wird mit den Arbeiten als Stationspflegerin zu sehr in Anspruch genommen, sodass sie sich nicht in dem Maße mit den Kindern beschäftigen kann, wie es erwünscht ist. In ihrer Entlastung ist daher eine weitere Stationspflegerin vorgesehen.

Die Assistenzärzte beziehen gemäß Beschluss des 46. Provinziallandtags 1800 M. Anlaufzernumeration, steigend alle 2 Jahre 2 x um 250 M. und dann um 200 M. bis zum Höchstbetrage von 4000 M.

Die Medizinalpraktikanten erhalten eine Vergütung von 50 M. monatlich, außerdem Verköstigung in der 1. Tischklasse und Wohnung, soweit Raum vorhanden.

Die Apotheker beziehen auf Grund Beschlusses des 49. Provinziallandtags eine Vergütung von 1500 M., steigend alle 2 Jahre um 200 M. bis zum Höchstbetrage von 2500 M.

Die Entschädigung für die Emolumente ist dem wirklichen Werte der letzteren mehr angepasst.

Die evangelische Seelsorge wird nach dem mit dem Königl. Konsistorium getroffenen Abkommen im Nebenamt geübt.

Die Bureaugehilfen erhalten bisher eine Vergütung von 1200 M., steigend alle 2 Jahre um 150 M. bis zum Höchstbetrage von 2500 M., sowie einen Mietzuschuss von 300 M. nach 3-jähriger Dienstzeit. Eine Erhöhung des letzteren auf 400 M. erscheint gerechtfertigt.

Es erhalten:

2 Bureaugehilfen je 2200 M. =	4 400,— M.
1 Bureaugehilfe	2 050,— "
1 " "	1 900,— "
1 " "	1 416,67 "
1 " "	1 350,— "

zusammen 11 116,67 M.

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914 für 1000 Kranke.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913 für 1000 Kranke.	
		M.	S.	M.	S.
II.	Uebertrag	18 256	67	16 512	36
5	Für das Pflegepersonal: a) Für 81 (81) Pfleger Löhne Außerdem: für Unverheiratete: freie Wohnung bei den Kranken (45 M.), Beföstigung in der 3. Tischklasse (400 M.), Heizung (20 M.), Beleuchtung (10 M.), Wäsche (20 M.) und Arznei (5 M.) = 500 M. für Verheiratete: freie Beföstigung in der 3. Tischklasse (400 M.), Wohnung (180 M.), Garten (30 M.), Heizung (112 M.), Beleuchtung (26 M.), Wäsche (20 M.) und Arznei (10 M.) = 778 M. Ferner Dienstkleidung im Werte von je 30 M. b. Für 62 (60) Pflegerinnen Löhne u. Außerdem Emolumente wie bei 5 a. Ferner Dienstkleidung im Werte von je 25 M.	62 306		57 813	
		26 354	50	24 590	36
6	Für das Dienstpersonal Löhne u. Daselbe erhält zum Teil außer den Löhnen je nach Uebereinkunft und nach Maßgabe des Bedürfnisses Emolumente wie bei 5 a.	34 137		32 415	
7	Zur wissenschaftlichen Fortbildung der Ärzte. (Zu übertragen in das nächste Rechnungsjahr.)	500		500	
Summe Titel II.		141 554	17	131 835	36

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914 für 1000 Kranke.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913 für 1000 Kranke.		Bemerkungen.
		M.	S.	M.	S.	
	Uebertrag	1744	17			
		4493				6 Pflegerpersonen für 30 Kranke 3. Klasse 113 " " 1010 " 4. " " außerdem 24 " " den Nachschubdienst 143 Pflegerpersonen für 1040 Kranke. Die Berechnung der Zahl der Pflegerpersonen um 2 ist durch die Einrichtung einer weiteren Nachschube und die Bereitstellung einer Pflegerin für den Operationsraum erforderlich. Pfleger beziehen gemäß Beschluß des 48. Rheinischen Provinziallandtags als Anfangslohn 504 M., steigend jährlich mit 35 M., Höchsthoh 840 M. und 400 M. Prämie nach 5jähriger ununterbrochener Dienstzeit in den Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten. In welchen Fällen und von welchem Zeitpunkt ab an Pfleger die Bezüge von Verheirateten zu gewähren sind, bestimmt der Landeshauptmann. Pflegerinnen beziehen als Anfangslohn 530 M., steigend jährlich mit 30 M., Höchsthoh 600 M. und 300 M. Prämie nach 5jähriger ununterbrochener Dienstzeit in den Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten. Krankenpfleger erhalten 32,50 M., Krankenpflegerinnen 22,50 M. Monatslohn. 81 Pfleger erhalten nach besonderer Berechnung im Rechnungsjahr 1914 59 106 M. Löhne und 3200 M. Prämie = 62 306 M. 62 Pflegerinnen erhalten nach besonderer Berechnung im Rechnungsjahr 1914 24 554,50 M. Löhne und 1800 M. Prämie = 26 354,50 M.
		1764				
		1722				
		9723	17			

Im einzelnen erhalten zurzeit:

1 Schneidermeister 1365 M.	1 Magazinwärter 630 "
1 Kofschreinermeister 1200 "	2 Bäckergehilfen 960 "
1 Badermeister 1200 "	1 Aufreißergehilfe 540 "
1 Schuhmachermeister 1284 "	4 Stüttschneidern 2904 "
1 Schneidermeister 1284 "	1 Schneidergehilfe 528 "
2 Maschinenwärter 2784 "	2 Kofschreinermeister 984 "
1 Maurer 1350 "	1 Kanal- u. Kläranlagenwärter 600 "
2 Schneidergehilfen 1050 "	1 Hausdiener 456 "
3 Schlosser 3090 "	1 Hausknecht 252 "
1 Bote 744 "	6 Küchenmädchen 1692 "
1 Pförtner 654 "	7 Waschküchen u. 1 Büglerin 3058 "
2 Heizer 2748 "	1 Hausmädchen 360 "
1 Heizer 540 "	
1 Nachwächter 1164 "	

Zusammen 39541 M.

Zu übertragen 20577 M.
Der Mehrbetrag von 1596 M. kann nach Anordnung des Landeshauptmanns zu Lohnersparnissen verwendet werden.
Die Verwendung unterliegt der Genehmigung des Landeshauptmanns.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914 für 1000 Strafen		Betrag für das Rechnungsjahr 1913 für 1000 Strafen	
			.-	5	.-	5
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.						
	1	Für Verpflegung	295 000		295 000	
	2	Für Bekleidung	21 500		21 000	
	3	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche (Die Nummern 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)	18 500		18 000	
	4	Für Reinigung	10 000		10 000	
	5	Für Mobilien, Utensilien etc.	10 500		10 500	
Zu übertragen			355 500		354 500	

Wohin geht		Bemerkungen.
mehr	weniger	
		<p>Zu beschließen sind:</p> <p>2 Personen 1. Tischklasse an 730 Verpflegungstagen à 2,10 RM. = 1 533,— RM. 5 Personen 2. " " " 1 825 " " à 1,70 " = 3 102,50 " 205 " 3. " " " 74 825 " " à 0,96 " = 71 832,— " 1010 " 4. " " " 368 650 " " à 0,56 " = 206 444,— " 1222 Personen zusammen = 282 911,50 RM. Hierzu für Extraverordnungen 12 000,— " zusammen = 294 911,50 RM.</p> <p>rund 295 000 RM.</p> <p>Ausgabe im Rechnungsjahre 1910 . = 20 348,59 RM. " " " 1911 . = 19 615,02 " " " " 1912 . = 21 838,77 " zusammen 61 802,38 RM. oder durchschnittlich 20 600,79 RM.</p> <p>Ausgabe im Rechnungsjahre 1910 . = 16 649,45 RM. " " " 1911 . = 17 380,85 " " " " 1912 . = 17 991,99 " zusammen 52 022,29 RM. oder durchschnittlich 17 340,76 RM.</p> <p>Die vorhandenen Seegrasmatratzen sollen allmählich durch Koffhaarmatratzen, wie sie in den übrigen Anstalten in Gebrauch sind, ersetzt werden. Bis 7. Quote hierfür sind deshalb 3000 RM. eingelegt. Zur Instandhaltung der Betten und Bettwäsche ist der angelegte Mehrbetrag, aus dem auch 1—2 Kusthilfe-Geldfussoren befolgt werden, erforderlich.</p> <p>Ausgabe im Rechnungsjahre 1910 . = 9 997,09 RM. " " " 1911 . = 9 998,62 " " " " 1912 . = 9 999,97 " zusammen 29 995,68 RM. oder durchschnittlich 9998,56 RM.</p> <p>Ausgabe im Rechnungsjahre 1910 . = 10 372,15 RM. " " " 1911 . = 9 965,09 " " " " 1912 . = 10 288,70 " zusammen 31 354,54 RM. oder durchschnittlich 10 451,51 RM.</p>
500		<p>Mehrbeträge sind zur ordnungsmäßigen Instandhaltung der Bekleidungs- und Lagerungsbüchse erforderlich.</p>
500		
1 000		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914		Betrag für das Rechnungsjahr 1913	
			fl.	sch.	fl.	sch.
III.		Uebersrag	482 700	—	480 000	—
	12	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	21 667 08	—	21 557 75	—
	13	Zinsen von Stiftungen (Die hier nicht verausgabten Beträge sind zur Verwendung auf das nächste Rechnungsjahr zu übertragen.)	—	—	—	—
		Summe Titel III.	504 367 08	—	501 557 75	—
Wiederholung.						
I.		Befoldungen	101 578 75	—	96 311 25	—
II.		Anderer persönlicher Ausgaben	141 554 17	—	131 831 17	—
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	504 367 08	—	501 557 75	—
		Summe der Ausgabe	747 500	—	729 700	—
		Die Einnahme beträgt	747 500	—	729 700	—
		Kausgleich.				

Wahin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
fl.	sch.	fl.	sch.	
2 700	—	—	—	Es sind erforderlich für: 1. Steuern 1 000,— fl. 2. Feuerversicherungsbeträge 2 100,— " 3. Arbeitsmaterial, Bekleidung u. für die Kranken 5 500,— " 4. Arbeitsverdienst der Kranken 6 000,— " 5. Beerdigungs- und Einbringungskosten 300,— " 6. Kleine Dienstreisen der Beamten 350,— " 7. Porto und Botenlohn 1 000,— " 8. Bureaubedürfnisse einschließlich Zeitungen und Drucksachen 1 600,— " 9. Beiträge für Invalidenversicherung 2 300,— " 10. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung 1 517,08 " zusammen 21 667,08 fl.
109 33	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
2 809 33	—	—	—	Ausgabe im Rechnungsjahre 1910 = 19 101,20 fl. " " " 1911 = 21 657,47 " " " " 1912 = 21 419,10 " zusammen 62 177,77 fl. im Durchschnitt 20 725,92 fl.
17 800	—	—	—	
17 800	—	—	—	

Name	Geburtsdatum
[Faint Name]	[Faint Date]

Anlage A.

Heil- und Pflegeanstalt zu Johannistal.
Land-, Vieh-, und Forstwirtschaft.

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Johannistal bei Süchteln.

Voranschlag über die Land-, Vieh- und Forstwirtschaft

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Besitzstands-Erläuterung.

Zu Einnahme- Titel				qm		
	ha	a	qm	ha	a	qm
Das Grundeigentum der Anstalt beträgt				137	09	82
Davon sind:						
a. Gebäudeflächen, Hofräume, Wege und Krankengärten usw.	26	31	88			
b. Beamtenärten	2	48	25			
c. Waldungen	52	41	77			
d. Begräbnisplatz	1	30	95			
e. Anschlußbahn		58	07	83	10	92
Bleiben für die Landwirtschaft				53	98	90
I. Gärten und Ackerfelder	52	71	86			
II. Wiesen	1	27	04	53	98	90
IV. 40 Kühe, je 18 Liter Milch den Tag.						
VI. 34 fette Kühe je zu 460 Mk., 6 fette Ochsen je zu 850 Mk., 330 Schweine je zu 110 Mk.						
Es werden 4 Pferde zum Acker- und Wegebau, zur Anfuhr von Wirtschaftsbedürfnissen, 6 Zugochsen zum Ackerbau und 325 Schweine zur Mast gehalten.						

Erläuterung. Futter- und Streu-Bedarf zu Ausgabe-Titel V.

Tier- gattung	Stückzahl	Bedarf im einzelnen				Bedarf im ganzen							Preis für		Geld- betrag.				
		an Tagen	für den Tag			Hafer.	Heu.	Stroh.	Rüben.	Grün- futter.	Lein- mehl.	Vieh- salz.	Futter- far- toffeln.	Kleien und Treber		Mais- mehl.	100 kg	M	ℳ
Pferde	4	1460	Hafer	9	kg	13 140	14 600	11 680											
			Heu	10	"														
Futterstroh	3	"																	
Streuastroh	5	"																	
Kühe und Kälber	46	Winter 9752	Heu	7	kg	68 264	63 388	175 536		19 504	243,600		34 132						
			Rüben	18	"														
			Leinmehl	2	"														
			Kleien und Treber	3,6	"														
			Streuastroh	6,5	"														
	Sommer 7038	Grünfutter	50,0	"	10 557	49 266		351 900	14 076	175,950		24 633							
		Leinmehl	2,0	"															
		Kleien und Treber	3,5	"															
		Heu	1,5	"															
		Streuastroh	7,0	"															
Schweine	325	118 625	Maismehl	0,3	kg							59 312,5		35 587,6					
			Streuastroh	1,0	"														
			Futterrüben	1,0	"														
			Futterkartoffeln	0,5	"														
Summe der Bedarfsmenge						13 140	93 421	242 959	294 161	351 900	33 580	419,75	59 312,5	58 765	35 587,6	18	—	2 365 20	
															7	50	7 006 58		
																4	—	9 718 96	
																1	60	4 706 58	
																1	05	3 694 95	
																16	—	5 372 80	
																4	—	16 79	
																3	—	1 779 38	
																13	—	7 639 45	
																16	50	5 871 94	
															Summe		48 172 03		
															im Durchschnitt genügen rund		46 000	—	

Anmerkung. Das Futter ist ausschließlich der Küchenabfälle berechnet. Sofern es vorteilhaft ist, können auch andere Futtermittel im Verhältnis des Preises zur Verwendung kommen.

Haushaltsplan der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt
zu Merzig.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Merzig

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Berechnet auf:

730 Kranke und 182 Beamte und Bedienstete = 912 Personen, gegen 911 Personen nach dem
Haushaltsplan für 1913.

Davon werden versorgt:

—	Kranke und	3	Beamte in der 1. Tischklasse	=	3	Personen, gegen	2	Personen nach dem Haushaltsplan für 1913,						
—	"	3	" " " 2.	=	3	"	3	"	"	"	"	"	"	"
20	"	121	" u. " " 3.	=	141	"	150	"	"	"	"	"	"	"
710	"		Bedienstete											
			in der 4.	=	710	"	710	"	"	"	"	"	"	"
730	Kranke und	127	Beamte und Bedienstete	=	857	Personen, gegen	865	Personen nach dem Haushaltsplan für 1913.						

Hierzu Anlage A: Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft (S. 507—512).

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914 für 730 Besatz.		Betrag für das Rechnungsjahr 1915 für 730 Besatz.	
			fl.	sch.	fl.	sch.
I. Befehlungen.						
1		Für den Direktor und leitenden Arzt Gehalt	8 500		8 500	
2		Für 3 (3) Oberärzte Gehälter	17 400		17 400	
3		Für 2 (2) Anstaltsärzte Gehälter u.	7 915		7 777,50	
4		Für den Oekonomieverwalter Gehalt	2 700		2 700	
5		Für den Rentanten Gehalt	3 500		3 500	
6		Für den Oberpfleger Gehalt u.	2 500		2 500	
7		Für den Maschinenmeister Gehalt u.	2 100		2 050	
8		Für die Oberin Gehalt	1 375		1 375	
9		Für den Gärtner Gehalt u.	1 950		1 950	
10		Für 5 (5) Stationspfleger Gehälter u.	8 247,50		8 260	
11		Für den Hofmeister Gehalt	1 625		1 625	
12		Für die Küchenvorsteherin Gehalt	1 200		1 200	
13		Für die Wäschvorsteherin Gehalt	1 000		1 000	
14		Für 5 (5) Stationspflegerinnen Gehälter	4 400		4 400	
Summe Titel I.			64 412,50		64 237,50	
II. Andere persönliche Ausgaben.						
1		Für 1 (1) Assistenzarzt Remuneration Außerdem freie Wohnung, Beköstigung in der I. Tischklasse Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei.	1 800		1 800	
2		Für 1 (—) Medizinalpraktikanten Remuneration	600			
3		Für den Apotheker Remuneration Außerdem Emolumente wie bei I.	1 900		1 783,33	
4		Für Wahrnehmung der katholischen geistlichen Amtsverrichtungen Remuneration	1 500		1 500	
Zu übertragen			5 800		5 083,33	

Wird in jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
fl.	sch.	fl.
		Vorbemerkung. Die bei den einzelnen Anstalten vorgegebenen Krystallen können von einer Anstalt auf die andere übertragen werden mit der Maßgabe, daß die Gesamtzahl der bei einer Anstalt vorgegebenen Krystallen nicht überschritten wird.
137,50		
50		
		Den Stationspflegern, welche eigenen Hausstand haben, können, soweit es das dienstliche Interesse gestattet, an Stelle von Naturalbelegungen nach Bestimmung des Landeshauptmanns Barvergütungen gewährt werden.
187,50	12,50	
175		
600		Die Assistenzärzte beziehen gemäß Beschluß des 46. Rheinischen Provinziallandtags 1900 fl. Anfangsremuneration, steigend alle 2 Jahre 2 mal um 250 fl. und dann um 200 fl. bis zum Höchstbetrage von 4000 fl.
116,67		Die Medizinalpraktikanten erhalten eine monatliche Vergütung von 50 fl., außerdem Beköstigung der I. Tischklasse und Wohnung, soweit Raum vorhanden.
		Die Apotheker beziehen auf Grund Beschlusses des 49. Provinziallandtags eine Vergütung von 1500 fl., steigend alle 2 Jahre um 200 fl. bis zum Höchstbetrage von 2500 fl. Der Stelleninhaber steigt am 1. November 1915.
716,67		

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914 für 730 Kranke	für das Rechnungsjahr 1913 für 730 Kranke
			N	S
II. Uebertrag			5 800	5 083,33
4		Für Wahrnehmung der evangelischen geistlichen Amtsvrichtungen Remuneration	1 500	1 500
5		Für 5 (5) Bureaugehilfen zur Verwendung in Diätenform	10 850	10 450
6		Für das Pflegepersonal:		
	a.	Für 54 (54) Pfleger Löhne	59 596	52 707
		Kußerdem:		
		für Unverheiratete: freie Wohnung bei den Kranken (45 Mk.), Beföstigung in der 3. Tischklasse (400 Mk.), Heizung (20 Mk.), Beleuchtung (10 Mk.), Wäsche (20 Mk.) und Arznei (5 Mk.) = (500 Mk.)		
		für Verheiratete: freie Beföstigung in der 3. Tischklasse (400 Mk.), Wohnung (180 Mk.), Garten (30 Mk.), Heizung (112 Mk.), Beleuchtung (26 Mk.), Wäsche (20 Mk.) und Arznei (10 Mk.) = (778 Mk.)		
		Ferner Dienstkleidung im Werte von je 30 Mk.		
	b.	Für 49 (49) Pflegerinnen Löhne	22 134,50	21 567,50
		Kußerdem freie Wohnung bei den Kranken, Beföstigung in der 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche u. Arznei, ferner Dienstkleidung im Werte von je 25 Mk.		
7		Für das Dienstpersonal Löhne	29 228	28 958
		Dasselbe erhält zum Teil außer den Löhnen je nach Uebereinkunft und nach Maßgabe des Bedürfnisses Emolumente (Wohnung, Beföstigung in der 3. Tischklasse, Heizung, Beleuchtung, Wäsche und Arznei).		
Zu übertragen			129 108,50	120 285,83

Witzin jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
N	S	N
716	67	
400		Die Bureaugestellten erhalten bisher eine Vergütung von 1200 Mk., steigend alle 2 Jahre um 150 Mk. bis zum Höchstbetrage von 2500 Mk., sowie nach 3jähriger Dienstzeit einen Mietzuschuß von 300 Mk. Eine Erhöhung des letzteren auf 400 Mk. erscheint gerechtfertigt.
6 889		Es erhalten: 1 Bureaugehilfe 2 900 Mk. 1 " 2 500 " 1 " 2 200 " 1 " 2 050 " 1 " 1 200 " zusammen 10 850 Mk. 4 Pflegepersonen für 20 Kranke 3. Klasse 82 " " 710 " 4. " außerdem 17 " " den Nachschußdienst. 103 Pflegepersonen für 730 Kranke. Pfleger beziehen gemäß Beschlußes des 48. Rheinischen Provinziallandtags als Anfangslohn 504 Mk., steigend jährlich mit 36 Mk., Höchstlohn 840 Mk. und 400 Mk. Prämie nach 5jähriger ununterbrochener Dienstzeit in den Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten. In welchen Fällen und von welchem Zeitpunkte ab an Pfleger die Bezüge für Verheiratete zu gewähren sind, bestimmt der Landesoberhaupt. Pflegerinnen beziehen als Anfangslohn 330 Mk., steigend jährlich mit 30 Mk., Höchstlohn 600 Mk. und 300 Mk. Prämie nach 5jähriger ununterbrochener Dienstzeit in den Rheinischen Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten. 54 Pfleger erhalten nach besonderer Berechnung im Rechnungsjahr 1914 = 57 596 Mk. Löhne und 2000 Mk. Prämien = 59 596 Mk. 49 Pflegerinnen erhalten nach besonderer Berechnung im Rechnungsjahr 1914 = 19 734,50 Mk. Löhne und 2400 Mk. Prämien = 22 134,50 Mk. Zu übertragen 17 330 Mk. Der 1. Heizer 1 348 " " II. " 1 116 " " III. " 462 " " Nachschußler 1 116 " " Magazinier 804 " " Badergehilfe 528 " " 3 Gärtnergehilfen 1 188 " " 1 Gärtnerlehrling 60 " " 1 Schneidergehilfe 180 " " 1 Hausdiener 480 " " 5 Küchenmädchen 1 704 " " 5 Waschküchlein 1 290 " " 1 Hausmädchen 264 " zusammen 27 870 Mk. Der Nachbetrag von 1358 Mk. kann nach Anordnung des Landesoberhauptmanns zu Lohnerbildungen verwendet werden.
8 842	67	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914 <small>für 730 Strafe</small>	für das Rechnungsjahr 1913 <small>für 730 Strafe</small>
II.		Uebersatz	129 108,50	120 265,83
	8	Zur wissenschaftlichen Fortbildung der Ärzte <small>(Zu übertragen in das nächste Rechnungsjahr.)</small>	500	500
		Summe Titel II.	129 608,50	120 765,83
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Zur Befestigung	206 000	208 500
	2	Zur Bekleidung	14 500	13 500
	3	Zur Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche <small>(Die Nummern 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)</small>	12 000	13 000
	4	Zur Reinigung	6 000	6 000
	5	Zur Mobilien, Utensilien etc.	8 500	8 500
	6	Zur Heizung	39 000	38 000
		Zu übertragen	286 000	287 500

Witbin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
N	S	N	S	
8 842	67	—	—	Die Verwendung unterliegt der Genehmigung des Landeshauptmanns.
—	—	—	—	
8 842	67	—	—	
—	—	2 500	—	Zu befestigen sind: 3 Personen 1. Tischklasse je zu 2,10 RM. = 2 299,50 RM. 3 " 2. " " " 1,70 " = 1 861,50 " 141 " 3. " " " 0,96 " = 49 406,40 " 710 " 4. " " " 0,56 " = 145 124,— " 857 Personen zusammen 198 691,40 RM. Hierzu für Extraverordnungen 7 300,— " zusammen 205 991,40 RM. oder rund 206 000 RM.
1 000	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . 12 973,63 RM. " " " " 1911 . 13 990,36 " " " " " 1912 . 16 155,99 " zusammen 43 119,98 RM. oder durchschnittlich 14 373,32 RM.
—	—	1 000	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . 13 040,31 RM. " " " " 1911 . 11 918,19 " " " " " 1912 . 10 203,60 " zusammen 35 162,10 RM. oder durchschnittlich 11 720,70 RM.
—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . 5 815,92 RM. " " " " 1911 . 5 702,22 " " " " " 1912 . 5 995,71 " zusammen 17 513,85 RM. oder durchschnittlich 5 837,95 RM.
—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . 8 002,51 RM. " " " " 1911 . 8 497,65 " " " " " 1912 . 8 385,42 " zusammen 24 885,58 RM. oder durchschnittlich 8 295,19 RM.
1 000	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . 38 610,70 RM. " " " " 1911 . 38 126,00 " " " " " 1912 . 38 173,31 " zusammen 114 910,07 RM. oder durchschnittlich 38 303,36 RM. Es sind erforderlich: 210 Doppelstühle Stuhl- und Aufstühle je zu 161,20 RM. 33 025 RM. 23 " " " " je zu 190 RM. 4 377 " für Kugeln, Putz- und Schmiermaterial, Koffelstühle etc. 378 " zusammen 39 000 RM.
2 000	—	3 500	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914 für 100 Kranke	für das Rechnungsjahr 1913 für 100 Kranke
III.		Uebersrag	286 000	287 500
	7	Für Beleuchtung	10 000	9 500
	8	Für Wasserversorgung (Die Nummern 6, 7 und 8 übertragen sich gegenseitig.)	6 000	6 500
	9	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente	6 300	6 200
	10	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse zc. (Bibliothek)	2 800	2 800
	11	Für Unterhaltung der Gebäude (Ersparnisse bei Nr. 11 sind an den allgemeinen Baufonds anzuführen.)	19 000	19 000
	12	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	19 240 50	19 258 17
Zu übertragen			349 340 50	350 858 17

Währen jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
2 000	3 500	
500	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 9 072,46 RM. " " " " " 1911 9 789,56 " " " " " " 1912 9 984,74 " zusammen 28 846,76 RM. oder durchschnittlich 9615,59 RM.
—	500	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 6 366,37 RM. " " " " " 1911 5 879,86 " " " " " " 1912 5 834,63 " zusammen 18 080,86 RM. oder durchschnittlich 6026,95 RM.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 5 986,12 RM. " " " " " 1911 6 040,06 " " " " " " 1912 6 018,73 " zusammen 18 044,91 RM. oder durchschnittlich 6014,97 RM.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 2 766,98 RM. " " " " " 1911 2 838,40 " " " " " " 1912 2 740,02 " zusammen 8 365,40 RM. oder durchschnittlich 2788,47 RM.
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 19 018,97 RM. " " " " " 1911 19 020,01 " " " " " " 1912 19 065,49 " zusammen 57 104,47 RM. oder durchschnittlich 19 034,82 RM.
—	17 67	Es sind erforderlich für: 1. Steuern 220,— RM. 2. Feuerversicherungsbeiträge 1 700,— " 3. Arbeitsmaterial, Geschenke zc. für die Kranken 5 000,— " 4. Arbeitslohn der Kranken 3 200,— " 5. Beerdigungs- und Einbringungskosten 100,— " 6. Kleine Dienstlohn der Beamten 300,— " 7. Porto und Botenlohn 900,— " 8. Bureaubedürfnisse einschl. Zeitungen u. Druckfachen 1 200,— " 9. Beiträge zur Invaliditäts-, Alters- und Krankenversicherung 1 400,— " 10. Material für die Hausindustrie (Bgl. Einnahme Titel V) 3 500,— " 11. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung 1 720,50 " Summe 19 240,60 RM.
2 500	4 017,67	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914 für 100 Kronen		Betrag für das Rechnungsjahr 1913 für 100 Kronen	
		fl.	sch.	fl.	sch.
III.	Uebertrag	349 340	50	350 858	17
13	Zinsen von Stiftungen (Die hier nicht verausgabten Beträge sind zur Verwendung auf das nächste Rechnungsjahr zu übertragen.)	138	50	138	50
	Summe Titel III.	349 479	—	350 996	67
Wiederholung.					
I.	Besoldungen	64 412	50	64 237	50
II.	Andere persönliche Ausgaben	129 608	50	120 763	83
III.	Sächliche und sonstige Ausgaben	349 479	—	350 996	67
	Summe der Ausgabe	543 500	—	536 000	—
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	543 500	—	536 000	—

Wahrscheinlich				Bemerkungen.
mehr		weniger		
fl.	sch.	fl.	sch.	
2 500	—	4 017	67	Siehe Einnahme Titel VI.
—	—	—	—	
2 500	—	4 017	67	
—	—	1 517	67	
175	—	—	—	
8 842	67	—	—	
—	—	1 517	67	
9 017	67	1 517	67	
7 500	—	—	—	
7 500	—	—	—	

[Faint header text]	[Faint header text]
[Faint text]	[Faint text]

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Merzig.

Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	Wichtig jetzt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
I.	Ertrag der Gärten und Ackerfelder	22 500	25 000	—	2 500	Einnahme in den Rechnungsjahren: 1910 17 119,91 M. 1911 23 903,28 „ 1912 22 268,56 „ zusammen 63 355,14 M. oder durchschn. 21 118,38 M.
II.	Ertrag der Wiesen, Rasenplätze und Böschungen	6 000	6 000	—	—	1910 6 240,22 M. 1911 4 678,76 „ 1912 6 465,09 „ zusammen 17 384,07 M. oder durchschn. 5794,89 M.
III.	Ertrag der Obstbäume	4 000	4 000	—	—	1910 3 559,31 M. 1911 4 529,01 „ 1912 4 179,14 „ zusammen 12 267,46 M. oder durchschn. 4089,15 M.
IV.	Ertrag der Rüge	26 000	26 000	—	—	1910 25 852,64 M. 1911 24 404,80 „ 1912 26 606,81 „ zusammen 76 864,25 M. oder durchschn. 25 621,42 M.
V.	Ertrag des Federwisches	350	300	50	—	1910 399,47 M. 1911 432,20 „ 1912 443,70 „ zusammen 1275,37 M. oder durchschn. 391,79 M.
VI.	Für geschlachtetes Vieh	38 000	38 000	—	—	1910 38 800,93 M. 1911 38 007,64 „ 1912 38 161,99 „ zusammen 114 970,56 M. oder durchschn. 38 323,52 M.
VII.	Ertrag des Personenfuhrwerks	550	600	—	50	1910 601,40 M. 1911 551,80 „ 1912 499, — „ zusammen 1652,20 M. oder durchschn. 550,73 M.
VIII.	Wert des Düngers	2 200	2 200	—	—	1910 2308,56 M. 1911 2510, — „ 1912 2200,05 „ zusammen 7018,61 M. oder durchschn. 2339,54 M.
IX.	Sonstige Einnahmen	1 000	1 000	—	—	1910 697,30 M. 1911 1352,80 „ 1912 704,20 „ zusammen 2754,30 M. oder durchschn. 918,10 M.
	Summe der Einnahme	100 600	103 100	50	2 550	
				—	2 500	

Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	Wichtig jetzt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
I.	Für Löhne und Tagelöhne	6 068	5 876	192	—	Es sollen erhalten: 5 Kärnerfröchte 3048 M. und freie Station 3. Klasse, 2 Viehdärter 1416 „ und freie Station 3. Klasse, 1 wech. Viehdärter 1404 „ Tagelöhne 200 „ zusammen 6068 M.
II.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen, sowie Unterhaltung der Verschönerungsanlagen	2 000	2 000	—	—	Ausgabe in den Rechnungsjahren: 1910 2008,25 M. 1911 1322,52 „ 1912 2338,47 „ zusammen 5669,24 M., i. Durchschn. 1889,75 M.
III.	Für Dünger: a) aus der eigenen Wirtschaft 2200 M. b) sonstige Düngstoffe . . . 1800 „	4 000	4 000	—	—	1910 3 890,11 M. 1911 3 006,80 „ 1912 4 324,62 „ zusammen 11 221,53 M., i. Durchschn. 3743,51 M.
IV.	Für Anschaffung und Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte	2 300	2 800	—	500	1910 2049,27 M. 1911 2039,60 „ 1912 1928,06 „ zusammen 6016,93 M., i. Durchschn. 2005,64 M.
V.	Für Futter und Streu	32 500	32 000	500	—	1910 30943,85 M. 1911 33 251,87 „ 1912 35 251,89 „ zusammen 99 447,61 M., i. Durchschn. 33149,20 M. Bzgl. die Erläuterung am Schluß der Anlage A.
VI.	Für Rüge und Schweine z.	19 000	21 500	—	2 500	1910 15 947,50 M. 1911 23 107,02 „ 1912 17 401,64 „ zusammen 56 456,16 M., i. Durchschn. 18 818,72 M.
VII.	Für sonstige Ausgaben	2 732	2 924	—	192	1910 2 102,01 M. 1911 2 258,20 „ 1912 2 809,80 „ zusammen 7 169,01 M., i. Durchschn. 2389,67 M.
VIII.	Ueberschuß	32 000	32 000	—	—	Der Ueberschuß betrug: 1910 33 435,02 M. 1911 29 613,85 „ 1912 31 879,47 „ zusammen 94 928,34 M., i. Durchschn. 31 642,78 M.
	Summe der Ausgabe	100 600	103 100	692	3 192	
	Die Einnahme beträgt	100 600	103 100	—	2 500	
	Ausgleich.					

Besitzstands-Erläuterung.

Zu Einnahme- Titel						
	ha	a	qm	ha	a	qm
Das Grundeigentum der Anstalt beträgt*)				71	70	03
Davon sind:						
a. Gebäudeflächen, Hofräume, Promenaden, Wege, Gräben und Kirchhof	9	17	31			
b. Beamtengärten	1	22	30			
c. Holzung einschließlich der neuen Aufforstung .	9	79	39	20	19	03
bleiben für die Landwirtschaft				51	51	03
I. Gärten und Ackerfelder	37	21	78			
II. Wiesen	14	29	25	51	51	03
III. 450 Obstbäume.						
IV. 30 Kühe je 14 Liter Milch den Tag.						
V. 300 Hühner, Enten und Gänse.						
VI. 25 fette Kühe je zu 410 Mk., 6 Ochsen je zu 600 Mk. und ungefähr 220 Schweine je zu 110 Mk.						
Es werden 6 Pferde zum Acker- und Begebau, zur Anfuhr von Kohlen und sonstigen Wirtschafts- bedürfnissen und für das Personenzuhrwerk, 6 Ochsen zum Ackerbau und 200 Schweine zur Mast gehalten.						
*) Bemerkung: Das Grundeigentum hat sich durch An- kauf um 22 ar 83 qm vergrößert.						

Erläuterung. Futter- und Stren-Bedarf zu Ausgabe-Titel V.

Tier- gattung.	Stückzahl.	Bedarf im einzelnen			Bedarf im ganzen						Preis für 100 kg		Betrag			
		an Tagen	für den Tag.		Hafer.	Heu.	Stroh.	Leinmehl.	Kofoßfuchen.	Rüben.	Grünfutter.	Gerste.	M	℔	M	℔
					kg	kg	kg	kg	kg	kg	kg					
Pferde	6	2190	Hafer	6,5 kg	14 235	21 900	17 520	—	—	—	—	—	—	—	—	—
			Heu	10 "												
			Stroh (Futter)	3 "												
			Stroh (Streu)	5 "												
Kühe	Winter 6300		Heu	10 kg	—	63 000	37 800	3 150	3 150	63 000	—	—	—	—	—	—
			Leinmehl	0,5 "												
			Kofoßfuchen	0,5 "												
			Rüben	10 "												
	Sommer 4650		Stroh (Streu)	6 "												
			Grünfutter	50 "												
			Leinmehl	1,5 "												
			Kofoßfuchen	1 "												
Schen	6	Winter 1260	Heu	5 kg	2 520	6 300	8 190	—	2 520	12 600	—	—	—	—	—	—
			Hafer	2 "												
			Kofoßfuchen	2 "												
			Rüben	10 "												
	Sommer 930		Stroh (Streu)	6,5 "												
			Grünfutter	50 "												
			Hafer	3 "												
			Kofoßfuchen	0,5 "												
Schweine	200	73 000	Leinmehl	0,5 kg	—	—	73 000	36 500	—	—	—	—	—	—	—	—
			Stroh (Streu)	1 "												
Hühner	300	109500	Gerste (Futterzuschuß)	0,15 kg	—	—	—	—	—	—	—	1642,5	—	—	—	—
Summe der Bedarfsmengen					19 545	91 200	169 990	46 625	10 785	75 600	279 000	1642,5	17	—	—	—
												Summe der Kosten rund		82 252 44	32 500—	

Anmerkung. Das Futter ist ausschließlich der Küchenabfälle berechnet. Sofern es vorteilhaft ist, können auch andere Futtermittel im Verhältnis des Preises zur Verwendung kommen.

Handwritten section header or title, positioned above the main table structure.

Date	Description	Amount
1890
1891
1892
1893
1894
1895
1896

Anlage XII.

Haushaltsplan über die Verwaltung
des Landarmenwesens.

Haushaltsplan

über die

Verwaltung des Landarmenwesens

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungs- jahr 1914.	für das Rechnungs- jahr 1913.
		„	„
I.	Einnahme aus Erstattungen von Pflege- und Prozeßkosten Summe für sich.	82 515,45	79 015,45
II.	Zuschuß aus Provinzialmitteln und zwar: a. aus der Dotationsrente nach dem Gesetze, betreffend die Ueberweisung weiterer Dotationsrenten, vom 2. Juni 1902 zur Erleichterung eigener Armen- lasten (§ 5,1) = 130 500 RM. b. aus derselben Dotationsrente nach § 1 des Reglements für die Verteilung der gemäß § 5 Absatz 3 des genannten Gesetzes an leistungsschwache Kreise und Gemeinden zu verteilenden Staats- renten zu Unterstützungen für Zwecke des Armenwesens 129 565 „ c. aus Provinzialabgaben 1 521 991 „ Summe für sich.	1 782 056	1 771 556
III.	Nebenfonds für Irrenzwecke zugunsten Bergischer Gemeinden des Regierungsbezirks Köln Summe für sich.	128,55	128,55
Wiederholung der Einnahme.			
I.	Einnahme aus Erstattungen	82 515,45	79 015,45
II.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	1 782 056	1 771 556
III.	Nebenfonds für Irrenzwecke zugunsten Bergischer Gemeinden des Regierungsbezirks Köln	128,55	128,55
	Summe der Einnahme	1 864 700	1 850 700

Titel.	Einnahme.	Betrag		Bemerkungen.
		Witbin jezt		
		mehr	weniger	
		„	„	
		3 500	—	Die Einnahme betrug im Rechnungsjahre 1910 72 488 RM. „ „ „ „ „ 1911 89 100 „ „ „ „ „ „ 1912 85 954 „ zusammen 247 542 RM. also im Durchschnitt der drei letzten Jahre 82 514,— RM. oder zur Abnutzung 82 515,45 RM.
		10 500	—	Zu II b. Nach § 1 des vom 46. Rheinischen Provinziallandtage beschlossenen, durch Ministerialerlaß vom 23. April 1906 genehmigten neuen Reglements für die Ver- teilung der gemäß § 5 Absatz 3 des Gesetzes vom 2. Juni 1902 zu verwendenden Dotationsrente sind von dem zur Unterstützung leistungsschwacher Kreise und Gemeinden zur Verfügung stehenden Betrage von 431 883,33 RM. für Zwecke des Armenwesens 30% bestimmt.
		—	—	Die Einnahme steht fest. Der Fonds ist im Jahre 1817 gegründet und im Jahre 1900 seitens der königlichen Regierung in Köln der Verwaltung des Provinzialverbandes übergeben worden. Aus den Erträgen werden bestimmungsgemäß an Gemeinden des Bergischen Landes Beiträge zu den Kosten der Irrenpflege gezahlt. (Vgl. Titel V der Ausgabe.) Der Fonds besteht aus 8450 RM. preussischer Rentloß und einem bei der Landesbank angelegten 3%igen Depositem im Betrage von 200 RM.
		3 500	—	
		10 500	—	
		—	—	
		14 000	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		fl.	sch.	fl.	sch.
V.	Nebenfonds des Rheinischen Landarmenverbandes für Irrenzwecke zugunsten Bergischer Gemeinden des Regierungsbezirks Köln	128	55	128	55
	Summe für sich.				
Wiederholung.					
I.	Unterstützung leistungsschwacher Gemeinden zu Zwecken des Armenwesens	134	565	134	565
II.	Zahlungen für landarme Personen	1695	006 45	1685	006 45
III.	Ausgabe auf Grund des Gesetzes, betreffend die Unfallfürsorge für Gefangene	600	—	600	—
IV.	Unterstützung der Arbeiterkolonien	34	400	30	400
V.	Nebenfonds	128	55	128	55
	Summe der Ausgabe	1864	700	1850	700
Abluß.					
	Die Einnahme beträgt	1864	700	1850	700
	Die Ausgabe beträgt	1864	700	1850	700
	Ausgleich.				

Wird hin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
fl.	sch.	fl.	sch.	
—	—	—	—	Die Ausgabe entspricht der Einnahme bei Titel III.
—	—	—	—	
10	000	—	—	
—	—	—	—	
4	000	—	—	
—	—	—	—	
14	000	—	—	
—	—	—	—	
14	000	—	—	
—	—	—	—	
14	000	—	—	
—	—	—	—	
14	000	—	—	



Haushaltsplan über die Verwaltung der
Polizeistrafgelderfonds und des Ehrenbreitsteiner
allgemeinen Armenfonds (Staatsnebenfonds).

Haushaltsplan

für

die Verwaltung der Polizeistrafgelderfonds und des
Ehrenbreitsteiner allgemeinen Armenfonds
(Staatsnebenfonds)

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



A. Polizeistrafgelderfonds des

Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		„	„	„	„
I.	Zinsen von Wertpapieren. Von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 3% igen Beträge von 90 000 RM.	2 700	—	2 700	—
II.	Ertrag der Strafger. Aus Geldstrafen	32 500	—	31 200	—
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	100	—	100	—
	Summe der Einnahme	35 300	—	34 000	—
Ausgabe.					
I.	Verwaltungskosten. 1. Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung, 3% der Einnahme aus Zinsen und Strafgerden, abgerundet auf . 2. Zur Beschaffung von Drucksachen	1 150	—	1 050	—
	Summe Titel I.	1 520	—	1 420	—
II.	Zuschuß zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds	33 700	—	32 500	—
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	80	—	80	—
	Summe der Ausgabe	35 300	—	34 000	—
	Die Einnahme beträgt	35 300	—	34 000	—
	Ausgleich.	—	—	—	—

Regierungsbezirks Aachen.

	Witlin jetzt		Bemerkungen.
	mehr	weniger	
	„	„	
	1 300	—	Die Einnahme betrug im Rechnungsjahre 1910 30 100 RM. " " " " " 1911 33 600 " " " " " " 1912 33 800 " zusammen 97 500 RM. durchschnittlich 32 500 RM.
	1 300	—	
	100	—	Die Ausgabe betrug im Rechnungsjahre 1910 400 RM. " " " " " 1911 370 " " " " " " 1912 340 " zusammen 1 110 RM. durchschnittlich 370 RM.
	1 200	—	
	1 300	—	
	1 300	—	

D. Polizeistrafgelderfonds des

Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		„	„	„	„
I.	Zinsen von Wertpapieren. Von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 3%igen Betrage von 130 000 RM.	3 900	—	3 900	—
II.	Ertrag der Strafgeider. Aus Geldstrafen	53 395	—	53 700	—
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	105	—	100	—
	Summe der Einnahme	57 400	—	57 700	—
Ausgabe.					
I.	Verwaltungskosten. 1. Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung, 3% der Einnahme aus Zinsen und Strafgeidern, abgerundet auf 2. Zur Beschaffung von Drucksachen Summe Titel I.	1 810 560 2 370	— — —	1 650 575 2 225	— — —
II.	Zuschuß zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds	55 000	—	55 400	—
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	30	—	75	—
	Summe der Ausgabe	57 400	—	57 700	—
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	57 400	—	57 700	—

Regierungsbezirks Köln (Hauptfonds).

Wischen jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
—	—	—	—	
—	—	305	—	Die Einnahme betrug im Rechnungsjahre 1910 . . . 52 100 RM. " " " " " 1911 . . . 51 805 " " " " " " 1912 . . . 56 280 " zusammen 160 185 RM. durchschnittlich 53 395 RM.
5	—	—	—	
5	—	305	—	
—	—	—	300	
—	—	—	—	
100	—	—	—	
100	—	15	—	Die Ausgabe betrug im Rechnungsjahre 1910 . . . 600 RM. 1911 . . . 505 " 1912 . . . 575 " zusammen 1680 RM. durchschnittlich 560 RM.
145	—	—	400	
—	—	—	45	
145	—	—	445	
—	—	—	300	
—	—	—	300	

E. Polizeistrafgelderfonds des früher rheinischrechtlichen

Titel.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
		„	„
I.	Zinsen von Wertpapieren. Von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 3%igen Betrage von 46 000 M.	1 380	1 380
II.	Ertrag der Strafgebel. Aus Geldstrafen	67 000	65 760
III.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	20	60
	Summe der Einnahme	68 400	67 200
Ausgabe.			
I.	Verwaltungskosten. 1. Beitrag zu den Kosten der Zentralverwaltung, 3% der Einnahme aus Zinsen und Strafgebeln, abgerundet auf 2. Zur Beschaffung von Drucksachen	2 110 675	2 100 720
	Summe Titel I.	2 785	2 820
II.	Zuschuß zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder und zur Verstärkung des Reservefonds	65 600	64 380
III.	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung . .	15	50
	Summe der Ausgabe	68 400	67 200
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	68 400	67 200

Teiles des Regierungsbezirks Düsseldorf.

Titel.		Betrag		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.	
		„	„	
		Witlin jetzt		
		mehr weniger		
		„	„	
		1 240	—	Die Einnahme betrug im Rechnungsjahre 1910 . . . 64 300 M. 1911 . . . 67 800 „ 1912 . . . 68 800 „ zusammen 201 000 M. durchschnittlich 67 000 M.
		—	40	
		1 240	40	
		1 200	—	
		—	—	Die Ausgabe betrug im Rechnungsjahre 1910 . . . 770 M. 1911 . . . 650 „ 1912 . . . 605 „ zusammen 2025 M. durchschnittlich 675 M.
		10	45	
		10	45	
		—	35	
		1 270	—	Die Einnahme betrug im Rechnungsjahre 1910 . . . 770 M. 1911 . . . 650 „ 1912 . . . 605 „ zusammen 2025 M. durchschnittlich 675 M.
		—	35	
		1 270	70	
		1 200	—	
		1 200	—	

II. (Neben-) Polizeistrafgelderfonds

Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		„M“	„S“	„M“	„S“
I.	Zinsen von Wertpapieren. Von dem bei der Landesbank der Rheinprovinz hinterlegten 3%igen Betrage von 9600 Ml. Summe der Einnahme für sich.	288	—	288	—
	Ausgabe.				
I.	Zuschuß zu den Pflegekosten verlassener und verwaister Kinder einzelner Gemeinden der Kreise Bonn-Land und Rheinbach Summe der Ausgabe für sich. Die Einnahme beträgt Ausgleich.	288	—	288	—

des Regierungsbezirks Köln.

Witbin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„M“	„S“	„M“	„S“	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	

Titel.	Einnahme.	Wieder-		holung.		Bemerkungen.
		Betrag für das Rechnungsjahr 1914.	Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	Wichiger		
				mehr	weniger	
		„	„	„	„	
Polizeistrafgelderfonds des Regierungsbezirks:						
A. Aachen		35 300	34 000	1 300	—	
B. Coblenz, linksrheinischer Teil		27 000	28 290	—	1 290	
C. „ , rechtsrheinischer Teil		17 300	17 550	—	250	
D. Köln, (Hauptfonds)		57 400	57 700	—	300	
E. Düsseldorf, früher rheinischrechtlicher Teil		68 400	67 200	1 200	—	
F. „ , früher landrechtlicher Teil		53 900	55 400	—	1 500	
G. Trier		85 160	82 400	2 700	—	
H. Köln, (Nebenfonds)		288	288	—	—	
J. Ehrenbreitsteiner Armenfonds		1 395	1 395	—	—	
Summe der Einnahme		346 143	344 288	5 200	3 340	
Ausgabe.						
A. Aachen		35 300	34 000	1 300	—	
B. Coblenz, linksrheinischer Teil		27 000	28 290	—	1 290	
C. „ , rechtsrheinischer Teil		17 300	17 550	—	250	
D. Köln, (Hauptfonds)		57 400	57 700	—	300	
E. Düsseldorf, früher rheinischrechtlicher Teil		68 400	67 200	1 200	—	
F. „ , früher landrechtlicher Teil		53 900	55 400	—	1 500	
G. Trier		85 160	82 400	2 700	—	
H. Köln, (Nebenfonds)		288	288	—	—	
J. Ehrenbreitsteiner Armenfonds		1 395	1 395	—	—	
Summe der Ausgabe		346 143	344 288	5 200	3 340	
Die Einnahme beträgt		346 143	344 288	1 800	—	
Ausgleich.				1 800	—	

Titel	Verfasser	Ort
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]

Haushaltsplan für die erweiterte Armenpflege
auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891.

Haushaltsplan

für die

**erweiterte Armenpflege auf Grund des Gesetzes
vom 11. Juli 1891**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
		M	S
I.	Beiträge aus dem Vermögen der Kranken oder von Drittverpflichteten	385 000	358 000
II.	Beiträge der Kreise und Gemeinden zu den Kosten der von dem Landarmenverbande in Anstaltspflege unterzubringenden hilfsbedürftigen Geisteskranken, Idioten, Epileptischen, Taubstummen und Blinden	4 893 000	4 758 000
III.	Zuschuß:		
	a) aus der Dotationsrente nach dem Gesetze vom 2. Juni 1902	85 441,67 M.	
	b) aus den Provinzialabgaben	1 393 558,33 „	
	=	1 479 000	1 409 000
	Summe der Einnahme	6 757 000	6 525 000
Ausgabe.			
I.	Kosten der Unterbringung der hilfsbedürftigen Geisteskranken, Idioten, Epileptischen, Taubstummen und Blinden in Anstaltspflege	6 757 000	6 525 000
	Summe der Ausgabe für sich	6 757 000	6 525 000
	Die Einnahme beträgt	6 757 000	6 525 000
	Ausgleich.		

Wahrscheinlich		Bemerkungen.
mehr	weniger	
M	S	M
27 000	—	Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1912 — 455 185,68 M. Die Steigerung der Einnahmen bei diesem Titel ist darauf zurückzuführen, daß einerseits auf Grund der bekannten Rechtsprechung des Obergerichtes die laufenden Pflegekostenbeiträge seit dem Rechnungsjahre 1904 zunächst zur Deckung der allgemeinen Verwaltungskosten des Landarmenverbandes, als des auf dem Gebiete des Gesetzes vom 11. Juli 1891 vorläufig fürsorgerpflichtigen Armenverbandes, Verwendung gefunden haben, und daß andererseits die Vermögensansprüche von Kranken, die sich bereits seit langen Jahren in der Fürsorge des Rheinischen Landarmenverbandes befinden, erst in letzter Zeit berücksichtigt worden sind. Auf die hierdurch im Jahre 1912 erzielte Mehreinnahme wird weiterhin mit Sicherheit nicht gerechnet werden können, insbesondere auch mit Rücksicht auf die Verminderung des Satzes für die Generalkosten. Es darf immerhin schätzungsweise der Betrag von 385 000 M. eingesetzt werden.
135 000	—	
20 000	—	
232 000	—	Dem Haushaltsplane ist zugrunde zu legen die Anzahl der Pflegeplätze im Rechnungsjahre 1912 unter Zuzurechnung eines Zuganges von jährlich 300 Kranken, der nach dem Zugange der letzten Jahre unbedingt zu erwarten ist. Als durchschnittlicher täglicher Verpflegungssatz (für Provinzial- und Privatanstalten) muß der Betrag von 1,45 M. zur Berechnung gelangen, da infolge der Teuerungsvhältnisse der Pflegesatz auch für die in Privatanstalten untergebrachten Pfleglinge des Rheinischen Landarmenverbandes fast allgemein erhöht werden mußte. Hiernach sind 4 659 973 Pflegetage mit je 1,45 M. durchschnittlich zu berechnen. Davon entfallen auf die Kreise und Gemeinden reglementsmäßig 1,05 M., mithin $4 659 973 \times 1,05$ M. = rund 4 893 000 M. und auf die Provinz der Rest mit 0,40 M., mithin $4 659 973 \times 0,40$ M. = rund 1 864 000 M., wovon Titel I mit 385 000 M. abzuziehen ist, so daß für die Provinz noch 1 479 000 M. auszubringen bleiben. (Zu vergleichen Beschluß des 50. Rheinischen Provinziallandtags vom 9. März 1910 [Seite 22 der Protokolle], nach welchem der von den Armenverbänden dem Landarmenverbande zu erstattende Satz der [sogen. Spezial-] Pflegekosten 1,05 M. pro Person und Tag beträgt.
232 000	—	Die Mehrausgabe ist bedingt durch die am 1. April 1907 in Kraft getretene Erhöhung des Pflegesatzes für die in den Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten auf öffentliche Kosten (in der IV. Klasse) untergebrachten Kranken von 1,35 M. auf 1,50 M. täglich, ferner durch den statistisch festgestellten erheblichen Zuwachs der Geisteskranken u. in der Rheinprovinz sowie durch die Erhöhung der Pflegeplätze, welche infolge der ministeriellen Anweisung vom 26./3. 1901, der erlassenen Normalschätzungen, sowie der allgemeinen Teuerungsvhältnisse fortgesetzt weiterhin vom Landarmenverbande an die Privatanstalten gezahlt werden müssen, endlich durch die Zahlung der aus diesem Fonds zu bestreitenden Pflegekosten für die in Freistellen verpflegten, unter das Gesetz vom 11. Juli 1891 fallenden ortsarmer Geisteskranken (zu vergl. die Haushaltspläne der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten).
232 000	—	
232 000	—	

<p style="text-align: center;">[Faint, illegible text]</p>	<p>[Faint, illegible text]</p>
<p>[Faint, illegible text]</p>	<p>[Faint, illegible text]</p>
<p>[Faint, illegible text]</p>	<p>[Faint, illegible text]</p>

Haushaltsplan

der

Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Berechnet auf:

1100 männliche Korrigenden	gegen	1100	nach dem Haushaltsplan für 1913,
180 weibliche "	"	180	" " " " "
40 männliche Land- und Ortsarme	"	40	" " " " "
80 entmündigte Trinker und Arbeitscheue	"	40	" " " " "
62 Geistesranke (im Bewahrungs- hause)	"	62	" " " " "
zusammen 1462 Köpfe	gegen	1422	nach dem Haushaltsplan für 1913.

Dierzu Anlage A: Boranschlag über die Land- und Viehwirtschaft (S. 561—572),
 " B: " " den Arbeitsbetrieb (S. 573—580),
 " C: " " die Materialienverwaltung (S. 581—586),
 " D: " " den Mühlenbetrieb und die Bäckerei (S. 587—590),
 " E: " " den Betrieb der Gasanstalt (S. 591—596),
 " F: " " das Bewahrungshaus für Geistesranke (S. 597—604).

Titel, Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
		M	S
II. Andere persönliche Ausgaben.			
1	Für 6 (6) Bureaugehilfen Vergütung	14 166,67	13 262,50
2	Für 16 (12) Hilfsaufseher und 1 (—) Hilfsaufseherin Vergütung	28 160,—	19 675,—
3	Für 5 (5) Fuhrknechte, 2 (2) Viehwärter und den Gasseiger Löhne	11 130,—	11 155,—
4	Für Schreibhilfe in den Bureau's	8 668,75	8 250,—
5	Für Zulagen an Aufseher, welche besonders schwierigen Dienst versehen	800,—	800,—
6	Für Zulagen an Aufseherinnen, welche die Oberaufseherin vertreten oder besonders schwierigen Dienst versehen	500,—	500,—
7	Für Vertretungskosten des Anstaltsarztes	500,—	300,—
8	Für Kleidergelber an das Aufsichtspersonal	9 385,—	9 885,—
Summe Titel II.		73 310,42	63 827,50
III. Sächliche Ausgaben.			
1	Für Verköstigung	255 000,—	243 000,—
2	Für Bekleidung	42 000,—	40 000,—
Zu übertragen		297 000,—	283 000,—

Titel, Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.	
		M	S	
Wohin geht				
		mehr weniger		
		M	S	
		904,17	—	Die Bureaugehilfen erhalten bisher eine Vergütung von 1200 Mk., steigend alle 2 Jahre um 150 Mk. bis zum Höchstbetrage von 2500 Mk., sowie einen Mietzuschuß von 300 Mk. nach 3jähriger Dienstzeit. Eine Erhöhung des letzteren auf 400 Mk. erscheint gerechtfertigt. Es erhalten: 3 Bureaugehilfen je 2000 Mk. 8 700,— Mk. 1 Bureaugehilfe 2 050,— „ 1 „ 1 900,— „ 1 „ 1 516,67 „ zusammen 14 166,67 Mk.
		8 485,—	—	Die Hilfsaufseher erhalten auf Grund Beschlusses des 49. Provinziallandtags eine Vergütung von 1200 Mk., steigend alle 2 Jahre um 75 Mk. bis zum Höchstbetrage von 1800 Mk. und die Hilfsaufseherinnen von 9 bis 1200 Mk. mit 2jährigen Steigerungen von 30 Mark. Die länger als 12 Jahre im Dienste der Anstalt stehenden Hilfsaufseher erhalten als Entschädigung für Lebenslanglohn und Kleidergeld eine jährliche Vergütung von 300 Mk. Nach besonderer Berechnung sind 28 160 Mk. zu zahlen. Die Zahl der Hilfsaufseher ist um 4 erhöht, während bei Titel I Nr. 19 die Zahl der Aufseher um 4 vermindert worden ist. Von den im vorigen Jahre abgetretenen Hilfsaufseherinnenstellen mußte mit Rücksicht auf die Schwierigkeit des Aufsichtsdienstes besonders bei den jugendlichen Korrigendinnen 1 beibehalten werden, die hier wieder vorgezogen ist.
		—	25,—	Nach besonderer Berechnung sind 11 130 Mk. zu zahlen.
		4 187,75	—	Für 7 (7) Schreiber für das Sekretariat, die Kasse, den Arbeitsbetrieb und die Oekonomieverwaltung sind nach besonderer Berechnung 8 668,75 Mk. zu zahlen.
		—	—	
		200,—	—	Die vorgesehene Erhöhung erscheint mit Rücksicht auf die Angliederung der Abteilung für Trinker und Arbeitsscheue gerechtfertigt.
		—	500,—	
		10 007,92	525,—	
		9 482,92	—	
		12 000,—	—	Der tägliche Durchschnittsverpflegungsbetrag einschl. der Verpflegungszulagen für die Außenkommenden betrug in 1912 = 47,45 Pf. Für 1914 sind vorzusehen Für 1280 Korrigenden × 365 × 46 Pf. = 214 912,— Mk. „ 120 Landarme, Trinker und Arbeitsscheue × 365 Tage × 57 Pf. = 24 966,— „ „ 62 Geisteskranke × 365 × 66 Pf. 14 935,80 „ zusammen 254 813,80 Mk. rund 255 000 Mk.
		2 000,—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 45 925,85 Mk. 1911 . . . 35 646,42 „ 1912 . . . 46 796,39 „ zusammen 128 368,67 Mk. oder durchschnittlich 42 789,56 Mk.
		14 000,—	—	

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzial=Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft

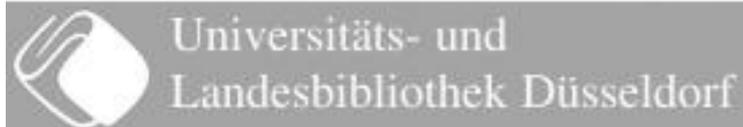
für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			„	„
I.		Ertrag der verpachteten Ländereien	1 200	1 200
II.		Ertrag der selbstbewirtschafteten Ländereien	28 500	28 500
III.		Erlös aus dem Verkauf von ausgemolkenen Kühen	12 220	12 220
IV.		Erlös aus dem Verkauf von Schweinen	23 500	23 500
V.		Ertrag aus dem Verkauf von Milch	18 000	17 900
VI.		Fuhrlohn von Transportgegenständen für die Beamten und Lieferanten	2 500	2 500
VII.		Fuhrlohn von dem Arbeitsbetrieb	6 200	6 200
VIII.		Fuhrlohn von der Materialverwaltung	3 300	3 300
IX.		Fuhrlohn von der Dekonomieverwaltung	4 500	4 500
Zu übertragen			99 920	99 820

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1914.		
			„	„	
			Wird in jetzt		
			mehr		
			weniger		
			„	„	
			„	„	
					Es werden voraussichtlich 20 ha gegen eine jährliche Vergütung von 60 RM. für den Hektar an Anstaltsbeamte überwiesen werden.
					Einnahme für das Rechnungsjahr 1910 27 015,62 RM.
					„ „ „ „ 1911 21 310,94 „
					„ „ „ „ 1912 29 273,21 „
					zusammen 77 599,77 RM.
					oder durchschnittlich 25 866,59 RM.
					Der Betrag von 28 500 RM. wird erreicht werden.
					Einnahme für das Rechnungsjahr 1910 13 029,— RM.
					„ „ „ „ 1911 10 460,— „
					„ „ „ „ 1912 13 737,74 „
					zusammen 37 226,74 RM.
					oder durchschnittlich 12 408,91 RM.
					Angenommen ist der Verkauf von
					26 Kühen à 470 RM. — 12 220 RM.
					Einnahme für das Rechnungsjahr 1910 22 319,30 RM.
					„ „ „ „ 1911 21 685,29 „
					„ „ „ „ 1912 23 792,97 „
					zusammen 67 797,56 RM.
					oder durchschnittlich 22 599,19 RM. Es kann auf den Verkauf von etwa 216 Schweinen zum Preise von 110 RM. für das Stück gerechnet werden.
					Einnahme für das Rechnungsjahr 1910 17 211,68 RM.
					„ „ „ „ 1911 17 802,96 „
					„ „ „ „ 1912 19 943,70 „
					zusammen 54 958,34 RM.
					oder durchschnittlich 18 319,45 RM.
					Angenommen wird eine Einnahme von einer Kuh täglich 16 Liter Milch, ergibt $18 \times 365 \times 16 = 105 120$ Liter à 17 Pf. = 17 870,— RM., rund 18 000 RM.
					Einnahme für das Rechnungsjahr 1910 2 176,99 RM.
					„ „ „ „ 1911 2 481,19 „
					„ „ „ „ 1912 2 972,06 „
					zusammen 7 630,24 RM.
					oder durchschnittlich 2543,41 RM.
					Einnahme für das Rechnungsjahr 1910 6 359,10 RM.
					„ „ „ „ 1911 6 191,40 „
					„ „ „ „ 1912 6 168,35 „
					zusammen 18 718,85 RM.
					oder durchschnittlich 6239,62 RM.
					Einnahme für das Rechnungsjahr 1910 2 913,50 RM.
					„ „ „ „ 1911 3 746,50 „
					„ „ „ „ 1912 3 438,— „
					zusammen 10 098,— RM.
					oder durchschnittlich 3366 RM.
					Einnahme für das Rechnungsjahr 1910 4 503,50 RM.
					„ „ „ „ 1911 5 090,20 „
					„ „ „ „ 1912 4 636,50 „
					zusammen 14 230,20 RM.
					oder durchschnittlich 4743,40 RM.
					100



Titel, Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		„	„	„	„
	Ueberschlag	99 920	99 820		
X.	Wert des Düngers	2 280	2 080		
XI.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	100	100		
	Summe der Einnahme	102 300	102 000		
Ausgabe.					
I.	Für Pacht und Zinsen	2 237,78	2 256,70		
II.	Für Steuern, Beiträge zur landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft und zur Landwirtschaftskammer	800	800		
III.	Zur Verzinsung des Vorschusses zur Bestreitung der laufenden Ausgaben	525	525		
IV.	Für Saatforn, Sämereien u. zur Bepflanzung der Ländereien	2 400	2 400		
	Zu übertragen	5 962,78	5 981,70		

Witzin jezt	Bemerkungen.
„	„
100	
200	Einnahme für das Rechnungsjahr 1910 2080,50 RM. " " " " 1911 2079,01 " " " " " 1912 2081,94 " zusammen 6241,45 RM. oder durchschnittlich 2080,48 RM. Durch Verkauf von Dünger an die Beamten wird die Einnahme erzielt werden.
300	Einnahme für das Rechnungsjahr 1910 1025,57 RM. " " " " 1911 466,25 " " " " " 1912 599,35 " zusammen 2091,17 RM. oder durchschnittlich 697,06 RM. Da seit 1913 das Geflügel abgekauft ist, kann der Durchschnitt nicht zugrunde gelegt werden.
18 92	An die Landesbank der Rheinprovinz Zinsen und Tilgung eines Darlehens von a) 3030,54 RM. mit 6 1/2% 196,99 RM. b) 15 740,90 RM. mit 7% 1101,87 " c) 600 RM. mit 7% 42,— " Pacht laut Vertrag vom 1. November 1901 an die Erben Witwe Dr. Schmalzer 639,50 " Pacht laut Vertrag vom 6. März 1909 an die Erben Witwe Gsch 257,42 " zusammen 2237,78 RM.
	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 791,17 RM. " " " " 1911 827,58 " " " " " 1912 878,37 " zusammen 2497,12 RM. oder durchschnittlich 832,37 RM.
	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 525,— RM. " " " " 1911 525,— " " " " " 1912 525,— " zusammen 1575,— RM. oder durchschnittlich 525 RM.
	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 2341,26 RM. " " " " 1911 2399,88 " " " " " 1912 2398,46 " zusammen 7139,60 RM. oder durchschnittlich 2379,87 RM.
18 92	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			M	S	M	S
		Uebertrag	5 962	78	5 981	70
V.		Für Dünger	1 500		2 180	
VI.		Für milchgebende Kühe	14 500		14 300	
VII.		Für neue Pferde (Uebertragbar in das folgende Rechnungsjahr.)	1 650		1 650	
VIII.		Für Zuchtschweine	800		800	
IX.		Für Futter und Streu	31 000		31 000	
X.		Für Verrichtung von landwirtschaftlichen Arbeiten	4 000		4 000	
Zu übertrugen			59 472	78	59 911	70

Bemerkungen.	Witbin jetzt				
	mehr		weniger		
	M	S	M	S	
			18	92	
			680		Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 1421,40 RM. " " " " 1911 2179,68 " " " " " 1912 1439,25 " zusammen 5040,33 RM. oder durchschnittlich 1680,11 RM. Die Felder befanden sich im guten Kulturzustande, so daß soviel Dünger nicht mehr erforderlich ist.
	260				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 12 770,— RM. " " " " 1911 13 100,80 " " " " " 1912 17 296,20 " zusammen 43 167,— RM. oder durchschnittlich 14 389 RM. Angenommen ist der Ankauf von 26 Kühen à 560 RM. = 14 560 RM.
					Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 4150,— RM. " " " " 1911 —,— " " " " " 1912 1600,— " zusammen 5750,— RM. oder durchschnittlich 1916,67 RM. Der Durchschnittsbetrag von 1650 RM. für Beschaffung eines Pferdes genügt.
					Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 501,50 RM. " " " " 1911 869,50 " " " " " 1912 648,66 " zusammen 2 019,66 RM. oder durchschnittlich 673,22 RM. Der Ankauf des Vorjahres muß beibehalten werden.
					Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 30 146,45 RM. " " " " 1911 33 421,11 " " " " " 1912 29 630,33 " zusammen 93 197,89 RM. oder durchschnittlich 31 062,63 RM. Siehe die Erläuterungen zu diesem Titel.
					Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 4 182,30 RM. " " " " 1911 3 850,— " " " " " 1912 3 936,68 " zusammen 11 968,98 RM. oder durchschnittlich 3989,66 RM. In diesem Betrage ist die Ausgabe für Benutzung der Dampfpferdmaschine mit rund 500 RM. enthalten.
	260		698	92	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		M	S	M	S
	Ueberschlag	59 472	78	59 911	70
XI.	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	5 827	22	6 088	30
	Ueberschuß	37 000	—	36 000	—
	Summe der Ausgabe	102 300	—	102 000	—
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	102 300	—	102 000	—

Titel. Nr.	Ausgabe.	Witbin jetzt				Bemerkungen.
		mehr		weniger		
		M	S	M	S	
	Ueberschlag	260	—	698	92	
		—	—	261	08	
		1 000	—	—	—	
		1 260	—	960	—	
		300	—	—	—	
		300	—	—	—	

Es sind erforderlich für:

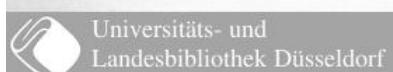
1. Ergänzung und Unterhaltung der Kfzgeräthe	2300,—	RM.
2. Fuhr- und Stallgelber bei auswärtigen Fuhrten an Fuhrschle der Anstalt	850,—	"
3. Aufbeschlag der Pferde	700,—	"
4. Tierärztliche Behandlung und Arzneimitel	600,—	"
5. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung	1377,22	"
	zusammen 5827,22	RM.

Ueberschuß für das Rechnungsjahr 1910 34 325,89 RM.
 " " " " 1911 2433915 " "
 " " " " 1912 42 544,78 " "
zusammen 101 209,82 RM.
 oder durchschnittlich 33 736,61 RM.

Erläuterung. Futter- und Streu-Bedarf zu Ausgabe-Titel IX.

Tier- gat- ung.	Stückzahl.	Bedarf im einzelnen		Bedarf im ganzen								Preis für 100 kg M. ₤	Geld- betrag. M. ₤		
		an Tagen	für den Tag.	Hafer. kg	Heu kg	Maschinen- stroh. kg	Klei- en. kg	Soya- bohnen- mehl. kg	Mais- schlem- pe. kg	Ger- sten- schrot. kg	Rum- keln. kg			Grün- futter. kg	
Pferde	10	3 650	Hafer 10 kg	36 500	27 375	3 650	18 250								
			Heu 7 ⁵ / ₈ "												
Rübe	18	3 816	Heu 7 kg	—	26 712	39 420	9 855	6 570	19 710	57 240	96 390				
		6 570	Stroh 6 "												
		6 570	Kleien 1 ⁵ / ₈ "												
		6 570	Soyabohnenmehl 1 "												
		3 816	Maischlempe 3 "												
		2 754	Runkeln 15 "												
Schwei- ne	220	80 300	Hafer 20 kg	7 300	48 180	40 150				40 150					
		365	Stroh (Streu) 0 ⁵ / ₈ "												
Summe der Bedarfsmengen				43 800	54 087	109 500	50 005	6 570	19 710	40 150	57 240	96 390	18 —	7 884 —	
													8 —	4 326 96	
													3 50	3 832 50	
													7 —	3 500 35	
													16 20	1 064 34	
													15 —	2 956 50	
													16 —	6 424 —	
													1 60	915 84	
													1 05	1 012 10	
												Summe der Kosten		31 916 59	

Anmerkung. Das Futter ist ausschl. der Küchenabfälle berechnet. Sofern es vorteilhaft ist, sollen auch andere Futtermittel im Verhältnis des Preises zur Verwendung kommen; mit Rücksicht auf die Küchenabfälle wird der Betrag von 31 000 Mf. genügen.
Für die 30 Saugfertel ist Futter und Streu nicht in Ansatz gebracht.



Verzeichnis der ...
...

Nr.	Titel	Verlag im ...				Verlag im ...			
		1870	1871	1872	1873	1874	1875	1876	1877
1	...								
2	...								
3	...								
4	...								
5	...								
6	...								
7	...								
8	...								
9	...								
10	...								
11	...								
12	...								
13	...								
14	...								
15	...								
16	...								
17	...								
18	...								
19	...								
20	...								
21	...								
22	...								
23	...								
24	...								
25	...								
26	...								
27	...								
28	...								
29	...								
30	...								
31	...								
32	...								
33	...								
34	...								
35	...								
36	...								
37	...								
38	...								
39	...								
40	...								
41	...								
42	...								
43	...								
44	...								
45	...								
46	...								
47	...								
48	...								
49	...								
50	...								

...

Anlage B.

Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Arbeitsbetrieb.

Anlage B

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Voranschlag über den Arbeitsbetrieb

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel, Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
		M	S
I.	Von Arbeiten für die Provinzialstraßen-Verwaltung und Provinzialanstalten sowie für Fremde	420 000	413 000
II.	Von Arbeiten für das Lager der Anstalt	92 000	92 000
III.	Von Arbeiten für die Landwirtschaft	3 500	3 500
IV.	Von Arbeiten für die Gasfabrik der Anstalt	700	700
V.	Von Arbeiten für die Dampfmühle und die Bäckerei der Anstalt	2 150	2 150
VI.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	150	150
	Summe der Einnahme	518 500	511 500

Titel, Nr.	Einnahme.	Betrag		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1914.		
		M	S	
		7 000		
				<p>Zu I und II: Titel I: Titel II: Zusammen</p> <p>Einnahme für das Rechnungsjahr 1910 406 784,23 RM. 98 386,79 RM. = 505 171,02 RM.</p> <p>" " " " 1911 397 234,-- " 93 994,55 " = 491 218,55 "</p> <p>" " " " 1912 376 667,44 " 89 586,64 " = 466 254,08 "</p> <p>Die letztjährige Einnahme ist dem neuen Haushaltsplan annähernd zugrunde gelegt. Es entfallen von dem Betrage von 466 254,08 RM. auf die Durchschnittsstärke von: 1206 Korrigenden . . . 461 813,96 RM. oder auf Kopf und Jahr 382,93 RM.</p> <p>70 Land- und Ortsarme 4 440,10 " " " " " " " " 63,43 "</p> <p>Demnach würde für die dem vorliegenden Haushaltsplane zugrunde gelegte Stärke die Einnahme für 1914 ergeben für:</p> <p>Korrigenden, Trinker u. Arbeitslose . 1360 x 382,93 RM. = 520 784,60 RM.</p> <p>Land- und Ortsarme 40 x 63,43 " = 2 537,20 "</p> <p style="text-align: right;">zusammen 523 322,-- RM.</p> <p>Hiervon entfallen auf das Lager (Titel II) . 92 000,-- "</p> <p>Reiben 431 322,-- RM.</p> <p>Mit Rücksicht auf den für die Außenkommandos zu erwartenden geringeren Tagelohn und mit Rücksicht auf die Fertigstellung der sehr erträglichen Arbeiten für die Anfertigung von Zwerntargenständen für die Heil- und Pfliegeanstalt Seeburg-Haus ist nur mit einer Einnahme von 420 000 RM. zu rechnen.</p>
				<p>Einnahme für das Rechnungsjahr 1910 . 3 573,40 RM.</p> <p>" " " " 1911 . 3 489,50 "</p> <p>" " " " 1912 . 3 452,80 "</p> <p style="text-align: right;">zusammen 10 515,70 RM.</p> <p>oder durchschnittlich 3505,23 RM.</p> <p>Siehe Anlage A. Titel X der Ausgabe.</p>
				<p>Einnahme für das Rechnungsjahr 1910 . 720,-- RM.</p> <p>" " " " 1911 . 717,00 "</p> <p>" " " " 1912 . 709,60 "</p> <p style="text-align: right;">zusammen 2207,20 RM.</p> <p>oder durchschnittlich 735,73 RM.</p> <p>Siehe Anlage E. Titel V der Ausgabe.</p>
				<p>Einnahme für das Rechnungsjahr 1910 . 2391,20 RM.</p> <p>" " " " 1911 . 2136,-- "</p> <p>" " " " 1912 . 2079,20 "</p> <p style="text-align: right;">zusammen 6606,40 RM.</p> <p>oder durchschnittlich 2202,13 RM.</p> <p>Siehe Anlage D. Titel IV der Ausgabe.</p>
		7 000		

Titel, Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
I.	Für Arbeitsprämien für Korrigenden	31 000	31 000
II.	Für Arbeitsprämien für Land- und Ortsarme (einschließlich entmündigte Trinker und Arbeitscheue)	3 000	1 700
III.	Für Materialien	9 000	9 000
IV.	Für Utensilien und Handwerksgeräte	13 000	13 000
V.	Für Fuhrlohn von Gegenständen für den Arbeitsbetrieb	9 000	8 500
VI.	Für Hilfsaufseher bei dem Arbeitsbetriebe zur Verwendung in Diätenform	45 673,75	46 000,75
Zu übertragen		110 673,75	109 200,75

Titel, Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.	
				<p>Zu Arbeitsprämien der Korrigenden darf bestimmungsgemäß niemals mehr als 1/4 der Arbeitslöhne verwendet werden.</p> <p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . 31 307,81 M. " " " " 1911 . 30 634,89 " " " " " 1912 . 29 906,62 " zusammen 91 908,32 M. oder durchschnittlich 30 636,10 M.</p> <p>Zu Arbeitsprämien für Land- und Ortsarme wird höchstens 1/4 des Arbeitsverdienstes verwendet.</p> <p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . 1264,99 M. " " " " 1911 . 1549,75 " " " " " 1912 . 2076,01 " zusammen 4890,75 M. oder durchschnittlich 1630,25 M. Die Erhöhung ist durch die höhere Kopfzahl und die höhere Arbeitsbelastung der entmündigten Trinker und stummen Rührschiffeligen bedingt.</p> <p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . 10 939,17 M. " " " " 1911 . 9 114,51 " " " " " 1912 . 8 650,73 " zusammen 28 704,41 M. oder durchschnittlich 9 568,13 M.</p> <p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . 17 952,45 M. " " " " 1911 . 11 211,29 " " " " " 1912 . 13 573,23 " zusammen 42 736,97 M. oder durchschnittlich 14 245,65 M. Der Betrag von 13 000 M. wird genügen.</p> <p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . 8 695,54 M. " " " " 1911 . 9 266,07 " " " " " 1912 . 9 594,33 " zusammen 27 555,94 M. oder durchschnittlich 9185,31 M.</p> <p>Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . 34 796,58 M. " " " " 1911 . 38 656,25 " " " " " 1912 . 49 282,50 " zusammen 122 735,33 M. oder durchschnittlich 40 911,77 M. Die Hilfsaufseher beziehen nach dem Beschluß des 49. Provinziallandtags eine Vergütung von 1200 M., steigend alle 2 Jahre um 75 M. bis zum Höchstbetrage von 1800 M. Die Hilfsaufseherinnen 900 M. bis 1200 M., steigend alle 2 Jahre um 50 M. Nach besonderer Berechnung ist der nebenstehende Betrag zu zahlen.</p>
				<p>Wichtig ist</p> <p>mehr weniger</p>
				<p>Zu übertragen</p>

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			„	„	„	„
		Ueberschlag	110 673	75	109 293	75
VII.		Zür Tantiemen an die Werkmeister in den einzelnen Arbeitszweigen	3 800	—	3 800	—
VIII.		Nebenkosten für Außenkommandos	80 000	—	80 000	—
IX.		Zür sonstige Ausgaben und zur Abrundung	26	25	106	25
X.		Ueberschuß	324 000	—	318 900	—
		Summe der Ausgabe	518 500	—	511 500	—
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	518 500	—	511 500	—

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Bemerkungen.
			„	„	„	„	
		Ueberschlag	110 673	75	109 293	75	
VII.		Zür Tantiemen an die Werkmeister in den einzelnen Arbeitszweigen	3 800	—	3 800	—	
VIII.		Nebenkosten für Außenkommandos	80 000	—	80 000	—	
IX.		Zür sonstige Ausgaben und zur Abrundung	26	25	106	25	
X.		Ueberschuß	324 000	—	318 900	—	
		Summe der Ausgabe	518 500	—	511 500	—	
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	518 500	—	511 500	—	

Wohin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
1 800	420	
—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 3200,— RM. " " " " " 1911 . . . 3200,— " " " " " " 1912 . . . 3600,— " zusammen 10000,— RM. oder durchschnittlich 3333,33 RM. Der Anfall des Vorjahres ist beigehalten mit Rücksicht auf die in 1913 erfolgte Stellenvermehrung.
—	—	Diese Kosten sowie die bei Titel III, 1 des Anstalts-Haushaltsplans zur Berechnung kommenden Kosten der Verpflegungszulage für die Außenkommandos werden bei Festsetzung des von den Arbeitgebern zu zahlenden Tagelohnsatzes berücksichtigt und erscheinen daher wieder bei Titel I dieses Unterabts in Einnahme. Ausgabe für 1910 . . . 82 182,06 RM. " " 1911 . . . 78 650,83 " " " 1912 . . . 70 465,07 " zusammen 231 297,96 RM. oder durchschnittlich 77 099,31 RM. Der eingelegte Betrag wird erforderlich sein.
—	80	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 142,76 RM. " " " " " 1911 . . . 252,64 " " " " " " 1912 . . . 12,87 " zusammen 408,27 RM. oder durchschnittlich 136,09 RM.
5 700	—	Ueberschuß für das Rechnungsjahr 1910 . . . 318 327,28 RM. " " " " " 1911 . . . 303 831,82 " " " " " " 1912 . . . 264 993,80 " zusammen 887 152,99 RM. oder durchschnittlich 295 383,33 RM.
7 500	500	
7 000	—	
7 000	—	

Nr.	Titel	Verfasser
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20

Anlage C.

Provinzial=Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Materialienverwaltung.

Anlage C

zum Haushaltsplan

der

Provinzial=Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Voranschlag über die Materialienverwaltung

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1914.	für das Rechnungs- jahr 1913.
			„	„
I.		Für Materialien	400 000	421 000
II.		Für Arbeitslöhne	92 000	92 000
III.		Für Fuhrlohn, Fracht und Porto	7 000	7 000
IV.		Zur Verzinsung des Vorschusses zur Bestreitung der laufenden Ausgaben und zur Abrundung	7 600	7 600
V.		Für Reisekosten, Magazinbedürfnisse, Emballage und Utensilien	400	400
VI.		Ueberschuß	33 000	32 000
Summe der Ausgabe			540 000	560 000
Die Einnahme beträgt Ausgleich.			540 000	560 000

Bemerkungen.	Wahrscheinlich			
	mehr		weniger	
	„	„	„	„
			21 000	
Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910				513 913,72 RM.
„ „ „ „ 1911				530 593,29 „
„ „ „ „ 1912				474 109,68 „
zusammen				1 518 616,69 RM.
oder durchschnittlich 506 205,56 RM.				
Aus den Beträgen für die Rechnungsjahre 1910/12 wurden auch diejenigen Materialien, welche zur Herstellung der Neueinrichtung für die Anstalt Seeburg-Hau erforderlich waren, bezahlt. Der Betrag von 400 000 RM. dürfte daher genügen.				
Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910				98 461,44 RM.
„ „ „ „ 1911				96 028,35 „
„ „ „ „ 1912				90 970,70 „
zusammen				285 460,49 RM.
oder durchschnittlich 95 153,50 RM.				
Der Betrag von 92 000 RM. wird ausreichen.				
Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910				7 643,24 RM.
„ „ „ „ 1911				9 021,50 „
„ „ „ „ 1912				7 308,64 „
zusammen				23 973,38 RM.
oder durchschnittlich 7991,13 RM.				
Hier wird der Betrag von 7000 RM. genügen, da weniger Materialien beschafft werden.				
Die Ausgabe betrug im Jahre 1912 8796,36 RM.				
Da der Lagerbestand um circa 75 000 RM. verringert werden konnte, wird die Summe von 7600 RM. genügen.				
Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910				378,61 RM.
„ „ „ „ 1911				395,14 „
„ „ „ „ 1912				391,12 „
zusammen				1164,87 RM.
oder durchschnittlich 388,29 RM.				
Der Ueberschuß betrug im Rechnungsjahre 1910 33 350,54 RM.				
„ „ „ „ 1911				32 985,50 „
„ „ „ „ 1912				34 420,94 „
zusammen				100 756,98 RM.
oder durchschnittlich 33 585,66 RM.				
Die Materialienverwaltung hat am 1. April 1914 ein Vermögen von 178 791,47 RM., welches in Lagerbeständen nachgewiesen wird.				

Titel	Verfasser	Anzahl
Verzeichnis der Bestände	Verfasser	Anzahl
Verzeichnis der Bestände	Verfasser	Anzahl
Verzeichnis der Bestände	Verfasser	Anzahl
Verzeichnis der Bestände	Verfasser	Anzahl
Verzeichnis der Bestände	Verfasser	Anzahl
Verzeichnis der Bestände	Verfasser	Anzahl

Anlage D.

Provincial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler.
Mühlenbetrieb und Bäckerei.

Anlage D

zum Haushaltsplan

der

Provincial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Voranschlag über den Mühlenbetrieb und Bäckerei

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			fl.	sch.	fl.	sch.
I.		Aus dem Verkauf von Mehl, Kleien und Frucht	12 000		13 100	
II.		Aus dem Verkauf von Brot	106 100		102 000	
		Summe der Einnahme	118 100		115 100	
Ausgabe.						
I.		Für Frucht	103 000		100 000	
II.		Für Unterhaltung der maschinellen Anlagen sowie für Putz- und Schmiermaterialien	200		200	
III.		Für Unterhaltung und Neubeschaffung der Säcke und sonstigen Betriebsgegenstände	300		300	
IV.		Für Arbeitslohn	2 150		2 150	
V.		Für Beaufsichtigung der Mühle und sonstige Ausgaben	250		250	
VI.		Zur Verzinsung des Vorschusses zur Bestreitung der laufenden Ausgaben	700		700	
VII.		Ueberschuß	11 500		11 500	
		Summe der Ausgabe	118 100		115 100	
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	118 100		115 100	

Nicht jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
fl.	sch.	fl.
	1 100	Einnahme für das Rechnungsjahr 1910 . 11 731,82 fl. " " " " 1911 . 14 459,65 " " " " " 1912 . 9 643,85 " zusammen 35 835,32 fl. oder durchschn. 11 945,11 fl.
4 100		Einnahme für das Rechnungsjahr 1910 . 108 733,16 fl. " " " " 1911 . 106 333,99 " " " " " 1912 . 108 725,87 " zusammen 323 793,02 fl. oder durchschn. 107 931,01 fl.
4 100	1 100	
3 000		
3 000		Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . 107 958,59 fl. " " " " 1911 . 104 885,93 " " " " " 1912 . 98 563,45 " zusammen 311 407,97 fl. oder durchschn. 103 802,66 fl.
		Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . — fl. " " " " 1911 . 117,93 " " " " " 1912 . 89,60 " zusammen 207,53 fl. oder durchschn. 69,18 fl. Der in Ansehz gebrachte Betrag ist erforderlich.
		Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . 264,59 fl. " " " " 1911 . 354,99 " " " " " 1912 . 1240,43 " zusammen 1860,01 fl. oder durchschn. 620,— fl. Da in der Ausgabe für 1912 außerordentliche Beträge enthalten sind, wird der Ansehz des Vorjahres beibehalten.
		Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . 2391,20 fl. " " " " 1911 . 2136,— " " " " " 1912 . 2079,20 " zusammen 6606,40 fl. oder durchschn. 2202,13 fl. Siehe Anlage B Titel V der Einnahme.
		Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . 212,96 fl. " " " " 1911 . 200,— " " " " " 1912 . 200,— " zusammen 612,96 fl. oder durchschn. 204,32 fl. Dem Bäckermüller ist die Beaufsichtigung der Mühle gegen Gewährung einer Remuneration von 200 fl. für das Jahr übertragen.
		Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . 700,— fl. " " " " 1911 . 700,— " " " " " 1912 . 700,— " zusammen 2100,— fl. oder durchschn. 700,— fl.
		Ueberschuß für das Rechnungsjahr 1910 . 13 818,80 fl. " " " " 1911 . 11 500,97 " " " " " 1912 . 11 022,17 " zusammen 36 341,94 fl. oder durchschn. 12 113,98 fl. Der Mühlenbetrieb und die Bäckerei haben am 1. April 1914 ein Vermögen von 8000 fl., welches in Lagerbeständen oder in bar nachgewiesen wird.
3 000		
3 000		

Anlage E.

Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Betrieb der Gasanstalt.

Anlage E

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Voranschlag über den Betrieb der Gasanstalt

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			„	„
I.		Für Kohlen	14 800	12 900
II.		Für die Reinigungsmaße (Der nichtgebrauchte Betrag ist auf das nächstfolgende Jahr zu übertragen.)	180	180
III.		Zur Verzinsung des Vorschusses zur Bestreitung der laufenden Ausgaben	262,50	262,50
IV.		Für Unterhaltung der Ofen und Gebäude	1 200	1 200
V.		Für einen zweiten Gasheizger, für die in der Gasanstalt beschäftigten Händlinge und für sonstige Ausgaben	2 287,50	2 287,50
Summe der Ausgabe			18 730	16 750
Summe der Einnahme			18 730	16 750
Ausgleich.				

Berechnung der wirklichen Kosten des Gases.

Die Gesamtausgaben betragen	18 730 RM
Hierzu Befoldung des 1. Heizers (S. Titel II Nr. 3 des Haupt-Haushaltsplans)	1 550 „
Hierzu Wasserverbrauch und Feuerversicherungsbeitrag (an verschiedenen Stellen des Haushaltsplanes vorgelesen)	180 „
	20 460 RM
Hiervon ab die Einnahme bei Titel III—VI	5 130 „
bleiben	15 330 RM

Es werden hergestellt 210 000 cbm.

$$\text{Kosten für 1 cbm} = \frac{15\,330 \text{ RM}}{210\,000} = 7,3 \text{ Pf.}$$

Wärmer jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
1 900				Gasmenge einschließlich Verlust 210 000 cbm, Gasausbeute 26,89 cbm auf 100 kg Kohlen. Erforderliche Kohlenmenge demnach $210\,000 \times 100 \text{ kg} = \text{rund } 781\,000 \text{ kg}$ oder rund 781 t je zu 19,— RM. ergeben 14 839 RM., rund 14 800 RM. Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 12 545,45 RM. 1911 . . . 13 338,85 „ 1912 . . . 13 625,80 „ zusammen 39 510,10 RM. oder durchschnittlich 13 170,03 RM.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 211,20 RM. 1911 . . . „ „ „ 1912 . . . „ „ „ zusammen 211,20 RM. oder durchschnittlich 70,40 RM.
				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . 1404,93 RM. 1911 . . 1128,89 „ 1912 . . 1468,13 „ zusammen 4001,95 RM. oder durchschnittlich 1333,98 RM.
80				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . 2223,97 RM. 1911 . . 2161,71 „ 1912 . . 2286,80 „ zusammen 6672,48 RM. oder durchschnittlich 2224,16 RM.
1 980				Erforderlich sub: für den Gasheizer 1550,— RM. „ beschäftigte Korrigenden 700,— „ „ sonstige Ausgaben 37,50 „ zusammen 2287,50 RM.
1 980				

Nr.	Titel	Verlag	
		Ort	Jahr
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Verzeichnis der Bestände

...

...

...

...

...

...

...

...

...

Anlage F.

Provinzial=Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Bewahrungshaus für Geistesranke.

Anlage F

zum Haushaltsplan

der

Provinzial=Arbeitsanstalt zu Brauweiler.

Voranschlag über das Bewahrungshaus für Geistesranke

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			M	S
III. Züchliche und sonstige Ausgaben.				
1		Für Verpflegung	22 630	22 630
2		Für Bekleidung	1 800	2 300
3		Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche (Die Nummern 2 und 3 übertragen sich gegenseitig.)	600	600
4		Für Reinigung	2 000	2 000
5		Für Mobilien, Utensilien u.	300	500
6		Für Heizung	6 000	6 580
7		Für Beleuchtung	1 200	1 200
8		Für Wasserversorgung (Die Nummern 6, 7 und 8 übertragen sich gegenseitig.)	300	300
Zu übertragen			34 830	36 110

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.	
			M	S	
Rithin jezt					
			mehr	weniger	
			M	S	
Zu Verpflegen sind: 62 Strafe an 62 × 365 = 22 630 Verpflegungstagen à 1 RM. = 22 630 RM. (Bergl. Titel II der Einnahme des Anstaltshaltungsplans.)					
			—	500	Kostgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 1 784,26 RM. 1911 . . . 2 106,81 " 1912 . . . 1 906,71 " zusammen 5 197,78 RM. oder durchschnittlich 1 732,59 RM.
			—	—	Kostgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 313,30 RM. 1911 . . . 865,25 " 1912 . . . 455,23 " zusammen 1 633,78 RM. oder durchschnittlich 544,59 RM.
			—	—	Kostgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 2642,70 RM. 1911 . . . 1675,60 " 1912 . . . 1864,27 " zusammen 6182,57 RM. oder durchschnittlich 2060,86 RM.
			—	200	Kostgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 333,56 RM. 1911 . . . 339,53 " 1912 . . . 215,02 " zusammen 888,11 RM. oder durchschnittlich 296,04 RM.
			—	580	Siehe Ausgabe bei III 6 des Hauptetat. Kostgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 7 026,53 RM. 1911 . . . 5 498,16 " 1912 . . . 6 265,46 " zusammen 18 790,15 RM. oder durchschnittlich 6263,38 RM. Nach Anschluß der Zentralheizung an die Dampfleitung des Maschinenhauses vom 1. 11. 13. ab dürfte der Betrag von 6000 RM. genügen.
			—	—	Kostgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 1027,26 RM. 1911 . . . 1165,05 " 1912 . . . 1227,21 " zusammen 3419,52 RM. oder durchschnittlich 1139,84 RM. Dier gelangt auch der bei Titel III, Nr. 6 des Hauptetat abgeführte Betrag von 440 RM. für elektrisches Licht, sowie 200 RM. für Gas (U. Stat. E. Einnahme Titel II) zur Verrechnung.
			—	—	Kostgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 300,— RM. 1911 . . . 300,— " 1912 . . . 300,— " zusammen 900,— RM. oder durchschnittlich 300 RM.
Zu übertragen			1 280	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			M	S	M	S
III.		Uebersrag	34 830	—	36 110	—
	9	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente . . .	200	—	200	—
	10	Für Kirchbedürfnisse etc. (Bibliothek)	200	—	200	—
	11	Für Unterhaltung der Gebäude (Ersparnisse bei dieser Nummer sind an den allgemeinen Baufonds abzuführen).	1 000	—	1 000	—
	12	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	3 531	25	2 713	73
		Summe Titel III.	39 761	25	40 223	73
		Wiederholung.				
I.		Befoldungen	15 732	50	15 357	30
II.		Andere persönliche Ausgaben	19 006	25	18 618	73
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	39 761	25	40 223	73
		Summe der Ausgabe	74 500	—	74 200	—
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	74 500	—	74 200	—

Witbin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	S	M	S	
—	—	1 280	—	
—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 229,02 RM.
—	—	—	—	" " " " 1911 79,35 "
—	—	—	—	" " " " 1912 225,22 "
—	—	—	—	zusammen 533,59 RM.
—	—	—	—	oder durchschnittlich 177,90 RM.
—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 191,14 RM.
—	—	—	—	" " " " 1911 214,11 "
—	—	—	—	" " " " 1912 150,99 "
—	—	—	—	zusammen 556,24 RM.
—	—	—	—	oder durchschnittlich 185,41 RM.
—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 588,10 RM.
—	—	—	—	" " " " 1911 1497,79 "
—	—	—	—	" " " " 1912 543,99 "
—	—	—	—	zusammen 2629,88 RM.
—	—	—	—	oder durchschnittlich 876,63 RM.
817	50	—	—	Es sind erforderlich für:
817	50	1 280	—	1. Schreibmaterialien und Druckfachen 150,— RM.
—	—	—	—	2. Zeitschriften und Buchbinderarbeiten 30,— "
—	—	—	—	3. Porto 150,— "
—	—	—	—	4. Feuerversicherung 250,— "
—	—	—	—	5. Steuern 200,— "
—	—	—	—	6. Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung 200,— "
—	—	—	—	7. Arbeitsprämien der Kranken 900,— "
—	—	—	—	8. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung (darunter die Versicherungsprämie mit 939,78 RM.) 1651,25 "
—	—	—	—	zusammen 3531,25 RM.
—	—	—	—	Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 2470,77 RM.
—	—	—	—	" " " " 1911 1932,39 "
—	—	—	—	" " " " 1912 2243,82 "
—	—	—	—	zusammen 6646,98 RM.
—	—	—	—	oder durchschnittlich 2215,96 RM.
—	—	462	50	
762	50	462	50	
300	—	—	—	
300	—	—	—	

Titel	Verfasser	Verlag
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...
...

Haushaltsplan des Landarmenhauses zu Trier.

Haushaltsplan

des

Landarmenhauses zu Trier

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Berechnet auf:

240 Ortsarme, gegen 240 nach dem Haushaltsplan für 1913,
220 Landarme, " 220 " " " " " "
zusammen 460 Köpfe, gegen 460 nach dem Haushaltsplan für 1913.

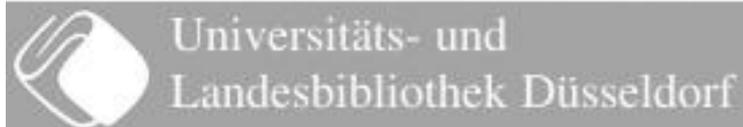
Hierzu Anlage A, Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft (S. 615—618) und
" B, " " den Arbeitsbetrieb (S. 619—622).

Titel	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			M	S
I.		Mieten, Pächte, Zinsen	1 622	1 297
II.		Aus der Land- und Viehwirtschaft gemäß Anlage A	7 000	7 000
III.		Pflegekosten der Häftlinge	157 000	157 000
IV.		Aus dem Arbeitsbetriebe gemäß Anlage B	10 000	9 500
V.		Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	578	403
Summe der Einnahme			176 200	175 200
Ausgabe.				
I.		Befoldungen.		
		Für den Direktor Gehalt rc.	7 600	7 600
		Für den Mendanten Gehalt	3 750	3 750
		Für den Oberaufseher Gehalt	1 300	2 100
		Für 2 (2) Werkmeister Gehälter rc.	3 325	3 325
		Für die Oberaufseherin Gehalt rc.	1 560	1 560
Summe Titel I.			17 535	18 335

Bemerkungen.	Wit hin jezt			
	mehr		weniger	
	M	S	M	S
1. Miete für zwei Speicher im Haus II	130			
2. Zinsen des Kassenfonds:				
22 000 RM Rheinprovinz-Anleihepfand zu 3,6 %		792		
28 000 „ Barbestand zu 2,5 %		700		
zusammen		1492		
Einnahme für das Rechnungsjahr 1910	6 625,64			
„ „ „ „ 1911	6 403,07			
„ „ „ „ 1912	7 247,40			
zusammen	20 276,11			
oder durchschnittlich	6778,70			
Zu berechnen sind:				
1. für 220 Landarme nach Vereinbarung ein Durchschnittssatz von 85 Pfg. für den Kopf und Tag			68 255,—	
2. für 240 Exisarme 90 Pfg. für den Kopf und Tag			78 840,—	
3. „ 120 „ Barlofen 20 Pf. für den Kopf u. Tag			8 760,—	
4. Beerdigungskosten von den in der Anstalt verstorbenen Häftlingen (f. Ausgabe-Titel III Nr. 12)			1 500,—	
zusammen			157 355,—	
„ „ „ „				157 000
Einnahme für das Rechnungsjahr 1910	9 273,90			
„ „ „ „ 1911	10 840,46			
„ „ „ „ 1912	10 552,50			
zusammen	30 766,86			
oder durchschnittlich	10 255,62			
Einnahme für das Rechnungsjahr 1910	417,51			
„ „ „ „ 1911	397,16			
„ „ „ „ 1912	836,89			
zusammen	1651,56			
oder durchschnittlich	550,52			

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			fl.	sch.	fl.	sch.
		Uebertrag	102 800		103 300	
III.	6	Für Heizung	8 700		7 500	
	7	Für Beleuchtung	4 500		4 500	
	8	Für Wasserversorgung (Die Nummern 6, 7 und 8 übertragen sich gegenseitig.)	2 100		2 000	
	9	Für Arznei und Verbandmittel, ärztliche Instrumente	1 800		1 700	
	10	Für Kirchen- und Schulbedürfnisse u. (Bibliothek)	1 200		1 200	
	11	Für Unterhaltung der Gebäude u. (Die Ersparnisse bei Nr. 11 sind an den Reservefond abzuführen.)	7 200		7 000	
		Zu übertragen	128 300		127 200	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Bemerkungen.
			Witlin jeht		Bemerkungen.		
			mehr	weniger	fl.	sch.	
			300	800			
			1 200				
							Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 6 842,90 fl. " " " " 1911 . . . 7 985,40 " " " " " 1912 . . . 7 827,96 " zusammen 22 657,26 fl. oder durchschnittlich 7552,42 fl. (Das Mehr ist begründet durch die Kirchenheizung und höhere Kohlenpreise.) Es sind erforderlich: 30 Doppelrader Förderketten je zu 184 fl. = 5520 fl. 10 " " " " je zu 100 fl. = 1000 " 3 " " " " je zu 250 fl. = 750 " 4 " " " " für Kirchenheizung je zu 190 " für Kopfbrennstoff u. 150 " zusammen 8780 fl.
							Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 4 562,47 fl. " " " " 1911 . . . 4 308,48 " " " " " 1912 . . . 4 433,78 " zusammen 13 304,73 fl. oder durchschnittlich 4434,91 fl.
			100				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 1950,20 fl. " " " " 1911 . . . 2156,90 " " " " " 1912 . . . 2900,40 " zusammen 6307,50 fl. oder durchschnittlich 2102,50 fl.
			100				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 1525,04 fl. " " " " 1911 . . . 1709,44 " " " " " 1912 . . . 1926,30 " zusammen 5160,78 fl. oder durchschnittlich 1720,26 fl.
							Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 996,85 fl. " " " " 1911 . . . 942,62 " " " " " 1912 . . . 866,78 " zusammen 2806,15 fl. oder durchschnittlich 935,38 fl. Es sind erforderlich für: 1. Remuneration für den katholischen Organisten 300 fl. 2. " " " " evangelischen 250 " 3. Wehnein und sonstige Bedürfnisse für den katholischen und evangelischen Gottesdienst 450 " 4. Bibliothek 300 " zusammen 1200 fl.
			200				Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . . . 6 667,82 fl. " " " " 1911 . . . 7 368,85 " " " " " 1912 . . . 7 501,49 " zusammen 21 538,16 fl. oder durchschnittlich 7179,39 fl.
			1 900	800			



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1914.	für das Rechnungs- jahr 1913.
			M	S
III.		Ueberschlag	128 300	127 200
	12	Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	7 803 25	7 769 75
	13	Ueberschuß	2 000	1 500
Summe Titel III.			138 103 25	136 469 75
Wiederholung.				
I.		Befoldungen	17 535	18 335
II.		Anderc persönliche Ausgaben	20 561 75	20 393 25
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	138 103 25	136 469 75
Summe der Ausgaben			176 200	175 200
Die Einnahme beträgt Ausgleich.			176 200	175 200

Witkin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	S	M	S	
1 900		800		
33 50				
500				
2 433 50		800		
1 633 50				
166 50		800		
1 633 50				
1 800		800		
1 000				
1 000				

Es sind erforderlich für:

1. Begräbnislosten	1500,—	RM.
2. Bureaubedürfnisse	700,—	"
3. Feuerversicherung	621,15	"
4. Ein Seelenamt für Schreinermeister Schleichert laut Bernadictus	5,40	"
5. Tabak für Häuslinge	700,—	"
6. Weihnachtsgeschenke	375,—	"
7. Invaliditäts- und Altersversicherungs-Marken	250,—	"
8. Steuern	367,65	"
9. Städtische Kanalgebühr	1559,33	"
10. Strafenkostenbeitrag	1056,62	"
11. Sonstige Ausgaben und zur Abrundung	667,50	"
zusammen	7803,25	RM.

Anlage A.

Landarmenhaus zu Trier.

Land- und Viehwirtschaft.

Anlage A

zum Haushaltsplan

des

Landarmenhauses zu Trier.

Voranschlag über die Land- und Viehwirtschaft

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914. M	Betrag für das Rechnungsjahr 1913. M	Witbin jetzt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
I.	Ertrag der Gärten	2 100	2 500	—	400	Einnahme in den Rechnungsjahren: 1910 2 108,13 M. 1911 1 852,67 „ 1912 2 242,71 „ zusammen 6 203,51 M. oder durchschn. 2 068,17 M.
II.	Ertrag der Wiesen und Rasenplätze	45	45	—	—	1910, 1911 und 1912 je 45 M.
III.	Ertrag der Rüche	10 000	10 000	—	—	1910 9 947,48 M. 1911 9 715,27 „ 1912 10 872,81 „ zusammen 29 535,56 M. oder durchschn. 9 845,19 M.
IV.	Für verkauftes Vieh	15 500	15 000	500	—	1910 15 515,— M. 1911 15 080,— „ 1912 15 942,68 „ zusammen 46 537,66 M. oder durchschn. 15 512,55 M.
V.	Ertrag des Düngers	980	980	—	—	1910, 1911 und 1912 je 980 M.
	Summe der Einnahme	28 625	28 525	500	400	
				100	—	

Titel.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914. M	Betrag für das Rechnungsjahr 1913. M	Witbin jetzt		Bemerkungen.
				mehr	weniger	
I.	Für Tagelohn zum Betriebe der Landwirtschaft	230	230	—	—	Die Löhne für die von den Insulungen zu verrichtenden landwirtschaftlichen Arbeiten sind hier zu veranschlagen. Ausgabe in den Rechnungsjahren: 1910 189,92 M. 1911 225,55 „ 1912 237,10 „ zusammen 652,57 M. oder durchschn. 217,52 M.
II.	Für Sämereien, Stangen und Pflanzen	200	200	—	—	1910 169,35 M. 1911 208,52 „ 1912 180,70 „ zusammen 558,57 M. oder durchschn. 186,19 M.
III.	Für Dünger	150	150	—	—	1910, 1911 und 1912 je 150 M.
IV.	Für Unterhaltung der landwirtschaftlichen Geräte	250	250	—	—	1910 190,81 M. 1911 339,22 „ 1912 141,45 „ zusammen 671,48 M. oder durchschn. 223,83 M.
V.	Für Futter und Stroh	7 700	7 600	100	—	1910 7 365,75 M. 1911 7 491,48 „ 1912 8 187,60 „ zusammen 23 044,83 M. oder durchschn. 7681,61 M.
VI.	Für Rüche und Schweine	13 000	13 000	—	—	1910 13 210,— M. 1911 12 730,— „ 1912 13 146,62 „ zusammen 39 076,62 M. oder durchschn. 13 025,54 M.
VII.	Für sonstige Ausgaben	95	95	—	—	1910 95,14 M. 1911 75,10 „ 1912 193,10 „ zusammen 363,34 M. oder durchschn. 121,11 M.
VIII.	Ueberschuß	7 000	7 000	—	—	
	Summe der Ausgabe	28 625	28 525	100	—	
	Die Einnahme beträgt	28 625	28 525	100	—	
	Ausgleich.					

Besitzstands-Erläuterung.

Zu Einnahme- Titel.						
	ha	a	qm	ha	a	qm
Das Grundeigentum der Anstalt beträgt				3	34	57
Davon sind :						
Gebäudeflächen, Hofräume, Promenaden und Wege	1	89	10			
Beamten­gärten	—	38	67	2	27	77
bleiben für die Landwirtschaft				1	06	80
I. Gemüsegärten zc.	—	81	47			
II. Rasenplätze, Bleiche	—	25	33	1	06	80
III. 13 Kühe.						
IV. Etwa 15 fette Kühe je zu 500 Mk. und 68 Schweine je zu 120 Mk.						

Erläuterung. Futter- und Streu-Bedarf zu Ausgabe-Titel V.

Tier- gattung.	Stückzahl.	Bedarf im einzelnen		Bedarf im ganzen				Preis für 100 kg		Betrag Mk. Pf.
		an Tagen.	für den Tag.	Heu. kg	Kleien. kg	Rüben. kg	Stroh. kg	Mk.	Pf.	
Kühe	13	4 745	Heu 10 kg	47 450	4 745	47 450	26 097,5			
			Kleien 1 "							
			Rüben 10 "							
			Streu­stroh 5,5 "							
Schweine	27	10 855	Kleien 0,75 kg	—	8 141	—	5 427,5			
			Streu­stroh 0,5 "							
Summe der Bedarfsmengen				47 450	12 886	47 450	31 525	8 —	13 —	3796 18
								2 —	2 —	1675 18
								5 —	5 —	949 53
										1576 25
										7996 96

Anmerkung. Das Futter ist ausschl. der Küchenabfälle berechnet. Sofern es vorteilhaft ist, sollen auch andere Futtergegenstände im Verhältnis des Preises zur Verwendung kommen. Mit Rücksicht auf die Küchenabfälle genügen 7700 Mk.

Anlage B.

Landarmenhaus zu Trier.

Arbeitsbetrieb.

Anlage B

zum Haushaltsplan

des

Landarmenhauses zu Trier.

Voranschlag über den Arbeitsbetrieb

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel, Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		M	S	M	S
I.	Von der Anstalt für verkaufte Fabrikate und geleistete Arbeiten	16 800	—	17 500	—
II.	Von Fremden für verkaufte Fabrikate und geleistete Arbeiten	10 000	—	9 800	—
	Summe der Einnahme	26 800	—	27 300	—
Ausgabe.					
I.	Für Materialien	11 500	—	12 500	—
II.	Für Utensilien und Handwerksgeräte	300	—	500	—
III.	Für Arbeitsprämien der Häslinge	5 000	—	5 000	—
IV.	Ueberschuß	10 000	—	9 500	—
	Summe der Ausgabe	26 800	—	27 300	—
	Die Einnahme beträgt Ausgleich.	26 800	—	27 300	—

Titel, Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Bemerkungen.
		M	S	M	S	
						Zu Titel I und II. Hier sind zu vereinnahmen der Betrag aus verkauften Fabrikaten, sowie die Löhne u. für sämtliche Arbeiten der Häslinge innerhalb und außerhalb der Anstalt.
						Einnahme für das Rechnungsjahr 1910 . 17 604,51 M. " " " " 1911 . 16 921,04 " " " " " 1912 . 16 498,01 " zusammen 50 423,56 M. oder durchschnittlich 16 807,25 M.
						Einnahme für das Rechnungsjahr 1910 . 9 583,90 M. " " " " 1911 . 9 804,18 " " " " " 1912 . 11 031,60 " zusammen 30 419,68 M. oder durchschnittlich 10 139,89 M.
						K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . 12 315,04 M. " " " " 1911 . 10 714,15 " " " " " 1912 . 11 311,41 " zusammen 34 340,60 M. oder durchschnittlich 11 446,87 M.
						K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . 291,63 M. " " " " 1911 . 300,91 " " " " " 1912 . 298,30 " zusammen 890,84 M. oder durchschnittlich 296,95 M.
						K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . 4 607,84 M. " " " " 1911 . 4 809,70 " " " " " 1912 . 5 367,40 " zusammen 14 844,94 M. oder durchschnittlich 4948,51 M.
						K Ausgabe für das Rechnungsjahr 1910 . 9 373,90 M. " " " " 1911 . 10 840,46 " " " " " 1912 . 10 532,50 " zusammen 30 766,86 M. oder durchschnittlich 10 255,62 M.

Haushaltsplan über die Kosten der Leitung und
Beaufsichtigung der baulichen Unterhaltungsarbeiten
sowie über den Fonds zur Erneuerung maschineller
Anlagen in den Provinzialanstalten.

Haushaltsplan

über

die Kosten der Leitung und Beaufsichtigung der baulichen
Unterhaltungsarbeiten sowie über den Fonds zur Erneue-
rung maschineller Anlagen in den Provinzialanstalten

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			M	5	M	5
II.		Uebertrag	120 000	—	120 000	—
	2	Zur sonstige Ausgaben und zur Abrundung (Titel I und II Nr. 2 ergänzen sich gegenseitig. Ersparnisse fließen dem allgemeinen Baufonds zu.)	490	—	400	—
		Summe Titel II.	120 490	—	120 400	—
		Wiederholung.				
I.		Persönliche Ausgaben	41 710	—	38 800	—
II.		Sächliche Ausgaben	120 490	—	120 400	—
		Summe der Ausgabe	162 200	—	159 200	—
		Die Einnahme beträgt	162 200	—	159 200	—
		Ausgleich.				

Wichtig ist				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	5	M	5	
—	—	—	—	
90	—	—	—	Ausgabe im Rechnungsjahre 1910 500,44 Mf
				" " " " 1911 294,10 "
				" " " " 1912 431,05 "
90	—	—	—	zusammen 1225,59 Mf.
				oder durchschnittlich 428,53 Mf.
2 910	—	—	—	
90	—	—	—	
3 000	—	—	—	
3 000	—	—	—	

Haushaltsplan über die Unterstützung milder Stiftungen und Wohltätigkeitsanstalten, sowie über die Kosten der Unterbringung und des Unterhalts von Epileptikern, Idioten, Blinden, Trinkern und Krüppeln aus der Rheinprovinz, welche selbst oder deren Angehörige keinen Anspruch auf öffentliche Armenpflege haben.

Haushaltsplan

über die

Unterstützung milder Stiftungen und Wohltätigkeitsanstalten, sowie über die Kosten der Unterbringung und des Unterhalts von Epileptikern, Idioten, Blinden, Trinkern und Krüppeln aus der Rheinprovinz, welche selbst oder deren Angehörige keinen Anspruch auf öffentliche Armenpflege haben,

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]
[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]	[Faint handwritten text]

Haushaltsplan der Provinzialstraßen-Verwaltung.

Haushaltsplan

der

Provinzialstraßen-Verwaltung

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Hierzu: Anlage A, Voranschlag über die Verwendung des Fonds für den Neubau von Provinzialstraßen (S. 669—672),

„ B, Voranschlag über die Verwendung des Eisenbahnfonds (S. 673—676),

„ C, Voranschlag über die Verwendung des Fonds zur Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues (S. 677—682).

Außerdem als Anlage D, der Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben beim Betriebe der dem Provinzialverbande gehörigen Steinbrüche (S. 683—688).

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
		„	„
III.	Ueberschlag	146 450	146 150
3	Beiträge von Privaten und Korporationen zur Unterhaltung der Provinzialstraßen und deren Nebenanlagen	233	233
4	Abgaben für die Anlage von Straßenbahnen auf den Provinzialstraßen und für die Anlage von Gas- und Wasserleitungen in diesen Straßen, sowie für die Anlage von Starkstromleitungen in und auf Provinzialstraßen	64 000	51 000
5	Bruttoerlös aus den Abnutzungen an den Provinzialstraßen	110 000	100 000
Zu übertragen		320 683	297 383

Bemerkungen.	Witlin jetzt			
	mehr		weniger	
	„	„	„	„
	300	—	—	—
	—	—	—	—
	13 000	—	—	—
	10 000	—	—	—
	23 300	—	—	—

Es sind hier nur Beiträge in Betracht zu ziehen, welche alljährlich wiederkehren.
An derartigen Beiträgen sind vereinnahmt worden:
im Rechnungsjahre 1910 223,— M.
" " 1911 233,— " "
" " 1912 233,— " "
zusammen 689,— M. oder durchschnittlich rund 230 M.
Es konnten an Einnahmen für 1914, wie bisher, in Betracht:
1. ein Beitrag zur Unterhaltung der Stromberg'er Brücke bei Heselberg von 123,— M.
2. ein Beitrag der Bürgermeisterei Waldalgesheim zur Unterhaltung der Verbindungsstraße am Bahnhof Bingerbrück von 100,— " "
3. ein Beitrag des Kreises Bergheim zu den Unterhaltungskosten des Straßensarabens und eines Durchlasses auf der Provinzialstraße Cöln-Kachen wegen Wasserleitung aus den beiderseitigen Bahngärten der Kreis Bergheimer Nebenbahnen am Bahnhof Bergheim 10,— " "
zusammen 233,— M.

Die Einnahmen haben betragen:
im Rechnungsjahre 1910 . . . 51 453,17 M.
" " 1911 . . . 65 254,69 " "
" " 1912 . . . 75 644,16 " "
zusammen 192 352,02 M. oder durchschnittlich rund 64 117 M.

In neuerer Zeit sind in einer größeren Anzahl von Kreisen umfangreiche elektrische Unternehmungen zur Abgabe von Strom zu Kraft- und Lichtzwecken ins Leben getreten, welche als Erwerbsunternehmungen zu Abgaben für das benutzte Straßenterrain herangezogen worden sind. Es ist daher hierauf die Erhöhung dieser Einnahmen in den letzten Rechnungsjahren zurückzuführen. Nach den Einnahmen der beiden letzten Jahre erscheint eine Erhöhung dieser Position entsprechend der Durchschnittseinnahme der 3 letzten Rechnungsjahre auf rund 64 000 M. angezeigt.

Der Erlös aus den Abnutzungen hat betragen:
im Rechnungsjahre 1910 . . . 126 008,02 M.
" " 1911 . . . 102 875,94 " "
" " 1912 . . . 140 983,11 " "
zusammen 369 867,07 M. od. durchschnittlich rund 123 289 M.

Die Rechnungsjahre 1910 und 1912 waren ganz ausnahmeweise günstige Uebfahre. Es ist nicht zu erwarten, daß die Uebfahreträge sich stets auf derselben Höhe halten werden. Dies trifft insbesondere für 1912 zu. Da also diese Einnahmen großen Schwankungen unterworfen sind — sie betragen im Rechnungsjahre 1909 noch 84 662,80 M. —, so kann der vorstehende Durchschnittsbetrag der drei letzten Jahre der Veranschlagung nicht in voller Höhe zugrunde gelegt werden. Eine Erhöhung des Ansatzes auf rund 110 000 M. erscheint den Verhältnissen nach angemessen.

Titel.	Rr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			M.	S.	M.	S.
III.		Uebertrag	320	683	297	383
6		Bruttoerlös aus der Verpachtung der Grasnutzungen auf den Böschungen und in den Gräben der Provinzialstraßen, sowie Ertrag aus den Weidenutzungen an denselben	29	200	29	200
7		Bruttoerlös für Chausseebraun, Grabenerde, alte Baumaterialien und Geräte	6	100	6	100
8		Bruttoerlös für Chausseebäume und deren Abfallholz	47	000	40	000
Zu übertragen			402	983	372	683

Bemerkungen.	Wärhin jezt			
	mehr		weniger	
	M.	S.	M.	S.
	23	300		
Der Erlös aus den Grab- u. Nutzungen hat betragen im Rechnungsjahre 1910 . . . 31 708,23 M. " " 1911 . . . 29 495,11 " " " 1912 . . . 29 314,75 " zusammen 90 608,09 M. oder durchschnittlich rund 30 203 M. Die Grasnutzung wird von 5 zu 5 Jahren verpachtet; die letzte Verpachtung hat im Frühjahr 1911 stattgefunden. Da nach den bestehenden Pachtverhältnissen also im Rechnungsjahre 1914 eine wesentliche Abweichung von den Einnahmen der Rechnungsjahre 1911 und 1912 nicht eintreten kann, so empfiehlt es sich, den jetzigen Kassa betzubehalten.				
Der Erlös hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . 5 146,69 M. " " 1911 . . . 6 345,79 " " " 1912 . . . 6 718,59 " zusammen 18 211,07 M. oder durchschnittlich rund 6070 M. Der jetzige Beitrag erscheint angemessen.				
Der Erlös hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . 64 124,32 M. " " 1911 . . . 46 878,29 " " " 1912 . . . 73 152,14 " zusammen 184 154,75 M. oder durchschnittlich rund 61 385 M. Diese Einnahmen sind sehr großen Schwankungen unterworfen. Sie betragen in dem für die jetzige Veranschlagung zwar nicht mehr in Betracht kommenden, aber noch in Vergleich zu ziehenden Rechnungsjahre 1909 nur 28 490,38 M., stiegen in 1910 auf 64 124,32 M., während sie, wie die vorstehende Berechnung zeigt, in 1911 wieder um rund 17 246 M. zurückgingen und in 1912 den ganz außerordentlich hohen Betrag von 73 152,14 M. ergaben. Die außerordentlichen Verhältnisse, auf welche die hohe Einnahme des Rechnungsjahres 1910 zurückzuführen ist, sind in der Bemerkung zu dieser Position im Haushaltsplane für das Rechnungsjahr 1913 auf Seite 641 näher erläutert, wozu im Landesbauamt Cleve größere Pflanzungen hatten beseitigt werden müssen. Auch im Rechnungsjahre 1912 mußte im genannten Bauamt wiederum eine große Anzahl von den Stürmen des Sommers 1912 teils umgeweht, teils verblümmelte Bäume entfernt werden, wodurch allein eine Einnahme von 21 382,80 M. erzielt werden ist. Außerdem sind im genannten Rechnungsjahre verschiedene große Erträge für Bäume, die aus Anlaß von Kleinbahnbauten gefällt worden sind, aufgetreten. Mit ähnlich hohen Erträgen wie in den Rechnungsjahren 1910 und 1912 wird aber für die Folge kaum mehr gerechnet werden können und es kann daher die nachgewiesene Durchschnittseinnahme der 3 letzten Jahre der jetzigen Veranschlagung nicht zugrunde gelegt werden. Mit Rücksicht darauf jedoch, daß auch im Rechnungsjahre 1911 annähernd 47 000 M. für Baum- u. Verkäufe aufgetreten sind, wird der Kassa schätzungsweise auf diese Summe erhöht.	7	000		
	30	300		

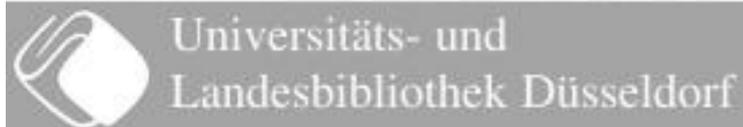
Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Witbin jezt		Bemerkungen.
			„	„	„	„	mehr	weniger	
I.		A. Ordentliche Ausgaben.							
	1	Beitrag zu den Kosten der allgemeinen Verwaltung . . .	185 275	—	185 275	—	—		
	2	Zuschuß:							
		a. an den Haushaltsplan zur Zahlung von Pensionen, Witwen- und Waisengeldern an frühere Provinzialbeamte bezw. deren Hinterbliebene . . .	79 644 60	—	79 468 85	175 65	—		Es sind hier 15% der pensionsfähigen Dienstlohnsummen der in diesem Haushaltsplane aufgeführten etatsmäßigen Beamten vorgesehen.
		b. an den Pensions-Haushaltsplan zur Deckung der Ausgaben an Invaliden-, Witwen- und Waisengeldern für frühere Straßenwärter und Arbeiter bezw. deren Hinterbliebene, welche auf Grund der vom 42. Rheinischen Provinziallandtage unterm 9. Februar 1901 genehmigten und durch Beschluß des 48. Provinziallandtags vom 12. März 1908 abgeänderten Grundzüge zu zahlen sind	64 500	—	56 000	8 500	—		Die Ausgaben an Invaliden-, Witwen- und Waisengeldern für frühere Straßenwärter und Arbeiter bezw. deren Hinterbliebene haben betragen: im Rechnungsjahre 1910 44 368,37 RM. " " 1911 48 677,22 " " " 1912 53 960,58 " zusammen 147 006,17 RM. oder durchschnittlich rund 49 000 RM. Diese Ausgabe ist bisher von Jahr zu Jahr gestiegen und noch weiter im Steigen begriffen. Nach vorstehender Berechnung ist die Ausgabe gestiegen von 1910 auf 1911 um 4308,85 RM. und von 1911 auf 1912 um 5908,36 RM. Es kann angenommen werden, daß ein gleiches Maß der Ausgabe auch in den nächsten Jahren noch eintritt. Danach würde die Ausgabe im Rechnungsjahre 1913 sich auf etwa 59 000 RM. stellen, welche im Rechnungsjahre 1914 auf etwa 64 500 RM. steigen wird, so daß diese letztere Summe hier vorzusehen sein dürfte.
	3	Zuschuß:							
		a. an den Voranschlag A über den Neubau von Provinzialstraßen	90 000	—	90 000	—	—		Vergleiche Anlage A (Seite 670).
		b. an den Voranschlag B über die Verwendung des Eisenbahnfonds	270 280	—	290 621	—	20 341		Vergleiche Anlage B (Seite 674).
		c. an den Voranschlag C über die Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues	450 000	—	450 000	—	—		Vergleiche Anlage C (Seite 678).
		d. an den Voranschlag C zur Zahlung von Unterstützungen für Zwecke des Wegewesens und zur Deckung von Kosten des Baues und der Unterhaltung von Brücken an leistungsschwache Kreise und Gemeinden	302 318 33	—	302 318 33	—	—		Vergleiche Anlage C (Seite 678) und Titel II Nr. 1b der Einnahmen.
		Summe Titel I.	1442 017 93	—	1453 683 28	8 675 65	20 341		
							11 665 35		

Titel, Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
		„	„
II.	Für die örtliche Bauleitung.		
	A. Befoldungen.		
1	a. Für 16 Landes-Bauinspektoren Gehälter	95 400	94 100
	b. Für diese Beamten Wohnungsgeldzuschuß	14 540	14 540
2	a. Für 15 Landes-Baufekretäre Gehälter	53 300	55 600
	b. Für diese Beamten Wohnungsgeldzuschuß	8 520	8 520
	B. Andere persönliche Ausgaben.		
3	Tagegelder und Reisekosten der Landes-Bauinspektoren	60 500	60 000
4	Für Bureau-miete, Heizung, Beleuchtung, Gewährung von Schreibhilfe, Unterhaltung der Inventarstücke, einschließlich deren Neubeschaffung, sowie für Schreib- und Zeichenmaterialien	18 000	18 000
5	Für Umzugs- und Verpflegungskosten der Landes-Bauinspektoren und Landes-Baufekretäre sowie Kosten der Stellvertretung dieser Beamten	2 400	2 400
Zu übertragen		252 660	253 160

Bemerkungen.	Wichtig jetzt	
	mehr	weniger
	„	„
	1 300	—
Die Mehrausgabe ist auf die besoldungsplanmäßigen Gehaltsbesserungen zurückzuführen, die 5 Landesbauinspektoren zu erhalten haben.	—	—
	—	2 300
Die Minderausgabe ist darauf zurückzuführen, daß der Landesbaufekretär Fehle in Besim an die Zentralfelle in Düsseldorf versetzt und der Bauamtssekretär Müller beim Bauamt Krefen-Nord in den Ruhestand getreten ist. Die Stellen sind mit Landesbaufekretären mit dem Anfangsgehalt von 2200 RM. besetzt, wodurch sich die Ausgabe um 2300 RM. vermindert. An 3 Baufekretäre sind die besoldungsplanmäßigen Gehaltsbesserungen von zusammen 600 RM. zu gewähren.	—	—
	500	—
Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . 60 000,— RM. " " 1911 . . . 60 006,30 " " " 1912 . . . 60 000,— " zusammen 180 006,30 RM. oder durchschnittlich rund 60 002 RM. Der bisherige Anlauf von 60 000 RM. hat sich in den letzten Jahren als knapp erwiesen. Infolgedessen mußten Anträge einzelner Bauamtsvorsteher auf Erhöhung der ihnen überwiesenen Reisekosten-Pauschsummen wegen Unzulänglichkeit der vorgesehenen Mittel abgelehnt und die Dienstreisen teilweise eingeschränkt werden. Eine Erhöhung des Betrages um 500 RM. erscheint notwendig. Es wird daher der Beitrag von 60 500 RM. eingestellt.	—	—
Seit Jahren ist an die 15 Bauamtsvorsteher die Summe von 17 650 RM. gezahlt, und der geringe Betrag von 350 RM. für etwaige besondere Bedürfnisse zur Verfügung gehalten worden. Es wird daher vorgeschlagen, den bisherigen Beitrag von 18 000 RM. auch für 1914 beizubehalten.	—	—
	—	—
Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . 1 321,33 RM. 1911 . . . 2 448,73 " " " 1912 . . . 1 657,84 " zusammen 5 427,90 RM. oder durchschnittlich rund 1809 RM. Mit Rücksicht darauf, daß die Ausgaben schwankende sind — vergl. die Ausgabe für 1911 —, wird der bisherige Beitrag von 2 400 RM. wieder vorgeschlagen.	1 800	2 300

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1915.	
		M	S	M	S
II.	Uebertrag	252 660	—	253 160	—
6	Für einen technischen Hilfsarbeiter in der Straßenverwaltung	—	—	3 650	—
7	Zur Ausbildung von Amvätern für den Bureaudienst sowie zur Aushilfe im Bureaudienst bei den Landesbauämtern, Dispositionsfonds in Diätenform zur Verfügung des Landeshauptmanns	26 150	—	27 000	—
	Summe Titel II.	278 810	—	283 810	—
III.	Für die Beaufsichtigung der Provinzialstraßen.				
	A. Befoldungen.				
1	Für die Provinzialstraßenmeister und Straßenaufseher Gehälter	298 000	—	302 000	—
	Zu übertragen	298 000	—	302 000	—

Titel. Nr.	Ausgabe.	Wahrscheinlich				Bemerkungen.
		mehr		weniger		
		M	S	M	S	
		1 800	—	2 300	—	
		—	—	3 650	—	Der Betrag war zuerst im Haushaltsplan für 1912 vorgesehen, um die Möglichkeit zu haben, bei eintretendem Bedürfnis einen Regierungsbaumeister zur Beschäftigung bei der Zentralstelle bezuhs Ausbildung für das Amt eines Bauamtsvorstehers und zur Spezialbauleitung bei größeren Bauausführungen annehmen zu können. In den Jahren 1912 und 1913 hat sich die Einstellung eines solchen Hilfsarbeiters außer dem 16. Landesbauinspektor, der bei der Zentralverwaltung tätig ist, nicht als notwendig erwiesen und es wird deshalb von der Wiedereinstellung des Betrages in den Haushaltsplan für 1914 abgesehen.
		—	—	850	—	Es ist anzunehmen, daß im Rechnungsjahre 1914, wie in den letzten Jahren, 4 Amväter zur Ausbildung für den Bauinspektordienst beschäftigt werden. Ihre Aufgabe besteht zeitweise in der Unterstützung der Bureauis fürster befohlener Bauämter und in der Vertretung erkrankter und im Dienste behinderter Landesbauinspektoren. Ein Amväter hat die Prüfung bereits bestanden, ein anderer wird sie vor dem Beginne des Rechnungsjahres 1914 ablegen. Die geprüften Amväter erhalten, wenn sie mangels freier Stellen nicht angestellt werden können, im ersten Jahre nach bestandener Prüfung monatlich 200 RM. Diäten, im zweiten Jahre monatlich 220 RM. und werden nach Ablauf des zweiten Jahres außerordentlich als Landesbauinspektoren mit dem Anfangsgehalt und einem für ihren Beschäftigungsloer angemessenen Mietzuschuß angestellt. Für die 4 Amväter für den Bauinspektordienst sind vorgesehn 8 225,— RM.
		1 800	—	6 800	—	Für die Hilfsarbeiter auf den 15 Landesbauämtern werden im Rechnungsjahre 1914 voraussichtlich erforderlich sein: für 8 eine biätarische Vergütung von je 1 200,— RM. = 9 600,— RM. für 7 eine biätarische Vergütung von je 1 080,— RM. = 7 560,— „ 17 160,— „ sodas erforderlich sein werden 25 385,— RM. Um eintretenden etwaigen besonderen Bedürfnissen gerecht werden zu können, werden nach vorgesehn 765,— „ Es sind daher im ganzen einzustellen 26 150,— RM.
		—	—	5 000	—	
		—	—	4 000	—	Es sind hier vorgesehn: 1. die Gehälter für 114 Provinzialstraßenmeister mit 286 200,— RM. 2. „ „ Straßenaufseher mit 11 500,— „ 3. an persönlichen pensionsberechtigten Zulagen für 5 Straßenaufseher im ganzen 1 475,— „ gibt zusammen 299 225,— RM. Mit Rücksicht darauf, daß bis zum Ende des Rechnungsjahres 1914 einige abgehende ältere Straßenaufsichtsbeamte durch jüngere, geringer befohlene voraussichtlich ersetzt werden, ist hieroben der Betrag von rund 298 000 RM. eingestellt.
		—	—	4 000	—	



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			„	„
III.		Uebertrag	298 000	302 000
2		Mietschädigungen für diejenigen Straßenaufsichtsbeamten, welche keine Dienstwohnung haben	52 000	52 000
B. Andere persönliche Ausgaben.				
3		Entschädigung der Provinzialstraßenmeister und Straßenaufseher zur Beschaffung von Schreib- und Zeichenmaterialien	2 900	2 900
4		Uebernachtungsgelder der Provinzialstraßenmeister, Straßenaufseher und Straßenmeister-Anwörter, Verzehrzulagen für diese Beamten und zur Erstattung von baren Auslagen an sie für Benutzung von Eisenbahn-, Post- und sonstigen Fahrgelegenheiten, sowie Kosten von Stellvertretungen und Reiseentschädigungen der Landesbauferretäre für die von diesen auszuführenden Dienstreisen	47 000	47 000
5		Entschädigung der Straßenaufsichtsbeamten zur Beschaffung und Unterhaltung der Dienstfahräder	9 200	9 200
Zu übertragen			409 100	413 100

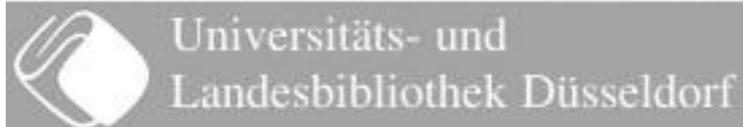
Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.		
			Witjin jezt				
			mehr	weniger			
			„	„			
					4 000		
							Es sind an Mietschädigungen zu zahlen: an 114 Straßenmeister 48 900 M. " 6 Straßenaufseher 1 965 .. zusammen 50 865 M. Da es notwendig ist, einen Betrag zur Verfügung zu haben, um etwa notwendig werdende Aufbesserungen von Mietschädigungen in einzelnen Fällen vornehmen zu können, so ist der bisherige Etatansatz, der gegen vorstehende Berechnung einen Mehrbetrag von 1135 M. enthält, beibehalten. Aubegehaltberechtigt ist der Durchschnittsbetrag des Wohnungsgeldzuschusses der betreffenden Dienstklasse (Provinzialstraßenmeister 546 M., Straßenaufseher 300 M.).
							Es sind zu zahlen: an 114 Provinzialstraßenmeister je 24 M. 2736 M. " 5 Provinzialstraßenaufseher " 24 " 120 .. " 1 " " 4 " 4 .. zusammen 2860 M. Der bisherige Betrag von 2900 M. ist beibehalten.
							Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . 35 896,65 M. " " 1911 . . . 35 436,67 .. " " 1912 . . . 45 712,97 .. zusammen 118 046,29 M. oder durchschnittlich rund 39 349 M. Der Betrag dieser Position ist erst im Haushaltsplane für 1912, dem größeren Bedürfnis entsprechend, von 26 000 M. auf 47 000 M. erhöht worden. Für die Ermittlung des Etatsansatzes für 1914 kann daher nur die Ausgabe für 1912 in Betracht kommen und nach dieser dürfte der Betrag von 47 000 M. beizubehalten sein.
							Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . 8 848,41 M. " " 1911 . . . 8 581,89 .. " " 1912 . . . 8 946,18 .. zusammen 26 376,48 M. oder durchschnittlich rund 8792 M. Die Straßenaufsichtsbeamten erhalten für Beschaffung und Unterhaltung eines Fahrrad zum Dienstgebrauch eine jährliche Entschädigung von 65 M. Nach dem gegenwärtigen Stande der Aufsichtsbeamten, die ein Fahrrad benutzen, kann, einschließlich der Straßenmeisteranwörter, mit einer Ausgabe von 140×65 = 9100 M. gerechnet werden. Es ist aber die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß bis zum Rechnungsjahre 1914 sich die Zahl der radfahrenden Beamten auf 141 erhöht, so daß alsdann 141×65 = 9165 M. zu zahlen wären. Es empfiehlt sich daher, den bisherige Betrag beizubehalten.
					4 000		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			„	„
III.		Uebertrag	409 100	413 100
	6	Prämienanteil der Provinzialverwaltung an der Unfallversicherung der Straßenaufsichtsbeamten	1 050	1 050
	7	Für Umzugs- und Verpflegungskosten der Straßenaufsichtsbeamten	1 400	1 400
	8	Prämien von 10% der Bruttoeinnahme aus den Obstnutzungen zur Verteilung an die Straßenaufsichtsbeamten für besonders gute Leistungen in der Obstzucht und Baumpflege (Titel III Nr. 5 der Einnahme) . .	11 000	10 000
	9	Für die diätetische Befoldung von Anwärtern im Straßenmeisterdienste zur Verfügung des Landeshauptmanns .	33 500	33 200
	10	Zuschuß zu den Unterhaltungskosten der Wiesen- und Begebauerschule in Siegen i. B. (Titel III Nr. 9 und 10 ergänzen sich gegenseitig.)	9 000	9 000
Zu übertragen			465 050	467 750

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Wohin geht				Bemerkungen.
			mehr		weniger		
			„	„	„	„	
					4 000		
						Der Prämienanteil der Vermaltung hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . 982,04 Mk. " " 1911 . . . 978,45 " " " 1912 . . . 968,04 " zusammen 2928,53 Mk. oder durchschnittlich rund 976 Mk. Es empfiehlt sich, den jetzigen Ansatz, der seit einer Reihe von Jahren schon vorgelegen ist, beizubehalten, da die Möglichkeit der Erhöhung dieser Ausgabe nicht ausgeschlossen ist.	
						Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . 1485,29 Mk. " " 1911 . . . 1419,84 " " " 1912 . . . 1318,73 " zusammen 4223,86 Mk. oder durchschnittlich rund 1408 Mk. Es wird der bisherige Etatbeitrag beibehalten.	
			1 000			Auf Grund des Beschlusses des 22. Rheinischen Provinziallandtags werden alljährlich 10% der Bruttoeinnahme aus den Obstnutzungen als Prämien an die Straßenaufsichtsbeamten nach näherer Bestimmung des Landeshauptmanns gezahlt. Es sind daher 10% von der bei Titel III Nr. 5 vorgesehene Summe von 110 000 Mk. = 11 000 Mk. vorzusehen.	
			300			Die Straßenmeisteranwärter sollen, wie früher, nach Ablauf etwaiger informatorischer Beschäftigung im ersten Jahre der Ausbildung monatlich 110 Mk., im zweiten Jahre monatlich 120 Mk. und im dritten Jahre bezw. nach bestandener Fachprüfung monatlich 135 Mk. Vergütung erhalten. Sofern nach Ablauf von 2 Jahren nach bestandener Fachprüfung eine Anstellung wegen mangelnder freier Stellen nicht erfolgen kann, werden die Anwärter zu überzähligen Straßenmeistern mit dem Anfangsgehalt von 1650 Mk. und einem Reichszuschuß von 200 Mk. ernannt. Die Beschäftigung von 22 Straßenmeisteranwärtern erscheint auch weiterhin zu ihrer gründlichen Ausbildung, Unterstützung der Provinzialstraßenmeister bei der Ausführung größerer Bauarbeiten und zur Vertretung der Straßenmeister erforderlich. Nach der aufgestellten Berechnung sind an 22 Straßenmeisteranwärter nach den vorbezeichneten Vergütungssätzen im Rechnungsjahre 1914 = 34 217 Mk. zu zahlen. Es wird vornehmlich möglich werden, einzelne Anwärter bis zum Schlusse des Rechnungsjahres in erledigte etatsmäßige Straßenmeisterstellen aufzurufen zu lassen und dafür neue Anwärter mit geringeren Vergütungen einzuberufen. Ein Etatbeitrag von rund 33 500 Mk. dürfte deshalb wohl ausreichen.	
						Nach der zwischen den Unterhaltungsverbänden der Schule getroffenen Vereinbarung kann die Rheinprovinz zu den Unterhaltungskosten der Schule bis zum Höchstbetrage von jährlich 9000 Mark herangezogen werden. Der bisherige Betrag wird daher beibehalten.	
			1 300		4 000		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			-M	-S
IV.		Uebertrag	4 282 050	4 334 000
2		Zu Anlagen, wie Fußsteige, Schutzgeländer, ober- und unterirdische Entwässerungseinrichtungen, Durchlässe usw., deren Ausführung notwendig ist und für welche die erforderlichen Mittel in den Unterhaltungsanschlagen nicht vorgesehen sind, nach Bestimmung des Landeshauptmanns (Titel IV Nr. 1 und 2 ergänzen sich gegenseitig.)	40 600	40 600
3		Zinsen und Tilgung der Anleihe D über 532000 M., deren Aufnahme zur Deckung der Kosten für Beseitigung der im Winter 1900/01 an den Provinzialstraßen in verschiedenen Landes-Bauamtsbezirken eingetretenen Frostschäden vom 43. Rheinischen Provinziallandtage durch Beschluß vom 13. Februar 1903 genehmigt worden ist	53 200	53 200
Zu übertragen			4 375 850	4 427 800

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.		
			Wahrscheinlich				
			mehr	weniger			
			-M	-S	-M	-S	
				51 950			
					<p>Uebertrag 4 240 785,83 M. Landeshauptmanns notwendig, der auf etwa 2% der obigen Anschlagssumme = rund 81 200,— „ zu berechnen ist, so daß sich ein Gesamtbetrag von 4 321 985,83 M. ergibt.</p> <p>Mit Rücksicht darauf, daß sich die Länge der in unmittelbarer Unterhaltung der Provinzialverwaltung befindlichen Straßen seit der Restveranschlagung beim gegen das Vorjahr, wie all- jährlich, durch Abtretung von Straßenstrecken an engere Kom- munalverbände wiederum verringert hat, und die Summe der zu zahlenden Unterhaltungskosten höher geworden ist, werden die bei Titel IV Nr. 4 dieses Haushaltsplanes für 1912, 1913 und 1914 angeführten Recheträge an Renten von 29 972,13 + 5 885,31 M. + 4 078,18 M. — zusammen 39 935,62 „ hier in Abzug gebracht, so daß noch die Summe von 4 282 050,21 M. oder von rund 4 282 050 M. verbleibt.</p> <p>Ueber die zum Ankauf von Steinbrüchen für die Provinzialstraßenverwaltung aufgenommenen Beträge der Anleihe E, welche durch Beschluß des 47. Rheinischen Provinziallandtages vom 14. März 1907 genehmigt wurde, ist ein besonderer Voranschlag D beigelegt. (Seite 683).</p>		
					<p>Die im Haushaltsplane für 1913 (Seite 657) bei dieser Position angeführt steht, ist in der Provinz das Bestreben in größerem Maße zu erkennen, die Entwässerungs- einrichtungen an den Provinzialstraßen zu verbessern, und es haben sich auch die Ansprüche auf Schutzvorrichtungen an den Straßen infolge der Rechtsprechungen in neuerer Zeit erhöht. Es ist daher die Beibehaltung dieser Position mit der bisherigen Summe erforderlich. Die Provinz gibt zu solchen Anlagen, deren Ausführung in erster Linie den Gemeinden obliegt, unter Umständen nach Maß- gabe ihres eigenen Interesses Zuschüsse, da durch Fortfall der Kosten der Fuß- steige, Bankette, Gräben usw. Ersparnisse an den Unterhaltungskosten der Straßen eintreten. Nach Verbrauch des Fonds werden die noch weiteren erforderlichen Mittel für Anlagen der in Rede stehenden Art aus dem vorhergehenden Titel (IV Nr. 1) gedeckt.</p>		
					<p>Die in Spalte 3 bezeichnete Anleihe ist in den Rechnungsjahren 1901 und 1902 zur Wiederherstellung von Straßen, die durch Frost beschädigt waren, aufgebraucht worden. Es sind hierfür an Zinsen und Tilgungskosten bis einschließlich 1914 alljährlich 10 %, (3%, %, Zinsen und 6%, %, Tilgungskosten) = 53 200 M. zu zahlen. Schließlich sind im Rechnungsjahre 1915 noch 40 978 M. 30 Pf. zu zahlen, womit die Tilgung der Anleihe ihren Abschluß erreicht.</p>		
Zu übertragen				51 950			



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			M	5	M	5
IV.		Uebertrag	4375	850	4427	800
4		Renten für diejenigen Städte bezw. Gemeinden u., welche die in ihren Bezirken gelegenen Provinzialstraßenstrecken in eigene Verwaltung und Unterhaltung übernommen haben	606	867 89	692	789 71
Zu übertragen			5072	717 89	5120	589 71

Wähin jezt		Bemerkungen.					
mehr	weniger						
M	5	M	5				
	51	950					
4078	18						
Zu Titel IV. Nr. 4: Auf Grund der abgeschlossenen Verträge sind zurzeit an Renten zu zahlen an die nachbezeichneten Städte bezw. Gemeinden u.:							
Nr.	Bezeichnung der Städte u.	Länge der abgetretenen Straßen km	Betrag der zu zahlenden Renten M 5	Nr.	Bezeichnung der Städte u.	Länge der abgetretenen Straßen km	Betrag der zu zahlenden Renten M 5
1	Kaden, Stadt.	31,227	21 951 01		Uebertrag	406,944	388 649 83
2	„ „ Landkreis	4,940	3 626 —	47	Zanndorf	0,411	410 —
3	Altenessen	8,279	9 510 —	48	Zenrop	6,127	6 096 —
4	Andernach	2,149	2 388 61	49	Zosen, Stadt	2,043	1 824 13
5	Barmen	27,724	31 350 —	50	Kreis Wagon	0,155	235 —
6	Bernhafeel-Gues	2,987	3 304 58	51	Wettern	3,983	2 212 —
7	Bodum-Berberg	3,270	3 755 —	52	Wies	12,021	14 533 —
8	Bonn	11,274	9 378 —		a. Kälheim a. d. R.	4,280	4 688 43
9	Borbed, Pbr. Offen	18,228	21 057 76		b. Broid	1,104	1 272 42
10	Bredenz	4,212	3 680 —	53	c. Gaarn	4,960	6 327 58
11	Burgbrohl	2,244	2 250 —		d. Speldorf		
12	Caternberg	1,200	1 740 —		Broid	3,991	3 940 —
13	Cleve	1,280	3 190 —		e. Styrum	2,612	2 559 62
14	Coblenz	4,244	4 850 —	54	Kälheim a. Rhein	10,074	11 000 —
15	f. a. Cöln	44,227	52 150 —	55	Kemfirden	1,145	2 000 —
	h. Kall	1,894	1 850 —	56	Kerf	15,080	14 752 58
16	Crefeld	14,471	12 840 —	57	Kerwieb	8,272	6 938 16
17	Dillingen	2,980	2 671 75	58	Oberhausen	13,989	15 228 64
18	Dinklage	3,004	4 090 —	59	Oberkirchen	9,272	8 815 55
19	Dummetter	1,900	2 020 —	60	Ostfahlen	3,984	4 570 —
20	Düssen	5,268	4 545 —	61	Pfaffenberf	2,129	1 320 31
21	a. Düsseldorf	33,980	29 986 92	62	Reck	1,049	910 —
	b. Herdt	7,429	6 961 55	63	Remscheid	27,029	32 305 —
	a. Duisburg	14,429	9 308 —	64	Rotthausen	4,743	8 200 —
22	b. Weiden	11,280	10 288 50	65	Remagen	1,080	770 —
	c. Ruhrort	1,428	880 —	66	Rheydt, Bez. D. dorf	12,020	15 312 72
23	Düren	11,221	10 533 —	67	Rensdorf	2,069	1 950 —
24	Eiberfeld	26,790	22 000 —		a. Saarbrücken	4,982	3 400 —
25	Emmerich	2,964	1 830 —		b. St. Johann (Saar)		
26	Erftelng	3,449	3 092 —	68	c. Halbb-Bur-lach	4,907	6 000 —
27	Eschweiler	3,908	4 013 —				
	a. Offen (Ruhr)	7,128	4 747 —				
	b. Hiltendorf	1,940	2 083 44	69	Saarlouis	7,420	7 738 —
	c. Hultrop	1,722	2 400 —	70	Schonnebed	0,427	475 —
	d. Hellinghausen	5,148	2 926 —	71	Siegburg	0,424	3 620 —
	e. Hüttenscheidt.	2,082	2 143 00	72	Solingen	15,028	13 487 —
29	Suppen	3,980	3 336 —	73	Steck	3,229	2 925 —
30	Sijheim	5,940	6 155 —	74	Sterkrade	3,190	3 521 54
31	Straußfurt	2,227	1 939 89	75	Stolberg	0,927	6 500 —
32	Srechen	2,440	1 053 —	76	Stoppenberg	2,028	2 804 54
33	S. Stabbad	8,046	8 990 —	77	Trier	7,442	5 956 —
34	St. Stabbad	8,040	6 929 —	78	Verdingen	4,247	3 893 —
35	Stod	3,006	2 090 —	79	Velbert	5,022	5 066 —
36	Sodenberg	4,011	3 400 —	80	Wierfen	12,022	10 000 —
37	Soozen	2,028	1 577 —	81	Wid	1,001	2 000 —
38	Samborn	5,027	6 085 22	82	Wöllingen	3,980	2 754 15
39	Sittard	0,980	350 —	83	Wörsfel	3,024	4 020 —
40	Sochbeide	1,008	2 080 —	84	Wario	2,027	1 980 —
41	Sölich	2,027	3 610 —	85	Wesel	2,020	1 668 —
42	Svecler	3,022	2 150 —	86	Widradh	7,048	5 900 —
43	Sönigswinter	2,022	1 514 —	87	Widradh	2,020	3 180 78
44	Srag	2,422	4 000 —	88	Wiesdorf	1,120	890 —
45	Sreynach	3,029	2 560 —	89	Witlich	4,028	4 241 70
46	Sangenberg	4,020	5 500 —	90	Kreis Weylar	51,011	31 079 09
Zu übertragen			5072	717 89	5120	589 71	
4078	18						
Zu übertragen			406,944	388 649 83	Summe	734,048	696 867 89

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			fl.	sch.	fl.	sch.
IV.		Uebertrag	5 072 717	89	5 120 589	71
5		Beiträge zur Krankenversicherung der Hilfschreiber bei den Landesbauämtern und der Straßenvärter bezw. Straßenarbeiter nach Maßgabe der Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911	10 900		9 300	
6		Beiträge zur Invalidenversicherung der Hilfschreiber bei den Landesbauämtern und der Straßenvärter bezw. Straßenarbeiter auf Grund der Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911	10 600		10 000	
7		Für Unterstützung und Belohnung von Straßenvärtern bezw. Straßenarbeitern, vormaligen Straßenvärtern u. sowie von Hinterbliebenen verstorbenen Straßenvärter und Arbeiter	5 000		5 000	
		Summe Titel IV.	5 099 217	89	5 144 889	71

Witbin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
fl.	sch.	fl.	sch.	
4 078	18	51 950		
1 600				Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 9 338,51 fl. " " 1911 9 232,23 " " " 1912 10 820,44 " zusammen 29 391,18 fl. oder durchschnittlich rund 9787 fl. Die Ausgaben sind in neuerer Zeit durch die Erhöhung der für die Versicherungsbeiträge maßgebenden allgemeinen Tagelohnsätze und der von den Krankenkassen übernommenen Leistungen erheblich gestiegen, wie dies die Ausgabe des Rechnungsjahres 1912 zeigt. Da auch für die Folge noch eher mit einer Zunahme als einer Verminderung dieser Ausgaben zu rechnen ist, so erscheint eine Erhöhung des Etatsjahres auf rund 10 900 fl. notwendig.
600				Die Ausgabe an Invalidenversicherungsbeiträgen hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 7 611,76 fl. " " 1911 8 248,38 " " " 1912 10 567,04 " zusammen 26 427,18 fl. oder durchschnittlich rund 8809 fl. Wie in der Bemerkung zu dieser Position im Haushaltsplane für 1913 (Seite 661) angegeben ist, ist infolge der Einführung der Reichsversicherungsordnung eine Erhöhung der Beiträge zur Invalidenversicherung eingetreten. Mit Rücksicht hierauf wurde der Betrag dieser Position für 1913 von 7700 auf 10 000 fl., also um 2300 fl. erhöht. Nach der vorstehenden Ausgabe des Rechnungsjahres 1912 erscheint eine weitere Erhöhung dieses Etatsansatzes auf rund 10 600 fl. notwendig, da angenommen werden kann, daß auch diese Ausgaben in Zukunft eher noch zu- als abnehmen werden.
6 278	18	51 950		Die Ausgabe an Unterstützungen hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 4 000,— fl. " " 1911 4 000,— " " " 1912 5 000,— " zusammen 13 000,— fl. oder durchschnittlich jährlich 4333 fl. Die Beibehaltung des jetzigen Etatsbetrages, der im Haushaltsplane für 1913 den dringlichsten Bedürfnissen entsprechend von 4000 fl. auf 5000 fl. erhöht wurde, erscheint notwendig.
		45 671	82	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
		M	5
V.	Unfallrenten und sonstige Kosten der Unfallversicherung der Straßenwärter und Straßenarbeiter nach Maßgabe der Reichsversicherungsordnung vom 19. Juli 1911 sowie Beiträge zur Rheinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft	8 500	8 500
VI.	Zur Bestreitung der Kosten des Zahlungsgeschäfts der Straßenverwaltung	4 000	6 000
VII.	Porto-, Telegramm- und Fernsprechkosten der Landesbauämter	13 300	13 100
VIII.	Für Beschaffung der Gesefsammlung, des Reichsgesefblattes, der Amtsblätter der Königlichen Regierungen, verschiedener technischer Zeitschriften und zur Ergänzung der Bibliothek der Landesbauämter	1 200	1 200

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.	
		Mitbin jezt			
		mehr	weniger		
		M	5	M	5
				Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . 6 511,16 RM. " " 1911 . . . 8 543,90 " " " 1912 . . . 8 296,30 " zusammen 23 351,26 RM. oder durchschnittlich rund 7784 RM. Nach dem gegenwärtigen Stande der Unfallrenten und sonstigen Unfallkosten sowie im Hinblick auf die Ausgaben der Rechnungsjahre 1911 und 1912 empfiehlt es sich, den Etatsantrag des Rechnungsjahres 1913 beizubehalten.	
			2 000	Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . 6 827,75 RM. " " 1911 . . . 5 890,80 " " " 1912 . . . 3 468,43 " zusammen 16 126,98 RM. oder durchschnittlich rund 5376 RM. Infolge Einführung des Postfachverkehrs vom 1. Januar 1912 ab haben sich hier die Ausgaben vermindert. Es werden 4000 RM. als ausreichend gehalten.	
		200		Die Ausgabe an Dienstreise- und Fernsprechkosten der Landesbauämter hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . 10 755,92 RM. " " 1911 . . . 13 018,79 " " " 1912 . . . 13 576,26 " zusammen 37 350,97 RM. oder durchschnittlich rund 12 450 RM. Die Fernsprechkosten der Landesbauämter, die früher bei Titel IV Nr. 1 der ordentlichen Ausgaben verrechnet wurden, sind erst vom Rechnungsjahre 1911 ab unter diesem Titel verrechnet worden. Die Erhöhung der Ausgabe des Rechnungsjahres 1912 ist teils darauf zurückzuführen, daß in diesem Jahre gegen das Vorjahr ein Landesbauamter mehr mit Fernsprechanlagen versehen war, und im übrigen auf Erhöhung der Portoaufgaben. Nach der Durchschnittsausgabe der beiden letzten Jahre erscheint eine Erhöhung des Etatsantrages auf 13 300 RM. angezeigt, da die Ausgaben in Zukunft wohl diese Höhe erreichen werden.	
				Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . 1 201,99 RM. " " 1911 . . . 1 108,03 " " " 1912 . . . 1 042,33 " zusammen 3 352,35 RM. oder durchschnittlich rund 1 117 RM. Es empfiehlt sich, den bisherigen Antrag beizubehalten, da im Rechnungsjahre 1912 Ausgaben rückständig geblieben sind, die erst im Rechnungsjahre 1913 zur Berechnung gelangen.	

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
		„	„
IX.	Für Druckfachen und Formulare der Straßenverwaltung	1 800	1 800
X.	Für Prämien der Haftpflichtversicherung, Prozeßkosten, Entschädigungen usw., für sonstige unvorhergesehene Fälle und zur Abrundung	5 788 45	6 351 28
Wiederholung der ordentlichen Ausgaben.			
I. bis 3	Kosten der allgemeinen Verwaltung zc.	1 442 017 93	1 453 683 28
II. bis 7	Kosten der örtlichen Bauleitung	278 810	283 810
III. bis 11	Kosten der eigentlichen Beaufsichtigung	465 950	468 650
IV. bis 7	Kosten der materiellen Unterhaltung, einschließlich der Zinsen zc., welche für die aufgenommenen Anleihebeträge der Anleihen A und D zu zahlen sind	5 099 217 89	5 144 889 71
V.	Fürsorge für die Straßendotter und Straßenarbeiter bei Unfällen zc.	8 500	8 500
VI.	Kosten des Zahlungsgeschäfts der Straßenverwaltung	4 000	6 000
VII.	Porto- pp. Gebühren der Landesbauämter	13 300	13 100
VIII.	Kosten der Beschaffung von Büchern zc.	1 200	1 200
IX.	Kosten der Druckfachen und Formulare	1 800	1 800
X.	Insgesamt und zur Abrundung	5 788 45	6 351 28
Summe der ordentlichen Ausgaben		7 320 584 27	7 387 984 27

Titel. Nr.	Ausgabe.	Mithin jezt				Bemerkungen.
		mehr		weniger		
		„	„	„	„	
IX.	Für Druckfachen und Formulare der Straßenverwaltung					
X.	Für Prämien der Haftpflichtversicherung, Prozeßkosten, Entschädigungen usw., für sonstige unvorhergesehene Fälle und zur Abrundung			562 83		Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . 1741,90 RM. " " 1911 . . . 1771,93 " " " 1912 . . . 1919,09 " zusammen 5432,92 RM. oder durchschnittlich rund 1811 RM. Der bisherige Betrag erscheint angemessen.
Wiederholung der ordentlichen Ausgaben.						
I. bis 3	Kosten der allgemeinen Verwaltung zc.			11 665 35		Die Ausgabe hat betragen: im Rechnungsjahre 1910 . . . 7 126,68 RM. " " 1911 . . . 5 747,05 " " " 1912 . . . 4 559,04 " zusammen 17 432,77 RM. oder durchschnittlich rund 5811 RM.
II. bis 7	Kosten der örtlichen Bauleitung			5 000		
III. bis 11	Kosten der eigentlichen Beaufsichtigung			2 700		
IV. bis 7	Kosten der materiellen Unterhaltung, einschließlich der Zinsen zc., welche für die aufgenommenen Anleihebeträge der Anleihen A und D zu zahlen sind			45 671 82		
V.	Fürsorge für die Straßendotter und Straßenarbeiter bei Unfällen zc.					
VI.	Kosten des Zahlungsgeschäfts der Straßenverwaltung			2 000		
VII.	Porto- pp. Gebühren der Landesbauämter			200		
VIII.	Kosten der Beschaffung von Büchern zc.					
IX.	Kosten der Druckfachen und Formulare					
X.	Insgesamt und zur Abrundung			562 83		
Summe der ordentlichen Ausgaben				67 600		
				67 400		

Nr.	Name	Geburtsdatum	Geburtsort
	1. Abt. 1890-1900		
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Anlage A. Provinzialstraßen.

Voranschlag über die Verwendung des Fonds
für den Neubau von Provinzialstraßen.

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzialstraßen-Verwaltung.

**Voranschlag über die Verwendung des Fonds für den
Neubau von Provinzialstraßen**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
		M	S	M	S
I.	Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan der Straßenverwaltung (siehe Titel I Nr. 3a der Ausgabe dafelbst)	90 000	—	90 000	—
II.	Zinsen der rentbar angelegten Beträge	675	—	675	—
	Summe der Einnahme	90 675	—	90 675	—
Ausgabe.					
I.	Für den Neubau von Provinzialstraßen usw. (zu verwenden auf Grund Beschluffassung des Provinziallandtages)	90 675	—	90 675	—
	Summe der Ausgabe	90 675	—	90 675	—
	Die Einnahme beträgt	90 675	—	90 675	—
	Ausgleich.				
	(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände sind zur Verwendung in das nächste Rechnungsjahr zu übertragen.)				

Titel. Nr.	Einnahme.	Witkin jezt				Bemerkungen.
		mehr		weniger		
		M	S	M	S	
						Es sind zurzeit 27 000 M. dar zu 2 1/2 % bei der Landesbank der Rheinprovinz deponiert und sind hiervon die Zinsen hieroben eingestellt.
						Der Fonds ist notwendig zu Neubauten, z. B. um Brücken, die teils baufällig, teils in ihren Dimensionen dem Verkehr nicht mehr entsprechen, zu erneuern, Straßen mit zu großen Steigungen, die, vereinzelt auftretend, den Verkehr auf großen Sträßenzügen beeinträchtigen, entsprechend umzubauen, ferner zur Verbreiterung von schmalen Straßen in Ortschaften, sowie zur Beseitigung von gefährdenden Felsenabstürzen an Straßen u. a. m.

Anlage B

zum Haushaltsplan

der

Provinzialstraßen-Verwaltung.

Voranschlag über die Verwendung des Eisenbahnfonds

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Anlage C.

Voranschlag über die Verwendung des
Fonds zur Unterstützung des Gemeinde-
und Kreiswegebaues.

Anlage C

zum Haushaltsplan

der

Provinzialstraßen-Verwaltung.

**Voranschlag über die Verwendung des Fonds zur
Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegebaues**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

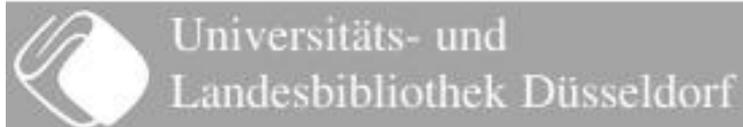


Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			M	5	M	5
1.	1	Zur Bewilligung von Unterstützungen zum Gemeinde- und Kreiswegebau (Zu verwenden auf Grund Beschlußfassung des Provinzialausschusses.)	373	000	373	000
	2	Zur Bewilligung von Unterstützungen an Kreise und größere leistungsfähige Wegeverbände zur Durchführung der Übernahme von Gemeindegewegen auf den Kreis bezw. auf den Verband (Zu verwenden auf Grund Beschlußfassung des Provinzialausschusses. Der etwa nicht verwendete Betrag fließt in den Fonds B.)	100	000	100	000
	3	Zur Bewilligung von Unterstützungen für Zwecke des Wegewesens und zur Deckung von Kosten des Baues und der Unterhaltung von Brücken an leistungsschwache Kreise und Gemeinden (Zu verwenden im Einvernehmen mit dem Herrn Ober-Präsidenten auf Grund Beschlußfassung des Provinzialausschusses.)	302	318 33	302	318 33
		Summe der Ausgabe	775	318 33	775	318 33
		Die Einnahme beträgt	775	318 33	775	318 33
		Ausgleich.				
		(Die am Jahreschluß verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)				

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Witbin jezt		Bemerkungen.
			M	5	M	5	mehr	weniger	
1.	1	Zur Bewilligung von Unterstützungen zum Gemeinde- und Kreiswegebau (Zu verwenden auf Grund Beschlußfassung des Provinzialausschusses.)	373	000	373	000			Son nebenstehendem Betrage sind zu verwenden: 100 000 M. nebst 5500 M. Zinsen zu Unterstützungen aus Fonds A und 250 000 M. nebst 17 500 M. Zinsen zu Unterstützungen aus Fonds B.
	2	Zur Bewilligung von Unterstützungen an Kreise und größere leistungsfähige Wegeverbände zur Durchführung der Übernahme von Gemeindegewegen auf den Kreis bezw. auf den Verband (Zu verwenden auf Grund Beschlußfassung des Provinzialausschusses. Der etwa nicht verwendete Betrag fließt in den Fonds B.)	100	000	100	000			Gemäß Beschluß des 48. Rheinischen Provinziallandtages vom 12. März 1908 sollen jährlich 100 000 M. in den Haushaltsplan eingestellt werden, um durch bestimmte Jahresbeiträge Kreise und größere leistungsfähige Wegeverbände zu unterstützen, die die wichtigeren Gemeindegewege ausbauen und in dauernde Unterhaltung übernehmen; siehe auch Titel I Nr. 1b der Einnahme der Anlage C. Den Kreisen Rheweiler, Coblenz-Verband, Kreuznach, Weisenheim, Bernsfelz und Chtweiler sind Jahresbeiträge von zusammen 100 000 M. vertraglich genährt worden.
	3	Zur Bewilligung von Unterstützungen für Zwecke des Wegewesens und zur Deckung von Kosten des Baues und der Unterhaltung von Brücken an leistungsschwache Kreise und Gemeinden (Zu verwenden im Einvernehmen mit dem Herrn Ober-Präsidenten auf Grund Beschlußfassung des Provinzialausschusses.)	302	318 33	302	318 33			Siehe die Bemerkungen zu Titel I Nr. 2 der Einnahme der Anlage C. Auf diese Unterstützungen haben die Bestimmungen über die Unterstützung des Gemeinde- und Kreiswegesbaues Anwendung, die für die vor unter Titel I Nr. 1 der Ausgabe erwähnten Bewilligungen Geltung haben. Die nachstehende Zusammenstellung ergibt das Nähere über die Quantität der Fonds Titel I Nr. 1 und 3 in den letzten Jahren.
		Summe der Ausgabe	775	318 33	775	318 33			
		Die Einnahme beträgt	775	318 33	775	318 33			
		Ausgleich.							
		(Die am Jahreschluß verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)							

Rechnungsjahr	Zahl der Anträge gegen Fonds A	Fonds A		Zahl der Anträge gegen Fonds B	Fonds B	
		beantragte Beihilfen	bewilligte Beihilfen		beantragte Beihilfen	bewilligte Beihilfen
		M	5		M	5
1909 . .	323	327 300	105 090	421	1 754 616	399 462
1910 . .	338	299 871	105 610	251	1 460 310	362 095
1911 . .	327	335 197	105 730	257	1 493 805	350 750
1912 . .	362	369 372	105 375	299	1 488 308	272 410
1913 . .	309	308 369	105 470	290	1 628 407	311 179
						314 010
						295 520
						315 680
						275 580
						341 160

* Diese Beihilfen sind im Einvernehmen mit dem Herrn Ober-Präsidenten aus der Dotationsrente des Gesetzes vom 2. Juni 1902 genährt worden.



No.	Description	Value
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50

Handwritten text at the bottom of the page, possibly a signature or a note.

Anlage D. Straßenverwaltung.

Voranschlag über die Verwendung des Fonds
für den Steinbruchbetrieb.

Anlage D

zum Haushaltsplan

der

Provinzialstraßen-Verwaltung.

Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben beim
Betriebe der dem Provinzialverbande gehörigen Steinbrüche

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1915.
		M	5
I.	Pacht und Bruchzins aus den der Provinzialverwaltung gehörigen Steinbrüchen und zwar:		
1	Aus den Obercaffeler Basaltsteinbrüchen	32 000	32 000
2	Aus dem Depot des Steinbruches am Humberg	1 500	1 500
3	Aus dem Bruche am Hühnerberg	5 700	5 700
4	Aus dem Bruche „Alteburg“ bei Ahenau	3 900	3 300
II.	Zur Aufbringung des Restbetrages der Zinsen und Tilgungskosten des Anleihebetrages Einnahme aus dem Bestand der Vorjahre	2 900	4 200
III.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	850	250
	Summe der Einnahme	46 850	46 950

Titel Nr.	Einnahme.	Wichtig jezt				Bemerkungen.
		mehr		weniger		
		M	5	M	5	
						Zu Titel I Nr. 1. Die Obercaffeler Basaltsteinbrüche sind nebst Maschinen und Betriebsrichtungen u. durch Vertrag an die Firma „Rheinische Provinzial-Basaltwerke Obercaffel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung“ zu einem festen Pachtzins von jährlich 32 000 M. zum Zwecke der Materialgewinnung für die Zeit vom 1. April 1912 bis 31. März 1942 neu verpachtet worden.
						Zu Titel I Nr. 2. Es werden aus dem Depot dieses Steinbruches jährlich etwa 1500 cbm Material entnommen werden können. Bei diesem Materialquantum wird in eigenem Regiebetriebe mindestens 1 M. pro cbm verdient werden, wodurch sich die hier eingeführte Einnahme ergibt.
						Zu Titel I Nr. 3. Der Pächter des Bruches ist berechtigt, bis zu einer gewissen Höchstmenge Kleinschlag an Private abzugeben, wofür er an die Provinzialverwaltung 0,20 M. für das Kubikmeter zu zahlen hat. Außerdem hat er für jede Eisenbahnwagenladung (10 000 kg) Schotenschlag 3 M. und die gleiche Menge Pflastersteine 6 M. Abgabe zu erstatten, ohne Unterschied, an wen die Lieferung erfolgt. Soweit durch diese Abgaben der Ertragsanstoß nicht erreicht wird, muß der Restbetrag aus den Unterhaltungsmitteln der Landesbauämter, die aus dem Bruche Kleinschlag zu dem vertraglichen Rettopreise bezogen haben, nach Verhältnis aufgebracht werden.
		600				Zu Titel I Nr. 4. Der Bruch war zum Zwecke der Gewinnung von Kleinschlag für den alleinigen Bedarf der Provinzialverwaltung, durch Vertrag an einen Unternehmer vom 1. Oktober 1908, dem Tage des Bestehens durch die Provinzialverwaltung, ab auf die Dauer von 5 Jahren verpachtet. Dies Verhältnis ist auf ähnlichen Grundlagen vorläufig verlängert worden, wird aber nach dem Gange der zurzeit noch schwebenden Verhandlungen zu einer endgültigen Neuverpachtung werden. Die Einnahme von 3900 M. stellt die voraussichtliche Ersparnis dar, welche durch den Betrieb des Bruches gegenüber den anderweit zu zahlenden Materialpreisen erzielt wird. Die Berechnung geschieht in der Weise, daß die Landesbauämter, welche Kleinschlag aus dem Bruche entnehmen, die entsprechenden Beiträge aus den Unterhaltungskrediten an den Steinbruchfonds abführen.
					1 300	
		600				Zu Titel III. In der Einnahme sind 656,11 M. enthalten, die von den Rheinischen Provinzial-Basaltwerken G. m. b. H. in Obercaffel, der Pächterin des hiesigen Wieschen Basaltvorkommens bei Neustadt, als 4% Zinsen des Kaufpreises von 16 377,84 M. für dort liegende Halbenparzellen bis zum Jahre 1942 an die Provinzialverwaltung zu zahlen sind. Diese Parzellen sind seinerzeit, als der Betrieb eines Steinbruches auf dem Wieschen Gelände durch die Provinz in Aussicht genommen war, seitens der hiesigen Verwaltung aus dritter Hand erworben worden, da sie für den beabsichtigten Betrieb erforderlich waren, und mit 16 377,84 M. aus der Steinbruchanteile voranschüssweise für die hiesige Verwaltung bezahlt worden mit dem Vorbehalt, daß die Kaufsumme 1942 bei dem Aufhören der Steinbruchpachtung und mit dem Rückfall des ganzen Geländes an die hiesige Verwaltung, von dieser an die Provinz zu erhalten sei. Nachdem der Regiebetrieb des Bruches aufgegeben ist und die Rheinischen Provinzial-Basaltwerke an Stelle der Provinz in die Pachtung eingetreten sind, ist auch die Nutzung dieser Parzellen von der Steinbruchpächterin übernommen worden mit der Abmachung, daß sie 4% jährliche Zinsen der vorgestrichen Kaufsumme an die Provinz zu vergüten hat.
		1 200				
					1 300	
					100	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			fl.	ct.	fl.	ct.
I.	—	Zinsen und Tilgung der aus der Anleihe E von 1 500 000 M. entnommenen Beträge (4 + 2 = 6% von 738 056,65 M.)	44 283	40	44 283	40
II.	—	Steuern und Abgaben für die Steinbruchterrains, für etwaige Ergänzung der Betriebseinrichtungen und kleinere Anläufe zur Vervollständigung der Bruchareale und etwaige unvorhergesehene Ausgaben, sowie zur Abrundung	2 566	60	2 066	60
		Summe der Ausgabe	46 850	—	46 950	—
		Die Einnahme beträgt	46 850	—	46 950	—
		Ausgleich.				
		(Der am Jahreschlusse verbleibende Ueberschuß wird zur Ergänzung bzw. Erneuerung der Betriebseinrichtungen der Steinbrüche (Maschinen etc.), zu sonstigen Ausgaben, sowie zur event. Erwerbung weiteren Steinbruchterrains in das nächste Rechnungsjahr übertragen.)				

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Bemerkungen.
			fl.	ct.	fl.	ct.	
							Nach der Anlage D zum Haushaltsplane der Straßenverwaltung für 1910 (Seite 687) betrug die aus der Anleihe E bis dahin entnommene Summe 738 056,65 M. Zugewachsen sind weitere Beträge nicht aufgenommen worden. Es sind daher die Zinsen und Tilgungskosten für die angegebene Summe hier einzustellen.

No.	Name	Date
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50



Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten der Provinzialverwaltung

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

-
- Hierzu Anlage A: Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier (S. 703—712),
" B: Desgleichen in Kreuznach (S. 713—722), nebst besonderer Unteranlage betr. die
an die Weinbauschule angegliederte landwirtschaftliche Winterschule (S. 723—726),
" C: Desgleichen in Ahrweiler (S. 727—736).
-

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			„	„
I.	1.	Zuschüsse für die landwirtschaftlichen Winterschulen	125 200	123 950
		1. Saarburg Kreis Saarburg		
		2. St. Wendel „ St. Wendel		
		3. Simmern „ Simmern		
		4. Hennes „ Heng		
		5. Jülich „ Gutsirchen		
		6. Wittlich „ Wittlich		
		7. Andernach „ Mayen		
		8. Rohrwinkel „ Wittmann		
		9. Jungensbroich „ Montjoie		
		10. Seifenkirchen „ Seifenkirchen		
		11. Lützenkirchen „ Gladbach		
		12. Püllay „ Zell		
		13. Roers „ Roers		
		14. Lennep „ Lennep		
		15. Hillesheim „ Daun		
		16. Reitwieg „ Offen-Land		
		17. Wiffen „ Wiffenkirchen		
		18. Neuenburg „ Wifburg		
		19. Hermsdorf „ Trier-Land		
		20. Bergheim „ Bergheim		
		21. Wehlar „ Wehlar		
		22. Erfeld „ Erfeld-Land		
		23. Haltern „ Hees		
		24. Schweiler „ Köhen-Land		
		25. Koblenz Kreis Koblenz		
		26. Bolmerhausen „ Gimmertsbach		
		27. Kanten „ Roers		
		28. Saarlouis „ Saarlouis		
		29. Waldbrohl „ Waldbrohl		
		30. St. Bitt „ Raitzbach		
		31. Rorbach „ Berncastel		
		32. Prüm „ Prüm		
		33. Guldern „ Guldern		
		34. Jülich „ Jülich		
		35. Düren „ Kempen		
		36. Rheinbach „ Rheinbach		
		37. Reifenheim „ Reifenheim		
		38. Reuf „ Reuf		
		39. Ratingen „ Düffel-Land		
		40. Erfteleng „ Erfteleng		
		41. Brünen „ Hees		
		42. Vindlar „ Wipperfürth		
		43. Niederbieber „ Neuwied		
		44. Kempen „ Kempen		
		45. Kreuznach „ Kreuznach		
		46. Call „ Schleidern		
		47. „ Cochem		
	2.	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern	34 395	33 714
	3.	Zuschüsse für die Landwirtschaftsschulen zu Wifburg und Cleve	10 500	10 500
	4.	Zuschuß an den Pensions-Haushaltsplan für die bei den Landwirtschaftsschulen zu Wifburg und Cleve angestellten Lehrer	17 591,40	17 591,40
	5a.	Zuschüsse für die landwirtschaftlichen Versuchstationen zu Bonn und Kempen je 3000 Ml.	6 000	6 000
		Zu übertragen	193 686,40	191 755,40

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.	
			Witkin jetzt			
			mehr	weniger		
			„	„		
			1 250	—	In der Provinz sind 46 landwirtschaftliche Winterschulen vorhanden. Nach § 8 der mit der Landwirtschaftskammer vereinbarten Satzungen über die Einrichtung und Verwaltung des landwirtschaftlichen Winterschulwesens und Wanderlehrturns genöhrt die Provinz für jede Winterschule einen Zuschuß von 2500 Ml., zusammen 115 000 Ml. ferner für nachfolgende Schulen in ärmeren Gegenden noch besondere Zuschüsse und zwar: für die 5 Schulen in Püllay, Simmern, Wittlich, Saarburg und Hermsdorf je 300 Ml. = 1 500 „ für die 3 Schulen in Jungensbroich, Wiffen und Neuenburg „ 750 „ = 2 250 „ „ 3 „ „ Hillesheim, Koblenz und Waldbrohl „ 900 „ = 2 700 „ Summe 121 450 Ml. Hierzu kommen noch die nöthigen Zuschüsse: a. für das Internat der landwirtschaftlichen Winterschule zu Saarburg 950 „ b. für die landwirtschaftliche Winterschule in Bergheim 300 „ Insgesamt 122 700 Ml. Außerdem ist noch der Betrag von 1250 Ml. für eine landwirtschaftliche Wanderlehrer im Kreise Cochem zu zahlen. Für den Fall die von d. Provinziallandtag genehmigte neue Winterschule in diesem Kreise im Laufe des Rechnungsjahres 1914 errichtet werden sollte, ist hier zur Erreichung des Normalzuschusses von 2500 Ml. der Betrag von 1250 Ml. mehr zugesetzt.	
			681	—	Nach § 9 der vorerwähnten Satzungen hat die Provinz auch die Ruhegehälter und Hinterbliebenenversorgung der Direktoren der landwirtschaftlichen Winterschulen und der Weinbauwanderlehrer unter Berücksichtigung auf Beiträge der Landwirtschaftskammer übernommen. Die an den Pensions-Haushaltsplan zu entrichtenden Beiträge betragen 15% der Durchschnittsgehälter und Bezüge von 47 Winterschuldirektoren und 4 Weinbauwanderlehrern. Die Normalgehälter betragen bei ersteren 2600 bis 3400 Ml., bei letzteren 2200 bis 4800 Ml., außerdem wird eine Wohnungsentföhdigung von 10% des Höchstgehälts genöhrt.	
			—	—	Die Landwirtschaftsschulen zu Wifburg und Cleve erhalten je einen Zuschuß von 4500 Ml. Bei der Landwirtschaftsschule zu Cleve ist die Einrichtung getroffen worden, daß die frühere Ackerbauhschule bezüglich des Unterrichts u. den Charakter einer landwirtschaftlichen Winterschule hat. In der Besoldung des Winterschuldirektors, der auch als Wanderlehrer für den Kreis Cleve fungiert, hat der 43. Provinziallandtag bei der Festsetzung des landwirtschaftlichen Haushaltsplans einen Zuschuß von 1500 Ml. bewilligt, sowie die Uebernahme der Pensions- und Hinterbliebenenversorgung.	
			—	—	In der Ausgabe von 17 591,40 Ml. werden in erster Linie die Zinsen der Lehrerpensionsfonds, welche nach Titel I Nr. 3 der Einnahme 3437,92 Ml. betragen, verwendet, so daß aus landwirtschaftlichen Fonds nur ein Zuschuß von 14 153,48 Ml. erforderlich ist.	
			1 931	—		

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.			
			fl.	sch.	fl.	sch.		
I.		Uebertrag	1300	951	30	1300	623	30
	10	Zur Erhaltung der Gebäulichkeiten z. des Rittergutes Deisdorf und zum Unterhalte und zur Ausbildung von Waisenknaben	8	376	—	8	250	—
	11	Zuschuß zu den Kosten der Förderung der geologisch-agronomischen Aufnahmearbeiten in der Rheinprovinz	8	600	—	8	600	—
Zu übertragen			1317	927	30	1317	479	30

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Wärhin jetzt		Bemerkungen.		
			fl.	sch.	fl.	sch.	mehr	weniger			
							1	931	1	603	
							1	20			
							2	051		1	603

Entspricht der Einnahme bei Titel I Nr. 2. Der für den Unterhalt und die Ausbildung der Ackerbauauszubildenden sowie für die Erhaltung des Gutes nicht zur Verwendung kommende Betrag wird zwecks späterer Errichtung einer Ackerbauschule auf dem Gute den bisherigen gleichen Erparnissen von 35 500 Mk. zugeführt und jählich angelegt.

Der 42. Provinziallandtag hat durch Beschluß vom 9. Februar 1901 (Seite 29 der Protokolle) dem Antrage der Königl. Staatsregierung gemäß zunächst auf die Dauer von 6 Jahren, vom 1. April 1901 ab, zum Zwecke der schnellsten Beschleunigung der geologisch-agronomischen Aufnahmearbeiten in der Rheinprovinz für die Königl. Geologische Landesanstalt zu Berlin einen Beitrag von 5400 Mk. jährlich zu den Beisetzungen und Tagelöhnen für Hilfsgeologen bewilligt und die Einstellung dieses Betrages in den Haushaltsplan der Provinzverwaltung genehmigt.

Wie im Haushaltsplan dieser Verwaltung für 1909 (Titel X Seite 623) angegeben ist, hat der Herr Ober-Präsident im Auftrage der Herren Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten und für Handel und Gewerbe den Wunsch ausgesprochen, daß die Bereitstellung dieses Fonds im Interesse der ungehinderten Weiterführung der Aufnahmearbeiten auf die Dauer von 10 statt 6 Jahren bewilligt werde. Danach ist der Betrag von 5400 Mk. jährlich bis einschließlich des Rechnungsjahres 1910 bewilligt und gezahlt worden und zwar hat die Provinz jährlich 10 800 Mk. an die Geologische Landesanstalt zu Berlin gezahlt, wovon die Hälfte aus Staatsfonds zurückzuführen ist.

Im April 1908 hat die Geologische Landesanstalt auf eine an sie gerichtete Anfrage mitgeteilt, daß bis zum Jahre 1900 — 41 Kartenblätter fertiggestellt waren. Vom Jahre 1901 bis einschließlich 1907, also in 7 Jahren, wurden weitere 30 Blätter hergestellt, so daß im ganzen bis dahin 71 Blätter fertig geologisch kartiert waren.

Bei einem Flächeninhalt der Rheinprovinz von 27 000 qkm oder 480 Quadratkilometern ergeben sich 206 Kartierblätter. Es waren hiernach seit 1908 noch zu kartieren 206 — 71 = 135 Blätter, was bei Herstellung von jährlich 4 Blättern einen Zeitraum von 34 Jahren, bei Herstellung von 5 Blättern dagegen einen Zeitraum von 27 Jahren erfordert.

Mit Bezug hierauf hat der Herr Ober-Präsident im Auftrage der oben erwähnten Herren Minister ersucht, den Betrag von 5400 Mk. auf eine weitere Reihe von Jahren, zunächst mindestens auf die Dauer von 5 Jahren vom Rechnungsjahre 1911 ab zur Verfügung zu stellen.

Die Landwirtschaftskammer hat zur schnelleren Durchführung der Aufnahmearbeiten im Gebiete des linksrheinischen Niederrheins die Einstellung eines weiteren Hilfsgeologen beantragt. Die Königl. Staatsregierung hat erklärt, diesem Wunsche nur entsprechen zu können, wenn ein Beitrag von 5400 Mk. zur Verfügung gestellt werde. Da die Landwirtschaftskammer nach ihrer Erklärung nur 2700 Mk. aufbringen kann, hat der Provinzialausschuß einen weiteren Zuschuß von 2700 Mk. bewilligt unter der Bedingung, daß die Landwirtschaftskammer den gleichen Beitrag hergibt.

Ferner hat der Provinzialausschuß zur schnelleren Erledigung der Kartierungsbearbeitungen und der Veröffentlichung für die Rechnungsjahre 1912 bis einschließlich 1916 einen weiteren Zuschuß von jährlich 500 Mk. bewilligt. Der Staat leistet den gleichen Zuschuß.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			fl.	ct.	fl.	ct.
I.		Uebertrag	1317	927 30	1317	479 30
	12	Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier (Voranschlag, Anlage A)	40	409 50	40	000 00
	13	Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach (Voranschlag, Anlage B)	47	957 75	48	357 75
	14	Für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Alrweiler (Voranschlag, Anlage C)	38	204 75	38	204 75
		Summe der Ausgaben	1444	499 30	1444	051 30
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	1444	499 30	1444	051 30
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das folgende Jahr übertragen.)				

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Bemerkungen.
			Wahrscheinlich		Wahrscheinlich		
			mehr	weniger	mehr	weniger	
				2 051	1 603		
				400	—	Bzgl. die Einzel-Haushaltspläne dieser Schulen.	
				—	400		
				2 451	2 003		
				448	—		
				448	—		

No.	Description	Year	Value
1	Handwritten description of an item.	1700	100
2	Handwritten description of an item.	1700	100
3	Handwritten description of an item.	1700	100
4	Handwritten description of an item.	1700	100
5	Handwritten description of an item.	1700	100

Anlage A.

Voranschlag für die Provinzial-Wein- und
Obstbauschule in Trier.

Anlage A

zum Haushaltsplan

für

**die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung.**

**Voranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule
in Trier**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Die Schule bewirtschaftet:

Weinberge	2 ha 85 a 52 qm
Gärten (einschl. Gebäudeflächen)	1 " 90 " 03 "
Ackerland	— " 29 " 73 "
Summe	5 ha 05 a 28 qm.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			.-M	.-S	.-M	.-S
I.		Wirtschaftserträge:				
	1	Ertrag der Weinberge und Rebschule	2 500		2 500	
	2	Ertrag der Gartenwirtschaft	500		500	
II.		Pensionen und Schulgelder der Zöglinge	8 100		8 100	
III.		Staatszuschuß	4 600		4 600	
IV.		Sonstige Einnahmen	850		850	
V.		Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten (siehe Titel I Nr. 12 der Ausgabe dafelbst)	40 409 50		40 000 00	
		Summe der Einnahme	56 959 50		56 500 00	
		Ausgabe.				
I.		Befoldungen.				
	1	Für den Direktor Gehalt	5 700		5 700	
	2	Für 3 Fachlehrer Gehälter	9 200		9 200	
	3	Für einen Kutscher Gehalt	1 350		1 350	
	4	Für eine Wirtschaftlerin Gehalt	850		850	
		Summe Titel I.	17 100		17 100	

Titel.				Witlin jetzt		Bemerkungen.
		mehr	weniger			
						Die Einnahmen betragen im Jahre 1910 . . . 7 507,93 RM. " " 1911 . . . 2 372,24 " " " 1912 . . . 3 229,94 " zusammen 13 110,11 RM. durchschnittlich also 4370 RM. Es ist der Betrag von 2500 RM. zunächst beibehalten, da die Erträge sehr schwanken.
						Die Gartenerzeugnisse werden hauptsächlich in der Anstaltswirtschaft verwendet. Verkauft wurden 1910 für . . . 563,81 RM. " " 1911 " . . . 689,09 " " " 1912 " . . . 307,64 " zusammen 1560,54 RM. durchschnittlich also für 520 RM.
						Die Aufnahme von 30 Internatizöglingen ist, wie im Vorjahr, vorgesehen. Die Provinz gewährt 3 Freistellen für bedürftige Schüler, wofür sich in Rechnung zu ziehen 27 Zöglinge zum Jahrespensionsbetrage von 300 RM. = 8100 RM.
						Staatlicherseits werden zur Befoldung der zugleich als Wanderschüler fungierenden Fachlehrer 3000 RM., ferner zur Unterhaltung des Obstbaugartens und zur Abhaltung von Kursen in denselben 1000 RM. Zuschuß bewilligt.
						Die unvorhergesehenen Einnahmen betragen 1910 . . . 1075,83 RM. " " " " 1911 . . . 848,69 " " " " " 1912 . . . 1085,43 " zusammen 2999,95 RM. oder durchschnittlich rund 999 RM. Ferner gibt die Stadt Trier einen jährlichen Zuschuß von 300 RM., der hier verzeichnet wird. Bei den schwankenden Einnahmen empfiehlt es sich, den bisherigen Betrag einzuweisen beizubehalten.
						(Kommen die Emolumente ganz oder zum Teil in Wegfall, so wird den Beamten entsprechende Entschädigung nach der für den Pensionsfall getroffenen Wertfestsetzung aus Titel III Nr. 1, 5, 6 bezw. 15 gewährt.)

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			„	„	„	„
II. Andere persönliche Ausgaben.						
	1	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern, Witwen- und Waisengeldern	2 980	50	2 980	50
	2	Für die Hilfs- und Religionslehrer und zur Erteilung von Nachhilfunterricht	1 520	—	1 520	—
	3	Für den Hausarbeiter	770	—	770	—
		Summe Titel II.	5 270	50	5 270	50
III. Sächliche und sonstige Ausgaben.						
	1	Für Verpflegung	10 995	—	10 995	—
	2	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	300	—	300	—
	3	Für Reinigung	1 500	—	1 500	—
		Zu übertragen	12 795	—	12 795	—

Witkin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
				15% der Durchschnittsgehälter und Bezüge der bei Titel I aufgeführten Beamten.
				Ein Elementarlehrer erhält 720 RM., der katholische Religionslehrer 400 RM. und der erheblich weniger in Anspruch genommene evangelische Religionslehrer 200 RM. jährliche Remuneration. Ferner sind für den Nachhilfunterricht für diejenigen Schüler, die im Deutsch und Rechnen nicht genügend ausgebildet sind, 200 RM. erforderlich. Dieser Unterricht wird während der Wintermonate erteilt.
				Der Hausarbeiter wird im Tagelohn beschäftigt, es wurden hierfür ausgegeben: 1910 . . . 709,30 RM. 1911 . . . 776,10 „ 1912 . . . 772,85 „ zusammen 2258,25 RM. durchschnittlich also rund 753 RM.
				Als täglicher Durchschnittslohn ist 1 RM. angenommen. Es sind zu verpflegen: 20 Jünger, 1 Wirtschaftlerin, 1 Dienstmädchen, zusammen 32 Personen für die Dauer von 10 Monaten (3600 Tage), die 2 Verpflegten außerdem noch in den zwei Ferienmonaten (120 Tage) und 6 die Kost im zweiten Jahre besuchende Schüler, die nur einen Monat Ferien haben, für einen weiteren Monat (180 Tage), zusammen 9900 Verpflegungstage. Ferner ist hier die Verpflegung der 3 Fachlehrer in Ansatz zu bringen mit $3 \times 365 = 1095$ RM. Die Gesamtausgabe beträgt somit $9900 + 1095 = 10 995$ RM.
				Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . . . 222,61 RM. " " " " " " 1911 . . . 260,29 „ " " " " " " 1912 . . . 59,89 „ zusammen 542,79 RM. durchschnittlich rund 181 RM. Es empfiehlt sich den bisherigen Ansatz beizubehalten, da mehrere Betten neu beschafft werden müssen.
				Das Dienstmädchen erhält außer freier Station 25 RM. monatlich, zusammen also jährlich 300 RM. Eine Putzfrau erhält 480 RM. Jahreslohn ohne Kost. 100 RM. sind für Ausfälle vorgesehen und der Rest für Reinigen der Anstaltswäsche, für Seife und außergewöhnliche Reinigungsarbeiten. Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . . . 1110,94 RM. " " " " " " 1911 . . . 1038,47 „ " " " " " " 1912 . . . 1240,57 „ zusammen 3389,98 RM. durchschnittlich 1133 RM. Durch den Neubau sind erheblich mehr Räume vorhanden und ist daher der in Ansatz gebrachte Betrag von 1500 RM. erforderlich.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
			M	5
III.		Uebertrag	12 795	12 795
	4	Für Mobilien, Utensilien, Bureaubedürfnisse und Schreibhilfe, Geräte der Haus-, Garten-, Weinbergs- und Kellereiwirtschaft	1 500	1 500
	5	Für Heizung	3 300	3 300
	6	Für Beleuchtung	1 350	1 350
	7	Für Arznei und Verbandmittel	50	50
	8	Für Lehrmittel und Bibliothek	600	600
	9	Für die laufende Unterhaltung der Gebäude und Mauern	1 500	1 100
	10	Für Bearbeitung der Weinberge, Kesselschule und Obstgärten (Dünger, Kesselschule, Weiden, Pflanz, Heben, Arbeitslöhne etc.)	7 500	7 500
	11	Für Abhaltung der Obstbaukurse und zur Ausbildung von Obstbaumvätern	400	400
	12	Für Dienst- und Instruktionsreisen der Lehrer und Schüler	2 500	2 500
Zu übertragen			31 495	31 095

Wichtig jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	5	M	5	
				Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . . . 1929,79 M. " " " " " 1911 . . . 1416,83 " " " " " " " 1912 . . . 3946,99 " " zusammen 7293,61 M. durchschnittlich also 2431 M. Im letzten Jahre sind größere Beschaffungen für das neue Kellerhaus erfolgt. Für das Jahr 1914 wird der Betrag von 1500 M. ausreichen.
				Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . . . 2038,20 M. " " " " " 1911 . . . 2639,-- " " " " " " " 1912 . . . 3179,42 " " zusammen 7856,62 M. durchschnittlich also rund 2619 M. Der im Anlaß gewünschte Betrag von 3300 M. ist nötig, da nach dem Neubau mehr Räume vorhanden sind.
				Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . . . 769,45 M. " " " " " 1911 . . . 884,11 " " " " " " " 1912 . . . 653,45 " " zusammen 2307,01 M. durchschnittlich rund 769 M. Infolge des Neubaus ist der erhöhte Betrag von 1350 M. nötig.
	400			Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . . . 1368,73 M. " " " " " 1911 . . . 618,05 " " " " " " " 1912 . . . 1234,92 " " zusammen 3221,70 M. durchschnittlich 1074 M. Eine Erhöhung um 400 M. ist erforderlich. Der Durchschnittsbetrag der letzten 3 Jahre ist nur deshalb so niedrig, weil in dem Jahre 1911 während der Erweiterung der Anstalt die Bauarbeiten in den alten Gebäuden auf das allernotwendigste beschränkt worden sind.
				Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . . . 6 195,06 M. " " " " " 1911 . . . 7 187,09 " " " " " " " 1912 . . . 7 527,52 " " zusammen 20 909,64 M. durchschnittlich 6969 M. Der neu angepflanzte Anstaltsgarten bedarf besserer Pflege und ist deshalb der Betrag von 7500 M. für das Rechnungsjahr 1914 erforderlich.
				Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . . . 2325,38 M. " " " " " 1911 . . . 2331,17 " " " " " " " 1912 . . . 2096,52 " " zusammen 7353,07 M. oder durchschnittlich 2451 M. Der Betrag ist höher als an den anderen Weinbauschulen, weil der Trierer Schule die Wanderschülerzeit im Kreise Cochem übertragen ist.
	400			

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			M	5	M	5
III.		Uebertrag	31 495	—	31 095	—
	13	Für Insertions- und Druckkosten der Jahresberichte u. . .	500	—	500	—
	14	Für die Unterhaltung der Peronospora-Beobachtungsstation .	100	—	100	—
	15	Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Ab- rundung	2 494	—	2 494	—
		Summe Titel III.	34 589	—	34 189	—
		(Sämtliche Positionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)				
		Wiederholung.				
I.		Befoldungen	17 100	—	17 100	—
II.		Andere persönliche Ausgaben	5 270	50	5 270	50
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	34 589	—	34 189	—
		Summe der Ausgabe	56 959	50	56 559	50
		Die Einnahme beträgt	56 959	50	56 559	50
		Ausgleich.				
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)				

Witkin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	5	M	5	
400	—	—	—	<p>Die großen Schäden, welche die Peronospora fortgesetzt in den Weinbergen anrichtet, erfordern die energische Bekämpfung dieser Krankheit. Es sind deshalb im Einverständnis mit Sachverständigen an den 3 Provinzial-Weinbauschulen Peronospora-Beobachtungsstationen eingerichtet worden. Zur Unterhaltung der Station ist jetzt noch ein Betrag von 100 M. erforderlich.</p> <p>Hier sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Porto, Steuern, Unfällen- und Krankenversicherungsbeiträge, Krankenhauseinzelzimmer, Wasserzins, Kanalbenutzungsgebühren, Telefongebühr, Kosten des Küfeturkus und Wohnungsentwässerung für die außerhalb der Anstalt wohnenden Fachlehrer.</p> <p>Die Ausgaben betragen im Jahre 1910 . 2 352,66 M. " " " " " 1911 . 2 595,37 " " " " " " 1912 . 7 527,10 " zusammen 12 505,13 M.</p> <p>durchschnittlich 4168 M.</p> <p>Die Mehrausgabe im letzten Jahr ist dadurch entstanden, daß infolge des Neubaus die Kosten der elektrischen Lichtanlagen im alten Gebäude und die Kosten baulicher Veränderungen hier verrechnet sind.</p>
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
400	—	—	—	
—	—	—	—	
400	—	—	—	
—	—	—	—	
400	—	—	—	
—	—	—	—	

Titel	Verfasser
[Faint text]	[Faint text]

Anlage B.

Boranschlag für die Provinzial-Wein- und
Obstbauschule in Kreuznach nebst besonderer
Unteranlage betr. die an die Weinbauschule
angegliederte landwirtschaftliche Winterschule.

Anlage B

zum Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten
der Provinzialverwaltung.

**Boranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule
in Kreuznach**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Hierzu eine Unteranlage: Boranschlag für die angegliederte Winterschule (Seiten 723—726).

Die Schule bewirtschaftet:

Weinberge	5 ha — a 37 qm
Gärten (einschl. Gebäudeflächen)	1 " 61 " 64 "
Obstanlage im Schönefeld	9 " 42 " 08 "
Summe	16 ha 04 a 09 qm.

Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.		Mithin jetzt		Bemerkungen.
			M.	S.	M.	S.	mehr	weniger	
I.		Wirtschaftserträge:							
	1	Ertrag der Weinberge und Nebhülle	4 000	—	3 000	—	—	1 000	Die Einnahmen betragen im Jahre 1910 . . . 5 822,95 Mk. " " 1911 . . . 4 920,18 " " " 1912 . . . 8 777,51 " zusammen 19 520,64 Mk. durchschnittlich also 6506 Mk. Bei den schwankenden Einnahmen erscheint nur eine Erhöhung um 1000 Mk. empfehlenswert.
	2	Ertrag der Gartenwirtschaft	800	—	800	—	—	—	
	3	Einnahmen aus der Obstanlage im Schönefeld	3 300	—	3 000	—	—	300	
II.		Pensionen und Schulgelder der Jüglinge	6 900	—	6 900	—	—	—	Die Gartenereignisse werden zum Teil in der Kuchenswirtschaft verbraucht, zum Teil verkauft. Die Fläche ist 5 ha groß und dient zur Ausbildung von Obstbaumwärtlern. Sie ist im Laufe des Jahres 1907 bepflanzt worden. Die Reifeernte ist dadurch zu erwarten, daß die Beerenabstrücker inzwischen herangewachsen sind, auch die Obstbäume zu tragen beginnen.
III.		Staatsszuschuß	4 600	—	4 600	—	—	—	Die Aufnahme von 20 Internatsjünglingen ist wie im Vorjahr vorgesehen. Die Provinz bewilligt 3 Freistellen für bedürftige Schüler, mithin sind in Rechnung zu ziehen 17 Jüglinge zum Jahrespensionsätze von 300 Mk. = 5100 Mk. Außerdem werden 12 Wintersemester 5 Monate im Internat beschäftigt, so daß 1800 Semesterpensionsätze zu 1 Mk. = 1800 Mk. hinzukommen.
IV.		Sonstige Einnahmen	1 070	—	1 070	—	—	—	Staatlicherseits werden zur Befriedigung der Beforderungen der zugleich als Wanderlehrer fungierenden Fachlehrer 3000 Mk. und ferner für Obstbauzwecke 1000 Mk. Zuschuß bewilligt.
V.		Zuschuß aus Provinzialmitteln nach dem Haushaltsplan für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten (siehe Titel I Nr. 13 der Ausgabe daselbst)	47 957 75	—	48 357 75	—	—	—	Stadt und Kreis Kreuznach haben einen jährlichen Zuschuß von je 300 Mk. = 600 Mk. bewilligt. Der Betrag von 470 Mk. ist als außerordentliche Einnahme anzuführen.
		Summe der Einnahme	68 627 75	—	67 727 75	—	—	900	
		Ausgabe.							
I.		Beforderungen.							
	1	Für den Direktor Gehalt	5 400	—	5 400	—	—	—	(Kommen die Einsetzungen ganz oder zum Teil in Wegfall, so wird den Beamten entsprechende Gutschädigung nach der für den Pensionfall getroffenen Wertfestsetzung aus Titel III 1, 5, 6, bezw. 16 gezahlt.)
	2	Für 3 Fachlehrer Gehälter	9 000	—	9 000	—	—	—	
	3	Für einen Weinbergaufseher Gehalt	1 500	—	1 500	—	—	—	
	4	Für einen Gartenaufseher Gehalt	1 425	—	1 425	—	—	—	
	5	Für eine Wirtschafterin Gehalt	725	—	725	—	—	—	
		Summe Titel I.	18 050	—	18 050	—	—	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			M.	5.	M.	5.
II			Audere persönliche Ausgaben.			
	1	Zuschuß an den Haushaltsplan zur Zahlung von Ruhegehältern Witwen- und Waisengeldern	3 243	—	3 243	—
	2	Für die Hilfs- und Religionslehrer und zur Erteilung von Nachhilfunterricht	1 420	—	1 420	—
	3	Für den Hausarbeiter	850	—	850	—
		Summe Titel II.	5 513	—	5 513	—
III.			Sächliche und sonstige Ausgaben.			
	1	Für Beföstigung	10 155	—	10 155	—
	2	Für Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	400	—	300	—
	3	Für Reinigung	1 100	—	1 100	—
	4	Für Mobilien, Utensilien, Bureaubedürfnisse und Schreibhilfe, Geräte u. der Haus-, Garten-, Weinbergs- und Kellerwirtschaft	2 600	—	2 300	—
		Einmalig für Beschaffung einer Schreibmaschine	—	—	400	—
	5	Für Heizung	2 500	—	2 500	—
	6	Für Beleuchtung	1 500	—	1 500	—
		Zu übertragen	18 255	—	18 255	—

Titel.		Mithin jezt		Bemerkungen.	
		mehr	weniger		
		M.	5.	M.	5.
		—	—	15% der Durchschnittsgehälter und Bezüge der bei Titel I aufgeführten Beamten.	
		—	—	Die Elementarlehrer Juchs und Kober erhalten je 360 Mk., die Religionslehrer Pfarrer Wergen und Klar je 250 Mk. jährliche Remunerationen. Für den Nachhilfunterricht an schwachbegabte Schüler — vergl. die Bemerkung zu Titel II Nr. 2 der Ausgabe bei der Schule Trier — ist ein Betrag von 200 Mk. erforderlich.	
		—	—	Der Hausarbeiter erhält einen Bartohn von 850 Mk., außerdem freie Wohnung, Brand und Licht.	
		—	—	Als täglicher Durchschnittssatz ist 1 Mk. angenommen. Es sind zu verpflegen: 20 Pflügel, 1 Wirtschafterin, 2 Dienstmädchen, zusammen 23 Personen für die Dauer von 10 Monaten (6900 Tage), die 3 Pflügenannten außerdem in den beiden Ferienmonaten (180 Tage) und 6 die Anstalt im zweiten Jahre besuchende Schüler, die nur einen Monat Ferien haben, für einen weiteren Monat (180 Tage), zusammen 7260 Verpflegungstage. Ferner ist hier die Beföstigung der 3 Fachlehrer in Ansezt zu bringen mit 3 x 365 Mk. = 1095 Mk. Außerdem kommen noch 1800 Verpflegungstage für 12 Winterhüter hinzu, die 5 Monate beföstigt werden. Die Gesamtausgabe beträgt sonach 7260 + 1095 + 1800 = 10 155 Mk.	
		100	—	Durch die Aufnahme der Winterhüter in das Internat ist ein Mehreratz an Wäsche nötig.	
		—	—	Der Lohn für 2 Dienstmädchen beträgt außer freier Station 20 Mk. monatlich, mithin jährlich 480 Mk. Für Reinigung der Schulgebäude ist die Anstellung einer besonderen Putzfrau notwendig, deren Lohn mit 450 Mk. angesetzt ist. Der Restbetrag ist vorgesehen für die Reinigung der Anstaltswäsche, Seife u.	
		300	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . 1961,87 Mk. " " " " " 1911 . 2929,03 " " " " " " 1912 . 3877,77 " zusammen 8768,67 Mk. durchschnittlich also rund 2923 Mk. Die Bureauarbeiten des Direktors haben sich durch die Angliederung der landw. Winterschule bedeutend vermehrt, es ist deshalb für Schreibhilfe ein Betrag von 800 Mk. und ferner bei der Winterschule ein Betrag von 300 Mk. vorgesehen, so daß insgesamt für Schreibhilfe 1100 Mk. verfügbar sind. Die Anschaffung von Möbeln, für das Bureau ist nötig; es ist deshalb hier ein Mehrbetrag von 300 Mk. vorgesehen.	
		—	400	Diese einmalige Ausgabe war nur für 1913 vorgesehen.	
		400	400		

Titel. Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1914.	für das Rechnungsjahr 1913.
		„	„
III.	Ueberstrag	18 255	18 255
7	Für Arznei und Verbandmittel	50	50
8	Für Lehrmittel und Bibliothek	700	600
9	a) Für die laufende Unterhaltung der Gebäude und Räume	2 000	2 000
	Einmalig für eine Dampfstochfesselanlage	—	900
	b) Einmalig für eine Dampfdestillieranlage und für Neu- und Umpflasterung der Wassertrinnen an den Hauptwegen entlang	1 400	—
10	a) Für Bearbeitung der Weinberge, Rebschulen und Obstgärten (Dünger, Rebspfähle, Weiden, Bast, Reben, Arbeitstähne etc.)	9 800	9 800
	b) Für die Unterhaltung der zur Ausbildung von Obstbaumwärttern geschaffenen Obstanlage im Schönsfeld und zur Ausbildung von Baumwärttern	4 500	4 800
	c) Für Neuanlage der Weinberge im Kahlenberg	3 000	3 000
	d) Für landwirtschaftliche Anbauversuche	200	—
11	Für Abhaltung der Obstbaukurse	100	100
12	Für Dienst- und Instruktionsreisen der Lehrer und Schüler	2 000	2 000
13	Für Infections- und Druckkosten der Jahresberichte etc.	500	500
14	Für Unterhaltung eines Bienenstandes und Erteilung von Unterricht in der Bienenzucht	100	100
Zu übertragen		42 605	42 105

Wüthig jetzt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
„	„	
400	400	
100	—	Die Lehrmittel bedürfen weiterer Ergänzung, insbesondere ist die Beschaffung physikalischer Apparate erforderlich.
—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . . . 834,21 RM. „ „ „ „ „ 1911 . . . 1246,08 „ „ „ „ „ „ 1912 . . . 1911,10 „ zusammen 3991,39 RM. durchschnittlich also rund 1330 RM. Durch den Neubau erhöhen sich die Kosten bedeutend, es ist deshalb der höhere Betrag von 2000 RM. vorgesehen.
—	900	Dieser Betrag war nur einmalig für das vergangene Rechnungsjahr vorgesehen.
1400	—	Die Dampfdestillieranlage ist zur Verwendung der Reinstreifer und des unreifen Steinobstes sehr notwendig. Sie wird 800 RM. kosten, der Rest von 600 RM. ist für die Neu- bzw. Umpflasterung der Wassertrinnen an den Hauptwegen vorgesehen, die bei dem starken Gefälle des Anstaltsgartens dringend erforderlich ist.
—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . . . 9 951,70 RM. „ „ „ „ „ 1911 . . . 9 326,02 „ „ „ „ „ „ 1912 . . . 10 077,10 „ zusammen 29 354,82 RM. durchschnittlich also rund 9808 RM.
—	300	Für den Ankauf und die erste Einrichtung der Obstanlage hat der Provinzialausschuß einen Betrag von 35 000 RM. bewilligt, der aus dem allgemeinen landwirtschaftlichen Fonds gedeckt ist. Die Anlage ist fertig bepflanzt. Zur Unterhaltung ist für das Staatjahr 1914 ein Betrag von 4500 RM. notwendig.
—	—	Die Weinbergswäusfelder im Kahlenberg müssen einplanziert und neu angelegt werden. Hierzu ist ein Gesamtbeitrag von 9000 RM. erforderlich, der sich auf die Jahre 1913, 1914 und 1915 mit je 3000 RM. verteilt.
200	—	Die Anstellung von landwirtschaftlichen Anbauversuchen, die von ehemaligen Schülern der Anstalt ausgeführt werden sollen, ist im Interesse der Schule dringend geboten.
—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . . . 2047,30 RM. „ „ „ „ „ 1911 . . . 1778,64 „ „ „ „ „ „ 1912 . . . 1958,02 „ zusammen 5783,96 RM. durchschnittlich also rund 1928 RM.
—	—	Der Aufsicher Kollarisch hat mit einem Kostenaufwande von rund 400 RM. im Garten der Schule einen Bienenstand errichtet. Hierdurch ist Gelegenheit geboten, die Schüler praktisch in der Bienenzucht zu unterweisen, es auch städtige Bienenzuchtkurse einzurichten. Der Aufsicher erhält hierfür eine Entschädigung von 100 RM. jährlich.
2 100	1 600	

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1915.	
			M	5	M	5
III.		Uebertrag	42 605	—	42 105	—
	15	Für die Unterhaltung der Peronospora-Beobachtungsstation .	100	—	100	—
	16	Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	2 359 75	—	1 959 75	—
		Summe Titel III.	45 064 75	—	44 164 75	—
		(Sämtliche Positionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)				
		Wiederholung.				
I.		Befoldungen	18 050	—	18 050	—
II.		Andere persönliche Ausgaben.	5 513	—	5 513	—
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	45 064 75	—	44 164 75	—
		Summe der Ausgabe	68 627 75	—	67 727 75	—
		Die Einnahme beträgt	68 027 75	—	67 727 75	—
		Ausgleich.				
		(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)				

Nicht jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	5	M	5	
2 100	—	1 600	—	Bzgl. die Bemerkung zu Titel III Nr. 14 der Ausgabe im Haushaltsplan der Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Trier. Hier sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Invalidenversicherungsbeiträge, Telefonanschlußgebühr, Porto, Steuern, Wasserzins, Kosten des Rückerkurs, Wohnungsschädigung für die außerhalb der Anstalt Wohnung nehmenden Lehrer etc. Die unvorhergesehenen Ausgaben erhöhen sich stets bedeutend; es ist deshalb hier ein Mehrbetrag von 400 M. vorgesehen.
—	—	—	—	
400	—	—	—	
2 500	—	1 600	—	
900	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
—	—	—	—	
900	—	—	—	
900	—	—	—	
900	—	—	—	

Name	Geburtsort
[Illegible]	[Illegible]

Unteranlage zu B.

Voranschlag für die an die Provinzial-Wein-
und Obstbauschule in Kreuznach angegliederte
landwirtschaftliche Winterschule.

Unteranlage

zum Haushaltsplan

für

die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Kreuznach.

**Voranschlag für die an diese Schule angegliederte land-
wirtschaftliche Winterschule**

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1915.	
		fl.	ct.	fl.	ct.
I. 1	Zuschüsse für die landwirtschaftliche Winterschule	6 905	—	6 905	—
2	Schulgelder und etwaige sonstige Einnahmen	825	—	825	—
	Summe der Einnahme	7 730	—	7 730	—
Ausgabe.					
I. 1	Gehalt des technischen Leiters der Winterschule	3 000	—	3 000	—
	Außerdem Beförderungsentwöhnung an denselben	365	—	365	—
2	Reisekosten an denselben	1 000	—	1 000	—
3	Sonstige Ausgaben	3 365	—	3 365	—
	Summe der Ausgabe	7 730	—	7 730	—
<p>(Die am Jahreschlusse verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen. Sämtliche Positionen übertragen sich gegenseitig.)</p>					

Witkin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
fl.	ct.	fl.	ct.	
—	—	—	—	Die Provinz zahlt den obigen Zuschuß von 2600 fl. — vgl. Titel I Nr. 1 der Ausgabe des Haushaltsplanes für die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten. — Der Staat zahlt einen Zuschuß von 1325 fl. und der Kreis Kreuznach einen solchen von 3080 fl.
—	—	—	—	Es wird angenommen, daß 15 Schüler des I. und 15 Schüler des II. Lehrganges, zusammen 30 Schüler die Winterschule besuchen. Die ersteren bezahlen 30 fl., die letzteren 25 fl. Schulgeld, so daß insgesamt 825 fl. eingestellt werden können.
—	—	—	—	Der Leiter der Winterschule erhält, so lange er in dieser Eigenschaft tätig ist, an Stelle der freien Wohnung nebst Brand und Licht für seine Person freie Familienwohnung nebst Brand und Licht.
—	—	—	—	Für Reisen innerhalb des Schulbezirks wird ein Pauschquantum von 800 fl. gewährt wie bei den übrigen Winterschulen. Die Reisekosten außerhalb des Schulbezirks werden besonders bezahlt; hierfür erscheinen 200 fl. ausreichend.
—	—	—	—	Hier sind zu verrechnen die Kosten für Reinigung, Heizung und Beleuchtung, Entschädigung der Hilfslehrer, Kosten der erforderlichen Schreibhilfe 500 fl., Bureauutensilien und Fachzeitschriften, Ausstattung der Schule mit Unterrichtsmaterial und Lehrbüchern, Instandhaltung des Gebäudes, Portokosten, Druckkosten etc.

Titel	Verfasser
Landesbibliothek Düsseldorf	

Boranschlag für die Provinzial-Wein- und
Obstbauschule in Ahrweiler.

Anlage C

zum Haushaltsplan

für

die Verwaltung der landwirtschaftlichen Angelegenheiten der Provinzialverwaltung.

Boranschlag für die Provinzial-Wein- und Obstbauschule in Ahrweiler

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.

Die Schule bewirtschaftet:

Weinberge	1 ha 14 a 87 qm
Garten (einschl. Gebäudefläche)	2 " 41 " 70 "
Summe	3 ha 56 a 57 qm

Außerdem bewirtschaftet die Schule:

gepachtete Weinberge	47,03 a
staatliche "	77,46 a
Gemüseversuchsfelder	35,87 a
landwirtschaftliche Versuchsfelder bei Bettelhoven, Königsfeld und Bodendorf	3 ha 45,— a
und verwaltet ferner die Kreisbaumschule	3 ha 48,18 a

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			ℳ	₰	ℳ	₰
II.		Uebertrag	4 150	50	3 960	75
	3	Für einen Gartenaufseher	600	—	600	—
	4	Für den Hausarbeiter	650	—	1 250	—
		Summe Titel II.	5 400	50	5 810	75
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.				
	1	Für Beföstigung	10 935	—	10 935	—
	2	Für Lagerung, Bettzeug und Wäsche	350	—	350	—
	3	Für Reinigung	700	—	700	—
	4	a) Für Mobilien, Utensilien, Bureaubedürfnisse und Schreibhilfe, Geräte zc. der Haus-, Garten-, Weinbergs- und Kellereiwirtschaft	2 700	—	2 400	—
		b) Einmalig für einen Flaschenstumpf	300	—	—	—
		Einmalig für Beschaffung einer Schreibmaschine	—	—	400	—
	5	Für Heizung	1 200	—	1 100	—
		Zu übertragen	16 185	—	15 885	—

Witjin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
ℳ	₰	ℳ	₰	
189	75	—	—	Der Aufseher erhält außerdem freie Wohnung, Beföstigung, Licht und Brand.
—	—	—	600	Der Hausarbeiter erhält außer dem Barloöhne von 650 ℳ. freie Wohnung, Brand, Licht und Beföstigung. Die Winderausgabe entsteht durch die Anstellung der Wirtshofsterin — vergl. Titel I Nr. 4 der Ausgabe.
189	75	600	—	
—	—	410	25	
—	—	—	—	Als ständiger Durchschnittssatz ist 1 ℳ. angenommen. Es sind zu verpflegen: 25 Jüglinge, 1 Wirtshofsterin, 1 Hausarbeiter, 2 Aufseher, 2 Dienstmädchen, zusammen 31 Personen für die Dauer von 10 Monaten (900 Tage), die 6 Lehrgenannten außerdem auch noch in den 2 Ferienmonaten (360 Tage) und 6 die Anstalt im zweiten Jahre besuchende Schüler, die nur einen Monat Ferien haben, für einen weiteren Monat (180 Tage), zusammen 9840 Verpflegungstage. Ferner ist hier die Beföstigung der drei Fachlehrer in Kasch zu bringen mit 3 × 365 = 1095 ℳ. Die Gesamtausgabe beträgt sonach 9840 + 1095 ℳ. = 10 935 ℳ. Es ist ein Aufseher von der Kommission zur Hebung des Weinbaues angenommen, der von dieser das bare Gehalt, von der Provinz Kost und Logis erhält und dafür in seiner von der Kommission nicht in Anspruch genommenen Zeit für die Schule tätig ist.
—	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . . . 106,61 ℳ. " " " " " 1911 . . . — " " " " " " " 1912 . . . 282,96 " " zusammen 389,57 ℳ. durchschnittlich also für das Jahr 129 ℳ. Die Beträgen der ersten Einrichtung sind sehr schlecht und müssen nach und nach erneuert werden.
—	—	—	—	Zwei Dienstmädchen erhalten außer freier Station 22 ℳ. monatlich, zusammen also jährlich 528 ℳ. Das Reinigen der Anstaltswäsche, sowie die Ausgaben für Seife zc. erfordern den Restbetrag.
300	—	—	—	Es scheint zur Ergänzung des Inventars erforderlich; die Ausgabe betrug: im Jahre 1910 . . . 4464,14 ℳ. " " 1911 . . . 5618,94 " " " " 1912 . . . 5225,19 " " zusammen 15308,27 ℳ., durchschnittlich also für das Jahr 5103 ℳ. Nachdem in den letzten Jahren größere Beschaffungen erfolgt sind, wird der Betrag von 2700 ℳ. ausreichen.
300	—	—	—	Ein in der Schule seit Jahren vorhandener eiserner Flaschenstumpf rostet sehr stark und soll durch einen solchen aus Beton ersetzt werden.
—	—	400	—	Dieser Betrag war nur einmalig für das vergangene Rechnungsjahr vorgesehen.
100	—	—	—	Die Ausgabe betrug im Jahre 1910 . . . 1138,80 ℳ. " " " " " 1911 . . . 1196,97 " " " " " " " 1912 . . . 1502,33 " " zusammen 3838,10 ℳ. durchschnittlich also für das Jahr 1279 ℳ. Der bisherige Kasch dürfte hiernach um 100 ℳ. zu erhöhen sein.
700	—	400	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			M	5	M	5
III.		Ueberschlag	29 285	—	29 235	—
15	a)	Für sonstige und unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	2 494	25	2 409	—
	b)	Zur Anstellung von Anbau- und Düngungsversuchen im Kreise Ahrweiler	400	—	400	—
		Summe Titel III.	32 179	25	32 044	—
		(Ebenfallsige Postionen des Titels III übertragen sich gegenseitig.)				
		Wiederholung.				
I.		Befoldungen	15 375	—	14 600	—
II.		Audere persönliche Ausgaben	5 400	50	5 810	75
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	32 179	25	32 044	—
		Summe der Ausgabe	52 954	75	52 454	75
		Die Einnahme beträgt	52 954	75	52 454	75
		Ausgleich.				
		(Die am Jahreschluss verbliebenen Bestände werden zur Verwendung in das nächste Jahr übertragen.)				

Widrin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
M	5	M	5	
1 300	—	1 250	—	
85	25	—	—	Dies sind zu verrechnen: Feuerversicherungsbeiträge, Invaliden- und Krankenversicherungsbeiträge, Steuern, Porto, Wasserzins, Kosten des Küferkurses, Wohnungsentschädigung für die außerhalb der Anstalt Wohnung nehmenden Lehrer u.; ferner wird wie im Vorjahre ein Teil der Kosten zur Beschaffung von Apparaten für die Obstwertungsstation verwendet werden. Der Mehrbetrag ist hier zur Abrundung zugesetzt.
—	—	—	—	Auf Veranlassung der Lokalabteilung Ahrweiler ist bei Beitelshoven ein ca. 2 ha großes Stück Land gepachtet worden, auf welchem Versuche mit Kartoffel-, Rüben-, Weizen-, Gerste- und Haferanbau, sowie Düngungsversuche angestellt werden. Diese Versuche haben sich für die Bevölkerung als sehr lehrreich erwiesen; es sollen deshalb auf Antrag des Lokalabteilungsdirectors gleiche Versuche auch in den Ortsgemeinden des Kreises angestellt werden. Die hierdurch entstehenden Unkosten, insbesondere die Reisekosten des Lehrers werden ca. 400 Mk. betragen. Die Einnahmen werden unter Titel I Nr. 3 nachgewiesen.
1 385	25	1 250	—	
135	25	—	—	
775	—	—	—	
—	—	410	25	
135	25	—	—	
910	25	410	25	
500	—	—	—	
500	—	—	—	

Titel	Verlag
[Faint text]	[Faint text]

Haushaltsplan für die Verwaltung der Fonds zur
Gewährung von Viehentschädigungen auf Grund
der Viehseuchen-Entschädigungs-Satzung für die
Rheinprovinz vom ^{8. März} 27. April 1912.

Haushaltsplan

für die

Verwaltung der Fonds zur Gewährung von Viehentschädigungen

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel	Nr	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.				Betrag für das Rechnungsjahr 1913.			
			Pferde, Esel, Maultiere, Maulesel.		Rindvieh.		Pferde, Esel, Maultiere, Maulesel.		Rindvieh.	
			fl.	ps.	fl.	ps.	fl.	ps.	fl.	ps.
1.	1	Zinsen der Reservefonds	14 501	56	33 065	22	13 751	56	33 073	07
	2	Abgaben der Viehbesitzer	49 458	75	337 859	70	49 082	75	342 083	70
		Summe der Einnahme	63 960	31	370 924	92	62 834	31	375 156	77

Wohin geht für								Bemerkungen.
Pferde u.				Rindvieh				
mehr		weniger		mehr		weniger		
fl.	ps.	fl.	ps.	fl.	ps.	fl.	ps.	
750						7 85		Der Reservefonds für Pferde betrug September 1913 560 062,30 RM., derjenige für Rindvieh 1203 376,96 RM. Der Pferdeversicherungs fonds ist in voller Höhe bei der Landeshank der Rheinprovinz zinsbar hinterlegt. Er ergibt an Zinsen: 100 000,— RM. zu 3 1/2% = 3 000,— RM. der Rest 460 062,30 „ „ 2 1/2% = 11 501,56 „ zusammen 14 501,56 RM. Von dem Rindviehversicherungs fonds sind 1 107 217,63 RM. bei der Landeshank der Rheinprovinz zinsbar hinterlegt und zwar 500 000 RM. zu 3 1/2% und 607 217,63 RM. zu 2 1/2%. Von dem der Landesratskammer für die Rheinprovinz zu 3 1/2% gewährten Amortisations-Darlehen von 100 000 RM. sind 3840,67 RM. amortisiert worden, so daß das Darlehen noch 96 159,33 RM. beträgt. Die Zinsentnahmen betragen mithin: 506 159,33 RM. zu 3 1/2% = 17 884,78 RM. der Rest 607 217,63 „ „ 2 1/2% = 15 180,44 „ zusammen 33 065,22 RM. Nach der Festsetzung des Provinzialaus schusses werden als Abgaben im Rechnungsjahre 1913 für Pferde 25 Pf. und für Rindvieh 30 Pf. für das Stck erhoben. Unter Zugrundelegung dieser Sätze und nach dem in den letzten 3 Rechnungsjahren (1910, 1911 und 1912) durchschnittlich vorhanden gewesenem Bestande der abgabepflichtigen Tiere ergeben sich folgende Beträge: 197 835 Pferde, Esel u. zu 25 Pf. = 49 458,75 RM. 1 126 199 Stck Rindvieh „ 30 „ = 337 859,70 RM. Die Festsetzung der Höhe der Abgaben unterliegt der jährlichen Beschlußfassung des Provinzialaus schusses. Es waren vorhanden in dem Jahre:
						4 224		
1 126						4 231	85	

1910		1911		1912	
Pferde u.	Rindvieh- sätze	Pferde u.	Rindvieh- sätze	Pferde u.	Rindvieh- sätze
194 862	1 115 215	199 336	1 132 193	199 308	1 131 189

Titel	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.					
			Pferde, Gsel, Maultiere, Maulseel.	Rindvieh.	Pferde, Gsel, Maultiere, Maulseel.	Rindvieh.				
			M	S	M	S	M	S		
I.	1	10% Veranlagungs- und Hebegebühren von den Einnahmen Tit. I. Nr. 2 für die Gemeindevorstände und Gemeindecempfinger . . .	4 945	88	33 785	97	4 908	28	34 208	37
	2	4% der Einnahme des Pferde- u. Rindviehvericherungsfonds nach Abzug der Veranlagungs- und Hebegebühren als Verwaltungskostenbeitrag für die Zentralverwaltung .	2 360	—	13 486	—	2 317	—	13 638	—
	3	Beschaffung der erforderlichen Formulare für die Viehverzeichnisse . .	175	—	175	—	175	—	175	—
	4	Entschädigung an Viehbesitzer, Abschätzungsgebühren und sonstige im Interesse der Seuchenbekämpfung erforderliche Ausgaben event. zur Bildung eines Reservefonds . .	56 479	43	323 477	95	55 434	03	327 135	40
		Summe der Ausgabe	63 960	31	370 924	92	62 834	31	375 156	77
		Die Einnahme beträgt	63 960	31	370 924	92	62 834	31	375 156	77
		Ausgleich.								

Wichtig jetzt für				Bemerkungen.
Pferde u.		Rindvieh		
mehr	weniger	mehr	weniger	
M	S	M	S	
37	60	—	—	422 40
43	—	—	—	152
1 045	40	—	—	3 657 45
1 126	—	—	—	4 231 85
1 126	—	—	—	4 231 85

Die Abgabe für Pferde beträgt 49 458,75 RM.
 „ „ „ Rindvieh „ 337 859,70 „
 Summe 387 318,45 RM.
 Davon ab 10% Veranlagungs- und Hebegebühren 38 731,85 „
 Bleiben 348 586,60 RM.
 Hierzu die Zinsen der Reservefonds für Pferde und Rindvieh 47 566,78 „
 Summe 396 153,38 RM.
 4% von dieser Summe ergeben 15 846,14 RM. rund 15 846,— RM. Dieser Betrag ist auf den Pferde- bzw. Rindviehvericherungsfonds nach der Höhe der Einnahmen eines jeden derselben mit 2360 RM. bzw. 13486 RM. verteilt und bei Titel IV des Haushaltsplanes der Zentralverwaltungsbehörde in Einsparung gestellt worden.

Es sind gezahlt worden:

	1910	1911	1912
	M	S	M
a. Entschädigungen für Pferde . .	28 376	48	35 257
b. Entschädigungen für Rindvieh . .	267 352	60	241 809
c. Abschätzungsgebühren	4 339	30	3 416

Auß dieser Position wird auch die Remuneration des als technischer Berater in den Viehseuchenangelegenheiten fungierenden Regierungsrats und Veterinärrates Dr. Zotheß zu Köln gezahlt, ferner die Kosten des zur bakteriologischen Nachprüfung der Milch und Milchbeurteilungen in Köln errichteten provinziellen Laboratoriums.
 Von den aus Anlaß der Maul- und Klauenseuche gezahlten Entschädigungen erstattet der Staat 1/3 und von den aus Anlaß der Tuberkulose gezahlten Entschädigungen 1/2, sofern es sich um Entschädigungen handelt, die für solche Tiere gezahlt worden sind, die auf polizeiliche Anordnung getötet worden aber nach der Anordnung an der betreffenden Seuche gefallen sind. Bei den unter b angegebenen Entschädigungssummen ist der vom Staat zu erhaltende Betrag abgesetzt.

Anlage XXII.

Haushaltsplan für die Verwaltung der Angelegenheiten, welche die Förderung von Kunst und Wissenschaft betreffen.

Haushaltsplan

für die

Verwaltung der Angelegenheiten, welche die Förderung
von Kunst und Wissenschaft betreffen

(§ 4 Nummer 6 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875)

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			fl.	sch.	fl.	sch.
I.		Zuschuß aus Provinzialmitteln zur Leistung von Zuschüssen für Vereine, welche der Kunst und Wissenschaft dienen, desgleichen für öffentliche Sammlungen, welche diese Zwecke verfolgen, Erhaltung und Ergänzung von Landesbibliotheken, Unterhaltung von Denkmälern (§ 4 Nr. 6 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875) . . . 170 615 M. Davon werden in den vorliegenden Haushaltsplan eingestellt 65 750 M. während in dem Haushaltsplan für die Verwaltung der Provinzialmuseen der Rest nachgewiesen wird mit 104 865 M.	—	—	—	—
II.		Für die Unterhaltung des Kaiser Wilhelm-Denkmal in Coblenz und der Figurengruppe vor dem Ständehaus: a) Zinsen vorhandener Bestände 150 b) Zuschuß aus Provinzialmitteln 2 350 Summe der Einnahme	150 2 350 68 250	150 2 000 65 750	—	—
Ausgabe.						
I.		Ausgaben für das Denkmälerarchiv.				
		A. Besoldungen.				
1	a)	Für den Provinzialkonservator Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß	6 920	6 770	150	—
	b)	Für einen technischen Bureauassistenten Gehalt und Wohnungsgeldzuschuß	3 830	3 830	—	—
		B. Sächliche Ausgaben.				
2	a)	Bergütung für den Assistenten des Provinzialkonservators und für Bureauhilfe	6 600	6 600	—	—
		Zu übertragen	17 350	17 200	150	—

Richtig jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
fl.	sch.	fl.	sch.	
—	—	—	—	
2 150	—	—	—	
—	—	—	—	
350	—	—	—	
2 500	—	—	—	
<p>Die Resten haben betragen: 1910 . . . 2062,46 M. " " " " 1911 . . . 2000,18 " " " " " 1912 . . . 2417,01 " zusammen 6479,65 M. durchschnittlich 2159,88 M. Die nicht verbrauchten Beträge werden zu entsprechender Verwendung auf das folgende Jahr übertragen. Zu vergl. Bemerkung zu Titel III der Ausgabe.</p>				
150	—	—	—	Besoldungsplanmäßige Erhöhung.

Anlage XXIII.

Haushaltsplan der Provinzialmuseen.

Haushaltsplan

der

Provinzialmuseen zu Bonn und Trier

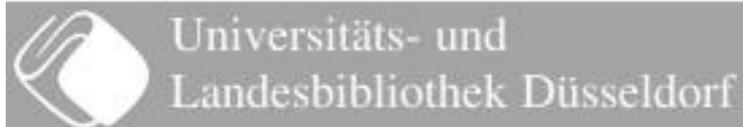
für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			„	„	„	„
III.		Uebertrag	7 000	—	7 000	—
	2	a. Für größere Untersuchungen und Ausgrabungen für beide Museen gemeinschaftlich, ohne Rücksicht auf das Gebiet, welches sie betreffen	5 000	—	5 000	—
		b. Für die archäologische Erforschung der Stadt Trier	2 700	—	2 700	—
	3	Für kleine Ankäufe und für kleine, die Sammlungen betreffende Ausgaben sowie für kleinere unvorhergesehene Versuchsgrubungen, bis zur Höhe von 150 M. zur Verfügung der Direktoren a. für das Museum in Bonn (seither 3500 M.) 4000 M. b. „ „ „ „ Trier (seither 3500 M.) 4000 „	8 000	—	7 000	—
	4	Für größere Ankäufe für die beiden Provinzialmuseen zur Verfügung des Landeshauptmanns (Der bei dieser Position am Jahreschlusse verbleibende Bestand wird zu gleicher Verwendung in das folgende Jahr übertragen.)	12 000	—	12 000	—
	5	Für Aufstellung und Unterhaltung der Sammlungen, Anfertigung des Katalogs und für Verpackungskosten: a. für das Museum in Bonn (seither 4000 M.) 4000 M. b. „ „ „ „ Trier (seither 4100 M.) 4900 „ c. „ Druck eines ausführlichen Führers durch das Bonner Museum (einmalig) . . . 1200 „ d) Für Beschaffung neuer Ränzschränke für das Trierer Museum 2000 „	12 100	—	10 900	—
		Zu übertragen	46 800	—	44 600	—

Witbin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
—	—	—	—	
—	—	—	—	Ueber diesen Fonds stellt die Museumskommission gemäß § 9 des Reglements einen Verwendungsplau auf. Die Ausgaben haben bei beiden Museen betragen: im Rechnungsjahre 1910 4 826,47 M. „ „ „ „ 1911 7 845,49 „ „ „ „ „ 1912 5 081,57 „ zusammen 17 753,53 M. durchschnittlich 5917,84 M.
1 000	—	—	—	Die Ausgaben haben betragen: bei dem Museum in Bonn im Rechnungsjahre 1910 . 1999,44 M. „ „ „ „ „ „ „ 1911 . 2060,— „ „ „ „ „ „ „ „ 1912 . 3453,06 „ zusammen 7532,50 M. durchschnittlich 2510,83 M. bei dem Museum in Trier im Rechnungsjahre 1910 . 2 548,95 M. „ „ „ „ „ „ „ 1911 . 3 440,40 „ „ „ „ „ „ „ „ 1912 . 4 148,90 „ zusammen 10 138,15 M. durchschnittlich 3712,71 M. Das stetige Anwachsen der Preise der Altertümer macht eine Erhöhung notwendig. Die bisher zur Verfügung stehenden Mittel sind so gering, daß in vielen Fällen Ankäufe, welche nicht nur für die Museen, sondern auch im Interesse der Erhaltung wichtiger Ausgrabungsblände im Inlande außerordentlich wünschenswert waren, unterbleiben mußten. Der Fonds soll nur in besonders wichtigen Fällen in Anspruch genommen und deshalb, soweit er in einem Jahre nicht Verwendung findet, auf das folgende Jahr übertragen werden. Da in den meisten Fällen eine schnelle Entscheidung erforderlich ist, soll der Betrag zur Verfügung des Landeshauptmanns stehen.
1 200	—	—	—	Die Ausgaben haben betragen: bei dem Museum in Bonn im Rechnungsjahre 1910 . 2 945,68 M. „ „ „ „ „ „ „ 1911 . 3 492,07 „ „ „ „ „ „ „ „ 1912 . 4 240,78 „ zusammen 10 678,53 M. durchschnittlich 3559,51 M.
2 200	—	—	—	(Beziehung siehe Bemerkung auf der sichn. Seite)



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag für das Rechnungsjahr 1914.		Betrag für das Rechnungsjahr 1913.	
			„	„	„	„
III.		Uebertrag	73 750		69 950	
	9	Für kleine bauliche Reparaturen: a. für das Museum in Bonn (seither 1500 M.) 1500 M. b. „ „ „ „ Trier (seither 2000 M.) 2000 „ c. „ die teilweise Restauration der römischen Bäder in Trier (seither 1200 M.) . . . 1600 „ d. einmalig: für die Umräumung von Steinmonumenten 1000 M., für Anschaffung von Bureaumöbeln 450 M. im Trierer Museum 1450 „ e. für Einrichtung eines kleinen Aufzugs vom Keller zum Dachgeschoß zum Transport gefüllter Scherbenkästen, ferner für Einrichtung feuerfesterer Vorrichtungen für die Aufbewahrung der Inventare z. (einmalig) . 1500 „				
			8 050		6 950	
	10	Für Reisekosten: a. für die Kommissionsmitglieder (seither 300 M.) 300 M. b. „ den Direktor in Bonn (seither 1400 M.) 1400 „ c. „ „ „ „ Trier (seither 1000 M.) 1000 „ d. „ die Beamten bei den Museen in Bonn und Trier je 900 M. (seither 1400 M.) 1800 „				
			4 500		4 100	
		Zu übertragen	86 300		81 000	

Wichtig jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
3 800				
				Zu c. Der für Restauration der Thermen vorgesehene Betrag muß von 1200 M. auf 1600 M. erhöht werden.
				Zu d. Wegen des Besuchs Seiner Majestät des Kaisers in Trier am 14. Oktober 1913 hat eine durchgreifende Regulierung der Wege und die Pflasterung des Museumhofes, die für 1914 vorgesehen war, stattfinden müssen. Für diesen Zweck mußten, da andere Mittel nicht verfügbar waren, die für Umräumung von Steinmonumenten und Beschaffung von Bureaumöbeln in den Haushaltsplan für 1913 eingelegten 1450 M. in Anspruch genommen werden. Der Betrag von 1450 M. hat daher erneut eingestellt werden müssen. Die unter d und e eingestellten Beträge fallen künftig fort.
1 100				Die Ausgaben haben betragen: bei dem Museum in Bonn im Rechnungsjahre 1910 . . 1516,52 M. 1911 . . 1361,97 „ 1912 . . 1691,69 „ zusammen 4570,18 M. durchschnittlich 1523,39 M. bei dem Museum in Trier im Rechnungsjahre 1910 . . 3169,93 M. 1911 . . 1093,53 „ 1912 . . 2291,57 „ zusammen 6555,03 M. durchschnittlich 2185,01 M.
400				Die Kommissionsmitglieder berechnen die baren Auslagen, während den Direktoren der Kredit gegen Verrechnungssachweis ausbezahlt wird. Die Ausgaben haben betragen: für die Kommissionsmitglieder im Rechnungsjahre 1910 . . 254,10 M. 1911 . . 113,70 „ 1912 . . 28,70 „ zusammen 396,50 M. durchschnittlich 132,16 M. Für den Direktor: bei dem Museum in Bonn im Rechnungsjahre 1910 . . 1200,— M. 1911 . . 1200,— „ 1912 . . 1400,— „ zusammen 3800,— M. durchschnittlich 1266 M. bei dem Museum in Trier im Rechnungsjahre 1910 . . 1100,— M. 1911 . . 1100,— „ 1912 . . 1000,— „ zusammen 3200,— M. durchschnittlich 1066 M. Die Ausgaben bei Titel III, 10 d haben im Jahre 1911 2083,68 M. 1912 2262,71 M. betragen. Der Betrag muß nach den entstandenen Ausgaben für jedes Museum um 200 M. erhöht werden.
5 300				

Name	Geburtsdatum
[Illegible]	[Illegible]

Haushaltsplan

für

gewerbliche Zwecke

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1914 bis 31. März 1915.



[Faint header text]	[Faint header text]
[Faint text]	[Faint text]





